General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 56
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 16428, 12899 und 974

Erſcheint werktäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 159 — 40. Jahrgang. Samstag den 10. Juli 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Die Londoner Reiſe des ſpaniſchen Königs erfolglos.

Er nimmt auch nicht an der Pariſer Truppenparade teil.

GA **Paris**, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Wie der „Chicago Tribune" aus London gemeldet wird, hatte der Beſuch des ſpaniſchen Königs in London den Zweck, die Einbeziehung Tangers in die ſpaniſche Zone zu erreichen. Als Gegenleiſtung bot Spanien ſeine Neutralität bei der Umgeſtaltung des Völkerbundsrates an. Es verlautet, daß Frankreich ſich an Tanger unintereſſiert erklärt habe, da es über beſſere marokkaniſche Häfen verfüge. Die Engländer hätten ſich dagegen geweigert, ihren Standpunkt aufzugeben, und betonten, Tanger müſſe auf alle Fälle ein internationaler Hafen bleiben.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" haben die bekannten ſkandalöſen Zuſtände in Tanger, wo Eingeborene durch Prügelſtrafen zu ihren Ausſagen gezwungen wurden, dazu beigetragen, die Gründe für das Verbleiben Englands in Tanger zu verſtärken und den Beitritt Italiens, wenn möglich auch der Vereinigt. Staaten, zum Tangerpakt zu befürworten. Man betrachtet in London die Tatſache, daß England an der internationalen Gendarmerie nicht beteiligt iſt, als einen ernſten Nachteil.

Italien tritt in das Tangerſtatut ein.

TU **London**, 10. Juli. (Funkſpruch.) Nach der „Times" haben in letzter Zeit Verhandlungen zwiſchen der italieniſchen und der engliſchen Regierung ſtattgefunden, die zu einer vorläufigen Einigung über den Beitritt Italiens zum Tangerſtatut geführt haben. Die italieniſche Regierung hat ſich bereit erklärt, an dem Tanger-Abkommen unter der Bedingung teilzunehmen, daß auch Italien an der inneren Verwaltung beteiligt wird.

•

GA **Paris**, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Es ſteht nunmehr feſt, daß das ſpaniſche Königspaar nicht an der großen Truppenrevue am 14. Juli in Paris aus Anlaß der franzöſiſchen Nationalfeier teilnimmt. Das Königspaar trifft zwar rechtzeitig wieder ein, aber es wird keinen Aufenthalt in Paris nehmen, ſondern gleich nach Spanien weiter reiſen, und zwar „wegen des ſpaniſchen Zeremoniells, das dem König von Spanien verbiete, ſich im Ausland mit einem anderen Fürſten zu treffen". Auf der anderen Seite verlautet, daß General Primo de Rivera beſtimmt der Truppenparade beiwohnen wird.

Ende der franzöſiſch-ſpaniſchen Marokkokonferenz.

Die Einigung über die Beute.

GA. **Paris**, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach dem „Petit Pariſien" wird die franzöſiſch-ſpaniſche Marokkokonferenz heute zu Ende gehen. Die Konferenz habe ſich dahin geeinigt, daß die Spanien im Vertrage von Algeziras zugeſprochene Zone von den Spaniern beſetzt werden ſoll. Die beiden Länder werden aber in Zukunft zuſammenarbeiten, um gegebenenfalls wieder gemeinſame militäriſche Operationen zu unternehmen. Auch ſoll ein beſtändiger Meinungsaustauſch über alle Marokkoprobleme ſtattfinden.

Der Verbannungsort Abdel Krims noch unbeſtimmt.

WTB **Madrid**, 9. Juli. In der Schlußſitzung der Tagung der Vaterländiſchen Vereinigung erklärte Primo de Rivera, in der Marokkofrage ſei ein Einvernehmen erzielt, das den beiden Regierungen zur Genehmigung vorgelegt werden ſolle.

Nach den Zeitungen haben die Miniſterialabteilung für Marokko und die Kolonien erklärt, daß die Frage des Verbannungsortes Abdel Krims Gegenſtand eines beſonderen Abkommens ſein werde, da dieſer Ort noch nicht endgültig feſtgeſetzt ſei.

Nach dem „Petit Pariſien" ſoll es für den angekündigten Aufenthaltsort Abdel Krims bei Madagaskar bleiben, wohin acht ſeiner Verwandten Abdel Krim folgen werden.

Wieder eine Theaterrevolution in Portugal.

Da Coſta geſtürzt.

GA. **London**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Aus Liſſabon wird ein neuer Staatsſtreich unter Führung von General Camona gemeldet, wodurch die Regierung da Coſta geſtürzt worden iſt. Camona hat da Coſta die Bildung der neuen Regierung angeboten; dieſer aber hat abgelehnt. Die neue Regierung iſt darauf wie folgt gebildet worden: Miniſterpräſident und Kriegsminiſter General Camona, Innenminiſter Catam, Finanzminiſter Cortes, Juſtizminiſter Manuel Rodriguez, Handelsminiſter Suza, Marineminiſter Joſe

Mit knapper Mehrheit erhält Caillaux das Vertrauen der Kammer.

Eine Dauerſitzung bis 4½ Uhr morgens. — Kritiſche Stunden für das Kabinett. — Der letzte Appell des Finanzminiſters. — Die Abſtimmung: 269 Stimmen für und 247 gegen ihn.

GA **Paris**, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach langen ſchweren Stunden und Kämpfen, während deren häufig das Zünglein an der Wage geſchwankt hat zu Gunſten oder zum Nachteil des Kabinetts, hat Caillaux heute in der Morgenfrühe einen ſehr, ſehr knappen Erfolg davongetragen. Um 4,30 Uhr endlich hat die Kammer die Beratung der Interpellation über die Finanzpolitik der Regierung zu Ende geführt und die Tagesordnung Aſtier — Accambray — Montigny mit 269 gegen 247 Stimmen angenommen. Sie hat folgenden Wortlaut:

> „Die Kammer nimmt Kenntnis von der Erklärung der Regierung, hat das Vertrauen zu ihr, daß ſie den Kredit und die Finanzen des Staates wiederherſtellen und die Währung ſtabiliſieren werde und geht zur Tagesordnung über."

Das Kabinett iſt alſo mit 22 Stimmen in der Mehrheit geblieben.

Dieſe Mehrheit ſetzt ſich zuſammen aus etwa 90 Abgeordneten der Radikalen, 35 Republikanern, 40 Mitgliedern der radikalen Linken, 15 von der unabhängigen Linken, 25 Mitgliedern der demokratiſch-republikaniſchen linken Gruppe Maginot, 20 Mitgliedern der demokratiſchen republikaniſchen Vereinigung Marin und 13 Demokraten. — Die Minderheit ſetzt ſich zuſammen aus ſämtlichen Kommuniſten und Sozialiſten, 20 Radikalen, acht Mitgliedern der demokratiſch-republikaniſchen linken Gruppe Maginot, etwa 60 Mitgliedern der demokratiſch-republikaniſchen Vereinigung, Gruppe Marin und 20 Mitgliedern der Rechten. Der Stimmabgabe enthalten haben ſich gegen 40 Abgeordnete, 15 waren beurlaubt und nicht anweſend.

Die Beſprechung der Interpellation hatte bereits geſtern nachmittag ihren Anfang genommen und die Regierung war durch die ſchweren Angriffe der Oppoſition häufig in eine recht peinliche Lage geraten, ſo daß man ſelbſt bis in die frühen Morgenſtunden hinein nicht wiſſen konnte: erhält Caillaux und ſein Kabinett das Vertrauen der Kammer oder müſſen ſie wieder weichen? Beſonders war geſtern die Stimmung im Hauſe nach der Rede Bokanowskys umgeſchlagen. Er richtete ſchwere Vorwürfe gegen die Regierung, der er Mangel an Mut vorwarf, weil ſie es nicht gewagt habe, die Frage der Ratifizierung der Waſhingtoner Verträge zu verbinden mit der Frage der ausländiſchen Anleihen, ſo wie es das Sachverſtändigen-Gutachten wünſchte.

Auch Tardieu ſchuf mit ſeiner langen Rede eine ganz außerordentlich kritiſche Lage für die Regierung. U. a. führte er aus: „Anſtatt eine Finanzpolitik zu haben, ſucht die Regierung auch jetzt immer noch eine. Was die Ratifizierung des Waſhingtoner Vertrages anbelangt, ſo vergeſſen Sie nicht, daß wir ohne den Dollar niemals den Krieg gewonnen hätten. Als man 1919 die Frage der alliierten Kriegsſchulden anſchnitt, erklärte Amerika, ſeine Kredite unweigerlich beſchneiden zu wollen, wenn man es wage, die Kriegsſchulden nicht anzuerkennen. Während man an die Herabſetzung der deutſchen Schulden ging, war der geeignete Moment, ſich auch mit der Frage der Herabſetzung der interalliierten Schulden zu befaſſen."

Die Wirkung der Rede Tardieus wurde allerdings ſpäter dadurch abgeſchwächt, daß in einer Zwiſchenbemerkung Briand auf den Portefeuillehunger gewiſſer Führer der Oppoſition aufmerkſam machte und daß Tardieu auf eine Frage eines Radikalen, wo denn ſein Programm ſei, die Antwort gab, die Regierung habe ein Programm einzubringen. Es ſei nicht die Aufgabe eines einzelnen Abgeordneten, ein ſolches bis ins einzelne zu entwickeln.

Zum Schluß nahm ſchließlich Finanzminiſter Caillaux noch einmal das Wort, um ſeine Haltung zu präziſieren. Er erklärte, daß er die Unabhängigkeit der Bank von Frankreich reſpektieren würde. Er werde eine rigoroſe Sparpolitik betreiben. „Eine Stabiliſierung ſei unmöglich, wenn man nicht die interalliierten Schulden regele. Er wolle fordern, daß dieſe Frage ſofort nach ſeiner Rückkehr aus London verhandelt werde. Die Aufnahme auswärtiger Kredite ſei unerläßlich. Er verſprach alle notwendigen Maßnahmen zu prüfen, wolle am Achtſtundentag aber nicht rühren. Er betonte dann noch ſeinen Willen, alle Maßnahmen zu ergreifen, um gegen die Kapitalflucht vorzugehen, und kündigte an, daß er von der Kammer Vollmachten verlangen werde. Er werde aber nicht gegen den Willen des Parlaments eine Erhöhung der Steuern vornehmen. Hierauf fand dann die Abſtimmung ſtatt, die ihm den ſchwer errungenen knappen Sieg brachte. Die Kammer vertagte ſich darauf auf Donnerstag.

Siebeneinhalbfache Verteuerung in Frankreich.

GA **Paris**, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Arbeitsamt veröffentlicht die allgemeinen Indexziffern für Juni 1926. Dieſe ſind auf der Grundlage 100 vom Jahre 1914 gegenwärtig 754, während ſie Ende Mai 702 und Ende April 664 betrugen.

Verkehrter franzöſiſcher Optimismus.

Die engliſch-franzöſiſchen Schuldenverhandlungen noch nicht unter Dach.

TU **London**, 10. Juli. (Funkſpruch.) Die geſtrige Mitteilung der Pariſer Preſſe, daß über die Schuldenfrage zwiſchen England und Frankreich bereits ein Abkommen vollſtändig fertiggeſtellt ſei, wird in London als eine Uebertreibung bezeichnet. Wichtige Einzelheiten ſeien noch zu erörtern und Caillaux werde in der nächſten Woche keineswegs nur zur Leiſtung der Unterſchrift nach London kommen. Immerhin werde mit einem baldigen Abſchluß der Fundierungsverhandlungen gerechnet, um ſo mehr, als Frankreich ſchon im vergangenen Jahre das Recht auf ein teilweiſes Moratorium zugeſtanden worden ſei.

Reichsbahn und Regierung kommen ſich näher.

Grundſätzliche Uebereinſtimmung. Dorpmüller wird bald beſtätigt.

GA **Berlin**, 9. Juli. (Eigener Drahtb.) Wie gemeldet, haben in den letzten Wochen im Anſchluß an die Vorgänge bei der Wahl des Dr. Dorpmüller Beſprechungen zwiſchen der Reichsregierung und der Reichsbahn ſtattgefunden. In dieſen Beſprechungen ſind von beiden Seiten eine Reihe von Wünſchen geäußert worden. Die Wünſche der Reichsregierung gehen einmal dahin, daß das formale Beſtätigungsrecht bei der Wahl des Generaldirektors auch einen materiellen Inhalt erhält. Ferner ſoll auch die Wahl der übrigen Direktoren nur im Einvernehmen mit der Reichsregierung erfolgen dürfen. Zum dritten hat die Reichsregierung den Wunſch geäußert, daß der Reichsverkehrsminiſter oder ſein Stellvertreter berechtigt ſein ſoll, an allen wichtigen Sitzungen des Verwaltungsrates der Reichsbahn-Geſellſchaft mit beratender Stimme teilzunehmen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn-Geſellſchaft, an deſſen Hamburger Tagung Dr. Luther übrigens bereits teilnahm, hat die Wünſche der deutſchen Reichsregierung akzeptiert. Im übrigen hat die Reichsregierung den Wunſch der Reichsbahn-Geſellſchaft anerkannt, daß deren Generaldirektor zu denjenigen Kabinettsſitzungen, in denen Eiſenbahnfragen behandelt werden, hinzugezogen wird. Es muß nun in eine Prüfung darüber eingetreten werden, beſonders was den dritten Wunſch der Reichsregierung betrifft, ob dieſe neuen Vereinbarungen zwiſchen Reichsregierung und Reichsbahn-Geſellſchaft eine evtl. Aenderung des Reichsbahngeſetzes notwendig machen oder ob die Zuſtimmung des Treuhänders, des Herrn Delacroix, an der nicht gezweifelt wird, genügt, damit die neuen Regelungen in Kraft treten. Eine grundſätzliche Uebereinſtimmung iſt jedenfalls gefunden und man hofft, daß auf dieſem Wege eine völlige Einigung zwiſchen Reichsregierung und Reichsbahn herbeigeführt wird. Es iſt anzunehmen, daß unter dieſen Umſtänden die Beſtätigung der Wahl des Dr. Dorpmüller in einer der nächſten Sitzungen des Kabinetts vorgenommen wird.

Die Politik der Woche.

Die abgeſtempelte Politik des Reichstags und des Preußiſchen Landtags hat jetzt Sommerurlaub. Beide Parlamente haben in der letzten Zeit fleißig gearbeitet und den Haushaltsplan für Reich und Preußen ordnungsgemäß erledigt. Der Reichstag nahm die Handelsverträge an und löſte noch in der letzten Nacht ſeiner Tätigkeit mit der Verabſchiedung des deutſch-ſchwediſchen Handelsvertrages auch die ſtark umſtrittene Zollfrage. Nach langwierigen Verhandlungen der Parteien untereinander und mit der Regierung kam im Ausſchuß eine Einigung zuſtande. Es wurde alſo wieder ein Kompromiß geſchaffen. Auch dieſes noch vor Toresſchluß zuſtande gebrachte Zollübereinkommen wird wie alle Kompromiſſe nur teilweiſe befriedigen. Seine Wirkungen laſſen ſich jedenfalls noch nicht überſehen. Man darf aber nicht vergeſſen, daß es keine Mindeſtzölle ſchafft. Theoretiſch beſteht wenigſtens immer noch die Möglichkeit, daß in kommenden Handelsverträgen unter die vorgeſehenen Sätze herabgegangen wird. Auch das braucht nicht außeracht gelaſſen zu werden, daß eine weitere Erhöhung der Getreidepreiſe keineswegs zu einer Erhöhung der Brot- und der anderen Lebensmittelpreiſe führen muß. Man kann über die Löſung der Frage denken, wie man will, erfreulich bleibt, daß der Zollkampf ſich nicht ſchärfer zugeſpitzt hat. Hoffen wir, daß, wenn nach der Sommerpauſe der Reichstag ſich bei der Beratung der großen Zolltarife wieder mit der Frage der Lebensmittelzölle beſchäftigt, ein Ausgleich gefunden wird, der ſowohl den Lebensnotwendigkeiten der Landwirtſchaft, auf deren Stärkung wir angewieſen ſind, wie denen der Verbraucherſchaft in gleicher Weiſe Rechnung trägt. Der Reichstag verabſchiedete übrigens die Zollvorlage nach den Beſchlüſſen des Ausſchuſſes, nachdem er den ſozialdemokratiſchen Antrag, die noch geltenden Lebensmittelzölle bis zum Ende des Jahres weiter in Kraft zu laſſen, abgelehnt hatte. Urſprünglich hatten die Regierungsparteien die Abſicht, mit den Sozialdemokraten zuſammen das Zollgeſetz fertigzuſtellen. Weil ſie aber von den Sozialdemokraten in der Frage der Fürſtenabfindung im Stiche gelaſſen wurden, gaben ſie den Gedanken auf und gingen mit den Deutſchnationalen zuſammen. Wie der Abgeordnete Stegerwald im Parteiausſchuß des Zentrums erklärte, hätte man mit den Sozialdemokraten das Zolltarifgeſetz gemacht, wenn ſie dem Fürſtenabfindungsgeſetz zugeſtimmt hätten. Dann wäre für die Verbraucher mehr herausgeholt worden als bei dem Zuſammengehen mit den Deutſchnationalen. Nach den Aeußerungen Stegerwalds hätten alſo die Sozialiſten die Gelegenheit zur Änderung der Vorlage nach ihren Wünſchen nicht benutzt, ſondern aus der Hand gegeben.

Der Preußiſche Landtag führte am Mittwoch die Beratungen über den Haushalt zu Ende. Dabei entſpannen ſich heiße Kämpfe um die Gehälter des Miniſterpräſidenten und des Innenminiſters, die von der rechten Seite des Hauſes ſtark angegriffen wurden. Schließlich fand der Geſamthaushalt nach den Wünſchen der preußiſchen Staatsregierung Annahme. Nach der aufregenden Haushaltsberatung brachte die letzte Sitzung mit der Erledigung kleinerer Vorlagen bereits einen Vorgeſchmack von Erholung. Das Haus ging auseinander bis zum 21. September; der Reichstag vertagte ſich bis zum 3. November.

Aber bittere Tropfen fielen in den Becher der Ferienfreude. Dem Reichstag hatte die Kraft gefehlt, den Ausgleich im Streit um die Fürſtenabfindung durchzuſetzen. Er kam durch das Eingreifen des Reichspräſidenten und durch die falſche Taktik der Sozialdemokraten an der Auflöſung vorbei, die gerade die Sozialdemokratie hatte herbeiführen wollen. Aber ein gut Teil ſeines Anſehens ging verloren, als die Regierung auf ihre Vorlage zur Einigung mit den Fürſten „keinen Wert mehr legte" und das Geſetz zurückzog. Mit dem Reichstag blieb die Reichsregierung, aber es blieb auch der Zankapfel unbeſeitigt in der Mitte liegen.

•

Zum Ueberfluß geriet auch der Preußiſche Landtag in lebhafte Erregung, als Preußen ſich mit dem Reich entzweite über die Beſetzung der freien Verwaltungsratsſtelle bei der Reichsbahn. Die Reichsbahn wurde allgemach zum Sorgenkind des Reichs, nicht nur, weil ihre Einkünfte lange gar nicht den Hoffnungen entſprachen, die Ausgaben die ſchweren Daweslaſten mitſchleppen müſſen, nicht nur, weil die Tarif- und Lohnpolitik Bedenken erregte, ſondern weil ſich in ihr und an ihr Kräfte in einer Weiſe regen, die der Reichsregierung nicht behagt. Kaum als Generaldirektor Oeſer geſtorben war, tauchte das Gerücht auf, die meiſte Ausſicht auf die freigewordene Stelle habe der frühere Reichs-

In dieſer Ausgabe:

Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung

kanzler Dr. Luther. Das Gerücht gab einen Wunſch der Reichsregierung, vielleicht auf deren Veranlaſſung, wieder. Der Verwaltungsrat der Reichsbahngeſellſchaft jedoch handelte ſchnell, ſogar peinlich ſchnell. Ehe noch Oeſer beſtattet worden war, wählte er den bisherigen Stellvertreter Oeſers, Dr. Dorpmüller, zum Generaldirektor. Darob Erſtaunen und Unmut bei der Reichsregierung. Sie machte ihr Genehmigungsrecht geltend und verlangte Bürgſchaften für die Zukunft, daß ihr Einfluß und Beſtätigungsrecht auf die Wahl des Generaldirektors geſichert und nicht geſchmälert werde. Wie wir aber heute an anderer Stelle berichten können, wurde jetzt eine grundſätzliche Übereinſtimmung zwiſchen der Reichsregierung und der Reichsbahn erzielt, der die völlige Einigung bald folgen dürfte. Dorpmüller, gegen den perſönlich ja nichts vorlag, wird alſo in nächſter Zeit als Generaldirektor beſtätigt werden.

Für Luther aber fand das Reichskabinett eine andere Stelle bei der Reichsbahn. Es beſchloß am 5. Juli die Ernennung Luthers zum Mitglied des Verwaltungsrats der Reichsbahngeſellſchaft. Dadurch fühlte ſich Preußen „brüskiert". Die Stelle hatte früher der preußiſche Geheimrat Arnhold inne. Nach deſſen Tode ſchlug Preußen, das ſeinerzeit Arnhold genannt hatte, den Miniſterialrat Schulze vom Handelsminiſterium vor. Das Reich ging jedoch über den Vorſchlag hinweg. Eine Anfrage im Landtag gab dem Miniſterpräſidenten Braun Gelegenheit, den preußiſchen Standpunkt öffentlich darzulegen. Der Miniſterpräſident verlas ein Schreiben an den Reichskanzler, das an Schärfe nichts zu wünſchen übrig ließ. Braun beſchwerte ſich darin über die „offenkundige Brüskierung des Landes Preußen", über die „Rückſichtsloſigkeit" der Reichsregierung und erklärte: „Die preußiſche Regierung wird zur Feſtſtellung der Rechtslage eine Entſcheidung des Staatsgerichtshofes herbeiführen". Zum Ausgangspunkt für ihre Haltung nahm die preußiſche Regierung ein Abkommen zwiſchen dem Reich und den Ländern vom 25. März 1924, als man an die Umwandlung der im Beſitz der Länder befindlichen Eiſenbahnen zur „Deutſchen Reichsbahn" dachte. Für dieſes Unternehmen ſah man einen Verwaltungsrat vor, für deſſen Beſetzung die Länder, alſo auch Preußen, ein Vorſchlagsrecht haben ſollten. Reich und Länder hatten über die Perſonen zu verhandeln, die Ernennung der Mitglieder ſollte dann das Reich allein vornehmen. Den Ländern wurde aus politiſchen und wirtſchaftlichen Gründen ein Einfluß auf die Verwaltung zugeſichert. Unter Berufung auf dieſes Abkommen erhob Braun ſeine ſcharfe Anklage gegen das Reich, und die Redner aller Parteien billigten die Haltung der Regierung. Dabei klagten einige über die geringſchätzige Behandlung Preußens durch das Reich und meinten, die Reichsregierung würde es niemals gewagt haben, mit Bayern ſo zu verfahren wie jetzt mit Preußen.

Der ſcharfen Tonart Brauns erwiderte Marx ruhig und ſachlich. Der Reichskanzler legte die Rechtsauffaſſung der Reichsregierung in einem Antwortſchreiben an Preußen dar. Er wies darauf hin, daß an Stelle der im Februar und März 1924 geplanten „Deutſchen Reichsbahn" eine ganz andere Geſellſchaft errichtet worden ſei. Durch die Gründung der „Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft" verſchob ſich nämlich das Verhältnis der Länder zum Verwaltungsrat von Grund aus. Die Dawesgeſetzgebung bedingte das neue Reichsbahngeſetz. Sie beſchränkte die Zahl der Verwaltungsratsmitglieder auf achtzehn, wovon vierzehn Deutſche und vier Ausländer ſein müſſen. Die Reichsregierung hat davon neun Stellen zu beſetzen, von denen aber vier beim Uebergang von Vorzugsaktien in fremde Hände der Reichsregierung noch verloren gehen können. Dem Reich bliebe dann die Beſetzung von nur fünf Stellen. Reichskanzler Marx führte daher aus: „Wenn nun die urſprünglich den Ländern gemachte Zuſage für die Zuſammenſetzung des Verwaltungsrats der jetzigen Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft Geltung haben ſollte, ſo würde die Lage entſtehen können, daß die Reichsregierung auch nicht eine einzige Stelle des Verwaltungsrates nach eigenem Ermeſſen beſetzen könnte." In Unterredungen mit Braun hatte übrigens Marx angeregt, Preußen möge ſtatt des aktiven Beamten Schulze eine „führende Perſönlichkeit von wirtſchaftlichem und ſozialem Ruf" vorſchlagen. Preußen lehnte aber ab. Daraufhin ernannte die Reichsregierung Luther.

Die Ablehnung Brauns war ein Fehler. Im Abkommen vom März 1924, auf das der Miniſterpräſident ſich beruft, hieß es nämlich in Ziffer IV: „Es ſoll angeſtrebt werden, daß unter den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die aus der freien Wirtſchaft genommen werden, Preußen vertreten iſt". Ebenſo entſprach es nicht der Gepflogenheit, daß Miniſterpräſident Braun das Schreiben an den Reichskanzler verlas, bevor es der Reichskanzler erhalten hatte. In dieſem Briefwechſel ſelbſt zeigte ſich Marx als der Ueberlegenere und juriſtiſch gründlich Geſchulte. Ueber ſeine Folgerung, das Reich habe Rechtsanſprüche Preußens nicht verletzt, wird der angerufene Staatsgerichtshof zu entſcheiden haben. Es ſei denn, daß ſich die Parteien vorher friedlich vertrügen, was lebhaft zu wünſchen wäre. Dem Wohl des Reichs wie Preußens dient dieſer Streit jedenfalls nicht. Preußen könnte ſich ruhig mit Luthers Ernennung befreunden, der ſeinerzeit doch die Verhandlungen über den Dawesplan und die Reichsbahn mit Geſchick geführt hat und die Politik des Reichs wie der Reichsbahn genau kennt; das Reich hinwiederum könnte ſich verpflichten, den preußiſchen Gedankengängen und Wünſchen ohne Formalismus und Bureaukratismus entgegenzukommen. Aus Verärgerung den anderen vor eine vollendete Tatſache zu ſtellen, ſchafft immer nur Zwiſt. Wir brauchen aber immer und immer wieder Einigkeit. Darin ſollten Reich und Länder Vorbild ſein. Die Antwort des Reichskanzlers in ihrer ſachlichen und höflichen Form läßt jedenfalls den Weg zu Verhandlungen offen. Ob Preußen ihn betreten wird, bleibt abzuwarten. Die Ernennung Luthers aber wird es hinnehmen müſſen, ohne etwas daran ändern zu können.

•

Preußens Regierung hat es jetzt auch in der Hand, das Verſäumnis des Reichstags wieder gutzumachen. Nach der Zurückziehung des Geſetzentwurfs über die Abfindung der Fürſten brachte die Deutſche Volkspartei im Landtag einen Antrag ein, daß Preußen nun einen neuen Schritt in der Frage der Abfindung der Fürſten tun müſſe. Der Abgeordnete von Campe meinte bei der Begründung des Antrages, ein Ausgleich müſſe ſich finden, und Preußen müſſe nun die Regelung mit dem Hohenzollernhauſe in Ordnung bringen. Aus der Antwort des Miniſterpräſidenten ging hervor, daß Preußen ſich ſeit den Vorgängen im Reichstag nicht mit der Angelegenheit weiter befaßt hat. Inzwiſchen regte aber der Bevollmächtigte der Hohenzollern, v. Berg, neue Vergleichsverhandlungen an. Während er zur Grundlage den Vertrag vom 12. Oktober 1925 vorſchlägt, ſtehen die maßgebender politiſchen Kreiſe Preußens auf dem Standpunkte, daß der zurückgezogene Geſetzentwurf der Reichsregierung dieſe Grundlage zu bilden habe. Jedenfalls ſollte der preußiſche Staat verſuchen, wieder zu Verhandlungen zu kommen. Nach den Erfahrungen der letzten Monate iſt ein ſchiedlich-friedlicher Vergleich der beſte Ausweg. Er würde eine abermalige Behandlung der Frage durch den Reichstag in der Form, wie es geſchah, nicht mehr hervorrufen. Der Reichstag könnte ſich mit der erfolgten Regelung durch Preußen zufriedengeben und auf ein Reichsgeſetz verzichten. Preußen hätte Ruhe, und eine weitere Kriſe aus dem Streit um die Fürſtenabfindung wäre beſchworen. Wird Preußen hier den nötigen dauernden Frieden ſtiften? Wenn nicht, drohen im Herbſt neue Kämpfe und Erſchütterungen. F. O.

Der Regierungskampf gegen die Arbeitsloſigkeit.

Eine große Anleihe. — Arbeitsmarkt und Erwerbsloſenfürſorge. — Reichswirtſchaftsminiſter Curtius entwickelt das Programm der Regierung zur Arbeitsbeſchaffung.

Regierungsanleihe von 200 Millionen.

BB Berlin, 9. Juli. (Drahtb.) Wie verlautet, beabſichtigt die Reichsregierung, zur Deckung der Koſten für den Arbeitsplan der Reichsregierung u. a. im Herbſt eine Anleihe von rund zweihundert Millionen Mark aufzunehmen. Die Auflegung der Anleihe zu dieſem Zeitpunkt bedeutet natürlich nicht, daß der Arbeitsplan ſelbſt erſt im Herbſt durchgeführt wird. In Kreiſen der Reichsregierung wird vielmehr nachdrücklich betont, daß die für notwendig erkannten Arbeiten ſofort durchgeführt werden ſollen.

*

Programmrede des Reichswirtſchaftsminiſters.

WTB. Düſſeldorf, 9. Juli. Heute vormittag fand in Düſſeldorf die vierte Bundesausſchußſitzung des Allgemeinen Deutſchen Gewerkſchaftsbundes ſtatt, an der Reichswirtſchaftsminiſter Dr. Curtius und als Vertreter des Reichsarbeitsminiſters Miniſterialdirektor Dr. Weigert teilnahmen. Nach der Eröffnungsanſprache des Vorſitzenden Leipart und Begrüßungsworten des Oberbürgermeiſters Dr. Lehr hielt Dr. Dr. Bruno Broecker ein Referat über die Lage des Arbeitsmarktes und die Erwerbsloſenfürſorge. Er betonte, die Urſachen der heutigen Arbeitsloſigkeit ſeien zu ſichten vor allem in dem Mißverhältnis zwiſchen der Produktionsfähigkeit unſerer Induſtrie und der Abſatzmöglichkeit auf dem In- und Auslandsmarkt. Immer größere Maſſen werden auch infolge der techniſchen und organiſatoriſchen Rationaliſierung arbeitslos. Eine beſondere Notlage ſei im Bergbau zu verzeichnen. Als beſonders wichtige Aufgabe hob der Redner die Vermehrung der produktiven Arbeit hervor.

Nach Broecker ſprach

Reichswirtſchaftsminiſter Dr. Curtius.

Er führte u. a. aus: Die Reichsregierung hat einen umfaſſenden Plan aufgeſtellt, um Arbeitsmöglichkeiten zu ſchaffen, die ſich noch in dieſem Jahre auf dem Arbeitsmarkt auswirken ſollen und zu der Durchführung ihres Programms einen mit beſonderen Vollmachten ausgeſtatteten

Miniſterialausſchuß

eingeſetzt, der in enger Fühlung mit den Länderregierungen arbeiten wird. Die bisherigen Maßnahmen laſſen ſich in fünf Gruppen einteilen.

Zunächſt galt es, die ſogenannte produktive Erwerbsloſenfürſorge weſentlich auszugeſtalten.

Ferner wurde verſucht, durch beſchleunigte erweiterte Gewährung öffentlicher Aufträge wenigſtens den einzelnen Induſtrien in gewiſſem Umfange Beſchäftigungsmöglichkeiten zu verſchaffen.

Die Maßnahmen der dritten Gruppe umfaſſen die Hingabe von öffentlichen Mitteln an einzelne private Unternehmungen zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe,

während es ſich bei den Maßnahmen der vierten Gruppe um die Gewährung von Krediten aus öffentlicher Hand an beſtimmte Wirtſchaftszweige handelt.

Die Maßnahmen der fünften Gruppe ſchließlich entſpringen nicht nur der gegenwärtigen Kriſe, ſie ſind vielmehr auf längere Sicht geſtellt worden. Sie ſollen z. B. den Auslandsabſatz der deutſchen Induſtrie zu heben ſuchen, neue Kreditmöglichkeiten erzielen und durch Senkung der Produktionskoſten eine Erleichterung der Wirtſchaftslage erwirken.

Die öffentliche Hand darf nicht zum Bankier der Wirtſchaft werden. Trotzdem mußten von Reichswegen beſtimmte Unternehmungen unterſtützt werden, nachdem alle ſonſtigen Mittel und Maßnahmen erſchöpft waren, um dieſe Betriebe aus allgemeinen Gründen vor dem Untergange zu bewahren. Maßnahmen gegen eine aller Vorausſicht nach begrenzte Notlage gewiſſer Wirtſchaftszweige dürfen nicht als generelle Subventionspolitik gewertet werden. So wurden die Mittel der Reichsgetreideſtelle der Intenſivierung der landwirtſchaftlichen Produktion dienſtbar gemacht, deutſchen Reedereien wurden Kredite gewährt und ſo fort.

Die fünfte Gruppe der Wirtſchaftsmaßnahmen führt mich auf das Gebiet allgemeiner wirtſchaftlicher Uebergangsmaßnahmen. Hierzu gehört auch das gegenwärtige Stadium unſerer

Handelsvertragspolitik.

Augenblicklich wird zwiſchen der deutſchen und der franzöſiſchen Regierung über ein Zollabkommen verhandelt, das den Wirtſchaften beider Länder die Betätigung auf dem Markte des anderen erleichtern ſoll. Es iſt fraglich, ob der Abſchluß eines derartigen Abkommens in Kürze möglich ſein wird. Die franzöſiſche Regierung muß ſich dazu verſtehen, die Erleichterungen, die wir der franzöſiſchen Betätigung in Deutſchland zu geben bereit ſind, auch unſeren Staatsangehörigen auf dem franzöſiſchen Markte zu eröffnen. Ich hoffe, daß es, unabhängig davon, ob ein Teilabkommen möglich ſein wird, gelingt, die großen, zwiſchen beiden Staaten ſchwebenden wirtſchaftlichen Streitfragen in einem auf längere Dauer berechneten, umfangreichen Handelsvertrag zu löſen. In den Verhandlungen mit der Schweiz ſind wir zu einer ſo weitgehenden Annäherung auf einzelnen Verhandlungsgebieten gekommen, daß mit dem baldigen Abſchluß gerechnet wird. Ebenſo liegt es mit Japan. Es ſchweben dann noch Handelsvertragsverhandlungen mit Polen, die ſich ganz beſonders ſchwierig geſtalten, mit der Türkei, mit Griechenland und Mexiko. Mit Litauen und der Tſchechoſlowakei werden die Verhandlungen demnächſt eröffnet werden.

Zur Förderung des Exports

mußten neue Wege beſchritten werden, ſo der der Exportkreditverſicherung und der des Außengeſchäfts. Die Beſtrebungen des Reiches zur Schaffung der Exportkreditverſicherung haben zu einem Erfolge geführt. An der Schaffung der zweiten Form der Exportkreditverſicherung, die ſich an die Vorſchläge der Hamburger Exporteure anlehnt, wird mit Ausſicht auf baldigen Erfolg bearbeitet. Im Laufe der nächſten zwei Wochen gelang es, im Ruſſengeſchäft zwiſchen einem deutſchen Bankenkonſortium und der Handelsvertretung der Sowjetunion über die Bedingungen und die Finanzierung eine Annäherung herbeizuführen. Damit wurde der Weg für weitere Beſtellungen Rußlands erheblich geebnet. Bis heute wurden aus Induſtriekreiſen Anträge mit Bezug auf Erteilung der Garantie für Lieferungsverträge im Umfange von rund 350 Millionen RM. beim interminiſteriellen Ausſchuß geſtellt. Die weitaus meiſten Anträge wurden bewilligt.

Nun zu den Bemühungen der Reichsregierung, den innerdeutſchen Markt anzuregen!

Es galt zunächſt, den durch die Inflation zerſtörten Markt für langfriſtige Kredite wieder aufzubauen. Kriſenliquidation, ausländiſche Hilfe, wohl auch ausländiſches Fluchtkapital, dazu die ſtändig wachſende Spartätigkeit bewirkten eine Geldflüſſigkeit, die ihrerſeits den Anlagemarkt belebte. Die Ausſprache mit den Landesregierungen ergab Uebereinſtimmung darüber, daß die Sparkaſſen wieder auf die Pflege der Realkredite zu verweiſen ſind. Auch die Verſicherungsgeſellſchaften wurden mit ſichtbarem Erfolg auf die volkswirtſchaftliche Notwendigkeit hingewieſen, ihre Vermögensanlagen mit langfriſtigen Hypotheken zu decken. Das Kreditgeſchäft der Landwirtſchaft erforderte beſondere Maßnahmen. Die Kreditlage der Landwirtſchaft ſoll weiterhin durch das Geſetz betr. die Ermöglichung der Kapitalbeſchaffung für landwirtſchaftliche Pächter erleichtert werden. Die Fälligkeitstermine der von öffentlich-rechtlichen Stellen an die Landwirtſchaft gegebenen Kredite ſollen hinausgezögert werden. Die Landwirte ſollen durch Lombardierung der Produktion auf dem Wege des Genoſſenſchaftswechſels in Höhe von 60 Prozent des Wertes des Lombardierten Kredite erhalten. Die Landwirte können dieſe Wechſel bei den Kreditgenoſſenſchaften diskontieren, die ihrerſeits an der Preußen-Kaſſe Rückhalt haben. Trotz der herrſchenden Geldflüſſigkeit beſteht gerade bei kleineren und mittleren induſtriellen Unternehmungen ein bisher noch nicht voll befriedigtes Kreditbedürfnis. Eine geeignete Löſung hierfür muß gefunden werden. Sachſen ging durch die Schaffung einer Landespfandbriefanſtalt für induſtrielle Unternehmungen gegen Solidarhaftung der beteiligten Kreditnehmer mit der Staatsgarantie voran. Es wird zur Zeit in Erwägung gezogen, auf dieſem Gebiete durch private Initiative die Bereitſtellung öffentlicher Mittel oder öffentlicher Garantien wirkſam zu unterſtützen.

Die produktive Erwerbsloſenfürſorge.

Es iſt nicht richtig, daß bei einer längeren Arbeitsloſigkeit die billigſte und wirtſchaftlichſte Löſung des Arbeitsloſenproblems iſt, die Arbeitsloſenunterſtützung auszuzahlen.

Das Arbeitsbeſchaffungsprogramm der Regierung geht zunächſt auf die Vorſchläge des volkswirtſchaftlichen Ausſchuſſes des Reichstages ein, die Notſtandsarbeiten wenigſtens in dem Umfange zu fördern, daß längere Zeit die Erwerbsloſen abwechſelnd eine Zeitlang Beſchäftigung finden. Dazu ſollen die Mittel für die produktive Erwerbsloſenfürſorge erhöht werden. Dieſe Mittel können aber nur zu wirtſchaftlich notwendigen Arbeiten verwendet werden. Der Reichsfinanzminiſter hat ſich bereit erklärt, neue Mittel zur Verfügung zu ſtellen, nachdem der Haushaltsausſchuß des Reichstages eine entſprechende Ermächtigung erteilt hat. Die neuen Mittel ſollen in erſter Linie zu Meliorationen, Fluß-Regulierungen, Talſperren und Waſſerkraftanlagen verwendet werden. Auch der Straßenbau ſoll berückſichtigt werden, insbeſondere wo es gilt, ein umfangreiches Autoverkehrsſtraßennetz zu ſchaffen. Eine eingeſetzte Miniſterialkommiſſion wird mit den Ländern und Gemeinden Vereinbarungen zwecks einheitlicher Durchführung zu treffen haben. Das Reichsfinanzminiſterium hat außerdem 50 Millionen der produktiven Erwerbsloſenfürſorge zum Wohnungsbau für landwirtſchaftliche Arbeiter zur Verfügung geſtellt, wodurch die ausländiſchen Arbeitskräfte, die ſich in der landwirtſchaftlichen Dauerbeſchäftigung befinden, durch deutſche Arbeiter erſetzt werden ſollen. Man hofft, mit dieſer Summe, wenn der gleiche Betrag von den Ländern erbracht wird, 10000 neue Wohnungen ſchaffen zu können.

Schwieriger geſtalten ſich die Verhandlungen über neue Mittel, die dem Wohnungsmarkte zuzuführen ſind. Die Reichsregierung iſt bereit, auch für dieſe Zwecke mit den Ländern zuſammen neue Mittel bereitzuſtellen. Es darf erwartet werden, daß die Bautätigkeit in der zweiten Hälfte der Bauperiode in ſtärkerem Maße als bisher einſetzt. Wir müſſen ſchon in dieſem Jahre Vorſorge für die Aufſtellung eines einheitlichen Bauprogramms für die kommenden Jahre treffen. Es gilt nicht nur, der gegenwärtigen Not der Arbeitsloſigkeit zu ſteuern, ſondern den Arbeitsmarkt auf die Dauer zu ſtützen. Daher werden jetzt Projekte in Angriff genommen, deren Durchführung zwiſchen dem Reich und den Ländern zwar vereinbart, die aber teilweiſe auf ſpätere Zeit zurückgeſtellt wurden, weil man angeſichts der allgemeinen Kapitalsknappheit nicht on den in- und ausländiſchen Kapitalsmarkt herantreten konnte.

Die Reichsregierung hat ſich entſchloſſen, diejenigen

Waſſerſtraßen,

die bereits die Genehmigung des Reichstages erhalten haben, ſofern dies techniſch und nach den vorliegenden Bauplänen ausführbar iſt, beſchleunigt zu fördern. Dazu ſollen für 1927 vorgeſehene Bauarbeiten ſoweit als möglich ſchon in dieſem Jahre in Angriff genommen werden. Eine beſondere Erleichterung für die Arbeitsloſigkeit im Ruhrgebiet wird die verſtärkte Durchführung der Arbeiten am Kanal Hamm—Lippſtadt bedeuten. Die Verhandlungen mit den Ländern und ſonſt intereſſierter Stellen über die Weiterführung des Mittellandkanals ſollen vom Reichsverkehrsminiſterium beſchleunigt werden. Sollte ſich eine Einigung vor allem über die Frage der Erhaltungsbeiträge ergeben, ſo ſollen die Arbeiten an der Hauptſtrecke des Mittellandkanals zwiſchen Magdeburg und Peine ſofort aufgenommen werden. Außerdem iſt der Reichsfinanzminiſter damit einverſtanden, daß ſchon jetzt die Vorarbeiten für den Südflügel begonnen werden. Die Reichsregierung hat ferner beſchloſſen, Verhandlungen mit den Ländern wegen der Fortführung der Arbeiten am Rhein-Main-Donau-Kanal und Neckar-Kanal ſo zu beſchleunigen, daß die Mittel für dieſe Arbeiten in Höhe von 9,7 Millionen Mark, deren vorübergehende Sperre aufgehoben iſt, in möglichſt kurzer Zeit zur Verwendung kommen.

Von der Reichsbahn

ſollen die Linien fertiggeſtellt werden, deren Bau die Länder begonnen haben und deren Beendigung durch das Reich auf Grund des Staatsvertrages über den Uebergang der Staatsbahnen auf das Reich von den Ländern verlangt wird. Dazu hat die Reichsfinanzverwaltung der Reichsbahngeſellſchaft rund 50 Millionen Mark unter beſonders günſtigen Zinsbedingungen zur Verfügung geſtellt. Es handelt ſich bei dieſem Eiſenbahnbauprogramm um rund 280 Kilometer Gleisbau, um Tunnelbau, Schienenverlegungen ſowie Hochbauten. Nach Zinsverbilligung ſoll die Reichsbahn zur Hergabe weiterer Aufträge im Geſamtbetrage von 100 Millionen Mark veranlaßt werden. Auf die Zuſtimmung des Verwaltungsrates darf wohl beſtimmt gerechnet werden. Die Elektrifizierung unſerer Bahnen wird ebenfalls durch die finanzielle Hilfe des Reiches gefördert werden.

Die Poſtverwaltung

hat ſich im Rahmen des Arbeitsbeſchaffungsprogramms entſchloſſen, außer den im Etat vorgeſehenen Aufträgen weitere für die Poſt dringende Anſchaffungen in dieſem Etatsjahre vorzunehmen.

Bei Durchführung des Bauprogramms wird verſucht werden, den notleidenden Induſtrien beſchleunigt Aufträge zukommen zu laſſen und Bezirke mit beſonders großer Arbeitsloſigkeit bei Vergebung der Arbeiten in erſter Linie zu berückſichtigen. Die Grundlage für die Durchführung dieſes großen Arbeitsbeſchaffungsplanes iſt aber nur dadurch gegeben, daß ſich das Reich oder die beteiligten Verwaltungen für dieſe werbenden Anlagen an den Anlagemarkt wenden können. Noch vor einem halben Jahre konnte dieſer Weg nicht oder nur mit Gefahren für die Wirtſchaft beſchritten werden, heute glaubt es die Reichsregierung verantworten zu können.

•

Im Anſchluß an die Ausführungen des Reichswirtſchaftsminiſters Dr. Curtius betonte Geheimrat Dr. Weigert als Vertreter des Reichsarbeitsminiſters den feſten Willen des Miniſters und der Reichsregierung, die Arbeitsloſenverſicherung in dieſem Winter zur geſetzlichen Regelung zu bringen. Der Entwurf hat gerade jetzt den Arbeitsausſchuß des Reichswirtſchaftsrates paſſiert. Er ſoll noch im Herbſt dem Reichsrat und dann dem Reichstage vorgelegt werden.

An die Ausführungen des Reichswirtſchaftsminiſters Dr. Curtius und des Geheimrats Weigert ſchloß ſich eine lebhafte Erörterung, an deren Schluß eine Entſchließung angenommen wurde, die ſich mit den Fragen der Arbeitsloſigkeit, der Arbeitsloſenverſicherung, den Unterſtützungsſätzen der produktiven Erwerbsloſenfürſorge und der Verwirklichung dieſer Pläne befaßt.

(Eine Rede des Reichsarbeitsminiſters Brauns über den Stand der deutſchen Sozialpolitik ſiehe zweite Beilage.)

Fortdauer der Juli-Unwetter.

Heute liegen uns namentlich aus Mitteldeutſchland viele Nachrichten über Wolkenbrüche mit darauffolgenden Ueberſchwemmungen vor. Bis zur Stunde erhielten wir folgende Meldungen:

FZ. **Frankfurt**, 10. Juli. (Drahtb.) Die Waſſermengen, die ſich infolge des Unwetters von Bayern talabwärts wenden, haben auch in Frankfurt eine Steigung des Mains um 70 Zentimeter verurſacht.

GA **Hanau**, 9. Juli. Die ſeit einigen Tagen im Unterfranken und in der Rhöngegend niedergegangenen wolkenbruchartigen Regenfälle haben ein ſtarkes Anſchwellen vieler Nebenflüſſe des Mainſtromes zur Folge, ſo daß wegen der bedrohlichen Hochwaſſergefahr bereits viele Gegenden in Alarmzuſtand verſetzt werden mußten.

GA **Kaſſel**, 9. Juli. In der Nähe von Behra ging ein ſchwerer Wolkenbruch nieder, ſo daß das Waſſer in den niedriger gelegenen Teilen des Ortes Menſchen und Vieh in ernſte Gefahr brachte.

Durch das andauernde Unwetter iſt die Fulda bei Kaſſel bereits um 90 Zentimeter über ihren normalen Stand geſtiegen, ſo daß auch für Kaſſel wieder die Gefahr eines Hochwaſſers beſteht. Die Fulda-Regulierung und das Walzenwehr können bereits die Waſſermengen nicht mehr aufhalten.

GA **Augsburg**, 9. Juli. Ueber Mittelſchwaben und Augsburg gingen geſtern nacht wieder mehrere ſchwere Gewitter und Wolkenbrüche nieder. In einer Reihe von Ortſchaften drangen nach dem Wolkenbruch ungeheure Waſſermaſſen in die Häuſer, die geräumt werden mußten. Eine Reihe Perſonen konnte nur das nackte Leben retten.

Heute morgen entgleiſte infolge eines Dammrutſches ein Perſonenzug der Strecke Augsburg—Ingolſtadt. Der Verkehr iſt geſtört. In Schwaben wurden mehrere Häuſer durch Blitzſchlag eingeäſchert. Die 18jährige Tochter des Schreinermeiſters Wölfle in Ottobeuren wurde vom Blitz auf dem Felde tödlich getroffen.

GA **Weimar**, 9. Juli. Die geſtern abend niedergegangenen Wolkenbrüche haben ſich zwiſchen Weimar und dem Ilmtale ſehr ſtark ausgewirkt. Zwiſchen Hopfgarten und Nohra wurden die Felder größtenteils vernichtet und die Straßen etwa 30 Zentimeter tief aufgewühlt, ſo daß ſie einem Trümmerfeld gleichen.

In Goermar bei Mühlhauſen erreichte der Waſſerſpiegel in den Straßen die Höhe von 1,67 Meter. Die Unſtrut riß große Stücke des Ufers mit ſich fort und führte Geländeteile und Hausgerät mit ſich. Die ſchwerſte Kataſtrophe, die über Thüringen hereingebrochen iſt, erſtreckt ſich auf das Gebiet von Ebeleben bis Mühlhauſen.

GA **Deſſau**, 9. Juli. In der vergangenen Nacht brach die neue Hochwaſſerwelle der Elbe an der preußiſch-anhaltiſchen Landesgrenze ein und zerriß den Elbdamm auf einer Strecke von etwa 30 Meter. Mit elementarer Gewalt überfluteten die Waſſermaſſen das weite Gelände.

TU **Leipzig**, 9. Juli. Von einem ſchweren Unwetter iſt die geſamte Wurzener Gegend bis vor die Tore Leipzigs in der Nacht von Donnerstag zum Freitag betroffen worden. Ein furchtbarer Wolkenbruch ſetzte das Dorf Machern vollſtändig unter Waſſer. Gegen Morgen iſt der Eiſenbahndamm auf einer Strecke von etwa 150 Metern in Bewegung geraten. Die Eiſenbahnſtrecke Leipzig — Wurzen ſteht bis zu einem Meter unter Waſſer. Die Felder ſind total verwüſtet.

WTB. **Coburg**, 10. Juli. (Funkſpruch.) Ein ſchwerer Wolkenbruch ging geſtern abend 10 Uhr auf die öſtlichen Teile der Stadt nieder. Die Fluten ſtrömten meterhoch in die Straßen und ſetzten alle Erdgeſchoſſe unter Waſſer. Die Bewohner wurden teilweiſe in ihren Betten überraſcht. Infolge des Hochwaſſers im Maintal brach die Brücke bei Ebensfeld zuſammen, ſo daß der Zugverkehr auf der Hauptſtrecke Lichtenfels — Bamberg unterbrochen iſt.

FZ. **Innsbruck**, 10. Juli. (Drahtb.) Im Bezirk Kufſtein wurden durch Wolkenbrüche und Hochwaſſer große Verwüſtungen angerichtet. Ueber 20 Bauernhöfe ſind durch Ueberſchwemmungen ſtark geſchädigt.

Schwere Unwetterkataſtrophe in Chile.

GA. **Santiago de Chile**, 9. Juli. Der Hafen von San Antonio iſt von einer ſchweren, mit einer Springflut verbundenen Unwetterkataſtrophe heimgeſucht worden. Ein Teil der Hafenanlagen wurde vollkommen zerſtört. Neben dem großen Sachſchaden ſind auch ſchwere Menſchenverluſte durch Blitzſchlag und Ertrinken zu verzeichnen. Acht Leichen konnten bisher geborgen werden.

Wirbelſturm und Hitzewelle in Amerika.

GA. **Neuyork**, 9. Juli. Ganz Amerika leidet unter einer fürchterlichen Hitzewelle, die geſtern einſetzte. In Chicago ſind vier Todesfälle durch Hitzſchläge zu verzeichnen. Hunderte von Perſonen brachen auf der Straße zuſammen und mußten in den Unfallſtationen behandelt werden. Ueber 100000 Perſonen verbrachten die Nacht am Seeufer.

WTB. **Chicago**, 10. Juli. (Drahtb.) Ein Wirbelſturm hat heute Benton-Harbour heimgeſucht. Zwei Perſonen wurden getötet, mehrere andere zum Teil ſchwer verletzt. Der gleiche Sturm richtete in Teilen von Indiana großen Schaden an Werkſtätten und Gärten an.

Lokales.

Jetzt ſchlägt's dreizehn!

Im nächſten Jahre wird das in Deutſchland geſchehen. Was vernünftige Leute ſchon lange angeſichts der verrückten Verhältniſſe, die wir haben, vorausgeſehen haben wollen: Es wird dreizehn ſchlagen. Allerdings wird dieſer Vorgang weniger den verdrehten Zeitzuſtänden als dem Umſtande zuzuſchreiben ſein, daß man ab 1. Mai 1927 offiziell bei Poſt und Bahn die Vierundzwanzigſtundenzeit einführen will, die ſchon ſeit langem in anderen Ländern üblich iſt. Dieſe Neuerung, die man vielleicht auch ins Privatleben mit hinübernehmen kann, würde dann allerlei Perſpektiven eröffnen können.

So wird beiſpielsweiſe in Zukunft keine junge Dame mehr zum 5-Uhr-Tee, ſondern nur zum 17-Uhr-Tee gehen. Die Theater werden nicht mehr um 8 Uhr, ſondern um 20 Uhr ihre Vorſtellung beginnen und um 23 Uhr beendigen. Die energiſche Ehefrau wird ihrem ausgehenden Gatten nachrufen: „Komm mir ja nicht erſt um 24 nach Hauſe. Sonſt geht dir's ſchlecht.“ Vielleicht kommt er aber gar am nächſten Nachmittag um ½14 nach Hauſe. Die holde Maid wird ſanft dem Verlobten zuflöten: „Schatz, wir treffen uns doch heute um ½21 Uhr an der Normaluhr? Laß mich bitte nicht wieder bis 22 warten.“

Verſchiedene Lieder und Redensarten müßten auch eine entſprechende Änderung erfahren. So würde man in dem berühmten Babylied, falls es bis dahin nicht ſchon von einem anderen Schlager verdrängt iſt, ſingen: „Baby, wo warſt du die vorletzte Nacht, zwiſchen 23, zwiſchen 24 uſw.“ Wo noch ein Nachtwächter mit Spieß und Horn durch die Straßen wandelt, wird er mehr laut als ſchön ſingen müſſen: „Hört, ihr Herren, und laßt euch ſagen, die Glocke hat 23 geſchlagen.“

Allmählich würde man ſich aber auch an dieſe Seltſamkeiten der neuen Uhrzeitrechnung gewöhnen. Man würde bald gar nicht mehr wiſſen, daß es früher einmal anders war, denn die Gewohnheit iſt bekanntlich alles. Seelenvergnügt würde man ſingen: „In Venedig, um 24“ und ſich auch gar nichts dabei denken, daß die Geiſterſtunde zwiſchen 24 und 1 liegt. Man würde ſich freuen, daß die Tagesſtunden uns nicht mehr in zwei ſeparierten Hälften, ſondern im ganzen gegeben würden, und würde auch konſtatieren, daß 24 Stunden ebenſo ſchnell vergehen wie zweimal 12 Stunden.

Daß es dreizehn ſchlägt. würde dann gar nicht mehr ungewöhnlich ſein. Man müßte ſich alſo irgend etwas anderes Ungewöhnliches ausdenken, wenn man eine erſtaunliche Nachricht oder eine ſonderbare Lage draſtiſch bezeichnen wollte. Allerdings braucht man da gar nicht lange zu ſuchen. Man müßte nur dem Uhrzeiger folgen, auf den Tiſch hauen, daß nur alles ſo wackelt, und mit Stentorſtimme brüllen: „Jetzt ſchlägt's aber 25!!“

—r.

Elberfeld.

Ein Bergiſches Heimatfeſt.

Vom ſtädtiſchen Verkehrsamt wird uns mitgeteilt: Die Veranſtaltung anläßlich der Jubiläumsfeier des Verkehrsvereins am Samstag 17. Juli, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Johannisberg wird den Charakter eines „Bergiſchen Heimatfeſtes“ tragen, d. h. alſo: Der Verkehrsverein erwartet, daß die geſamte Bürgerſchaft Elberfelds mit ihm das Jubiläum feſtlich begeht. Eine beſondere Note wird die Veranſtaltung dadurch gewinnen, daß vorausſichtlich auch die für den 18. Juli verpflichteten Flieger anweſend ſein werden. Heute hat auch noch der erſte Heldentenor der Leipziger Oper, Willi Zilken, der aus ſeiner früheren Tätigkeit beim Elberfelder Stadttheater in beſter Erinnerung ſteht, freundlicherweiſe ſein Erſcheinen zugeſagt. Die übrigen Mitwirkenden ſind bereits vor einigen Tagen durch die Preſſe bekanntgegeben.

Die Veranſtaltung ſelbſt beginnt pünktlich 8 Uhr mit Muſik-, Geſang- und Tanzvorträgen im großen Saale der Stadthalle. Um 10 Uhr wird ein großes Brillantfeuerwerk in den Gartenanlagen abgebrannt. 10½ Uhr beginnen der Tanz im großen Saale, die Vorführungen der bunten Bühne im weißen Saale und die Vorſtellungen von Gerhards deutſchen Künſtler - Marionetten - Spielen im roten Saale der Stadthalle. Die vorgeſehene Verloſung (Tombola) wird ebenfalls zur Unterhaltung beitragen.

Verkehrswünſche der Südoſtſtadt.

e. In der letzten Monatsverſammlung des Bürgervereins des ſüdöſtlichen Stadtteils wurde eine Reihe von Wünſchen und Anregungen vorgebracht: Wegen der nunmehrigen endgültigen Regelung der freigelegten Straßenecke an der Platte (Ronsdorferſtraße) ſoll ein Erſuchen an die Stadt gerichtet werden. Die Verlegung des Gleiſes der Bergiſchen Kleinbahnen in der Diſtelbeckerſtraße zwiſchen Vereinſtraße und Ronsdorferſtraße von der Nordſeite auf die Südſeite erſcheint notwendig, weil für die von der Ronsdorferſtraße in die Diſtelbeck einfahrenden Wagen uſw. die Gefahr des Zuſammenſtoßes beſteht. Bezüglich der geplanten und dringend notwendigen Errichtung der Warteſhalle neben dem Kaiſerhof ſollen erneut Schritte unternommen werden. In der Ronsdorferſtraße, und zwar am Anfang der Deſſauerſtraße, iſt die Anbringung eines Halteſchildes für Wagen und Automobile erforderlich, damit irrtümliche Einfahrten in die dort ausmündende Döppersbergerſtraße vermieden werden. Das Rangieren der Straßenbahnwagen in der Döppersbergerſtraße vor dem Kaiſerhof hat ſich allmählich zu einem Verkehrshindernis entwickelt; zur Beſeitigung desſelben bezw. zur Aufſtellung und Auswechſlung von Straßenbahnwagen empfiehlt es ſich, ein Auslaufgleiſe in den öſtlichen Teil der Döppersbergerſtraße zu verlegen. Ebenſo ergeben ſich wiederholt Verkehrshinderniſſe dadurch, daß die Wagen der Barmer Bergbahn längere Zeit vor ihrer Abfahrt in der Straße Brauſenwerth neben dem Hotel Kaiſerhof Aufſtellung finden; es wird zur Vermeidung von Verkehrsgefahren für zweckmäßig gehalten, wenn dieſe Wagen bis kurz vor ihrer Abfahrt in dem Nebengleiſe am Theater ſtehen bleiben.

e.— **Schnell erwiſcht.** Der nach Unterſchlagung von 7961 Mark aus Elberfeld flüchtige kaufmänniſche Angeſtellte Hans Solbach wurde am Donnerstag abend auf der Landſtraße von Münſter nach Telgte von Elberfelder Kriminalbeamten, die ſeine Verfolgung aufgenommen hatten, feſtgenommen. Solbach war mit dem unterſchlagenen Gelde zuerſt nach Bremen gefahren, wo er Vorkehrungen zur Reiſe in das Ausland getroffen hatte. Er war bereits im Beſitz eines Auslandspaſſes, den er in Bremen für 150 Mark von einem Wanderburſchen gekauft hatte. 5000 Mark hatte er bei einem Wirt in Bremen deponiert; für mehrere hundert Mark hatte er bereits Ausrüſtungsſtücke und Sachen für die Auslandsreiſe gekauft. Von Bremen aus war Solbach nach Münſter gefahren, um noch einige Beſorgungen zu machen. Geld und Sachen wurden beſchlagnahmt, worauf Solbach wieder die Reiſe nach Elberfeld antreten mußte. — In Bremen wurde außerdem ein 24jähriger Kaufmann feſtgenommen und dem dortigen Amtsgericht vorgeführt, weil er ſich in der Unterſchlagungsſache als Hehler betätigt hatte.

e.— **Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung.** Unſere heutige illuſtrierte Beilage beginnt mit einer der Ferienzeit angepaßten Erzählung „Die Reiſe“ von H. Unger, der ſich eine luſtige Epiſode „Die größte Lüge“ von K. Fus anſchließt. Von einer Tragödie in Dänemark berichtet der bekannte Schriftſteller M. A. Nexö in „Rasmine“. Hans Huber erörtert in einem Aufſatz mit Bildern ſüddeutſche Teufelsdarſtellungen, und eine ganze Seite iſt Anſichten aus der deutſchen Heimat gewidmet. Die übrigen Abbildungen wollen wieder einen Ausſchnitt aus den Ereigniſſen der letzten Wochen geben. Der Deutſche Marinetag in Duisburg, die Beiſetzung Geheimrat Wiedfeldts in Eſſen, der Beſuch des deutſchen Geſchwaders in Spanien und der Empfang der oſtpreußiſchen Schulkinder bei Hindenburg bilden einen Teil der zahlreich in den Text eingeſtreuten Illuſtrationen.

e.— **Ein neuer lutheriſcher Pfarrer.** Bei der am Freitag dem 9. Juli ſtattgefundenen Pfarrerwahl wurde Paſtor Hermann Möller aus Hörter zum Pfarrer an der lutheriſchen Gemeinde Elberfeld an Stelle des nach Bonn verzogenen Paſtors Frick gewählt. Der in Vertretung des Superintendenten von Paſtor D. Niemöller geleiteten Wahlhandlung ging eine Wahlpredigt über den Text Heſekiel 33,7 voraus.

e.— **Freigabe eines Eilzuges für den Sonntagsverkehr.** Vom 10. Juli ab wird der Eilzug 69, der zwiſchen Köln und Hamm verkehrt, ab Köln 6,04 Uhr nachmittags, ab Elberfeld 7,15 Uhr und an Hamm 8,58 Uhr, für die Benutzung mit Sonntagsfahrkarten freigegeben.

e.— **Kein Mißbrauch des Feuermelders.** Es wird nochmals darauf aufmerkſam gemacht, daß Schornſteinbrände und ähnliche kleinere Brände, zum Beiſpiel Balkenbrände, nicht durch den Feuermelder, ſondern durch den Fernſprecher der Feuerwehr mitgeteilt werden müſſen, um in ſolchen Fällen zu vermeiden, daß die Feuerwehr gleich mit mehreren Wagen ausrückt. Der Feuermelder darf nur für Feuermeldungen benutzt werden! Bei beſonderen Hilfeleiſtungen, zum Beiſpiel um Menſchen, die von der Straßenbahn überfahren ſind und unter ihr liegen, zu befreien, Pferde heben, Verkehrshinderniſſe beſeitigen uſw., ſind beſondere Geräte erforderlich, die auf den Alarmfahrzeugen nicht mitgeführt werden. Deswegen iſt die Feuerwehr mündlich oder telephoniſch ſachgemäß zu benachrichtigen. Waſſerrohrbrüche ſind dem Waſſerwerk anzuzeigen. Jede unnötige Aufregung vermeiden.

e.— **Pferdemarkt.** Am Donnerstag dem 22. und Freitag dem 23. Juli findet auf dem ſtädt. Viehhof wieder ein Pferdemarkt ſtatt.

e.— **50jährige Jubelfeier der „Deutſchen Sänger“.** Der Feſtzug aus Anlaß des 50jährigen Beſtehens des M.-G.-V. „Deutſche Sänger“ ſetzt ſich Sonntag vormittag gegen 11 Uhr vom Hotel Vereinshaus, Kaſinoſtr., in Bewegung und paſſiert folgende Straßen der Stadt: Walter-Rathenauſtr., Friedrichſtr., Neue Friedrichſtraße, Wieſenſtraße, Bachſtr., Morianſtr., Kolk, Brauſenwerth, Altermarkt, Turmhof, Wall, Neumarkt. Die Auflöſung erfolgt auf dem Neumarkt nach Abſingen eines Maſſenchores. An dem Feſtzug beteiligt ſich die geſamte hieſige Ortsgruppe ſowie verſchiedene auswärtige Vereine. Die Bürgerſchaft der betreffenden Straßen wird gebeten zu flaggen, um hierdurch dem Straßenbild ein feſtliches Gepräge zu geben.

e.— Die **U.T.-Lichtſpiele** zeigen zurzeit den Film: „Die mit Seelen Handel treiben“. Der mit Sorgfalt inſzenierte Film weiß auf das Publikum zu wirken, weil er reich an ſpannenden Momenten und frei von allzu ſtarken Uebertreibungen und Unwahrſcheinlichkeiten iſt. Menjous ſchauſpieleriſches Können muß man auch in dieſem Film wieder bewundern. Mary Carr, die ſchöne Toiletten ſchön zu tragen verſteht, behauptet ſich gut neben ihm. Außerdem gelangt ein Film zur Vorführung nach der Novelle „Die Kaltenbachs“ . . . Wenn du eine Tante haſt . . . in den Hauptrollen die bekannten Darſteller: Bruno Kaſtner, Maly Delſchaft, Margarete Kupfer und Hermann Picha.

e.— Im **„Monopol“** kommt der Film „Fließendes Gold“ mit gutem Enſemble für ſämtliche Rollen zur Vorführung. Die Handlung ſpielt in Texas, in den Oelfeldern, und führt in raſcher Folge zu einem Höhepunkte in einer großen Gewitterſturm- und Feuersbrunſt-Szene. Wir ſehen arme Anſiedler, die auf Petroleumquellen in ihrer alten Farm ſtoßen. Calvin Gray, ein bettelarmer Soldat von ritterlichem Charakter, nimmt ſich ihrer an und führt ſie ſicher durch die gefährliche Zeit ihres Ueberſchwangs in Geld. Der Gewitter- und Feuerſturm läßt die Zuſchauer den Atem anhalten. Ein ganzes Petroleum-Erdlager wird zerſtört, während das Tal ein Feuer- und Waſſermeer iſt.

e.— **Neue Sattlermeiſter.** Guſtav Putzmann, Sohn des Sattlermeiſters Putzmann, ſowie Guſtav und Walter Bowe, Söhne des Lederwarenfabrikanten Bowe, haben vor der Prüfungskommiſſion der Handwerkskammer in Düſſeldorf die Meiſterprüfung beſtanden.

Barmen.

Zeppelin-Werbewoche.

Die Woche vom 18. bis 25. Juli iſt die Wuppertaler Sammelwoche für die Zeppelin-Eckener-Spende. An dem Erfolg dieſer Sammelwoche ſind alle Volksgenoſſen im gleichen Maße intereſſiert, denn Zeppelins Werk, das damit gefördert werden ſoll, iſt von ſeinem Schöpfer dem deutſchen Volke vererbt. Nachdem durch das Pariſer Luftabkommen die Bahn frei geworden iſt für die Entwicklung der deutſchen Luftſchiffahrt, gilt es, die Mittel zu beſchaffen, um die deutſche Führung auf dem Gebiete der Luftſchiffahrt zu ſtabiliſieren. Es handelt ſich nicht nur um den Vorrang auf wiſſenſchaftlichem Gebiet, ſondern es handelt ſich vor allem darum, Deutſchland an führender Stelle in den Weltluftverkehr und damit in erhöhtem Maße in die Weltwirtſchaft einzugliedern. So wird vielen Induſtriezweigen neuer An- und Auftrieb gegeben und für viele tauſende von Hand- und Kopfarbeitern neue Arbeitsmöglichkeit geſchaffen. Darum hilft, wer an der Zeppelin-Eckener-Spende ſich beteiligt, auch an der Wiederaufrichtung und Belebung des deutſchen Wirtſchaftslebens.

Der Barmer Ortsausſchuß für die Zeppelin-Eckener-Spende wird in Kürze weitere Mitteilungen über die Veranſtaltungen in der Zeppelin-Eckener-Woche veröffentlichen. Flugveranſtaltungen mit Freiflügen, große Konzerte, Liſten- und Straßenſammlungen, Verkauf von Blumen, Poſtkarten und Abzeichen ſind zugunſten der Spende vorgeſehen.

Insbeſondere ergeht an die Damen, welche bei früheren Sammlungen geholfen haben, die Bitte, auch den Sammlungen für die Zeppelin-Eckener-Spende ihre Hilfe zu leihen. Es werden in den nächſten Tagen Liſten aufgelegt, in die ſich die zur Mitarbeit bereiten Damen einzeichnen wollen.

Spenden nimmt ſchon jetzt die Sparkaſſe der Stadt Barmen auf das Konton „Zeppelin-Eckener-Spende“ entgegen.

*

Für die Werbewoche der Zeppelin-Eckener-Spende vom 18. bis 25. Juli ſind folgende Abrechnungsſtellen eingerichtet: Abrechnungsſtelle 1: Rekt. Müller, Auerſchulſtraße (Nothilfeſpeiſung), 2: Rekt. Blaß, Schule Lichtenplatz, 3: Rekt. Löchter, Klipperſtraße, 4: Wilhelm Schmidt, Kindertagesheim Heckinghauſen, 5: Heinrich Kramer, Tagesheim Wichlinghauſen, 6: Fritz Prume, Wittenerſtraße 35, 7: Rekt. Graebner, Langerfeld, Dieckerhoffſtr. 6 (Dörpfeldſchule), 8: Frau Dr. Ollendorff, Gymnaſium Bleicherſtraße.

Die Sammlerinnen werden gebeten, ſich in die Liſte der ihrer Wohnung am nächſten liegenden Abrechnungsſtelle eintragen zu laſſen. Es wird geſammelt: am 18. Juli: von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, am 21. Juli: von 2,30 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends, am 25. Juli: von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

b.— **Der Verband reiſender Kaufleute**, die älteſte und größte Standesorganiſation ihrer Art, zählt heute rund 30000 Mitglieder. Der Verband unterhält 10 Gaue und 125 Sektionen. Der Gau Rheinland-Weſtfalen, dem auch die Sektionen Elberfeld und Barmen angeſchloſſen ſind, gründete am 1. April dſs. Js. eine Gau-Sterbekaſſe, die bei einer Umlage von nur 1 Mark für jeden Sterbefall zurzeit nahezu 5000 Mark ſofort auszahlt. Die Verwaltung der Kaſſe erfolgt ehrenamtlich. Auch der V. r. K. D. zahlt ein Hinterbliebenengeld in Höhe von 1000 Mark.

b.— **Meiſterprüfung.** Der Schloſſer Konrad Klingelhöfer von hier beſtand vor der Prüfungskommiſſion der Handwerkskammer zu Düſſeldorf die Meiſterprüfung.

b.— **Goldene Hochzeit.** Am Dienstag dem 13. Juli begeht das Ehepaar Ernſt Schaller und Ida geb. Henſtein, wohnhaft Rudolfſtraße 162, das Feſt ſeiner goldenen Hochzeit.

b.— **Vor dem Genuß ungekochter Milch** wird wiederholt gewarnt, da anſteckende Krankheiten durch ſie verbreitet werden können.

b.— **Maul- und Klauenſeuche.** Die Maul- und Klauenſeuche unter dem Viehbeſtande des Wilhelm Schemann, Bezirk Hatzfeld 29, iſt erloſchen. Ausgebrochen iſt die Seuche bei Fritz Hidd in Hiddinghauſen, und zwar auf einer Weide in Hiddinghauſen 11. Hiddinghauſen II iſt geſperrt.

b.— **Lebensmittel-Unterſuchung.** An Nahrungsmitteln wurden in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni ds. Js. unterſucht: Milch 523 Proben, Käſe 10, Eſſig 51, Konſerven 4, Butter 8, Sahne 1, Fleiſch 1, Hundemagen 1, Kuchen 1, Waſſer 2, Schnaps 17, Benzol 1, chem. Präparate 3. Beanſtandet wurden: Milch wegen Schmutz, Entrahmung und Verwäſſerung, Waſſer wegen Verunreinigung, Schnaps wegen Waſſerzuſatzes, chem. Präparate einmal wegen nicht ausreichender Gebrauchsanweiſung, in zwei Fällen wegen geſundheitlicher Beſtandteile.

b.— **50 Mark Belohnung** erhält derjenige, der eine Perſon, die böswillig oder ohne ausreichende Veranlaſſung die Feuerwehr alarmiert, ſo zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Beſtrafung erfolgen kann.

Theater und Konzerte.

b.— **Stadthallenkonzert.** Am Montag dem 12. Juli ds. Js., abends 8 Uhr, findet in der Stadthalle Barmen wiederum ein großes Sommerkonzert der Vereinigten ſtädtiſchen Orcheſter Barmen-Elberfeld unter Leitung des ſtädtiſchen Kapellmeiſters Gerrlund ſtatt.

e.— **Thaliatheater.** Für die letzte Woche ſeines Operetten-Gaſtſpiels in Elberfeld hat das Hamburger Karl Schulze-Theater den fidelen Operetten-Schwank „Nero“ oder „Haaſe als Filmſtar“ von Habit, Muſik von Otto Peterſen, auf das Programm geſetzt. Für die Titelrolle wurde der Kölner Komiker Peter Millowitſch verpflichtet. Dieſe Operette wird ſicher auch hier die gleiche ausgelaſſene Stimmung erzeugen, wie allerwärts. Morgen, Sonntag, nachmittag ½3 Uhr iſt die letzte Fremden- und Familien-Vorſtellung, und zwar gelangt zum letzten Male die Aicherſche Operette „Das Amorettenhaus“ zur Aufführung. Mit dem Pariſianiſchen Gaſtſpiel, das nur heute Samstag und morgen Sonntag, nachts 10.45 Uhr ſtattfindet, wird der Verſuch gemacht, das intime Luſtſpiel-Theater auch in Elberfeld einmal zu Worte kommen zu laſſen. Zur Aufführung gelangen die Schwänke „Der keuſche Joſef“, „Der Geldbriefträger“ und „Lauf doch nicht immer nackt herum“.

e.— **Die Hoch- und Deutſchmeiſter kommen!** Wer kennt nicht den Zauber dieſer Wiener Muſik, wer kennt nicht den in aller Welt bekannt gewordenen Marſch: Die Deutſchmeiſter ſind da? Dieſe berühmte Kapelle aus Wien konzertiert augenblicklich mit großem Erfolg in Deutſchland und wird am Freitag dem 16. Juli, abends 8 Uhr, in der Elberfelder Stadthalle ein Konzert veranſtalten. Die Kapelle kommt am Freitag nachmittag 3½ Uhr von Eſſen am Mirker Bahnhof an und wird mit klingendem Spiel ihren Einzug zur Stadthalle halten. Die Deutſchmeiſter unter ihrem Kapellmeiſter Karl Schnitzleiter ſind die berufenſten Verbreiter der echten Wiener Volksmuſik. Es iſt das erſte und einzige Mal, daß die Kapelle im Wuppertal konzertiert. Bei günſtigem Wetter findet das Konzert bei feſtlicher Beleuchtung in den herrlichen Gartenanlagen der Elberfelder Stadthalle ſtatt.

Dieſe Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Gir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Stübner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anſtricken
von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik billig und gut. 181
Otto Küſchau & Co., Elberfeld

Hier ſind Beiſpiele

unſeres

Saiſon-Ausverkaufs

Wir gebrauchen Platz für die demnächſt eintreffenden Herbſt-Neuheiten und verkaufen:

500 Stück Damen-Südweſter
95 ₰ 75 ₰ 45 ₰

2000 Stück Hut-Blumen
75 ₰ 50 ₰ 25 ₰

ca. 200 Paar div. Damenſchuhe
erste Fabrikate, wie Dorndorf, Mella und Lingel
12.50 10.50 9.80

ca. 200 Kinder-Kleider
aus Zephir und Musseline, für Kinder und Backfische 3.90

1 Posten Waschmusseline
darunter ein großer Teil Reste
Serie I Meter 30 ₰ Serie II Meter 45 ₰

1 Posten Kretonne
für Bettwäsche,
gute süddeutsche Ware, mit kleinen Webfehlern, 160 cm breit ..... Meter 98 ₰

1 Posten Waschseide
schöne Streifen- und Karo-Muster, Meter
1.45 1.10 85 ₰

ca. 1000 Stück Wäſcheteile
1.95 1.45 95 ₰

1 Poſt. kunſtſ. Damen-Schlüpfer
1.45

1 Poſten Gummi-Badehauben
im Beutel 50 ₰

1 Poſten Schonerdecken
mit Klöppelspitze und Einsatz garniert, zum Aussuchen .... 25 ₰

Unſere großen Reſtbeſtände in Damen-Konfektion

bedeutend im Preiſe herabgeſetzt

Ein Beiſpiel: Zephir-Kleider / Waſchſeiden-Kleider / Panama-Kaſaks 2.90 3.90 5.90

1 Posten Wollstoffe
darunter befinden sich:
Reinwollene Popeline und Serge
in vielen Farben, 100 cm breit .... Meter
Kostümstoffe
140 cm breit, für Sportkleider .... Meter
Reinwollene Trachtenstoffe
90 cm breit .... Meter
Reinwollene Schotten .... Meter
1.95

Reinwollene Mantelstoffe
130 cm breit .... Meter
Reinwollene Kostümstoffe .... Meter
Reinwollene Schotten
doppeltbreit .... Meter
Reinwollener Flausch
für Sportjacken, in modernen Farben ... Meter
2.75

1 Posten Rips-Popeline
130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farb., Meter
Jacquard-Faconné für Taillenkleider,
reine Wolle, schöne Ausmusterung .... Meter
Reinwollener Gabardine
130 cm breit .... Meter
Kostüm- und Taillenkleider-Stoffe
130 cm breit, in vielen Musterstellungen, Meter
3.90

Ein Poſten Herren-Zephir-Hemden
mit Kragen, einfarbig .... jetzt 3.45

1 Poſten Herren-Schirme
Baumwolle, mit Futteral .... jetzt 2.45

1 Poſten Damen-Schirme
gute Qualität, 12 teilig, mit modernen Rundhaken .... jetzt 3.45

1 Poſten Kinder-Strohhüte
Seppelform, weiß .... jetzt 38 ₰

1 Poſten Faſſon-Strohhüte
für Kinder, weiß, mit schwarzem Band ...... jetzt 95 ₰

1 Post. Herr.-Selbstbinder
Kunstseide, in kariert und anderen modernen Dessins .... jetzt 35 ₰

1 Post. Fasson-Strohhüte
für Herren, in dunklen Farben jetzt 2.95, 1.95

1 Post. Damen-Strümpfe
Seidenflor, Fantasie, verschiedene Muster .... jetzt 95 ₰

1 Posten Herren-Socken
Seidenflor, Fantasie .... jetzt 85 ₰

1 Post. Kinder-Söckchen
in verschiedenen Größen .... jetzt 50, 25 ₰

750 Meter Rollo-Damaſt
in Resten von 1.10-7 Mtr., 80-100-130-160 cm brt., gute Qualität .... Rest von 98 ₰ an

300 Mtr. Haargarn-Läufer
mit fest. Rücken, 67 cm breit, schwere Qualität, mod. Streifen..... jetzt Meter 2.50

Stickerei-Reſte
6 cm breit, 2½ Meter
1.15 95 ₰ 65 ₰

ca. 2500 Stück Damen- und Herren-Taſchentücher
in weiß, bunt und auch mit Buchstaben .... durchweg Stück 15 ₰

LEONHARD
TIETZ
AKT.GES. ELBERFELD

Im Plenarſaal der franzöſiſchen Kammer.

(Von unſerem Pariſer Korreſpondenten.)

Die Blicke ganz Frankreichs ſind erneut auf die franzöſiſche Kammer gerichtet, die Chambre des Députés, vielfach auch Palais-Bourbon genannt. Denn die Herzogin von Bourbon begann den Bau im Jahre 1722 nach den Plänen Girardinis. Das Schloß ging ſpäter in den Beſitz des Herzogs von Condé über, der bis 1777 über 16 Millionen Franken hineinverbaute. Seit 1798 wurde das Gebäude für die Sitzungen der geſetzgeberiſchen Verſammlungen eingerichtet. Die Chambre des Députés liegt auf dem linken Seine-Ufer, gerade gegenüber dem wunderſchönen Place de la Concorde, mit der Brücke gleichen Namens damit verbunden (übrigens wurde dieſe Brücke zum größten Teil mit Steinen der zerſtörten Baſtille erbaut). Die Front nach der Seine zu (1804—07 von Poyet ausgebaut) hat eine ſtattliche Vorhalle mit 12 korinthiſchen Säulen und allegoriſchen Skulpturenſchmuck von Cortot. Auf der hohen Freitreppe Statuen der Gerechtigkeit und Weisheit ſowie 4 Standbilder berühmter franzöſiſcher Staatsmänner (d'Agueſſeau, Colbert, L'Hôpital und Sully).

Betritt man den Plenarſitzungsſaal, ſo glaubt man zuerſt in einem Theater zu ſein. Man iſt in einem prachtvollen Rund, 20 Marmorſäulen tragen die Glasdecke; die Rückwand iſt geſchmückt mit einem großen Gobelin nach Raffaels „Schule von Athen" und Statuen der Freiheit und der öffentlichen Ordnung von Tradier. Das große Halbrund iſt umgeben von 2 Reihen Tribünen gegenüber der Präſidenten-Eſtrade. Die äußeren (oberen) Tribünen ſind die des Kammerbüros, der Preſſe, der Armeeoffiziere und 2 Publikums-Tribünen. Die inneren (unteren) Tribünen ſind der Reihe nach: Publikums-Tribüne (40 Plätze), ehemalige Abgeordnete (19 Pl.), Seine-Präfekt und Pariſer Stadtrat (19 Pl.), Quäſtoren der Kammer (18 Pl.), Vizepräſidenten der Kammer (16 Pl.), Staatsräte (18 Pl.), Zeitungsverleger (18 Pl.), Kammerpräſident (10 Pl.), Diplomatiſches Korps (28 Pl.), Publikums-Tribüne (55 Pl.), Miniſter (20 Pl.), Präſident der Republik (19 Pl.), Senatoren (21 Pl.), Generalſtabsoffiziere (15 Pl.), Publikums-Tribüne (42 Pl.). Man ſieht alſo, daß die Verteilung der Tribünen-Plätze bedeutend vielgeſtaltiger iſt als im Reichstag. Der ganze Raum iſt viel wärmer und vornehmer gehalten als der Reichstagsſaal. Die Akuſtik iſt geradezu hervorragend. Man verſteht jedes Wort von jedem Platz aus bequem. Die Sitze und Rückenlehnen der Abgeordnetenbänke ſind mit dunkelrotem Stoff beſpannt. 12 Reihen Bänke füllen im Halbrund den Saal. Hoch über der ganzen Verſammlung tagt der Präſident (ſtets im Frack). Sein Tiſch ſteht auf einer 14 Stufen hohen, mit grünem Teppich beſpannten Treppe. Rechts und links von ihm, einige Stufen tiefer, die Sekretäre und Stenographen; hinter ihm, auf breiter Empore, die Beamten des Büros des Kammerpräſidenten. Vor dem Präſidenten die breite Rednertribüne; 8 Stufen führen von beiden Seiten hinauf. Vor der Rednertribüne abermals Plätze für die Stenographen. Die beiden erſten Bänke in den erſten beiden Bankreihen in der Mitte des Saales, gerade gegenüber der Eſtrade, die Miniſterſitze; links davon 2 Bänke für die Kommiſſionsmitglieder. Es fehlen alſo gänzlich die beiden Eſtraden des Reichstages rechts und links vom Präſidenten für Regierung und Bundesrat. In der franzöſiſchen Kammer ſitzen die Miniſter zwiſchen den Abgeordneten. Die Miniſter erſcheinen allein, nicht wie bei uns, umgeben von einem mehr oder weniger großen Stab von Staatsſekretären, Geheimräten uſw. Jede an ihn gerichtete Anfrage beantwortet in der franzöſiſchen Kammer jeder Miniſter ſelbſt; er kann keinen Stellvertreter mit der Beantwortung beauftragen.

Der Parlamentsbetrieb unterſcheidet ſich im allgemeinen ſtark von dem unſrigen. Die Debatte iſt viel lebhafter, ſchneidiger. Es hagelt von durchweg viel geiſtreicheren Zwiſchenrufen als im Reichstage. Die Redner greifen dieſe Zwiſchenrufe meiſt geſchickt auf und reagieren lebendiger und intereſſanter als die Reichstags-Debatten.

Neuerdings ſind im ganzen Hauſe auch Lichtſignale eingeführt für die Ankündigung von Abſtimmungen, Miniſterreden uſw. Eigenartig berührt der Brauch, daß ein Abgeordneter für ſeine ganze Gruppe abſtimmen kann. Er hat vor ſich kleine Käſtchen mit den Stimmzetteln für die einzelnen Mitglieder ſeiner Gruppe ſtehen und ſtimmt alſo auch für ſeine nicht anweſenden Fraktionsfreunde mit ab. Hieraus erklärt es ſich auch, daß (wie es häufig vorkommt) einzelne Abgeordnete ihre Stimmabgabe hinterher berichtigen laſſen, wodurch die erſten Ergebniſſe bei wichtigen Abſtimmungen ſpäterhin oft berichtigt werden müſſen.

W. S.

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Profeſſor Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Mit der Beſtätigung durch den Haushaltsausſchuß des Reichstags iſt die Angelegenheit der Ruſſenkredite zum Abſchluß gekommen. Das Geſchäft, das ein wohl einzig daſtehendes Ausmaß an ſich trägt, kann in Angriff genommen werden. Was den Abſchluß ſolange aufgehalten hat, war weniger die Frage der ſogenannten Ausfallsgarantie, die das Reich und die Länder unter ſich verteilt und übernommen haben, darüber iſt man ſich verhältnismäßig raſch einig geworden. Die Schwierigkeit lag vielmehr in der Finanzierung und in der Proviſion für das von den Banken übernommene Finanzgeſchäft. Die deutſchen Banken, die ſich daran beteiligten, ſtanden auf dem Standpunkt, dem man ein gewiſſes Recht nicht beſtreiten kann, daß ſie den Ruſſen dieſe außerordentlich langfriſtigen Kredite, mit denen ein großer Teil der Kapitalkraft feſtgelegt worden iſt, nicht billiger geben könnten, als dem deutſchen Kreditnehmer. Darüber iſt jetzt eine Einigung erzielt, und die Inanſpruchnahme dieſes Kredites durch ruſſiſche Beſtellungen kann im großen Umfange beginnen. Sie ſind ja bereits, wie der Miniſter Curtius im Ausſchuß mitteilte, in vollem Gange.

Das Geſchäft iſt für Rußland in ſeiner augenblicklichen Schwierigkeit geradezu von entſcheidender Bedeutung. Es kommt für Rußland, das ein großes Aufbauprogramm für ſeine Induſtrie in Angriff nehmen will und das noch mehr den bisherigen Induſtrieapparat, wie man in Rußland ſagt, „remontieren" muß, darauf an, Kapital für dieſe großen Unternehmungen zu gewinnen. Mit eigenen Kräften kann es das ſchlechterdings nicht machen. Zwar iſt auch Rußland in einem ſehr beſcheidenen Maße in der Kapitalbildung wieder drin. Aber wenn man in Aufrufen an den Sparſinn der Bauern, die vom ruſſiſchen Reichspräſidenten und Finanzminiſter ergingen, die Zahlen anſieht, 13 000 Sparkaſſen im ganzen Reichsgebiet und 62 Millionen Rubel Einlagen, davon nur 1,5 Million Einlagen von Bauern, ſo erkennt man, daß ſchlechterdings nichts an Kapital für jene weitgreifenden Zwecke vorhanden iſt. Nebenbei geſagt, ließen dieſe Aufrufe überhaupt die ganze kapitaliſtiſche Einſtellung der Sowjetregierung recht gut erkennen.

Sie kämpft um ihre Währung, und wenn man auch in einer gefährlichen Inflation nicht drin iſt, wenn die ſeit jetzt bald vier Jahren ſtabiliſierte Währung an ſich ſtabil geblieben iſt und bleibt, ſo kann man das in einem Lande, wo ſchlechterdings alles in bezug auf Währung in der Hand der Regierung iſt, natürlich machen. Die Sowjetformel iſt auch ganz richtig, daß die Urſache der Teuerung, die in Rußland beſteht und die bewirkt, daß der Bauer trotz zunehmender Kapitalkraft nicht oder nur ungenügend ſeinen Bedarf an Induſtriewaren decken kann, nicht auf der Geldſeite liegt, ſondern auf der Warenſeite. Das ändert praktiſch nichts an der Spannung und Gefahr der augenblicklichen Situation, daß die Preiſe für die Induſtrieprodukte, die der Bauer braucht, zu hoch ſind, daß der ſtaatliche Induſtrieapparat zu teuer arbeitet, daß der „Warenhunger", der im größten Maße beſteht, nicht befriedigt wird. Da man andererſeits die aktive Handelsbilanz aufrecht erhalten will, droſſelt man die Einfuhr, die ſonſt im freien Verkehr vom Auslande her den Warenhunger befriedigen könnte. Das iſt der Kreislauf und die Schwierigkeit. Aus ihr heraus hilft kein Appell an Sparſamkeit und kein großes Programm, ſondern aus ihr heraus hilft der Kreditabſchluß mit dem Auslande.

Um dieſen bemüht ſich die Sowjetregierung in den langwierigen Verhandlungen mit England und Frankreich ſeit langem, aber vergeblich. Denn da kommt ſie über die Frage der Anerkennung der Schulden des alten Rußland im Auslande nicht heraus und kommt in ſehr heikle Fragen hinein, nämlich, wie dieſe Schulden anzuerkennen und zu verzinſen ſeien, wie Schäden und Verluſte dieſer Gläubigerſtaaten als Folge der kommuniſtiſchen Wirtſchaft zu erſetzen ſeien. Der Rapallo-Vertrag mit Deutſchland, der in dieſer Beziehung heute noch die Grundlage bildet, hat bekanntlich darin zwiſchen Deutſchen und Ruſſen reinen Tiſch geſchaffen. Man hat auf derartigen Erſatz gegenſeitig verzichtet. Deutſchland iſt ſichergeſtellt dadurch, daß es kraft Meiſtbegünſtigung, wenn Rußland in dieſer Beziehung den anderen entgegenkommt, auch ſeine Anſprüche entſprechend erheben kann. Und Deutſchland hat erſt im vorigen Herbſt mit dem 100-Millionen-Kredit, dann jetzt mit dieſem noch größeren Geſchäft einen poſitiven Schritt unmittelbarer Unterſtützung Rußlands getan. Es iſt doch nichts Kleines, wenn erhebliche Summen deutſchen Kapitals ſo zur Inſtallation von Induſtrien und zu ihrer Ausbeſſerung auf Jahre, bis auf vier Jahre hinaus, kreditmäßig feſtgelegt werden.

Die deutſche Regierung, die mit ihr zuſammengehenden Banken und Wirtſchaftsführer ſowie der Reichstag haben das getan im wohlerwogenen Intereſſe Deutſchlands ſelbſt. Natürlich muß ein ſolches Geſchäft unmittelbar belebend auf die deutſche Induſtrie und die deutſche Ausfuhr nach Rußland zurückwirken. Nebenbei geſagt, kommt damit endlich, was längſt hätte geſchehen ſollen, das deutſche Angebot in eine einheitliche Konzentration hinein. Immer wieder hat man von deutſcher Seite über das ruſſiſche Außenhandelsmonopol, die ſtaatliche Regulierung des Verkehrs mit dem Auslande geklagt. Natürlich war darüber zu klagen, aber es war doch ganz unmöglich, dieſe Einrichtung, die zu den Grundpfeilern des heutigen Sowjetregimes gehört, zu erſchüttern oder außer Wirkung zu ſetzen. Worauf es ankommt, war von uns jahrelang, aber immer vergeblich, gepredigt worden, daß der in einer Hand konzentrierten ruſſiſchen Nachfrage die Konzentration des deutſchen Angebotes gleichfalls in einer Hand entſprechen müßte. Hätten das die beteiligten Kreiſe von Anfang an eingeſehen und durchgeſetzt — ich habe ſchon im Februar 1922 auf dieſe Notwendigkeit eines deutſchen „pools" für das Ruſſengeſchäft hingewieſen —, ſo hätte man ſich Enttäuſchungen und Unannehmlichkeiten erſpart. Jetzt, da die Kredite ja durch eine Hand gehen müſſen, wird alſo dieſe Vereinheitlichung hergeſtellt.

Dieſe Kreditverträge ſchließen den Kreis der deutſchen Oſtpolitik ſinngemäß ab. Sie ſind ein wirtſchaftliches Unternehmen, aber ſie dienen auch der politiſchen Intereſſengemeinſchaft, die zwiſchen Rußland und Deutſchland beſteht und die in den bekannten Verträgen bis zum Berliner Vertrag ausgebaut worden iſt. Auch wer eine

CHINOSOL
In jede Haus- und Stallapotheke
gehört das ungiftige, bakterienvernichtende Chinosol zur Wundbehandlung, zum Gurgeln usw. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.
b144

Inventur-Ausverkauf

5.–17. Juli

In der zweiten Woche großer Verkauf

Eleganter Sommerkleider u. Mäntel

auch für starke Damen vollweite Größen in Kleidern u. Mänteln in großer Auswahl

Waschkleider aus nur modernen Stoffen ....Mk. 11.—, 7.— und	4^{00}
Gesellschaftskleider aus Woll- und Seidenstoffen, teils Modelle ...Mk. 59.—, 35.—, und	24^{00}
Kostüme und Komplets in feiner Ausführung ....Mk. 75.—, 48.—,	35^{00}
Kinder-Kleider aus guter Waschseide ....nach Größe Mk. 6.—,	3^{25}
Backfisch-Kleider aus Waschseide und Waschmusselin ....Mk. 7.—,	4^{90}
Baby-Mädchen-Mäntel besonders herabgesetzt ....Mk. 15.—,	7^{00}
Rips-Mäntel neueste Form ....Mk.	19^{50}
Rips-Mäntel neueste Form, in bronze und rosenholz ....Mk.	27^{00}
Strick-Jacken mit Plüsch-Besatz ....Mk. 12.50 und	9^{50}
Flausch-Jacken weißer Grund mit farbigen Karos, in Qualität, Mk.	17^{00}
Schwarze Seiden-Mäntel in neuen gemusterten Stoffen ....Mk.	29^{50}
Imprägnierte Mäntel reine Wolle, mit Rücken-Plattstück u. Falten, Mk.	21^{75}
Damen-Wintermäntel aus guten Velourstoffen, ganz moderne Formen und Farben ....Mk.	26^{50}

5.–17. Juli

Sämtliche Wollstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe usw. enorm billig. - Beste Kaufgelegenheit für Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche, Strümpfe, Unterzeuge, Leinen, Weißwaren, Bettwäsche usw.

Ph. Freudenberg
Elberfeld
Wall u. Herzogstr.

Entwicklung wollte, wie ſie in Locarno und mit dem Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund auslief, müßte ſich unbedingt darüber klar ſein, daß eine Ergänzung dieſes neuen Syſtems durch entſprechende Abmachungen nach dem Oſten eine abſolute Notwendigkeit für das deutſche Intereſſe war. Wir freuen uns, daß das heute wohl im ganzen deutſchen Volke anerkannt wird, und begrüßen dieſen Abſchluß eines Kreditgeſchäftes über 300 Millionen Mark auch aus dieſem Grunde nachdrücklich. Wir erwarten beſtimmt, daß davon bedeutungsvolle Wirkungen für beide Teile ausgehen.

Zu Ende ſind die deutſch-ruſſiſchen Verhandlungen damit auch noch nicht. Kleinere Angelegenheiten ſind zu erledigen, ſo iſt doch nun beſtimmt wohl zu erwarten, daß die Frage des Moskauer Studentenprozeſſes jetzt endlich ihre Erledigung in befriedigendem Sinne findet. Dann aber erinnere man ſich, daß die bisherigen Verträge ja noch keinen eigentlichen Handelsvertrag enthalten, ſondern zunächſt nur den Rahmen dafür. Jetzt hat die Arbeit einzuſetzen, einmal für den eigentlichen Handelsvertrag zwiſchen beiden Ländern, der nicht geringe Schwierigkeiten machen wird, und ſodann über den Garantievertrag zwiſchen Deutſchland und Rußland, den wie bekannt der Berliner Vertrag ausdrücklich in Ausſicht nimmt, und der ſeinerſeits die notwendige Ergänzung des ganzen Werkes iſt, wenn auf der anderen Seite die Locarno-Entwicklung tatſächlich zum Anſchluß an den Völkerbund hinein ausläuft ...

Daß ſich die deutſche Wirtſchaft mit einem ſo hohen Betrage für den Oſten kreditmäßig feſtlegen kann, daß ſie zur gleichen Zeit ſich mit einem auch ſehr hohen Betrage an der in Neuyork aufgelegten Stahlanleihe beteiligen konnte, daß die Spareinlagen zugenommen haben — der Außenminiſter hat neulich in einer Rede darauf hingewieſen —, das ſind natürlich erfreuliche Zeichen einer Konſolidation unſerer Wirtſchaft, die wir nicht gering ſchätzen und in ihrer Bedeutung verkleinern wollen. Aber ſie beſagen keineswegs, daß die Kredit- und Wirtſchaftskriſe, die wir durchleben, heute zu Ende ſei. Mag ſein, daß die Zahl der Konkurſe und Geſchäftsaufſichten etwas zurückgegangen iſt, die abſolute Zahl bleibt als ein Symptom der Krankheit groß genug. Und an eine Abnahme der Erwerbsloſenzahl in einer abſehbaren Zeit iſt gar nicht zu denken. Es liegt aber auf der Hand, daß man ſich damit nicht abfinden kann, indem man ſagt, Deutſchland würde nun einmal auf längere Zeit ſo gut wie England mit großen Erwerbsloſenzahlen rechnen müſſen. Erſtens iſt Deutſchland in bezug auf Kapitalkraft und Kreditrückhalt nicht England. Zweitens drückt auch England dieſe Laſt der Arbeitsloſen in jeder Beziehung ſchwer. Drittens aber iſt es natürlich ein Zeichen der Krankheit im Wirtſchaftsorganismus, wenn Millionen Arbeitsfähige und Arbeitswillige keine Arbeit finden können, wenn ſie von einer unter ihren Laſten an ſich ſchon ächzenden Wirtſchaft durch Unterſtützung über Waſſer gehalten werden müſſen.

Hier iſt etwas krank und faul. Aber es iſt etwas, das allein durch eine Volkswirtſchaft und ihren Staat nicht geheilt werden kann. Alle Völker Europas und Nordamerika dazu ſpüren heute, daß ſie miteinander wirtſchaftlich auf das engſte verbunden ſind, daß in dieſer Zeit des Weltkapitalismus nun einmal die Geſetze der Wirtſchaft ſo wirken, wie ſie tatſächlich wirken. Aber dieſem Gefühl, dieſer Einſicht entſprechen auf der europäiſchen Seite nicht die Mittel, dem Uebel zu ſteuern, und auch nicht der Wille, auf der amerikaniſchen Seite aber, wo die Mittel in reichſtem Maße vorhanden ſind, ſchwächt ſich der Wille zu einer Intereſſengemeinſchaft an Europa aus bekannten innerpolitiſchen Gründen Nordamerikas wieder ab.

Von drinnen und draußen.

Irgendwo an der Oſtſee, erſte Juliwoche 1926.

Die Witzblätter, finde ich, haben nie einen ſo ſchweren Stand gehabt wie jetzt. Seit die Ausſchüſſe der Abrüſtungskommiſſionen in Genf arbeiten, iſt die Konkurrenz auf dem Gebiet des Spaßes zu groß und zu gefährlich geworden. Was, bitte, ſoll dem findigen Redakteur eines politiſchen Witzblattes noch für ein beſſerer und keckerer Witz einfallen, wenn der Marſchall Foch den Etat der deutſchen Reichswehr auf „Verfehlungen" durchſucht hat? Oder wenn gar die Sachverſtändigen Frankreichs (ſprich: Sachverſtändigen!) mit letzter Logik beweiſen, daß das ſtehende Heer Frankreichs mit ſeinen 783 000 Soldaten — glänzend bewaffneten und gründlichſt durchgebildeten Soldaten — der deutſchen Reichswehr zahlenmäßig beträchtlich unterlegen iſt? Aus acht mach' eins — Aus ſieben keins — das iſt das Hexen-Einmaleins! Aber nachdem alle deutſchen Anträge, weil ſie einigen beſcheidenen Ernſt in den großen Spaß der Genfer Komödie gebracht hatten, glatt abgelehnt ſind, beſteht keinerlei Hindernis mehr, das mundtot gemachte und militäriſch durch Spottrechnungen niedergehaltene Deutſchland in den ſogenannten „Völkerbund" mit gebührender Feierlichkeit aufzunehmen. Wenn John Falſtaff mit den Kneipkumpanen im „Wilden Schweinskopf" zu Eaſtcheap Frühſchoppen-Komödie ſpielte oder wenn Peter Squenz mit ſeinen biederen Handwerksmeiſtern die erſchütternde Komödie von Pyramus und Thisbe tragierte, ging's — unter der Maske der Feierlichkeit — ſicher nicht ſo luſtig zu, wie bei der Einführung des guten deutſchen Michel in die illuſtre Verſammlung, die am Genfer See die hohe Weisheit der Völker im zwanzigſten Jahrhundert ſpiegelt. Jeder gute Bürger aber in Deutſchland macht ſich die Bedeutung ſolchen Fehlaktes klopfenden Herzens klar und bereitet ſich und ſeine Gedanken würdig auf dieſe unerhörte Ehrung vor.

Nun ſchlägt ſie bald, die große Stunde,
Zu der's den Ehrgeiz mächtig drängt,
Da man zu Genf im Völkerbunde
Den Deutſchen nach Gebühr empfängt!
Da man, vergeſſend alte Fehden,
Sich ſeiner Einſamkeit erbarmt,
Und ihn mit wunderſchönen Reden
Auf bloßen Mund küßt und umarmt!

Und — ſagt's dem zweifelnden Geſchlechte! —
Verſöhnung tut ſich herrlich kund,
Der Deutſche hat hinfort auch Rechte
Zu Genf im edlen Völkerbund!
Er darf — er darf — was andre dürfen!
Ein Jubelſturm hat ihn gepackt:
„Laß mich die neue Freiheit ſchlürfen!"
(„Maria Stuart", dritter Akt!)

Er darf — ſich wie die andern kleiden,
Darf eſſen, was ihm wohlgefiel;
Er darf beſuchen oder meiden
Roulette oder Pfänderſpiel!
Darf abends ſich im Jimmy drehen,
Darf ſchlummern auf dem Kanapee,
Darf ſich in friſcher Luft ergehen,
Darf gondeln auf dem Genfer See! ...

Eins darf er nicht: Darf nicht vergeſſen,
Daß er „geduldet" im Verkehr;
Und daß mit gleichem Maß zu meſſen
Ihn, wie die andern, Wahnſinn wär'!
Er darf ſich ſeines Umgangs brüſten,
Doch wenn er ſich die Freiheit nimmt
Und vorſchlägt wirklich abzurüſten,
Dann wird der Tölpel — überſtimmt!

Und ſo wird das lange, lange bleiben! Ich denke, wenn in China das lappige Militärgeld längſt ſo wertvoll iſt, wie die einſtmals ſo ſtolzen franzöſiſchen Franken, und wenn der Mikado in Moskau ſeinen erſten offiziellen Höflichkeitsbeſuch macht, dann wird in Genf immer noch auf dieſelbe Manier — d. h. im Witzblattſtil! — „abgerüſtet", wie wir das jetzt erleben. Das einfachſte iſt ſchon: wer nicht lachen mag oder nicht lachen kann über Dinge, die ja eigentlich zum Heulen ſind, der geht am beſten auf Reiſen! Und das machen ja auch die meiſten. Denn wenn die Schulen ſchließen, fühlen auch die Erwachſenen das Bedürfnis, Ferien zu machen. Zweifelhaft bleibt es allerdings, ob ſie's alle nach dem bewährten, übrigens auch vom Baedecker empfohlenen Rezept des alten Philander von Sittenwald machen, das da lautet: „Wer reiſen will — Der ſchweig ſein ſtill! — Geh' ſteten Schritt, — Nehm nicht viel mit — Tret an am frühen Morgen — Und laß daheim die Sorgen!" — Der ſpaniſche König iſt nach England gereiſt. Möglich, daß er „am frühen Morgen" angetreten iſt. Aber viel mitgenommen hat er doch wohl! Außer der immer noch ſchönen Gattin und ſeinen engliſchen Uniformen und der ſpaniſchen Ordenskiſte für die engliſchen Hofherren, noch allerlei Heiratspläne für die Infantin — und ſo. Die Vertreter der Sowjetregierung bei den franzöſiſch-ruſſiſchen Schuldenverhandlungen in Paris ſind auch gereiſt in dieſen Tagen. Weniger zum Vergnügen als nach Hauſe. Die haben nun nicht allzuviel „mitgenommen". Denn erreicht worden iſt wenig in den Verhandlungen; und der tote Punkt, an den die ganze Angelegenheit gelangt iſt, läßt ſich ſchwer als Mitbringſel verpacken. Fröhlicher gereiſt iſt ſchon das niederländiſche Geſchwader nach Kiel! Die braven Seeleute der Königin von Holland haben ſicherlich „fein ſtill" geſchwiegen zu den ſchönen Begrüßungsreden der erfreuten Kieler. Und was ſie mitnahmen aus den deutſchen Gewäſſern iſt eine Anerkennung Hindenburgs für ihre vorzügliche Haltung geweſen. Am leichteſten von allen dürfte wohl der Herr Reichskanzler a. D. Dr. Luther auf Reiſen gehen, der im Monat Juli über Südamerika in die Welt fährt. Sein längſt verſtorbener großer Namensvetter, deſſen Reformen gründlicher und einſchneidender waren und wirkten als die unſeres Zeitgenoſſen, hat einmal hübſch geſagt: „Ich hab' drei böſe Hunde: Undankbarkeit, Stolz und Neid; wen dieſe drei Hunde beißen, der iſt ſehr übel gebiſſen." Die Reiſe des Dr. Luther ſoll ſeiner angegriffenen Geſundheit gelten. Ob er auch unter den Hundebiſſen zu leiden hatte, die der Ahnherr ſchon kannte und gebührend kennzeichnete? Aber auch ohne Hunde und Hundebiſſe — es haben nicht alle Leute die robuſte Geſundheit der engliſchen Schauſpielerin Miß Mary Stump, die kürzlich in der Naivenrolle einer jungen Dame, die ſie ſechzig Jahre zuvor als Antrittsrolle geſpielt, ihr Bühnenjubiläum feierte. Was ihr viel Vergnügen gemacht haben ſoll. Freilich — wie ſagt der Engagement ſuchende, ſtotternde Schauſpieler zu dem Direktor, der ihn auf ſeinen Sprachfehler aufmerkſam macht? „Mich ge-ge-geniert er ni-nicht, wenn er das Pu-Pub-Publikum ni-nicht ge-ge-geniert." Das Alter mag der Minne leicht entſagen, ſang Wolfram von Eſchenbach. Miß Mary Stump bewies ihm als Sechsundſiebzigjährige, daß er geirrt hat. Es muß eine ſehr neckiſche Vorſtellung geweſen ſein! Auch für den Partner gewiß außerordentlich genußreich! Mit alten Leuten, die ſich jung fühlen und auch noch ſo zu tun vermögen (wenn es das Publikum nicht geniert) braucht man kein Mitleid zu haben. Aber ganz, ganz alte Leute, die ſchon ganz lange tot ſind, und die man immer wieder in ihrer Loge und in ihrem Schlummer ſtört, die können mir doch manchmal recht leid tun! Der ägyptiſche Tutanchamon iſt ja nun glücklich als Muſeumsobjekt zum zweiten Male zur Ruhe gekommen. Aber jetzt haben ſie wieder beim Ausbaggern der Lippe in Reſten von ururalten Särgen ein paar foſſile Menſchenknochen gefunden. Und die Sachverſtändigen haben nach Feſtſtellung der flachen Stirnbildung und anderer Merkmale primitiver Entwicklung erklärt, daß dieſe Menſchen vor Beginn der letzten Eisperiode — das iſt vor ungefähr fünfundzwanzigtauſend Jahren — gelebt haben müßten. Und jetzt kommen ſie ins Muſeum!

Zu denken ſchaudert's mich, daß einſt mit fleiß'gen Händen
Urenkel, Erde ſchaufelnd, am Spalier
Tief, tief im Boden meinen Schädel fänden
Und in die leeren Augen ſchauten mir.

Daß ſie ſich, grübelnd, noch mit Rätſeln quälten,
Welches Jahrhundert ich wohl einſt geziert,
Die Kiefer prüften und die Zähne zählten,
Die ein Berliner Doktor mir plombiert.

Daß ſie den Hirnraum künſtlich mir erhellten,
Und ſchließlich — auf der Stirn ein Etiquett —
Mich hinter Glas in ein Muſeum ſtellten
Zu andern Schädeln auf ein ſtaubig Brett ..

Doch etwas wünſcht ich wohl, das von mir bliebe:
Ein kleines Lied, das Enkelherzen zwingt;
Das eines blonden Mädels junge Liebe
Im Stübchen, das ein Burſch im Wandern ſingt!

Das ſchien mir Lohn für alle Erdenmühen;
Das ewige Dunkel hätt' ein Blitz erhellt,
Und ein — einmal, wenn die Linden blühen,
Schlüg' noch mein Herz in dieſe ſchöne Welt!

Diogenes.

Das Brummen iſt des Sträflings Luſt.

Im Staate Neuyork iſt ein neues Geſetz in Kraft getreten, das die für eine große Anzahl von Vergehen und Verbrechen bisher vorgeſehenen Strafmilderungen künftig nicht mehr zuläßt. Um aber noch der durch das bisherige Strafvollzugsgeſetz gebotenen Vergünſtigung teilhaftig zu werden, haben viele Unterſuchungsgefangene um ihre ſofortige Aburteilung gebeten mit dem Erfolg, daß die Gerichte in Neuyork ſozuſagen in Permanenz tagen. Man kann es verſtehen, wenn ſich die Sünder um die Aufnahme in das Staatsgefängnis Sing-Sing reißen, das durch ſeine Lage in der herrlichen Hudſon-Landſchaft eine beſſere Sommerfriſche iſt. Die Gefangenen, die ſich gut führen, dürfen ſich ihre Zeit mit Fiſchfang und Angeln vertreiben; ausgedehnte Sportplätze und Geſellſchafts- und Konzertſäle verkürzen den Herren Verbrechern ihren unfreiwilligen Aufenthalt auf das angenehmſte.

*

Ein beliebter Spruch.

Ein ſympathiſcher junger Mann ſuchte im Papierladen unter den vielen Weihnachtskarten eine geeignete aus. „Vielleicht nehmen Sie dieſe hier", meinte die Verkäuferin, „mit dem reizenden Spruch: Dem einzigen Mädchen, das ich je geliebt habe."

„Jawohl, das gefällt mir ausgezeichnet", meinte er ſichtlich erleichtert. „Geben Sie mir ſechs — nein, ſagen wir lieber acht Stück davon." (Chriſtian Advocate.)

Die größten deutſchen Wirtſchaftsunternehmungen.

In unſerer Montagsausgabe vom 5. Juli brachten wir in der erſten Beilage eine graphiſche Darſtellung der größten deutſchen Wirtſchaftsunternehmungen. Es iſt dabei überſehen, daß die Geſellſchaft für elektriſche Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin (Hochbahngeſellſchaft) mit einem Kapital von 113 294 000 Reichsmark zuzüglich Reſerven von rund 20 Millionen Reichsmark, mit zuſammen alſo rund 133 294 000 Reichsmark ebenfalls zu verzeichnen geweſen wäre. Sie müßte auf der Darſtellung an der zwölften Stelle ſtehen.

Schuhbesohlung mit „NICOL"
Schriftlich garantiert 3 mal haltbarer
als andere Sohlen und wasserdicht.
Alle sonstigen Reparaturen. 1305
Schuh-Klinik Elb., Schleusenstr. 12
Zustellung und Abholung. — — — Fernsprecher 5121.

Unser Kleiderstoff-Angebot
während des Saison-Ausverkaufs.
8 Serien Jede Serie bietet etwas ganz Besonderes, nur reinwollene Qualitäten und neue Ausmusterungen
Serie I 1.25
Serie II 1.45
Serie III 1.95
Serie IV 2.90
Serie V 3.90
Serie VI 4.50
Serie VII 4.90
Serie VIII 5.90
Gebrüder Kaufmann, Elberfeld
1179

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 159 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. Juli 1926

Günſt. f. Penſionäre! Manufakturwaren-Geſch. m. Wohn. (6 Z.), gr. Gemüſe- u. Obſtg., i. d. N. Barmens, d. Uebern. d. Warenbeſt. bill. z. v. 5-Z.-W. in Barmen od. Eld. m. geſt. w. Ang. u. B 2327 Gſt. Barm., Neuerw.57. †

In beſter Lage des Altermarktes 8718a **Ladenlokal** zum 1. Aug. zu vm. Lebensmittelgeſchäft ausgeſchl. Ang. unt. B 248 an d. Geſch. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal
zu verm. Elberfeld, Hofkamp 47. Nähere Ausk. b. E. Dreſcher, Elberf., Talſtr. 70. •

Geſchäftsetage
85 qm, in verkehrsr. Straße Elberf., ſof. zu verm. Anfr. unt. E 6611 an Geſchſt. •

Elberf., Simonsſtr., **Eck-Pavillon,** 100 qm gr., nebſt gleich gr. Keller und Nebenräumen ſof. frei und 3ſtöck. Nebengebäude, Hof, m. Einfahrt uſw., zu v. Ang. E 6520 Gſt. •

1. Et. 6- od. 7-Z.-Wohn., in fr. Lage, gegen 4 Zim., mögl. part., mit dringend Vorgem. zu tauſch.• Ang. E 6661 Geſch.

Mod. Etage,
5 Zimmer, ruhige Lage, Nähe Talſohle Barm., im Neubau Herbſt zu verm., ev. 2 Büroräume. Ang. unter B 2345 an die Gſt.B., Neuerw.57. †

Abgeſchl. 6-Z.-Wohn. m. elektr.L. u. Bad, renov., geg. e. 4-Z.-Wohn. zu vert. D. Becker, Eld., Wieſenſtraße Nr. 121. •

Durch freiwillige Abgabe iſt in hochherrſchaftl. Hauſe in der Weſtſtadt eine beſchlagnahmefreie
Wohnung
von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeit. (elektr.Licht, Zentralheizung, fließ. warmes Waſſer uſw.) an zahlungsfäh. Mieter abzugeben. Für die augenblicklichen Bewohner muß eine ruhige 4-Zim.-Wohnung auf d. Tauſchwege geſtellt werden. Anfrag. unt. E 858 an die Geſchſt. 17264

Tauſchwohnung.
Biete: in ruhigem, abgeſchloſſ. Hauſe, in freier Lage B.-Wichlinghauſens: eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung. Suche eine gleichwertige Wohnung von 3 Zimmern in Heckinghauſen, auf d. Heidt, oder in der Nähe des alten Friedhofes an der Schillerſtr. 8742a Ang. u. B 257 an die Geſchäftsſtelle in Barm., Neuerw. 57.

Wohnungstauſch
in Barmen.
Geboten wird Wohnung in beſter Lage, Nähe Anlagen, fünf ſchöne Zimmer, 1. Etg., in neuer Ausſtattung, ſowie zwei Manſarden. 17374 Geſucht: Talſohle, i. gut. Hauſe, vier Z. u. Baderaum. Ang. u. E 893 Gſt.

Tauſch-Wohnung.
Biete: 5 Zimmer, abgeſchl. 1. Etage, in der Südſtadt, in ſolidem, ruhig. Hauſe. Suche: gleiche Wohnung, möglichſt gr. Zimmer, im Mittelpunkt von Elbf. Angeb. u. E 6700 a. d. Geſchſt. ds. Bl.

[illegible] ger. Manſz. [illegible], unt. Auguſtaſtraße, gegen abg. 3- od. 4-Z.-Wohng., Südſtadt, zu tauſch. Ang. E 6470 Gſt. •

Wohnungstauſch.
Mutter u. Sohn m. [illegible] abg. beſſ. 5-Z.-[illegible], el. L., Balkon, [illegible] Manſ. N.-Hauptſtr., gegen eine abg. [illegible] 5-Zim.-Etage [illegible]. Gefl. Ang. [illegible] 6650 an Gſt. •

Wohnungstauſch!
[illegible] Z. abg., 2. Etg., [illegible], unt. Königſtr., [illegible] 3 od. 4 Zim., Vohwinkel-Gräfrath.• Ang. E 6582 an Gſt.

Biete 4 Z. in U.-B. Suche 2 Z. N. Hatzfelderſtr. b. St.Krankenh. Ang. B 2347 Gſt.B., Neuerw.57. †

Vohwinkel.
Ausſtellungshalle
600 □-Meter Nutzfläche, welche ſich auch als Lager- oder Fabrikationsraum eignet, in einſtöckig maſſivem Gebäude, ebendaſelbſt **mehrere**
helle Büroräume und eine Anzahl Boxen
mit großem abgeſchloſſ. Hofraum **ſofort zu vermieten.**
Wilhelm Dickel, Bauunternehmung, Vohwinkel,
Emilſtraße 10, Telefon 1083. e385

In vorzüglicher Geschäftslage ist das k7335
3. Stockwerk
mit schön., hell. Räumen, Personen- u. Waren-Aufzug, ferner Königstr., Nähe Schillerstr., das
2. und 3. Stockwerk eines Hintergebäudes
zu vermieten. Alles geeignet für Büro-, Versand- od. Lagergeschäft. Angebote unter E 6527 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geſchäftsgebäude,
Hinterhaus Elberfeld, Neue Friedrichſtr. Nr. 49, zum 1. 8. 1926 ganz oder geteilt
zu vermieten, 150 qm.
Näheres durch Max Küchler, Elberfeld, Kurfürſtenſtraße 39, I. †

Großes Ladenlokal,
2 große Schaufenſter, 3 Hinterzimmer für gew. Zwecke an Verkehrsſtraße ſofort zu vermieten. Elberf., Oſtersbaum 65. •

Ladenlokal
Elberfeld, zwiſch. Rathaus u. Poſt, 80qm, 2 große Schaufenſt., an größ., zahlungsf. Firma zu verm. Angeb. mit Angabe der Geſchäftsart u. E 6647 an dieGeſchäftsſt.•

Ladenlokal,
Berliner- u. Stennertſt.-Ecke, Barmen-R., mit 9 Schaufenſtern, ſof. zu verm. 8729a Ludw. Feldgen, Barmen, Mühlenweg 12a

Barmen, Allee:
Ladenlokal mit Hinterzimm. und 3-Zimmer-Wohnung
1. Etage, zu vermieten. 8773a Fr. Klophaus, Barmen, Winklerſtr. 22.

Moderne Wohnungen,
abgeſchloſſen, in Barmen, 4 Zimmer, Badezimmer, Spind, Diele, zu vermieten. Beziehb. Ende 1926. Mietvorausz. erford.
Greßner & Co. a308
Näh.Baubüro Barm., Weſtkotterſtr. 84, p.

Schöne abgeſchl. Etage v. 5 Z.
u. 1 od. 2 Manſ. in ruhig. Hauſe an ruh. Leute zu verm. Elektr., Waſchküche und Bleiche, 3 od. 4 Zimm. müſſen zur Verſ. geſt. werd. Angeb. u. E 6680 an Geſchſt. •

Wohnungstauſch
Bonn—Elberfeld.
Biete in Bonn in herrſchaftl. Lage 4 Zimmer u. Küche nebſt allen Bequemlichkeiten. Suche dasſelbe hier in Elberfeld. Gefl. Angeb. u. E 6544 an Geſchſt. •

Wohnungstauſch.
Wer beteiligt ſich an einem Ringtauſch von Barmen nach Leipzig? Angebote von Intereſſenten, welche nach Barmen verziehen wollen, an Carl Rebbehaſe, Abteil. Wohnungstauſch, Barmen, Engelsſtraße 12/14, Telephon 199. †

Die bisher von uns benutzten
Geschäfts- und Fabrikgebäude
enth.: **25 Kontor- und Lagerräume** = 1800 qm, **Fabrikgebäude** (Hochbau und Shed) = 1800 qm, Kellerräume 300 qm, Hofraum 400 qm, sind sofort zu vermieten oder zu verkaufen.
H. G. Grote G. m. b. H.
BARMEN-U.
Wittensteinstr. 2.
8789a

Schöne und helle 8714a
Fabrik- und Kontor-Räume
ca. 1000 qm, auch geteilt, zu vermieten.
Fr. Hagedorn, Barmen-R.,
[illegible] 58.

Eine im Parterre gelegene 4-Zim.-Wohn. mit oder ohne gewerbl. Raum iſt in Elberfeld tauſchbar. Ang. u. E 6581 an die Geſchäftsſtelle. •

Wohnungstauſch.
Suche 4 Z. gegen 3 ſchöne Z. einzutauſch. Am lbſt. Nordſtadt. Ang. E 6506 Gſt. •

Abg. Et. 4 Zimm., elektr. Licht u. Tel. ſof. an vordr. Vorg. zu verm. Näher. in der Geſchſt. 185 †

4 Parterre-Räume in Einf.-Hauſe, zentr. Lage, Barmen, paſſ. für Büro od. Lager, zu verm. Schriftliche Ang. u. B 2333 an Gſt.B., Neuerweg57 †

Schöne, ſonn. 3-Z.-Wohn. 2. Etg., 5 M. vom Rath., gegen 4 Zimmer, abg., zu t. geſucht. Pr.-Ang. u. E 6532 an Geſchſt.•

Wohnungstauſch.
Geboten: Herrliche 3-Zim.-Wohn., Balkon, Gas u. elektr. L., unmittelb. Schweb.-Bhf. Döppersberg, billige Miete. — **Geſucht:** 5-Z.-Wohn. im Zentr. Elbf. Ang. E 6546 Gſt. •

Geboten: 3 Zimm., 1 Mſd., N. Hofaue, **Geſucht:** 3 größere Zimmer. • Ang. E 6610 Geſchſt.

Wer tauſcht 3 große od. 4 kl. Zimm. geg. 2 ſchöne Manſarden in gut. Hauſe? Ang. u. E 6619 an Gſt. •

Wer tauſcht
3 od. 2 ſchöne Zim. in Heckingh. geg. 2 kl. und 1 groß. Zim. (Gas, Waſſer, elektr. Licht)? Preis 250 ℳ. B., Linienſtr. 23. †

Geb. ſch. 3 Z. m. Ver., Charlottenſtr. Geſ. 3 od. 4 Zim. in abgeſchloſſ. Hauſe, möglichſt mit Ver. Ang. E 6632 Gſt. •

2 ſchöne Zimmer, Gas und Elektr., in ruh., abgeſchl. Hauſe, gegen 5 Zimm., ev. mit Manſ., zu tauſchen geſ. Gr. Karte vorh. Evtl. kl. Abfindung. Angeb. u. E 6660 an Geſchſt.•

2 ſchöne Zimmer
zu verm. Ein. Möbel können mit übernommen werd. Ang. unter K 519 an die Fil. B., Allee 193. •

2 od. 3 Z., abgeſchl., m. Bader., Ver. u. Speiſek., Herbſt z. v. Bed.: gr. Karte Elb. od. Tauſchwohnung. Ang. E 6633 Gſt. •

2 ſch. Z. in beſſ. H., teils möbl., an beſſ., einz. Herrn o. beſſ., berufſt. Ehepaar g. Abfind. zu vm. Bad, Tel., el. Licht uſw. vorh. Ang. B 2342 Gſt.B., Neuerw.57. †

Biete 2 Manſ.-Zim., el. Licht, Gas, Waſſer, alles vorhand., geg. 4 Z., Südſtadt, und Abfindung. — Ang. E 6604 Gſt. •

Geb. 2 gr. Z. m. G. u. Waſſ., Auguſtaſtr. Geſ. 2 kl. Z. o. Mſ. in r. H. Südſt., von ält., berufſt. Dame. Ang. E 6590 Gſt. •

2 große ſchöne Zimmer 2. Etage, Südweſtſtadt, gegen 2 o. 3 Zimmer geg. Vergütung zu tauſchen geſ. Ang. E6558 Gſt. •

Ruh., kinderl. Ehepaar f. ſeine 2 [illegible] Pt.-Z. in abg. Hauſe gegen 2 höher geleg. zu tauſchen. Ang. u. E 6596 an Geſchſt. •

Im Brennpunkt der Stadt bei allerbeſten Verbindungen gelegene †
Büroräume
mit komplett. erſtklaſſ. Einrichtung und Telephon, dazu **ein Schlafzimmer,** ebenfalls gut möbliert, in gleichem Hauſe für zuſammen Mk. 250.— monatlich ſofort bezw. 1. Aug. zu verm. (Bevorzugt wird ſtrebſ. Kaufmann aus gut. Hauſe, der ſich ſelbſtänd. mach. u. mit bisher. Inhaber aſſoziieren will, dem allerbeſte Verbindg. zur Verfügung.) Anfrag. zu richt. unter B 238 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Helle Arbeitsräume
ca. 100 qm, zu vermieten. 8777a
Barmen, Allee 132.

Im Mittelpunkt der Stadt •
ca. 80 qm große Räume
für Büro u. Lager geeignet, ſofort zu verm. Angeb. u. E 6503 an die Geſchſt.

Trockener Lagerraum,
ca. 180 qm, mit ſeparatem Eingang, ſofort zu vermieten. 8764a
Otto & Co., G. m. b. H., Barmen, Gerberſtraße 2—4.

Hofraum
auf der Uellendahlerſtr., gegenüber der Wieſenſtraße, zu verm. Melcher & Schäfer, Elbf., Uellendahlerſtr. 18, Tel. 1914. •

Shedraum
für Lager- oder Fabrikraum zu verm. auf der Uellendahlerſtr., gegenüb. der Wieſenſtraße. Elb., Uellendahlerſt. 18, Tel. 1914•

Autogaragen
auf der Uellendahlerſtr. 18, gegenüber der Wieſenſtraße, zu vermieten. •
Melcher & Schäfer, Elberfeld,
Telephon 1914. Uellendahlerſtraße 18.

Suche eine x
3 Zimmerwohnung
gegen große 2-Zimmer-Wohng. zu tauſchen. Umzug wird vergütet. R. Nitſchke, Barmen-Langerfeld, Langerfelderſtr. 108.

Wohnungstauſch.
3 Z., 1 Manſ., vollſt. renov., mit allen Bequemlichk., Näh. Landgericht u. Hofaue, in beſſ. Hauſe geg. 5 od. 6 Z. z. tſch. geſ. Oſtſtadt bevorzugt. Ang. E 6547 Gſt. •

2 ſchöne gr. Z. 1. Et. geg. 3 Z. zu tauſch. geſ. Vergütung nach Uebereink. Ang. unt. E 6599 an die Gſt.•

Manſardenz. zu v.• Ang. E 6697 Geſch.

Kontor und Lager, 60 qm, ſofort zu v. B., Gewerbeſchulſtr. Nr. 42. Tel. 2482. †

509 bis 1000 qm
Shedraum
(Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. ſofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 11489

Schöner, heller
Fabrikraum,
75 qm groß, zu vm. Näh. Barm.-Langerfeld, Schwelmerſt.81†

Büroraum
in guter Lage, mit Telephon, vollſtändig eing., zu v. o. zu vk. Ang. E 6643 Gſt. •

2 ſchöne und große
gewerbl. Räume
in der Weſtſtr. E., part., billig ſof. z. v. Ang. E 6545 Gſt. •

40 qm Lagerraum, Mittelp. B., Hinterh., parterre, zu verm. Ang. u. B 2329 an Gſt.B., Neuerweg 57†

Lagerplatz zu verm.
Geeignet für Bau-, Zimmer- od. Transport-Geſch., an der Hauptſtr. Vohw. gel. Ang. E 6471 Gſt. •

Autogaragen
zu verm. Näheres Barm., Grafenſt. 22, Teleph. 1450. 8740a

Auto-Garage
mit Waſſer u. elektr. Licht zu vermieten. V. Weber, Barmen, Bredderſt.12a. 8776a

Raum für Motorrad
in geſchl. Halle zu verm. Heinerus, E., Zimmermannſtraße 3, am Thaliatheater. •

Trock. Lagerkeller.
auch als ruh. Werkſtelle geeign., zu vm. Auguſt Bonner, B., Karolinenſtr. 68. †

Ca. 50 qm großer Raum
mit Einfahrt, hell u. trocken, für j. Zweck geeignet, iſt ſofort billig zu vermieten. Angeb. u. B 2722 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Mietgeſuche

Metzgerei
zu mieten geſ. Kapital vorhanden. Angebote unt. R W an die Filiale d. Bl. in Lennep. 1217

Zahlungsſ. Großfirma der Lebensm.-Branche ſucht •
Ladenlokal
an verkehrsr. Straße. Ang. u. E 6364 Gſt.

Ladenlokal,
hell, 2 Schaufenſter, Zentr. Elb., v. zahlſ. Firma mit od. ohne Wohnung zu m. geſ. Ang. E 6617 Gſt. •

Ladenlokal
zu mieten geſucht. • Ang. E 6620 Geſch.

Ladenlokal
in Elberfeld o. Barmen zu mieten geſ. • Ang. E 6656 Geſch.

Ladenlokal
mittler. Größe Nähe Altermarkt geſucht. Angeb. u. B 2340 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Ladenlokal
für Spezialgeſchäft, mit oder od. Wohn., ſofort oder ſpät. geſ. 3-Z.-Wohnung kann eingel. werd. Ang.u. E 6518 an Geſchſt.•

Tauſch. Suche 5-7 Z., gz. od teilw. part., in g. H. Miete 3 ger. Manſ. mit gr. Abſtellraum, abg., nichts anzul., in ſehr gut. H., ruh.Lage, 10 M. v. Altenmarkt. Ang. B2346B.Neuerw.57†

Wohnungstauſch
Suche 5- od. 6-Zim.-Wohn. Barmen-Elb., am l. am Rande der Stadt, in gut. Hauſe. Gebe dafür eine 3-Z.-Wohng. Barmen, Auguſtaſtr., u. eine 4-Z.-Wohng. Barm., Heusnerſt., ab. Ang. u. E 6693 an Geſch.•

H. Beamt. f. fr. oder bald freiw., der Beſchlagn. unterl. 5-7-Z.-Wohn. od. auch 3- od. 4-Z.-Wohn. Ang. an Frau Bäcker, B., Luiſenſtraße 3. †

Beſchlagnahmefreie
4—6-Zimmerwohng. in Elb.-Barmen von kinderl. Ehepaar geſ. Stelle Gegenleiſtung. Angeb. u. B 255 an Gſt.B., Neuerw.57. †

Einfamilienhaus oder herrſchaftl. Etage
in freier Lage mit allen Bequemlichkeiten, mindeſtens 6 Räume, Küche und Manſarden, **zu zeitgemäßer Miete geſucht.** Garten erwünſcht. Abgeſchloſſene Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, ſteht zum Tauſch zur Verfügung. Angebote mit Angabe der Lage und des Preiſes unter E 6221 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. w1363

Mittleres Ladenlokal
im Zentrum der Stadt sofort zu mieten gesucht.
Offerten u. E 6640 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Ladenlokal
in verkehrsreicher Gegend von Elberfeld oder Barmen zu mieten geſucht. Event. kann jetzig. Ladeninhaber eingeſtellt werd. Angeb. unt. E 825 an die Geſchſt. 16618

Laden-Lokal oder Geſchäfts-Etage
in guter Verkehrslage, **Elberfeld** oder **Barmen** gegen hohe Miete geſucht. — Angebote unter E 6441 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. 1569

Ladenlokal
nebſt 1183b
Ausſtellungsräumen
von 400—500 qm, in guter Lage in Barmen zu mieten geſucht. Angebote unt. B 110 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Parterre-Lokal
in Barmen b450
in nur beſter Lage von führender Firma zu mieten geſucht. Angebote unter E 6701 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten.

Suche in gutem Hauſe •
6 oder 7 Zimmerwohnung
Südſtadt bevorzugt. 5 Zimmer k. dem Wohnungsamt zur Verf. geſtellt werden. Angeb. erbeten unt. E 6608 an d. Geſchſt.

Beſchlagnahmefreie
4-Zimmer-Wohnung
mit Nebenräumen ſucht Brautpaar für Dez./Jan. Angebote unter B 2350 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1629

Engros-Geſchäft der Textilbranche ſucht zum 1. Okt. im Geſchäftsviertel Elb.
3 od. 4 Büro- u. Lagerräume
möglichſt parterre gelegen. Gefl. Angebote unter E 6631 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Lagerraum,
100 qm, Talſohle Barm. od. Elbf., geſ. Angeb. B 2357 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Techn. Großhandlung ſucht in Barm.
2 Kontorräume
à 20 qm und 150—200 qm Lagerraum zu mieten. Angebote unt. B 2087 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Einzelne Dame mit 3 ſchönen Zimmern in ruhig. Lage Mittelbarmens ſucht †
Wohnungstauſch
mit einz. Dame aus Oberbarmen. Angeb. unter B 266 an die Gſt. B., Neuerw. 57.

Wer gibt für eine ſehr ſchöne [illegible]3
3 od. 4 Zim.-Wohn.
im Zentr. Neviges gelegen, in der erſt. Etage, ſofort zu beziehen, eine Abfind. od. eine Beſchaffung von 7000—8000 Mk., welche hypothekariſch ſichergeſtellt wird? Ang. u. E 2987 Gſt.

Vier Räume
f. gewerbl. u. Wohnzwecke gſ. Angeb. u. B 2287 an die Geſch. B., Neuerweg 57. †

3 Zim., Südſtadt, g. 2—4 Zim. geſucht. Zahle Vergütung. — Ang. E 6565 Gſt. •

Zeichenlehrerin ſucht abgeſchl. 3-Zimmer-Wohnung. Ang. u. B 2351 an die Gſt. Barm., Neuerw.57. †

Suche 2—4 Räume für Büro und leichten Betrieb. Ang. u. E 6543 an die Geſchäftsſt. dſs. B. •

Suche 2 od. 3 Z. g. 2 Part.-Zim. Gd. E., Weberſtraße 9.

Alleinſt. jung. Ehep., ruhige Mieter, ſucht
Wohnung von 2 od. 3 Zimmern
ſof., evtl. teilw.möbl. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6607 Gſt. •

2 beſchlagnahmefreie Zimmer, auch Manſarden, geg. Abfindung geſucht. Angeb. u. E 6628 an Gſt. •

2—300 Mark
für 2 l. Zimm., auch Manſ. od. gewerbl. R., die ſich f. Wohnzwecke eignen. Ang. u. E 6698 an Gſt. •

Brautpaar, vorgeſt. vorgem., ſucht p. ſof. 2 leere od. teilweiſe möbl. od. 1 gr. Zim. Ang. u. B 2336 an die Geſchäftsſtelle in Barm., Neuerw.57. †

1 od. 2 l. Zimm. ſof. Ang. E 6602 Gſt. •

Suche 2 od. 3 Zimm. Angeb. unt. E 6645 an Geſchſt. ds. Bl.•

2 od. 3 Räume
für Bürozw. (mögl. Wichlingh. Markt) in guter Lage Barmens gegen zeitgem. Miete geſucht. Angeb. unt. E 6679 an Geſchſt.•

Wer gibt 2 Zimmer (Südſtadt) gegen Abfindung ab? Angeb. u. E 6605 an Gſt. •

Kdrl. Beamt. f. gr. 2-Z.-Wohn. Miete f. 1 J. im voraus bez. w. Vordr. ausg. Angeb. u. B 2278 a. Gſt.B., Neuerw.57 †

Brautpaar f. 1 od. 2 Zimmer, a. teilweiſe möbl., zw. Vohwinkel u. Elberfeld. Ang. u. E 6657 an Geſch.•

Für alleinſt. Geſch.-Dame wird ſof. ein einz. leeres Zimmer zu mieten geſ. Ang. u. E 6644 an Gſt. •

L. Z. mit Gas geſ.• Ang. E 6615 Geſch.

Fräulein ſucht zum 1. 8. 26 leer. Zimm. Ang. E 6519 Geſch.•

Ca. 100 qm
Raum
für kleinen elektriſch. Nähereibetrieb, evtl.
Ladenlokal
mit Hinterraum per ſofort zu mieten geſ. Ang. u. E 6549 an die Geſchſt. ds. Bl.•

Zum Betrieb einer Bandfabrik mit ca. 20 Stühlen und dazugehörigen Kontor- und Lagerräumen werden zum Herbſt •
ca. 1000 qm
auf 10 Jahre mögl. in der Talſohle zu mieten geſ. Preis-Angebote mit gen. Angabe der verfügbaren Quadratmeter ſowie Angabe, ob Transmiſſion u. Heizung vorhanden, u. B 263 an die Geſch. B., Neuerw.57. 8757a

Maſchinenfabr. ſucht in Elberfeld geeign.
Raum mit Kontor,
200—300 qm. Gefl. Angeb. unt. E 6678 a. d. Gſchſt. 17307

2–4 gewerbl. Räume
für Büro u. Lager (ca. 75 qm) v. 1. Okt. — evtl. früher — zu mieten geſ. Ang. u. B 2330 an d. Geſch. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderſtr. 50: Zwei freundl. möbl. Zim. mit Kochgelegenheit an verm. Ehep. oder einzel. Dame zu vermieten. •

Arrenbergerſt.67,III: Frdl. möbl. Z. ſof. •

• Auguſtaſtr. 94, I: Gut möbl. gr. Z. an 2 beſſ. Damen.

Bachſtr.46,III: Mbl. Z. an beſſ. Handw.•

Bankſtr.4,I: Sch.m.Z. m.a. Penſ.ſof.z.vm.•

[illegible]ſtr. 11: Frdl. mbl. Z. m. Penſ.•

[illegible]ſtr.24, p.: Sch. mbl. Wz. in b.H.z.v.•

[illegible]ſtr. 12, n. Stadth.: Frdl., gut möbl. Z. z. 15. 7. •

Geſundheitſtraße 98: Per 15. 7. ſch. mbl. Zim. m. 2 Bett. u. Schreibtiſch an zwei Herren mit voller Penſ. u. Dreben.•

• Geſundheitſt.115,II, Küppers: Gr.m.gr.Z. an nur beſſ. Herrn.

[illegible]ſtr.[illegible]: Sch. gr.ſonn.möbl.Zim.•

Kölnerſtr. 17, 2.Et.: Sch. möbl. Z. 2.Et. f. 2 Sp. an 2 Fr.•

Kolk 17, III: Möbl. Z. mit od. oh. Pf.•

Mathildenſt.2,a.d.B.-Anſt.: M.Z.N.1Mk.•

Marienſtr. 66, 1.Et.: Frdl. möbl. W.- u. Schlafz. f. Pr. v.40 Mk. v. M. a.ſof.H.•

*Paradeſtr. 63, III: Gr. möbl. Wohnz., zugl. Schlafz. mit Kochgel. in abgeſchloſſ. Etg. an kdl. Ehepaar zu verm.

*Ronsdorferſt.8a,II: Schön möbl. Mſz.

Ronsdorferſtr.55,II: Sch. möbl. Z. ſof.•

Ronsdorferſtr. 69, I: Gut mbl. Wohn- u. Schlafz. mit Ver., elektr. Licht u. Küchenbenutzung in bſſ. Hauſe an kdrl. Ehepaar per ſof. zu v.•

Wilhelmſtr. 21a, III: Möbl. Zim. zu v.•

Wieſenſt.109,I: Mbl. Balkonz., 2B., Kochg.•

Sonnb., a. Turm 84: In frdl. Zweifam.-Hauſe gut mbl.W.- u. Schlafz. zu vm.•

E., unt. Auguſtaſtr., mbl. Zim., Erdgeſch. m. Schreibt. n. Tel., elektr. Licht. 1. 8. — Ang. E 6469 Gſt. •

Wieſenſtr. 31,I: Einf. m.Z.in r.H.an ſol.H.•

Möbl. Schlaf- und Wohnzimm. m. Balkon, evtl. mit Klav., am 1. 8. zu verm. • Ang. E 6516 Geſch.

Gut möbl. Part.-Z. für Büro N. Stadthalle zu verm. Ang. u. E 6456 an Gſt. •

In ruh. Hauſe am Königsplatz abgeſchl.
möbl. Wohnung,
Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche zu verm. Angeb. u. E 6572 an Geſchſt.•

Möbl. Speicherzimm. an berufſt. Dame zu v. Näh. Geſch. 1332•

Südſtadt.
2 ſchön gel. möbl. Zimm. an geb. Hrn. oder Dame in beſſ. Hauſe abzug. Elektr. Licht u.Teleph. Ang. u. E 6797 an Geſch.•

In herrſchaftl.Hauſe, Nähe Hardt, •
2 teilweiſe möbl. moderne Räume
(Gas, Waſſer, elektr. Licht) an beſſ. Ehepaar, evtl. mit 1 gr. Kind, preiswert zu vermieten. Ang. unt. E 6702 an Geſchſt.

Nähe Hardt, in beſſ. Hauſe 2 verbundene, ſchön möbl. Zimmer, äußerſt ruhig geleg., an nur ſehr ſol. Herrn (od. Dame) zu vm.• Ang. E [illegible] Geſchſt.

Barmen:

B., Bredderſt. 5: Gr. möbl. Z., 2 Bett., Dachg.,u.1 kl. Z., als Arbeitsr.o.Kont. ſof. Teleph. im Hauſe.†

B., [illegible]ſt. 28, 2. Et.: Saub. Z. m. 2 Bett., el. L., an 2 anſt. Herren ſof. †

B., Kampſtr. 4, I: Möbl. Z. an 2 H. od. berufſt. Ehep.†

B.-R., [illegible]ſtr. 22, 1. Et.: Sch. möbl. Z. 1. Et. m.Kaffee†

U.-B., Hatzfelderſt. 43, 1.Et.: M. Wohn- u. Schlfz. mit Küchenben. f. beſſ., kinderl. Ehep.o.2H.b.e.D.f.†

B., Heckinghauſerſtr. 74, part.: Sauber., möbl.Zim., 2-Bettig, an 1 od. 2 Herr.†

B.-R., Höfenſtr.5,III, Nähe Ritth. Bhf.: Gr., frdl. möbl. Z. mit Kochgel. an ſol. H. o. kindl. Ehep.†

*B., Rudolfſtr. 156: Möbl. Zimmer an anſt. Mann zu vm.

B., Unterdörnerſtr.39, 1. Etg.: Sch. möbl. Z. m. od. ohn. Penſion an H. od. D.†

Eleg. möbl. Wohng., 3 od. 4 Z. u. Küche, in herrl. Lage Oberbarmens zu vermiet. Näher. Teleph. Barmen 3885. 8730a

2 oder 3 gut möbl. Zimmer in gutem Hauſe, in gut. Lage, zu vermieten, evtl. v. Penſ. Ang. B2324 Gſt.B., Neuerw.57. †

Frdl. möbl. Zimmer mit elektr. Licht in ruh. Hauſe Wupperfeld, Nähe Wichlinghauſerſtr. Ang. R746 Gſt.B., Berlinerſt.61†

Gesuche

S. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Kochgel. u. mgl.Tel.-Benutz. u.part., Ztr., evtl. auch Büro und Schlafz. Preisang.u. E 6524 an Geſchſt.•

Gut möbl. Zimmer, in nur gutem Hauſe, mit el. L. u. Schreibtiſch, von beſſerem jung. Herrn p. 1. 9. geſ. Ang.m.Pr. B2328 Gſt.B., Neuerweg 57†

Berufſt. Ehep. ſucht 2 möbl. Z. mit 2 Betten u. Kochgeleg. Ang. E 6601 Gſt. •

Möbl. Z., ev. Wohn- u. Schlafzimmer im Zentr. d. Stadt per 15. 7. geſucht. Ang. u. E 6542 Geſchſt. •

Berufstätige Dame ſucht zum 1. 8. 26 kl., ſauberes möbl. Parterrezimmer für Bürozwecke o. Schlafgelegenheit. Ang. u. E 6447 an Geſch. •

J. Frau, berufſt., ſ. einf. möbl. Z. mit Kochgel., am l. bei allſt. Frau d. a. Alleinmiet. Bett mit Wäſche evtl. vorh. • Ang. E 6567 Geſchſt.

Suche möbl. Schlafzimmer und heizbar. Wohnzimmer in gut. Hauſe. Angeb. unter B 270 an die Geſchſt. B., Neuerw.57. 8774a

Gut möbl. Zimmer per ſofort geſucht: — Oberkellner, „Löwenbräu", Elberfeld. •

Gr. Zimmer z. Unterſt. v. Möbeln f. ſofort geſ. • Ang. u. E 6650 Gſt.

Möbl. Zimmer Nähe Mirker Bahnhof od. [illegible] v. Herrn geſ. Preis-Ang. E 6677 Geſch.•

J., kinderl. Ehep. ſucht
möbl. Zimmer
m. Kochgel. Preis-Ang. E 6646 Geſch.•

Gebildetes Ehepaar findet wunderſchöne
Wohngelegenheit in möbl. Unterhaus
einer kl. Villa gegen entſprech. Vergütg. Angebote unter B 2299 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Möbl. oder teilw. möbl. Wohn. von
3 Zimmern
mit gr. Küche u. Zubehör in beſter Lage an Brautpaar od. kl. beſſ. Fam. zu vermiet. Antw. erb. unt. B 2332 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

ELBERFELD **Königstr. 149** **Hunde Heim** **Telephon 552** Tierärztlich. Aufsicht.
Aufnahme während der Reise. Dressur, rupfen, waschen, koupieren, scheren. 20 große helle Zwinger. Größtes Unternehmen am Platze. Von geprüft. Kynologen geleitet. **P. Ruppert.**•

[illegible]
9 Pfd. [illegible]
[illegible]
[illegible]
geräuchert, mit dicker Fleischbacke, monatelang haltbar . . . . . 8 Pf. ℳ 5.50
[illegible] Schweine-[illegible] 8.70
8 Pf. rote [illegible] ℳ 3.80
9 Pf. rote Tafelkäſe ℳ 3.80
9 Pf. gelbe Broden ℳ 3.80
9 Pf. Tilſiter Art ℳ 5.70
[illegible] ℳ 7.40
[illegible] ℳ 7.60
[illegible] Holländ. Fett 6.75
[illegible] Schweiz. Fett 9.40
[illegible] ℳ 3.90
[illegible] b148
H. Kropmann,
[illegible] i. Holst. Nr. 93.

8 Tage z. Probe [illegible] auf Kredit

Tisch, Schrank, Truhe
Sprechapparate
Schallplatten
niedrig. Preise wöchentlich Mk. 3.— an.
Katalog gratis!
Vertreter gesucht!
[illegible]
Frankfurt a. M. [illegible]
[illegible]gasse 4. [illegible]

Für die zweite Woche des Ausverkaufs

offerieren wir

neben unseren anderen außergewöhnlich vorteilhaften Angeboten, die weiter in Kraft bleiben;

ca. 350

Jacken-Kleider

in farbig, uni und Fantasie-Stoffen
marine und schwarz, in allen Größen

für Sommer, Winter, Reise und Sport

mit nochmals bedeutend

erweiterter Preisermäßigung

Serien zu

9⁷⁵ 14⁷⁵ 19⁷⁵ 29⁷⁵ 39⁵⁰ usw.

Unsere
37
Schaufenster
zeigen Ihnen
ein kleines Bild
von den grossen
Vorteilen,
die wir Ihnen
bieten.

Viele tausende Meter

Wasch-, Woll- u. Seidenstoffe

nur prima Fabrikate, **enorm billig.**

Waschmusseline	68, 58, 48,	38 Pf.	**Wasch-Krepp**	Karos u. Streifen	89 Pf.
Ia. Zephir	waschecht, 58,	48 Pf.	**Krepp Voile**	mod. Muster	95 Pf.
Dirndl-Zephir	mod. Karos,	68 Pf.	**Wollmusseline**	mod. Muster 1.85, 1.35,	1.10

Ia. Schweizer Voile doppeltbreit 1.20

Gestreifte 70 cm breite **Blusen- u. Kleiderstoffe**		98 Pf.	**Reinw. eleg. Popeline**	130 cm breit, in mod. Farben	3.90
Halbw. Papillon-Schotten	neue Muster	1.25	**Prima Mantel-Rips**	130 cm breit, in neuen Farben	5.60
Imprägn. Mantelstoff	130 cm breit, auch f. Windjacken	3.45	**Reinw. Rips-Foulé u. Jaquard**	besonders preiswert	7.90
Rohseide	naturfarbig, 80 cm br., reine Seide 2.95	1 95	**Waschseide**	Kunstseide, 70 cm br., neue Karos 1.45	98 Pf.
Rohseide-Druck	80 cm br. m. Muster 4.90	3.90	**Crepe marocaine**	bedruckt, doppelbreit, besonders preiswert	3.90
Rohseide	gefärbt, reine Seide in viel. Farben 6.90	3.90	**China Krepp**	in gr. Farbenauswahl 6.90	4.50

Ferner enorm billige Serien

Damen- u. Kinder Kleider, Blusen u. Mäntel

zu 2⁹⁰ 4⁷⁵ 6⁹⁰ 9⁷⁵ 19⁷⁵ 24⁵⁰ 29⁵⁰ usw.

Nochmalige bedeutende Preisermäßigung sämtlicher

Damen- und Kinder-Sommer-Hüte

Hauptserien zu 1⁹⁵ 3⁹⁰ 5⁹⁰ usw.

S. & R. Wahl-Barmen

Pferdemarkt

auf dem städt. Viehhofe zu Elberfeld am Donnerstag 22. und Freitag 23. Juli. Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhofe gewöhnl. tätig. Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitg. Erwachs. Zutritt zum Pferdemarkt.

Elberfeld, den 1. Juli 1926.

Schlacht- und Viehhofdirektion.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16–18

Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165
Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 8
Anfert. sämt. Schreibmaschinenarbeiten
Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Mühelos bohnert nur
Dompfaff
Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager b14
Fr. Wilh. [illegible], Elb., [illegible] 14, Tel. 1827

So bleibt der Boden spiegelblank

aber die „Wasserechte“ mit dem Raben muß es sein! Das ist für den Boden von höchster Bedeutung. Sie hat lichtvolle, freundliche Farben, die nicht nachdunkeln, gibt sonnenwarmen feurigen Glanz. Vor Enttäuschungen bewahrt Sie: das Farbbohnerwachs

Löba-Beize, die wasserechte.

Lager: Ph. C. Medicus, Elberfeld, Hohenzollernstr. 12.

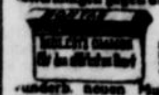
+ Männer +

Bei Gonorrhoe u. ähnl. Harnröhren- und Blasenleiden bestbewährt innerliche **Spezial-Medizin EGO** nach Dr. Liebermann, die keine Einspritzung. Erhältl.: Einhorn-Apotheke, Köln a. Rh., 2 Glockengasse.

+ Fuß-pflege.

Behandele sorgfältigst Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen a. d. Fußsohle, Ferse und Ballen, eingew. Nägel usw. Spezialbehandlung: Verhüte Neubildung. 30jähr. Erfahrung. Nur außer dem Hause, auch auswärts. Schr. Anmeld. u. Z 5956 an d. Geschäftsst.

Umtausch alter Rasierklingen gegen die



wunderb. neuen [illegible]-Diamon-Klingen [illegible] Apparate. Näh. durch [illegible]-Werk, Solingen. Die größte Spezialfabrik d. Welt für hohlgeschliffene Rasierapparate.

Liegestühle
große Auswahl
Armbrecht Elberfeld nur Wirmhof 3.

Seit einem Jahre hatte ich

Pickel und Mitesser

Alle Mittel waren erfolglos. Da machte ich Schaumauflegen mit Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** in Kürze waren dieselben verschwunden. [illegible], St. M. –.65, 30% verstärkt, M. 1.– Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drog. und Parfümerien.

Zurückgekehrt.
Dr. Fisch,
Frauenarzt.
Barmen, Poststr. 10.

Von der Reise zurück.
Dr. Gruß,
Elberfeld,
Berlinerstr. 85.

Von d. Reise zurück
Dr. med.
Fritz Hachtsheim
praktischer Arzt und Geburtshelfer,
Barmen,
Schafbrückenstraße 14
Sprechstunden:
8½–10, 2½–4 Uhr.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Aßmann
Facharzt für Haut- und Harnleiden.
Barmen,
Mittelstraße 15.
Sprechstunden von 10-1, 3-5 Uhr.

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsbeck, Elbf. Südstraße 35. Geöffn. 9–7 Sonntags 9–1

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Wuppertals. Probenummern, Kostenanschläge bereitwilligst.

Unerreichtes Angebot in **Gasherden**

In meinem Betriebe werden seit mehr als 30 Jahren Gasherde hergestellt.
Gegr. 1870.

Machen Sie sich meine reichen Erfahrungen zu Nutze.
Tel. 1007 und 1009.

Dieser Gasherd mit **4 Sparbrennern** kostet

Mk. 95.– Mk. 110.–

Auf Wunsch liefere ich im Wuppertal Gasherde in wöchentlichen Teilzahlungen von Mk. **2.–** bis Mk. **5.–**

Lieferung erfolgt im Wuppertal frei Haus!

Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42/44. Elberfeld, Turmhof.

Wie ein heller Stern leuchtet unsere
„Ritterstolz“ 5 ₰
MANES u. Co. KÖLN-DEUTZ.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 159 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 10. Juli

Zur Wirtschaftslage.

Ohne Zweifel ist die in dieser Woche vorgenommene erneute Diskontermäßigung ein erfreuliches Zeichen für die Festigung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse. Ein Diskontsatz von sechs Prozent bedeutet Rückkehr in die Diskontsatz-Regionen der Vorkriegszeit. Allerdings galt damals im allgemeinen ein solcher Satz als der höchste.

In der Begründung der Diskontermäßigung ist von der Reichsbankleitung auch die Erwartung ausgesprochen worden, daß durch sie „eine weitere Entlastung an vielen Stellen eintreten werde, die entsprechend günstige Rückwirkung auf die Gesamtwirtschaft und insbesondere auch auf die Verhältnisse am Arbeitsmarkt auslösen könnte". In der Tat trifft sie mit Anzeichen eines leichten Konjunkturanstiegs zusammen. Sie bringt eine weitere Erleichterung für die Wirtschaft, weil sich automatisch mit ihr auch die Sollzinssätze senkten, und wird die Tendenz zur Konjunkturbelebung somit weiter stützen, vorausgesetzt, daß die Dauer der Ermäßigung nicht allzu kurz bemessen sein wird.

Freilich erscheint noch alles im Fluß zu sein. Nach wie vor ist zur Beurteilung der Wirtschaftslage daran festzuhalten, daß sie sich von der Geldseite her und vom Spiegel der Börse aus gesehen anders und günstiger darstellt, als wenn man sie vom Standpunkte der Wirtschaftlichkeit aus betrachtet. Aber dieser andauernde Strom des Geldes muß doch einmal dazu beitragen, die Wirtschaft von neuem zu befruchten; und das liegt im Walten der Krisen selbst, daß sie aus sich selbst heraus auch wieder die Kraft ihrer Ueberwindung emporwachsen lassen.

Wenn gerade jetzt wieder die Hoffnungen auf eine bessere Zukunft genährt werden, so sind sie in der Hauptsache durch die Entwicklung in der schwerindustriellen Wirtschaft bedingt. Der nunmehr über zwei Monate andauernde englische Bergarbeiterstreik hat dazu geführt, daß in den letzten Wochen im rheinisch-westfälischen Kohlenbezirk zum ersten Male wieder seit langer Zeit keine Feierschichten mehr eingelegt zu werden brauchten. Der Absatz der Ruhrkohle in das Ausland ist dauernd gestiegen. Er betrug im Juni um 25 Prozent mehr als im Mai. Freilich handelt es sich nur um die Ausfuhr bestimmter Sorten, und die Haldenbestände haben erst um rund eine Million abgenommen. Acht Millionen Tonnen Ruhrkohle warten immer noch auf Abruf, und trotz der Belebung des Inlandsabsatzes in der zweiten Hälfte des Juni war der Versand nach dem nicht der Auslandskonkurrenz unterliegenden Absatzgebiet im Juni noch etwas niedriger als im Mai. Aber schließlich geht es den Zechen in ihrer stillen Sommerzeit besser, als sie vor Wochen erwarten konnten. Auch auf dem Eisenmarkt will man wieder — infolge des gesteigerten Zechenbedarfs — Zeichen einer Belebung erblicken können. Eine Reihe von Auslandsaufträgen kommt hinzu. Selbst der Baumarkt scheint infolge der behördlichen Aufträge eine Spätsaison erleben zu sollen, deren Rückwirkung auf den Eisenmarkt nicht ausbleiben kann. Schließlich weist auch der als besonders konjunkturempfindlich geschützte Schrotmarkt eine Belebung auf.

Auch von anderen Industriezweigen hört man hier und da, daß eine Besserung in ihrer Lage letzthin eingetreten sei. Aber gerade das beweist, daß im Grunde genommen sich an der allgemeinen Lage eine entscheidende Wendung noch nicht vollzogen hat. Man kann auch heute noch nicht von einheitlicher Konjunkturbewegung sprechen. Jedenfalls sind die Anzeichen, die als Merkmale eines Konjunkturwechsels aufgezeigt werden könnten, keineswegs so einwandfrei, daß hieraus ein Schluß gezogen werden könnte, der für die Zukunft bedeutungsvoller erscheint als die der einseitigen Besserung.

Immerhin wäre es verfehlt, zu leugnen, daß schließlich doch auch Fortschritte allgemeiner Art zu verzeichnen sind. In der großen Konzentrationsbewegung, die wir in den letzten Monaten haben entstehen gesehen, offenbart sich eine Entwicklung auf lange Sicht, die von der kurzwelligen Konjunkturbewegung des Augenblicks streng zu trennen ist. Es treten in ihr wirtschaftliche Energien auf, die die zukünftige Struktur unseres Wirtschaftslebens weitgehend beeinflussen werden. Sie zeigen die Notwendigkeit einer grundlegenden Aenderung unserer Wirtschaftspolitik an, und es erscheint immer wieder auch bei den anderen Industriezweigen, in denen der Gedanke der Fusionsbewegung noch nicht Fuß gefaßt hat, wie in der Stahl-, chemischen und Kali-Industrie usw., einer Untersuchung wert, ob es zweckmäßiger ist, die wichtigsten und lebensfähigen Betriebe eines Industriezweiges zusammenzufassen, oder es dem Zufall zu überlassen, welcher Betrieb schließlich sich noch über dem Wasser halten kann. Vom Standpunkte des einzelnen aus erscheint es verständlich, wenn er seine Selbständigkeit bewahren will, wenn er bis zum letzten Augenblick um sie kämpft. Aber auch er wird sich der Erkenntnis nicht verschließen können, daß es ratsamer sein muß, die rationell am besten arbeitenden Betriebe zusammenzufassen und sie technisch weiter auszubauen, als einen aussichtslosen Kampf um die Existenz zu kämpfen, solange eben die Uebersetzung der Produktion auf dem Innen- und Außenmarkt einer verminderten Kaufkraft gegenübersteht. Früchte einer solchen Umstellung mögen zwar nicht von heute auf morgen reifen, aber sie haben längeren Bestand als Maßnahmen, die die Krise an einzelnen Stellen vorübergehend lindern. Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Die zahlreichen Warnungen aus Anlaß des Ausmaßes der Kurssteigerungen, die Mahnworte an das Publikum, die insbesondere in der Provinz laut wurden, insgesamt die Skepsis über die Kursentwicklung in der nächsten Zeit, haben die in den letzten Wochen steil ansteigenden Kurse der Aktienpreise in der rückliegenden Woche einknicken lassen. Es ist deshalb wohl nicht ganz müßig, auf die Kursentwicklung, ihre Berechtigung im Hinblick auf die Lage der Wirtschaft, die Gewinnaussichten der Unternehmungen, mit ein paar Worten einzugehen. Die präzise Frage wird lauten müssen: Ist die Kurssteigerung spekulative Mache oder hat sie wirtschaftliche Berechtigung? Sie hat Berechtigung, wenn man zu dem Resultat kommt, daß die jetzige Höhe der Kurse dem inneren Wert der Gesellschaften entspricht.

Der innere Wert ergibt sich aus den Produktions- und Absatzbedingungen. 1915 hatten die an der Berliner Börse amtlich notierten Wertpapiere einen Durchschnittskurs von 170 Prozent, um die Jahreswende 1925-26 von zirka 67 Prozent, in der ersten Juniwoche 1926 von 91,7 Prozent, in der vierten Juniwoche von 102,7 Prozent. Der Durchschnittskurs und der Durchschnittskursunterschied zwischen 1913 und der letzten Juniwoche beträgt demnach 67,3 Prozent. Die Produktionsverhältnisse des Jahres 1913 waren gut, auch auf Zeit zu übersehen, die Außenhandelsbeziehungen waren geregelt, die Währungsstruktur der Staaten war normal, die Gefahr eines Valutadumpings daher ausgeschaltet, der Auslandsmarkt der deutschen Industrie übertraf den heutigen bei weitem. Daß auch der Auslandsmarkt infolge der weit höheren Konsumkraft, der geringeren Zinsspanne (1913: 3,5—3,8 Prozent gegenüber rund 6 Prozent heute, jeweils inklusive Provisionen), der leichteren Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten weiter war, ist ebenso bekannt. Es wird recht deutlich, wenn man zum Beispiel die heutige Lage des Baumarktes, der eines der weitverästelten Gewerbe ist, weil er den wichtigsten Industriezweigen Arbeit gibt, mit seiner Ausdehnung vor dem Kriege vergleicht. Gesehen an dem derzeitigen Aktienkapital, müßten sich demnach die der Wirtschaft günstigen Bindungen und Gegebenheiten von 1913 zu 1926 wie 170 zu 102,5 oder wie 100 zu 60,4 Prozent verhalten. Ob dieses Verhältnis zutrifft, wird man schlechtweg weder mit Ja noch mit Nein beantworten können.

Maßgebend hierfür wird vielmehr das Dividendenverhältnis sein müssen, zumal die Bewertung der deutschen Papiere, auf Zeit gesehen, nie rein spekulativ sein wird (also nicht so, wie wir es zum Beispiel gegenwärtig bei den Aktien der I.-G. Farbenindustrie erleben und wie wir es auch mit den Aktien der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. nach deren Einführung erleben werden). Die Kursbewertung richtet sich vielmehr vorwiegend nach der zu erwartenden Rente. Im Jahre 1913-14 hatten die in Berlin amtlich notierten Werte eine Durchschnittsdividende von 8,06 %, der für 1925-26 eine Durchschnittsdividende von 5,4 % gegenübersteht. Setzt man die Durchschnittsdividende für das Jahr 1913-14 gleich 100, so ergibt sich für das Jahr 1925-26 rund 67. Gesehen an den Dividenden, verhalten sich die der Wirtschaft günstigen Bindungen und Gegebenheiten also wie 100 zu 67.

Es besteht also zwischen der Bewertung der Lage durch die Kurse und durch die Rentabilität für 1913-14 und 1925-26 eine Divergenz von 6,6 Einheiten zugunsten der Kurse, wobei allerdings unberücksichtigt geblieben ist, daß gerade eine Reihe der bedeutendsten Unternehmungen, welche 1913-14 auf Grund ihres großen Aktienkapitals wesentlichen Anteil an der errechneten Durchschnittsdividende haben, in 1925-26 keine Dividende ausgeschüttet hat. Gerade diese Werte aber sind aus spekulativen Gründen diejenigen, die in der letzten Zeit haussiert haben. Der Unterschied von 6,6 Einheiten wird, wenn man der jetzigen Höhe der Kurse Berechtigung gibt, spekulativen Momenten schon zuteil aus der Hoffnung auf Abklang der Depression, weiteren Zinsabbau, bessere Dividenden schon für das laufende Geschäftsjahr, Erleichterung des Kapitalmarktes usw. Von wesentlichem Einfluß auf die „Ueberbewertung" dürfte aber besonders die Tatsache sein, daß die Papiere von internationaler Bedeutung in der letzten Zeit vom valutaschwachen Auslande besonders stark gekauft wurden, und daß dadurch eigentlich nur die Preise für diese sehr wesentlich höher wurden, wovon auch die Durchschnittserrechnung der Kurshöhe gewinnt. Wir glauben deshalb zu dem Ergebnis kommen zu dürfen, daß die Kurse der Mehrzahl der Papiere durchaus nicht über den inneren Wert der Unternehmungen hinausgehen.

In die Berichtswoche fällt die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts auf 6 Prozent, welche diesmal nicht sofort auf die Börse einwirkte, da gerade in diesen Tagen das Publikum kopfscheu gemacht war und die Spekulation — so schien es — gleichfalls im Nebel tappte. Die neuerliche Belebung dürfte aber zum guten Teil mit der Diskontherabsetzung in Zusammenhang zu bringen sein, da sie ja eine allgemeine Verringerung des Zinsendienstes bedeutet und eine solche von jeher starken Einfluß auf die Börse hat. Sehr wertvoll ist vor allem, daß sich, nachdem die Banken sich entschlossen haben, die Habenzinsen (im wesentlichen) unverändert zu lassen, die Zinsspanne verringert hat. Diese ist allerdings mit 6 Prozent immer noch reichlich genug. Die durchschnittliche Verzinsung der notierten Aktien betrug, wie schon vorerwähnt, in 1925-26 5,4 Prozent, im vorhergehenden Jahr stellte sie sich auf etwa 4 Prozent. Die Spanne zwischen Rentabilität der Aktien und dem Reichsbankdiskont hat sich also, da letzterer in dieser Zeit von 9 auf 6 Prozent zurückgegangen ist, von 5 auf 0,6 Prozent gemindert. Auch dadurch läßt sich eine Hebung des Kursniveaus begründen. Wenn sich die Banken dazu entschließen könnten, die Provisionen, die monatlich ⅕ Prozent, also im Jahre 2,4 Prozent, ausmachen, noch zu ermäßigen (die Industrie glaubt durchaus an diese Abbaufähigkeit), so würde das u. E. die Gesamtwirtschaft und damit auch die Börse erheblich anregen.

Ueber die einzelne Entwicklung der letzten Woche sei noch gesagt: Die erheblichen Kursschwankungen innerhalb eines Börsentages lassen es dem Außenstehenden sehr befremdlich erscheinen, haben auch an der Börse selbst teilweise Verwunderung erregt. Sie sind in erster Linie auf die Taktiken zweier Großbankgruppen zurückzuführen, die rivalisierten, weil, so will man wissen, eine Großbank nicht in das Konsortium, das die Anleihe der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. auflegte, aufgenommen war. Zum anderen dürfte die zeitweilig ausgesprochen schwache Tendenz, wenigstens die in den ersten Tagen nach dem Ultimo, zum Teil positionstechnisch begründet werden können, da Material aus schwachen Händen abwanderte. Zu dieser Meinung ist um so mehr Anlaß, als sich hartnäckige Gerüchte erhielten, nach denen die Liquidationskasse erhöhte Einschußforderungen an die Banken stellen werde. Diese „Gefahr" scheint nicht unmittelbar zu bestehen, da die Liquidationskasse sich eine Einschießung von Fall zu Fall vorbehält. Verwirrung brachte dann auch die Maßnahme der Reichskreditgesellschaft, die Reportgelder zu kürzen. In Wirklichkeit scheint es sich dabei aber weniger um eine Rückziehung von dem Börsengeschäft zu handeln, als vielmehr um Bereitstellung von Mitteln für andere Zwecke, wie die Finanzierung der Ernte usw., welche die genannte Gesellschaft als halbamtliches Institut vorwiegend betrieben hat. Da sich in der technischen Durchführung der Liquidationsgeschäfte am Ultimo gewisse Unzuträglichkeiten bemerkbar machten, hat sich der Börsenvorstand entschlossen, die Prämienerklärung für Medio vom 15. auf den 14. vorzuverlegen und den Zahltag der Liquidationskasse um einen Tag hinauszuschieben.

Kursvergleichungen mit der vorhergehenden Woche lassen ersehen, daß in erster Linie die Montanwerte verloren haben. Es führen von ihnen Deutsch-Lux mit einem Kursabschlag von 10,5 Prozent, ihnen folgen Gelsenkirchen mit minus 9,5 Prozent, Bochumer mit minus 10 Prozent, Rheinstahl mit minus 7,5 Prozent, Phönix mit minus 3 Prozent, Harpener mit etwa minus 4 Prozent, Mannesmann mit etwa minus 5,5 Prozent. Bemerkenswert scheint es, daß sich Rombacher in der Berichtswoche um gut 3,5 Prozent verbessern konnten, was bei dem niedrigen Kurse des Papiers eine gewaltige Erhöhung bedeutet. Den Montanwerten folgen die Elektrowerte, bei denen Siemens 8,75 Prozent, A. E.-G. 6,75 Prozent, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen 6 Prozent verloren. Bei den Bankaktien war die Bewegung nicht einheitlich. Während Dresdener Bank 4 Prozent schwächer lagen und Commerz- und Privatbank 2,5 Prozent, konnten sich Barmer Bank-Verein um 3,25 Prozent bessern, Darmstädter und Nationalbank und Deutsche Bank um je 1 Prozent. I.-G. Farbenindustrie lagen 5,25 Prozent niedriger. Von Kaliwerten verloren Salzdetfurth 5 Prozent, Kali Aschersleben 2 Prozent. Von den Petroleumwerten gaben Deutsche Erdöl um 6 Prozent nach und Rütgerswerke um 6,75 Prozent. Von Maschinenwerten seien Deutsche Maschinen hervorgehoben, die 9 Prozent verloren, und Berlin-Karlsruher Industriewerte, die sich um 5,25 Prozent abschwächten. Erwähnenswert sind noch die Kursabschläge von Schultheiß-Patzenhofer minus 11 Prozent, der Ostwerke um minus 13,5 Prozent und der Kahlbaum-A.-G. um minus 5,5 Prozent. Während die Aktien allgemein überwiegend schwächer lagen, haben die festverzinslichen Werte angezogen. 5prozentige Reichsanleihe gingen von 0,445 auf 0,460 Prozent.

Dr. M.

Farbenindustrie — Sprengstoffgruppe.

Neue Angliederungspläne.

Nach der „F. Z." wird innerhalb der Farbenindustrie-A.-G. eine Fusion mit der Pulvergruppe (Köln-Rottweil, Nobel usw.) erwogen, wobei für zwei Aktien der Pulvergruppe eine Aktie der Farbenindustrie gegeben werden soll. Außerdem ist eine Angliederung der Riebeck-Mon-

GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 13
(hinter Ruhmeshalle).

Düsseldorfer Börse vom 9. Juli 1926

* = amtlich notierte Werte
(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	1300	—
*Alte Haase	—	—
*Blankenburg	—	—
*Caroline	1550	1675
*Carolus Magnus	5800	6050
*Constantin d. Gr	—	41000
*Deutschland	85	110
Diergardt	2300	2400
*Ewald	41000	43000
*Glückaufsegen	1600	1700
*Gottessegen	600	700
*Graf Bismarck	37250	48750
*Graf Schwerin	4750	4900
*Heinrich	3375	3450
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	30500	31500
*Langenbrahm	14500	15000
Richard I	—	—
*Schürb.&Charlbg.	—	—
Trier I—III	—	—
Viktor. b.Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	2300
*Wilh. Hewiese	2875	2950
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	36	38
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	102.5	103
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch.Berg	158	160
*Harpener	143.5	145
*Köln-Neuessen	134	135.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	67	69.5
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	49.5	50.5
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1275	1350
*Bruckd.-Nietleben	4000	—
*Glimmerode	525	—
*Gute Hoffnung	2250	2375
Humboldt	850	—
*Leonhardt	5950	6150
Lucherberg	400	475
*Michel	6150	—
Oskarssegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	3450	3550
Aktien		
*Zukunft	—	—
*Roddergrube	—	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1300	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	8500	9100
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	5900	6100
Alicenhall	210	230
Asse	—	3100
*Beienrode	710	750
Bergmannssegen	9750	10500
Bernsdorf	—	—
Braunschw. Lüneb.	1300	1425
*Burbach	2225	2300
Burggraf	—	—
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1350	—
*Carlshall	575	650
Desdemona	2450	2650
Einigkeit	—	1350
Ellers	175	—
Erichssegen	2500	2600
Felsenfest	1075	—
Friedrichroda	—	1950
Fürstenhall	4250	—
Gebra	2100	—
*Glückauf-Sondh.	5450	5600
Großh. Wilh. Ernst	1325	—
*Günthershall	825	925
Habighorst	—	700
*Hansa Silberberg	2700	2570
Hedwigsburg	150	200
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	4900	—
Helmboldhausen	450	600
Heldrungen I u. II	150	—
Herfa	775	—
Heringen	1050	—
Hermann II	275	—
*Hildasglück	450	550
Hindenburg	6900	—
Hohenfels	6200	—
Hope	—	1550
Hüpstedt	1060	—
Hugo	7200	7500
Ilsenburg	90	—
Immenrode	925	—
Irmgard	300	—
Johannashall	775	—
*Kaiseroda	9800	10100
Königshall	6900	—
Mariaglück	—	1700
Marie	—	—
Marie-Louise	40	50
Max	—	—
Meimerhausen	200	—
Neurode	775	—
Neusollstedt	1050	1200
*Neustaßfurt	5500	—
Oberhof	—	1500
Ransbach	—	800
Rastenberg	700	800
Reichskrone	500	—
Reinhardsbrunn	—	1500
Richard	500	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3200	—
*Salzmünde	270	300
Schwarzburg	—	1000
*Siegfried I u. II	—	1300
Siegfried Giesen	7000	7300
Thüringen	600	700
*Volkenroda	2350	2450
*Walbeck	370	400
Walter	400	—
*Wilhelmshall	2425	—
*Wilhelmshall Oels	—	800
*Wintershall	58000	62000
Kali-Aktien		
Adler Kali	33.5	36.5
Bank für Landw	—	31
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	1	—
*Friedrichshall	100	102
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	104	107
Hannoversche Kali	32	—
Heldburg Vorzüge	67	69
*Kali Industrie	135	137.5
*Krügershall	103	105.5
*Niedersachsen	72	74
*Ronnenberg	48.5	50
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	80
*Wittekind	71.5	74
Verschiedene Aktien		
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	108	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch.f.N.a.k.	160	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	120	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	—	—
*D'dorfer Baubank	—	—
*Düss. Masch. Losh.	32	—
*Eisenwerk Heerdt	20	—
*Eschw. Rat. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	155	—
*Gebr. Goedhart	58	—
*GerresheimerGlas	125	—
*Gladbacher Wolle	85	—
*Glasman. Schalke	126	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	52	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	32	35
*Masch.-u.Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	50	—
*Reisholz Papier	155	—
*Rhein. Bahn	105	—
*Rh.Gerbst.,Farbs.	—	—
*Rhein. Metall	29.5	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	142	144
*Schleg.-Scharp. B.	124	—
*Schwabenbräu	143	—
*Waggon Uerding.	60	63
*Wasserw.d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	46	—
Abraham Gebr	72	—
AG. f. Steinindustr	—	—
Ala	—	25
Alberdings	48	50
Allg. Hochbau	53	56.5
Alsberg Gebr	49	51
Ausdauer	28	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	20	22
Dortm. Kabelwerk	—	—
Dortm. Vulkan	20	25
Elsa Cement	80	85
Elsass jr.	13	—
Enders	47	—
de Fries	10	—
Funke Gebr	—	25
Getreide-Commiss.	—	43
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	24
Kabelwerk Rheydt	158	162
Karaus	15	—
Karstadt	106	107
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	1
Langscheid. Walzw.	—	—
Liebhold	—	20
Masch. Balcke	80	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	—	19
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	118	122
Schiff Koch	6	8
Schlüde Benne	32	—
Schöndorff Gebr.	60	64
[illegible] Walzwerk	—	25
Ungewitter	15	20
Vema	—	—
Westd. Marmor	22	—
Westf. Lippstadt	115	—
Witt. Walzenmühle	30	33
Wertbeständige Anleihen		
*8% Goldpfandbr. d.Ldbk.d.Rheinp.	100	—
*8% Krupp Goldanl	—	—
*5% Prß. Kali.-Anl.	—	—
*5% Prß.Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	7.75	8.25
Düss. Stadtanleihe	—	—

Immalin
das hochwertige Schuhpflegemittel

des
verkaufs
ft bleiben;
stoffe
os u. Streifen 89 Pf.
d. Muster 95 Pf.
nod. Muster 1.85, 1.35, 1.10
d. Farben 3.90
en Farben 5.60
é u. Jaquard
. . . . . 7.90
tseide, 70 cm ue Karos 1.45 98 Pf.
bedruckt, rs preiswert 3.90
gr. Farben- swahl 6.90 4.50
sämtlicher
er-Höfe
en
gen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen,
gebot
en
Machen Sie sich meine reichen Erfahrungen zu Nutze.
Tel. 1007 und 1009.
rern kostet
110.-
tal Gas- gen von
5.-
rei Haus!
ume
ld, Turmhof.

tan-Gesellschaft beabsichtigt, wobei angeblich ein Austauschverhältnis von drei Riebeck-Aktien gegen zwei Farbenindustrie-Aktien geplant sein soll. Über das Aufgehen der Rheinischen Stahlwerke in der Farbenindustrie-A.-G. schweben ebenfalls Verhandlungen, die aber noch nicht abgeschlossen sind.

*

In der heutigen o. HV. der Köln-Rottweil-A.-G. machte der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Hagen, Mitteilung von der geplanten Fusion zwischen Köln-Rottweil und der I.-G.-Farbenindustrie. Die Verwaltung der I.-G.-Farbenindustrie habe der Köln-Rottweil-A.-G. einen Fusionsplan unterbreitet, über den eine auf den 10. August einzuberufende ao. HV. der Köln-Rottweil-A.-G. beschließen soll. Die Rechte der mit Köln-Rottweil kartellierten Gesellschaften (Dynamit Nobel, Rheinische Sprengstoff) sollen in der bisherigen Weise gewahrt werden. Es hätten schon lange Berührungspunkte zwischen der I.-G.-Farbenindustrie und dem Pulverkonzern bestanden, und zwar hinsichtlich gegenseitiger Belieferung und hinsichtlich der Konkurrenz besonders auf dem Gebiete der Kunstseidenfabrikation. Es sei beabsichtigt, Geheimrat Dr. Aufschläger, Dr. Max v. Schinkel und Geheimrat Louis Hagen in den Aufsichtsrat der I.-G.-Farbenindustrie zu wählen. Die Hauptversammlung nahm diese Mitteilung der Verwaltung entgegen und erledigte die Regularien.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Qualitätsfrage in der Arbeitslosigkeit.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz in der zweiten Junihälfte hat sich ein wenig, um fast 300, erhöht. Der Arbeitsnachweis Köln berichtet eine weitere Verschlechterung. Das Angebot erhöhte sich in der Berichtswoche um 711 Arbeitskräfte. Zu der Fluktuation der Erwerbslosen berichtet Düsseldorf, daß im Juni die Zugänge in der Woche rund 1000 bis 1200 und die Abgänge rund 1000 Arbeitskräfte betrugen. Man kann damit rechnen, daß die Fluktuation etwa 5 Prozent der Erwerbslosen erfaßt. Der Quartalswechsel brachte einen Zugang von erwerbslosen Angestellten. Oberhausen meldet Bedarf an Stenotypistinnen; es ist aber sehr schwer, geeignete Kräfte zu vermitteln, da die in der Erwerbslosenfürsorge befindlichen Stenotypistinnen nur geringe Fähigkeiten aufweisen. Es ist das eins der zahlreichen Beispiele dafür, daß die Arbeitslosigkeit zum Teil eine Qualitätsfrage ist. Es ist auch heute trotz der Krisis ein latenter Bedarf an Arbeitskräften vorhanden, der nicht unbeträchtlich zur Entlastung des Arbeitsmarktes und zur Verminderung der Kosten der Erwerbslosenfürsorge beitragen kann, wenn es gelingt, ihn zu erfassen und zu befriedigen. Die Tagung der rheinischen Arbeitsämter am 7. Juli und die Konferenz der Landesarbeitsämter brachte dafür Beweise aus der Praxis. Zahlreiche Arbeitgeber könnten und würden noch Arbeitskräfte einstellen, wenn sie sicher wären, qualifizierte Kräfte zu bekommen. Genaue Feststellungen der letzten Zeit haben ergeben, daß zahlreiche Arbeitsnachweise der Auffindung und Befriedigung des latenten Bedarfs an Arbeitskräften nicht die Aufmerksamkeit widmen, die heute in der Krisis zur Entlastung der Erwerbslosenfürsorge unbedingt notwendig ist. Vielen Arbeitsnachweisen fehlt es an Personal und vor allem an Angestellten, die in dieser Arbeit etwas leisten können. Die Arbeitsnachweise sind durch die Erwerbslosenfürsorge überlastet und zu Zahlstellen heruntergesunken. Praktische Versuche haben gezeigt, daß tüchtige Arbeitsvermittler in Bezirken mit vernachlässigten Arbeitsnachweisen durch intensive Arbeit die Erwerbslosenziffer in kurzer Zeit senken konnten. Bei schlechtem Geschäftsgang pflegt der Kaufmann seine Absatzorganisation zu verstärken. Das gleiche ist auf dem Arbeitsmarkt notwendig. Eine falsche Sparsamkeit auf diesem Gebiete rächt sich durch erhöhte Ausgaben für die Unterstützung. Andererseits muß der Arbeitsnachweis gute Kräfte anbieten können. In der Rheinprovinz machen die ungelernten Arbeiter ein Drittel der Arbeitsuchenden aus. Auch in den anderen Berufsgruppen stecken ungenügend ausgebildete Kräfte darin. Der Abbau des in der Inflation überfüllten Handels und der Banken hat zahlreiche schlecht oder einseitig ausgebildete Angestellte erwerbslos gemacht. Ein Teil dieser Arbeitskräfte könnte untergebracht werden, wenn die Lücken ihrer Ausbildung ausgefüllt werden. Auch die Kosten der Nachschulung und Arbeitsschulung machen sich nach den bisherigen Erfahrungen durch ersparte Unterstützung bezahlt. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist zum Teil ein Ausbildungsproblem.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 7. Juli berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 30. Juni um 1,3 Prozent auf 128,6 gestiegen. Bei weiter anziehenden Getreidepreisen erhöhte sich die Indexziffer für Agrarerzeugnisse um 1,9 Prozent auf 131,0, während die Industriestoffe nur leicht auf 124,1 anzogen.

Ermäßigung von Habenzinssätzen.

Die Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen (e. V.) schreibt: Die gesamten deutschen Bankenvereinigungen beschlossen, mit Wirkung vom 9. Juli d. J. an die Zinsen für Gelder, die auf mindestens 15 Tage bis zu einem vollen Zeitmonat fest bezw. mit entsprechender Kündigungsfrist hereingenommen werden, von bisher 5 Prozent auf 4½ Prozent herabzusetzen. Die übrigen Sätze bleiben bestehen.

Amerikanische Zollermäßigung.

Die von der amerikanischen Regierung ernannte Kommission zur Untersuchung des Tarifs für Einfuhrzölle hat den einstimmigen Vorschlag eingereicht, daß die Zölle, mit Ausnahme von denjenigen auf Farmprodukte, um 25 v. H. herabgesetzt werden.

Aus der Industrie.

Pharmwerk-A.-G., Barmen. Das Geschäftsjahr 1925 schließt mit einem Verlust von 366,60 RM. ab, der, zuzüglich des Saldos vom 1. Januar 1925 mit insgesamt 3786,54 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. In dem Geschäftsbericht heißt es: Das verflossene Geschäftsjahr hat wohl einen zeitweise höheren Umsatz gebracht, jedoch waren die Preise für verschiedene Waren infolge mancher durch die Geldknappheit verursachten Unterangebote stark gedrückt. Auch blieben wir nicht ganz vor Verlusten aus Konkursen und Vergleichen innerhalb unserer Kundschaft verschont. Die ersten Monate des Geschäftsjahres 1926 waren infolge der noch anhaltenden Wirtschaftskrisis auch noch nicht befriedigend. Trotzdem erwarten wir durch den anziehenden Export in einem Spezial-Artikel ein günstigeres Ergebnis.

Interessengemeinschaft in der Textilindustrie. Zwischen der Firma Gebr. Liebmann & Oehme, A.-G., Köln, einer der ältesten rheinischen Seidenfirmen, und der bekannten Berliner Firma M. Borghardt Nachfolger, Berlin, ist ein Verschmelzungsvertrag zustandegekommen der Art, daß die Berliner Gesellschaft auf die Firma Gebr. Liebmann & Oehme übertragen wird.

GA **Zahlungsschwierigkeiten in der M.-Gladbacher Textilindustrie.** Die Gebr. Heumann & Co. in M.-Gladbach, Textilgroßhandlung, sind in Zahlungsschwierigkeiten geraten und haben sich gestern unter Geschäftsaufsicht stellen lassen.

A.-G. für Verkehrswesen, Berlin. Die heutige ao. HV. beschloß, das Grundkapital der Gesellschaft von 9 Mill. RM. um 1,5 Mill. RM. auf 10,5 Mill. RM. zu erhöhen, und zwar an Stelle der nicht zur Durchführung gelangten Kapitalserhöhung vom April 1925. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Berliner Handelsgesellschaft übernommen und dienen dazu, die Ausbaupläne zu verwirklichen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Die vorbörslichen Kurse lagen durchweg über den gestrigen Schluß- und Nachbörskursen. Die Spekulation war in ihrer Haltung zunächst recht unsicher. Die letzten Tage mit ihren Ueberraschungen veranlaßten zur Zurückhaltung, so daß an den Aktienmärkten Geschäfte zunächst kaum zustandekamen. Der Eingang der Publikums- und einzelnen Auslandsaufträge begann erst sehr spät, woraus sich zum Teil die ausgesprochene Geschäftsstille während der ersten Börsenstunde erklärt. Im einzelnen büßten Montanwerte etwa 1,5 bis 2 Prozent ein, ausgenommen Riebeck-Montan, die 8,5 Prozent höher einsetzten. Am Markt der chemischen Werte wurde erst später bekannt, daß nur Köln-Rottweil durch einen Aktienumtausch im Verhältnis 2:1 mit der Farbenindustriegruppe fusioniert werden. Da diese Transaktion in ihren Grundzügen an der Börse nicht mehr überraschte, konnte sie dem Handel in diesen Werten keinen Anregung bieten. Einzelne Bankaktien und Maschinenpapiere waren gegenüber den gestrigen Schlußkursen gefestigt. Da man jetzt wieder Reichsbahnaufträge erwartet, lagen Waggonaktien durchschnittlich 1 bis 2 Prozent höher. Schiffahrtsaktien ebenfalls freundlich.

Heimische Renten hatten etwas größeres Geschäft als gestern, die Kurse waren aber meist etwas niedriger, ebenso die Auslandsrenten.

Gegen Ende der ersten Börsenstunde bröckelten die Kurse bei der vorherrschenden Unsicherheit bis um 2 Prozent ab. Einem evtl. stärkeren Kursrückgang stand die leichte Geldlage gegenüber. Tagesgeld war zu 4,5 bis 5,5 Prozent in größeren Beträgen angeboten. Monatsgeld 5,5 bis 6,5, der Privatdiskontsatz wurde wie gestern mit 4,5 Prozent für beide Sichten notiert.

Am Devisenmarkt traten keine größeren Schwankungen ein. Paris und Mailand befestigten sich zunächst unwesentlich, gingen aber später wieder leicht zurück, während Brüssel stärker abgeschwächt war.

Am Kassamarkt war es heute ebenfalls recht still. Die Tendenz war uneinheitlich ohne größere Veränderungen. Auch die unnotierten Werte hatten minimales Geschäft. Scheberaaktien waren wieder etwas gesucht und leicht befestigt, Kaliaktien behauptet.

Die Börse schloß weiterhin sehr still und ohne wesentliche Kursänderungen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. Juli.

Adler-Kohle	36.0	Lerche & Ni	32.0	Ronnenberg	50.0	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	51.0	Müller Kaf	35.0	Heldbg. Vz.	67.5	Südseephos.	—
Bergb.Präs.	—	Nienburg.E.	25.0	Niedersachs	72.0	Diamond	26.0
Benz	85.0	Oehrg. Berg	111	Krügerhall	108	Salitera	175
Brown Bov.	118	Olea	—	Halle Kali	106	Co.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	17.0	Pose Leder	—	HannovKali	—	El. Arg. 6%	367
Dux Porzell	63.0	Schebera	95.5	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	365
Frist.& Roß.	52.0	J. Sichel	3.0	Kali-Indust.	136	dt. Akt. L.A.	1215
Hochfrequz.	101	Ufa-Film	38.0	Wittekind	72.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	20.0	Wst. Ind.-B.	—	**Ausländ.u.**			
Kab. Rheydt	158	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	—
Lambertz S.	9.0	Beuthe	—	Kaoko	—		

Kölner Börse vom 10. Juli.

	9.	10.		9.	10.		9.	10.
Barm.Bankv.	107	107	Köln-Lind.	0.5	0.5	Agripp. See	168	170
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	—	35.2	Col.Rh.Feu.	88.0	88.0
Rh.Bauernb	—	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	35.5	36.0	Rasquin Fb.	60.0	60.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	71.0	—	Rh. Bauges.	—	27.0	Köln-Hagel	73.5	77.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	20.0	20.0
Bonn.B.u.H.	142	141	Rh. Ma. Led.	25.0	—	Köln Rückv.	420	415
Braunk.Zuk	127	125	Rh. Wasser.	120	120	Leipz.Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen.V.ch.F	80.0	69.2	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	32.0	31.0	Schöller-Eit	—	—	Minerva Rot	241	241
Dahlbusch	102	101	Sichel & Co.	2.0	—	Rh.W.Lloyd	—	—
Düss.Masch.	37.5	38.7	Stollw. Inh.	110	107	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Seh.	—	17.0	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	128	126	Viers. Spinn	25.0	—	Stettin. Nat.	560	560
Roubenwrk.	32.0	30.0	Welt. Elktr.	0.11	0.1	Union Hagel	—	—
Humboldt	63.5	60.5	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	299	302
Kalk. Brau.	—	—				Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	142	140	Aach.Mün.F.	201	201			
Köln-Gumlf.	48.0	47.0	Aach Rückv	—	70.0			

Unnotierte Werte	9.	10.		9.	10.		9.	10.
			Ermag	—	—	Reisert	34.0	34.0
Ar. Sprudel	112	115	Grasw. Bas.	8.0	8.0	Rhein. Glas	68.0	65.0
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	92.0	92.0
Anleihe	5.7	6.0	Kab. Rheydt	161	157	Seive	34.0	34.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	—	26.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	—	Led.Rheind.	4.0	—	Vema	—	—
Dol. Basalt	74.0	71.0	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	55.0	54.0
Isas	—	—	Präsident	—	—	Holzunion	30.0	27.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. Juli Geld	9. Juli Brief	10. Juli Geld	10. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.694	1.698	1.694	1.698
Japan 1 Yen	1.966	1.97	1.966	1.97
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.295	2.305	2.31	2.32
England 1 Pfd. St.	20.398	20.45	20.401	20.453
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.666	0.668	0.658	0.66
Holland 100 Gulden	168.48	168.90	168.46	168.88
Athen 100 Drachm.	5.09	5.11	5.09	5.11
Belgien 100 Fr.	10.02	10.06	9.85	9.89
Danzig 100 Guld.	80.90	81.10	80.90	81.10
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.548	10.588
Italien 100 Lire	14.465	14.505	14.43	14.47
Süd-Slav. 100 Din.	7.425	7.445	7.425	7.445
Dänemark 100 Kr.	111.12	111.40	111.17	111.45
Lissabon 100 Escudo	21.375	21.425	21.355	21.405
Norwegen 100 Kr.	91.93	92.17	91.93	92.17
Frankreich 100 Fr.	10.92	10.96	10.84	10.88
Prag 100 Kr.	12.422	12.462	12.422	12.462
Schweiz 100 Fr.	81.20	81.40	81.16	81.36
Sofia 100 Lewa	3.045	3.055	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	66.49	66.65	66.52	66.68
Schweden 100 Kr.	112.44	112.72	112.39	112.67
Ungarn 100000 Kr.	5.86	5.88	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schillg.	59.305	59.445	59.305	59.445

Züricher Devisen vom 9. Juli: Paris 1350, London 2511,75, Neuyork 516,50, Belgien 1220, Italien 1810, Spanien 8195, Holland 207,35, Berlin 122,90, Wien 7300, Stockholm 138,65, Oslo 113,25, Kopenhagen 136,95, Sofia 372,50, Prag 1530,25, Budapest 72,50, Belgrad 914, Athen 636,25, Konstantinopel 284,25, Bukarest 236,25, Helsingfors 1302,50, Buenos Aires 209, Japan 242 nachgebend.

Amsterdamer Devisen vom 9. Juli: Berlin 5938, London 1211¹/₃₂, Neuyork 249, Paris 646, Belgien 589, Schweiz 4822, Italien 865, Madrid 3955, Oslo 5465, Kopenhagen 6597,50, Stockholm 6680, Wien 3515, Prag 738, Belgrad —.

Londoner 12-Uhr-Devisen vom 9. Juli: Berlin 2042,50, Paris 188, Brüssel 207,25, Italien 146⅝, Spanien 3068, Schweiz 2511,50, Kopenhagen 1885, Stockholm 1814, Oslo 2216,50, Neuyork 486,34, Wien 3443, Rumänien 1070, Alexandria 9753, Buenos 4537, Montreal 485¹¹/₁₆, Budapest 2786, Prag 164⁹/₁₆, Warschau 4700, Athen 399,50, Helsingfors 193,25, Konstantinopel 880, Belgrad 274, Sofia 675, Rio 771.

Ostdevisen.

Auszahlung	9. Juli Geld	9. Juli Brief	10. Juli Geld	10. Juli Brief
Bukarest	1.93	1.95	1.89	1.91
Warschau	45.205	45.445	45.205	45.44
Kattowitz	45.205	45.445	45.205	45.44
Posen	45.38	45.62	45.23	45.47
Riga	80.65	81.05	80.55	80.95
Reval	—	—	1.114	1.120
Kowno	41.295	41.505	—	—
Noten				
gr. Poln. Zloty	45.22	45.68	45.17	45.63
dto. kl. St.	45.22	45.68	45.17	45.63
Lett. Lat.	80.10	80.90	80.00	80.80
Estn. Mark	—	—	1.11	1.12
Lit. Mark	40.93	41.41	40.99	41.41

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.29 Pesos für 1 US-Dollar
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⅛ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 6.470 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 9. Juli: 20,54.

Liverpooler Baumwolle: Juli 9,35, Oktober 9,04 bis 05, Januar 8,96 bis 97, März 8,99 bis 9,00, Mai 9,02 bis 04.

Aegyptische Baumwolle: November 14,07.

Alexandria-Baumwolle geschlossen.

Berliner Produktenbörse vom 10. Juli.

Weizen, märk.	—	fest	Hafer, westpr.	—	
per Mai	—		per Januar	—	
per Juni	—		per Februar	—	
per Juli	304½—305		per März	—	
per September	267½—267		per April	—	
per Oktober	268		Weizenmehl	37.75—37.75	ruhig
Weizen schles.	—		Roggenmehl	29.00—31.00	ruhig
„ pomm.	—		Weizenkleie	10.00	behpt.
„ westpr.	—		Roggenkleie	11.25	behpt.
Roggen, märk.	211—215	ruhig	Raps	—	
per Mai	—		Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen, Vikt.	35.00—46.00	
per Juli	226—228		„ kleine	30.00—34.00	
per September	207		Futtererbsen	22.00—27.00	
per Oktober	207½		Peluschken	23.50—27.00	
Roggen, amerik.	—		Ackerbohnen	22.00—24.50	
„ mecklb.	—		Wicken	32.00—33.00	
„ pomm.	—		Lupinen, blaue	14.50—16.50	
Gerste, Somm. märk.	204—206		„ gelbe	19.00—21.00	
inländ. Futtergerst.	190—204	ruhig	Serradella, alte	—	
„ neue	—		„ neue	—	
Hafer, märk. neu	209—218		Rapskuchen	14.60—14.80	
per Mai	—	ruhig	Leinkuchen	19.80—20.00	
per Juni	—		Trockenschn.	10.40—10.90	
per Juli	—		Sojaschrot	20.80—21.00	
per September	192		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	24.50—25.00	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rote	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais, frei Hamburg	—		„ gelbfl.	—	
Mais, loco Berlin	174—178	ruhig	„ Odenwäld. blaue	—	
per Juli	—				

Kölner Getreidebörse vom 9. Juli.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Weizen ausl. 31—33.50, Roggen ausl. 24—25, Hafer inl. 21.50—21.75, ausl. 19.75 bis 21.75, Futtergerste ausl. 19—19.25, Mais grober 18.25 bis 18.50, kleiner 20.50—21.50, Roggenmehl 32.50—33, Roggenmehl 70proz. mit ausl. 32.50—33, Weizenmehl 70prozent. 41—42, Weizenmehl 70proz. mit ausl. 41.50—42.50, Weizenkleie brutto mit Sack 8.50—12.50, Rübkuchen lose 13.50 bis 14, Palmkuchen lose 14—14.75, Leinkuchen lose 20.75 bis 21.25, Sojaschrot brutto mit Sack 20.50—21, Trockenschnitzel lose 10.50—11, Zuckerschnitzel lose 13.25—14, Wiesenheu inl. lose 6—7, Wiesenheu inl. gepr. 9—10, Kleeheu inl. 6—8, Kleeheu ausl. 12—13, Roggenstroh gepr. 4.70—5.40, Weizenstroh gepr. 4.70—5.40, Haferstroh gepr. 3.60—4, Rohmelasse 5. Stimmungsbericht: Die Börse verkehrte in fester Haltung bei etwas gesteigerten Preisen und ziemlich regen Umsätzen.

Konkurse.

Kaufmann Peter Funken, Streiffelt-Floß bei Aachen. — Kaufmann Franz Demmer in Mehlem (Weinhandlg.). — Großeinkaufsgenossenschaft der Zigarrenhändler für Herne und Umgebung, e. G. m. b. H., Herne. — Kaufmann Moritz Falkenstein, Köln-Nippes (Kurz-, Weiß- und Wollwaren).

Eingestellte Konkursverfahren.

Kaufmann Joseph Bamrath in Kleve.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann August Glittenberg, Elberfeld. — Ingenieur Karl Korinthenberg in Köln. — Dicke u. Voßloh, Aluminiumgießerei, Lüdenscheid.

Dividenden in Reichsmark.

Berliner Börse vom 10. Juli

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	9. 7.	10. 7.
Goldanleihe	—	96.00	96.75
D. R.-Schatzanweis. IV u. V	4½	0.465	0.46
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.467	0.455
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.462	0.455
D. Reichs-Anl.	5	0.50	0.517
D. Reichs-Anl.	4	0.46	0.486
D. Reichs-Anl.	3½	0.46	0.477
D. Reichs-Anl.	3	0.567	0.580
Schutzgb.-Anl.	4	5.70	5.95
Sparpr.-Anl.	—	0.265	0.295
Preuß. Konsols	4	0.465	0.477
Preuß. Konsols	3½	0.48	0.477
Preuß. Konsols	3	0.51	—
Türk400-Fr.-L.	—	—	26.75

Sachwert-Schuldverschreibungen

in Reichsmark

	Zs	9. 7.	10. 7.
Anhalt Roggen	6	—	7.5
Bd. Ld. Kohle	5	12.80	12.8
Elektro Kohle	5	3.43	3.48
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Zkr.-Rogg.	5	6.98	7.0
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.75	6.9
Old. Roggenw.	—	30.00	—
Ostpr. Gold	10	101.7	101.8
Pr. Cl. Bd. GPf.	10	110.5	112.0
Preußen Kali	5	5.80	5.80
„ Roggen	5	7.25	7.25
Prß. Zentst. G 4	10	107.0	107.5
„ „ R. 5	10	105.0	106.0
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	92.50	93.0
Prß. Zentstadt	5	84.00	84.50
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	106.0
Rh.-W. Bdkr S2	10	100.6	—
„ „ S3	10	106.7	105.0
„ „ S4	8	99.00	99.00
Roggenrt.-Bk.	8	6.75	6.79
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	6.65	6.70
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Rg. Rth. Pfd. 3, 4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	78.50	80.00
Sächs. Braunk.	5	3.00	3.00
Sächs. Roggen	5	—	7.00
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	9. 7.	10. 7.
Schantungb.	0	—	3.75
Baltim. Ohio	5	—	81.60
Canadabahn	0	63.00	64.50
Lux. Prz. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	9. 7.	10. 7.
Deutsch-Austr.	—	132.0	134.0
Hamb. Paket	0	152.0	151.0
Hamb.-Südam.	8	127.8	130.0
Hansa Dampf	0	142.5	146.0
Nordd. Lloyd	0	146.2	146.2
Ver. Elbschiff.	0	50.00	50.12

Banken

	Div.	9. 7.	10. 7.
Bk. elek. Werte	5	105.5	106.2
Barm. Bankv.	8	106.7	107.7
Barm. Kreditb.	6	58.00	59.87
Berg. Märk. Ind.	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	170.0	172.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	151.0	150.0
Comm. u. Pr.-B.	8	122.5	122.5
Darmstädt. Bk.	10	173.0	173.7
D.-Asiat. Bank	0	68.00	66.00
Deutsche Bk.	10	152.0	154.7
Disc.-Komm.	10	142.5	145.0
Dresdn. Bank	8	127.5	129.8
Mitteld. Kreditb.	8	116.0	115.1
Osnabr. Bank	5	72.00	72.00
Bodenkreditbk.	8	111.0	111.5
Reichsbank	10	158.7	158.8

Brauereien

	Div.	9. 7.	10. 7.
Berlin. Kindl	18	260.5	259.0
Engelh. Berlin	10	144.2	141.5
Löwenbr. Berl.	12	175.0	175.0
Patzenh. Berl.	10	212.0	212.0
Boch. Viktoria	5	76.00	76.50
Aktbr. Dortm.	10	152.0	150.5
Union Dortm.	10	171.5	172.5
Dietrich Düss.	12	155.0	154.0
Höfelbräu „	12	141.0	151.0
Isenb. Brauer.	6	67.75	67.00
Reichelbräu	40	218.5	219.0
Schlegelbräu	10	124.7	123.0
Schwabenbr.	12	145.0	145.5
v. Tuch. Brau.	12	148.2	149.7
Wick.-Küpper	12	147.5	149.0

Industrie-Papiere

	Div.	9. 7.	10. 7.
Aachen Leder	0	22.25	20.75
Accuml. Hagen	8	131.0	130.0
AdlerPortland	10	101.0	101.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	112.7	111.7
Ad. Fahrr.-Ges.	0	80.50	80.62
A.-G. f. Verkehr	9	126.5	127.2
Alexanderw.	6	70.25	71.00
Allg. Elek.-Ges.	6	137.2	138.0
Alsen Zement	16	178.5	179.0
Amme. Gies.	8	92.00	93.00
Ammend. Pap.	12	165.0	168.0
Anglo. Guano	0	81.87	80.25
Ankerwerke	10	—	—
Anneuer Guß	0	41.00	41.87
Augsb. Nürnb.	0	93.00	92.50
Bachm. & Lad.	9	94.75	94.75
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Mech.	0	45.00	46.00
Banning Msch.	0	31.75	31.75
Barop Walzw.	0	11.75	11.50
Basalt A.-G.	6	72.63	72.62
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	156.0	153.[illegible]
Berg, Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	166.2	168.5
Bergm., Elekt.	5	121.0	121.7
Berl. Gub. Hutf.	14	159.7	159.0
Berl. Holzkom.	5	55.00	54.00
Berl. Karlsr.-I.	0	83.00	81.50
Berl. M. Schw.	0	85.25	89.50
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	47.00	46.00
Bet. u. Monierb.	0	62.00	62.25
Bing Nürnb. M.	0	60.50	62.00
Boch. Gußstahl	0	134.0	132.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Börperde Wiz.	5	—	54.12
Braunk. Brik.	10	130.0	128.8
Braunschw. K.	10	148.0	149.7
Braunschw. J.	8	102.0	104.0
do. Maschin.	0	—	46.00
Breitb. Portl.	10	105.0	105.5
Bremen B. Oel	0	57.00	57.00
Bremer Linol.	12	169.0	171.0
Brem. Vulkan	0	[illegible]	56.75
Bremer Wolle	6	[illegible]	122.5
Buderus Eisen	6	92.00	92.87
Busch. Optik	0	42.50	42.50
Busch Lüdsch.	0	44.00	44.00
Busch Wagg.	0	55.75	58.00
Butzke Metall	6	70.50	70.12
Byk Guldenw.	0	69.00	69.00
Calmon Asbest	0	41.50	43.12
†Capitol Klein	0	18.25	19.00
Charlott. Wass.	6	103.5	104.0
Chem. Buckau	—	79.00	80.00
Chm. v. Heyden	0	87.25	88.37
„ Milch & Co.	0	61.00	62.50
Chem. Ind. Gels.	0	81.62	80.50
Chem. Wk. Alb.	6	120.2	121.5
Chillingworth	0	71.75	71.50
Concord. Spinn	8	79.75	80.00
Corona Fahrr.	5	64.75	64.00
Crölw. Papier	0	100.2	101.2
Daiml. Motor.	0	89.75	89.00
Delmenh. Lin.	12	166.0	167.0
Dessauer Gas	0	130.0	129.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	64.50	65.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	134.0	134.5
„ Asphalt	0	70.00	70.00
Dtsch. Eisn.-Sig.	0	65.25	64.50
„ Erdöl A.G.	0	134.0	133.5
„ Gußst.-K.	5	72.00	70.00
„ Jute-Sp.	8	114.0	115.0
„ Kabelwk.	6	86.25	86.00
„ Kaliwerk	0	117.7	117.0
„ Maschin.	0	94.00	93.25
„ Schachtb.	0	84.75	84.75
„ Spiegelgl.	0	67.50	67.87
„ Steinzeug	4	126.0	126.0
„ Ton. Stein	4	99.50	99.00
„ Wollwar.	0	45.00	45.50
„ Eisenhdl.	5	59.50	60.00
Dresd. Bauges.	0	59.50	59.00
Dresd. Gardin.	12	[illegible]	[illegible]
Dürener Metall	0	77.50	77.50
Dürkopp-Wk.	0	67.00	66.00
[illegible]	0	26.75	27.00
Düss. Eisenb.	0	[illegible]	26.00
Düss. Kammg.	4	54.50	56.00
„ Maschin.	0	—	54.50
Dynamit Nob.	5	121.0	122.5
Eilenbg. Katt.	8	74.00	74.50
Eisenb. Verk.	8	77.00	76.75
Elberg. Velbert	0	31.00	32.00
†Eisenhütten	0	—	—
[illegible]	0	—	—
[illegible]	9	128.2	128.2
El. Licht u. Kr.	8	136.0	137.5
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	66.00	66.00
[illegible]	0	—	—
Eschw. Bergw.	8	140.0	138.7
Essen Steink.	6	137.7	138.0
Faber Bleist.	6	81.25	82.00
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	87.00	85.50
Farbenindustr.	—	244.0	247.5
Feldmühle	10	115.5	117.7
Felten-Guill.	6	128.2	130.0
Flender Brück.	0	16.12	16.00
Flensbg. Schiff.	0	30.25	29.50
Flöth. Masch.	6	66.00	66.25
Fraust. Zucker	5	87.00	91.00
Freund Masch.	0	38.50	38.35
Friedrichshall	0	101.0	100.0
Frister Masch.	4	55.00	55.75
†Fuchs Wagg.	0	0.80	0.80
Gaggenau Eis.	0	49.00	49.25
Gebhard & Co.	7	79.75	79.75
Gelsenk. Berg	0	155.5	154.2
„ Gußstahl	0	27.00	27.50
Genschow	0	55.75	53.50
German. Zem.	12	123.0	125.0
Gerresh. Glash.	7	127.0	126.5
Ges. f. El. Unt.	10	154.8	159.2
Gildemeister	5	83.50	83.50
Girmes J. Co.	8	119.0	118.0
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wollind.	0	91.00	91.25
Glückenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	131.5	131.0
Glaus. Zucker	8	72.00	—
Glockstahl-W.	0	46.00	46.75
Goedh. Gebr.	0	60.00	59.00
Goldschmidt	0	94.75	92.12
Görlitz Wagg.	2	34.87	34.50
Gotha Wagg.	0	62.00	60.75
Gritzner Msch.	10	95.75	95.25
Gruschw. Text.	0	47.00	47.00
Gutmann Msch.	4	64.00	64.25
Haberm. Guck.	0	72.25	71.75
Hackethal, Dr.	5	74.50	75.50
Halle Masch.	12	138.7	138.7
Hammersen	7	89.37	88.25
Hann. Masch. E.	0	76.00	74.50
„ Waggon	0	20.87	20.00
Hansa Lloyd	0	63.75	64.00
Harb. Eis. u Br.	0	60.00	60.25
Harb. Phönix	6	71.00	68.25
Harkort Berg	5	[illegible]	66.50
Harkort Brck.	0	60.00	61.00
[illegible]	0	—	—
Harpener Berg	0	141.1	140.0
Hartmann M.	0	45.00	45.00
Heckmann C.	5	76.00	77.87
Hedwigshütte	0	84.00	83.00
Hein. Lehmann	6	54.50	25.50
Heid & Franke	0	55.00	55.50
Hemmoor Port.	15	157.0	170.0
Hilgers Verzk.	0	52.25	54.00
Hille-Werk	0	35.25	35.00
Hindr. Aufferm.	0	77.25	78.00
Hirsch Kupfer	0	119.0	122.0
Hirschb. Leder.	6	86.00	84.00
Hösch Eisen	0	128.0	126.5
Hofm. Stärke	0	55.00	54.50
†Hohenl. Werk	2	17.62	17.37
Horch Motore	0	77.75	75.50
Hotelbetrieb	8	128.0	128.0
Howalds Wk.	0	7.00	7.12
Hubertus Br'k.	7	117.0	116.0
Humbold Mach.	0	65.00	64.00
HüttwKayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	8	135.7	136.0
Jakobsen	6	60.00	60.00
John J. A.	10	93.00	92.00
Jüdel & Co.	6	86.50	85.00
Kahla Porzell	0	87.75	88.00
Kali Aschersl.	0	138.0	133.0
Kalker Masch.	0	63.00	—
Kapler Masch.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	42.25	42.00
Rud. Karstadt	10	103.5	104.0
Kass. Federst.	0	22.00	22.00
†Kattowitzbg.	0	14.50	14.40
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	89.00	—
Klauser Spin.	10	71.00	73.75
Klöckner Wk.	0	106.2	105.5
Koch Nähm.	8	—	—
†Köln Lindent.	0	0.55	0.60
Köln-Neuess.	0	131.2	132.0
Köln-Rottweil	5	122.0	122.8
Köln-Gas	0	71.25	70.00
Kölsch Walz.	0	50.25	51.25
Gebr. Körting	8	90.00	88.87
Kostheim. Cell.	0	43.00	—
Költzer Led.	0	85.50	85.25
Krauß & Co.	0	53.00	—
W. Krefft	0	65.00	64.00
Kronprinz Met.	5	82.00	82.00
Küppersbusch	10	147.0	146.0
Kyffhäus. Hütt.	6	56.50	55.50
Lahmeyer	8	118.0	119.0
Laura-Hütte	0	57.50	55.00
Leonh. Braunk.	3	—	—
Rudolf Ley	0	—	—
Lindenbg. Stahl	0	42.00	44.75
C. Lindström	8	127.0	127.0
Lingel Schuh	19	42.00	40.25
Linke-Hofm.	0	76.00	[illegible]
Löwe & Co.	10	165.2	167.0
Lorenz A.-G.	10	100.0	101.5
†Lothr. Zement	9	—	—
Luckau & Steff.	0	16.00	14.00
Lüdensch. Met.	0	57.00	57.00
Luther Masch.	8	94.00	97.00
Malmedie & Co.	0	12.00	14.50
Mannesm. Mul.	6	20.00	19.50
Mannesm. Röhr.	0	119.6	120.5
Mansf. Bergw.	8	109.1	109.7
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	42.25	43.00
Masch. u. Kran	0	15.00	15.00
Masch. Baum	0	—	65.00
„ Breuer	0	97.00	100.5
„ Buckau	10	100.0	99.50
Mech. W. Lind.	15	150.0	151.9
Mech. W. Sorau	10	115.0	115.0
Mch. W. Zittau	8	69.75	69.00
Meyer Sprit	10	91.00	90.00
Dr. Paul Meyer	0	16.00	16.50
Miag	7	111.5	111.5
Mix & Genest	8	101.5	101.0
Motoren Deutz	0	67.00	65.25
Mülheim. Brg.	0	116.0	115.0
Müller Gummi	0	48.00	48.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	12	87.00	88.00
Niederl. Kohle	10	132.0	133.7
Nitrit-Fabrik	6	18.25	17.75
Nordd. Eiswk.	0	128.0	131.0
„ Steingut	0	128.0	129.0
„ Wollk.	6	124.0	124.0
Oberschl. Eis.-Bd.	0	69.00	67.00
„ Eisenind.	2	76.25	76.00
„ Koks	0	94.75	94.25
Oeking Stahl	0	63.50	63.25
R. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	2	97.50	98.50
Orenst. & Kopp.	0	95.75	93.50
Osnabr. Kupf.	0	57.00	57.75
Panzer A.-G.	0	83.50	79.00
Peipers	18	69.50	69.50
Phönix Bergb.	4	112.2	109.5
Jul. Pintsch	0	99.50	96.50
Plauen Gard.	12	86.25	86.00
Plauener Tüll	0	42.00	41.12
Pöge Elektr.	0	64.25	63.50
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	61.00	60.50
Rathgeb. Wagg.	0	54.50	54.00
Rasch. Walter	4	68.50	65.25
†Ravensb. Spin.	0	—	—
Reichelt Met.	6	72.00	73.00
Reisholz Pap.	12	156.0	156.2
Reiß & Mart.	6	65.00	65.00
Rhein. Braunk.	9	172.0	169.7
Rhein. Cham.	0	47.00	47.00
„ Elektr.	7	118.5	118.5
Rh. Metall Vz.	6	30.00	30.50
Rh. Möbelstoff	12	98.25	100.0
† „ Nassau-B.	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	150.0	150.0
„ Stahlwk.	0	134.5	134.2
Rh. Textilfabr.	7	44.00	44.00
Rh.-W. Elekt.	8	143.0	143.5
Rh.-W. Kalkw.	0	119.0	115.5
Rh. Sprengst.	4	94.00	98.00
Rh.-W. Zement	6	87.00	87.00
Rhenania	0	82.12	82.50
Rheydt Elekt.	0	2.20	2.00
Riebeck Mont.	0	139.2	148.0
J. D. Riedel	0	93.75	93.75
Rockstroh-W.	4	68.00	68.00
Roddergrube	24	439.0	438.0
Rombach. Hütt.	0	31.75	29.75
Rosenthal Prz.	8	88.00	87.25
Rositz Braunk.	0	75.00	74.50
„ Zucker	5	65.50	65.00
Roth-Büchner	10	186.0	190.0
Rütgerswerk	0	101.0	102.5
Sachsenwerk	0	82.00	81.75
Sarotti Schok.	12	140.0	144.7
Scheidemand.	0	37.50	37.00
Schering chm.	9	120.5	127.0
Schieß Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	43.00	43.00
†Schloß Schult.	0	—	—
H Schneider	0	57.00	56.00
Schöller Eitorf	0	—	—
Schomburg	0	83.00	83.50
Schönebeck	15	116.0	116.0
Herm. Schött	8	43.50	44.25
Schub. & Salz.	12	149.7	148.5
Schuckert & Co	4	120.0	119.5
Schulz Fr. jr.	7	90.00	92.00
Schwelm. Eis.	0	128.0	126.0
Seck Mühlenb.	8	96.50	94.50
Fr. Seiffert & Co	0	66.75	66.75
Sieg.-Sol. Guß	0	45.75	45.75
Siegersd. Wk.	8	72.00	80.00
Siem. & Halske	6	161.0	159.5
[illegible]	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	45.12	44.50
†Stoewer Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	66.75	65.00
Stöhr & Co.	6	118.0	119.1
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	6	124.2	123.2
Gebr. Stollwrk.	8	107.7	107.8
†Tecklenb. Sch.	0	13.12	13.12
Th. Teichgraeb.	0	—	—
Telef. Berlin	0	82.75	82.00
Terra	5	43.00	44.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	77.50	78.37
Thür. Elektr.- u. Gas-Akt.	0	—	—
Thür. Gas Lpz.	6	92.00	92.00
Tietz Leonh.	6	—	89.25
Tuchfb. Aach.	6	86.84	86.00
Varziner Pap.	5	68.50	67.50
V. B.-F. Gum.	0	66.00	66.75
Verschm. Charl.	6	116.5	118.0
Ver. Dt. Nickel	12	146.0	145.0
Ver. Glanzstoff	15	273.5	275.0
Ver. Gothania	0	105.0	105.0
Ver. Mk. Tuch	8	39.75	39.75
Ver. Schuhfabr.	0	48.50	49.00
Smyrna Tepp.	7	—	64.00
Ver. Stahlw. Z.	10	141.5	141.5
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	68.00	67.00
„ Ultramar.	8	136.5	136.0
Victoriawerk	6	68.75	69.00
Vogel Tel.	5	83.50	84.50
Vogtl. Masch.	0	63.00	62.75
Volkst. Porz.	0	41.00	40.00
Vorwärts Sp.	9	—	—
Vorw. Portld.	10	113.0	117.0
Wanderer W.	12	150.0	150.0
Warst. Grub.	10	152.0	153.0
Wegelin Ruß	12	112.5	112.0
Wernsh. Kg.	[illegible]	65.00	65.50
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	53.00	53.00
Westeregeln	0	147.0	144.5
Westf. Draht	5	67.50	67.50
Westf. Eisen	0	65.00	65.00
Westf. Kupfer	5	62.00	62.87
Wicking Port.	4	113.0	118.0
Wissener Met.	6	85.00	85.00
Wittener Guß	0	61.75	62.00
R. Wolf	0	55.00	53.87
Zeitzer Masch.	10	132.5	134.0
Zellst. Dresd.	6	67.75	67.75
Zellst. Waldh.	10	158.0	156.0
†Otavi	11	33.37	33.25

Der Stand der deutſchen Sozialpolitik.

WTB **Köln**, 9. Juli. In der heutigen Sitzung des Provinzialausſchuſſes der Rheiniſchen Zentrumspartei machte Reichsarbeitsminiſter Dr. **Brauns Ausführungen über den Stand der deutſchen Sozialpolitik**, denen wir u. a. folgendes entnehmen:

Unmittelbare Folgen der politiſchen Umwandlung des Jahres 1918 waren in der Sozialpolitik insbeſondere wichtige Aenderungen auf dem Gebiet des **Arbeitsrechts**. So kam die **Anerkennung der Gewerkſchaftsbewegung** als ſolchen und der Gewerkſchaft als Vertreter der Arbeiter in die Verfaſſung, es kam ihre Eingliederung in die amtliche Vertretung der Wirtſchaft, es kam insbeſondere die Tarif- und Einigungsordnung vom November 1918, die ein Syſtem von Einigungs- und Schlichtungsinſtanzen und -wegen ausbaute. Auf dieſem Wege kam endlich auch das Betriebsrätegeſetz. Trotzdem die rechtlichen Fortſchritte anerkannt werden, ſtehen wir gleichwohl vor einer außerordentlich ſchwierigen Lage in den weiteſten Schichten unſeres Volkes. Ich denke an die Vermögensverluſte weiter Volkskreiſe des Mittelſtandes, ich denke an die Kriſe der Wirtſchaft. Der **verarmte Mittelſtand** ſucht ſich zu helfen durch **neue Aufwertung**. Es kann von uns von vornherein nicht deutlich genug klargeſtellt werden, daß eine neue Aufrollung der Aufwertungsfrage eine **vollkommene Unmöglichkeit** darſtellt. Unſere geſamte Wirtſchaft iſt auf die jetzige Löſung eingeſtellt. Wollten wir dieſe Grundfrage wieder von neuem aufrollen, dann würde das wahrſcheinlich mit einem **neuen Ruin unſerer Währung** und mit einem **völligen Zuſammenbruch unſerer Wirtſchaft** enden. Man wird ſelbſtverſtändlich ſuchen, dieſen verarmten Kreiſen auf anderem Wege zu helfen, ſoweit das irgendwie möglich iſt.

Die Fürſorgeverordnung des Reichs hat auf dieſem Gebiet große neue Wege beſchritten. Wir haben die **Sozialverſicherung** über die Inflationszeit hinübergerettet. Das war ſchon nicht leicht. Wir haben aber mehr erreicht. Wir haben binnen einem Jahr die ganze im Jahre 1923 ſozuſagen zuſammengebrochene Sozialverſicherung **wieder aufgebaut**, und es iſt beſſer aufgebaut worden, als es vorher war. Wir haben die **Geſundheitspflege** in einem weiteren Umfange einbegriffen, haben die verſchiedenen Verſicherungszweige auf dieſem Gebiet zu einer gemeinſamen Arbeit zuſammengeführt. Wir haben die wirtſchaftliche Ertüchtigung der Kranken und Siechen zum Ziel unſerer geſetzlichen Verſicherung gemacht, wir haben die **Familienfürſorge** ganz anders herausgehoben, als das früher der Fall geweſen war. Wir ſind auch daran, der Sozialverſicherung heute eine neue Verfaſſung zu geben. Ich glaube, daß wir dazu kommen werden, daß die ganze Sozialverſicherung der **Selbſtverwaltung der beteiligten Arbeiter** überantwortet werden kann. Damit würde ungeheuer viel Zwiſt aus dem öffentlichen Leben ausgeräumt werden. Wir ſind heute im Arbeitsminiſterium daran, die letzte Hand anzulegen an ein **großes einheitliches Arbeiterſchutzgeſetz**, das alle Arbeiterſchutzbeſtimmungen zu einem einheitlichen Syſtem zuſammenfaßt. Dann ſind wir auch auf dieſem Gebiet der ganzen übrigen Welt wieder voran.

Die Frage, die uns zurzeit am meiſten auf den Nägeln brennt, iſt die Frage der **Bekämpfung der Arbeitsloſigkeit**. Wir ſehen in der gegenwärtigen Kriſe keine Kriſe wie ſonſt. Es handelt ſich um eine Art von Kriſe, die bedingt iſt durch die geſamte Wirtſchaftslage, und die eine Dauerkriſe ſein wird, deren Umfang allerdings im Laufe der Jahre und Monate etwas wechſeln kann, die aber immer ſo viel unverſchuldete Arbeitsloſigkeit erzeugt, daß wir andere Maßnahmen gegenüber dieſer Art von Arbeitsloſigkeit treffen müſſen. In den Vordergrund dieſes Kampfes gegen dieſe Art von Arbeitsloſigkeit muß unbedingt der Gedanke der **Arbeitsbeſchaffung** treten. Es bedarf der Durchprüfung und Durcharbeitung aller einzelnen Pläne, um hier das richtige zu finden und auch die nötigen Mittel zu beſchaffen. Ich glaube, daß ich mit Fug und Recht ſagen kann: Wenn es angeſichts all dieſer Aufgaben gelungen iſt, daß das Arbeitsminiſterium das Reichskabinett zu einem umfaſſenden Plan bringen konnte, wenn wir ferner in den verfloſſenen acht bis zehn Tagen all dieſe Pläne im einzelnen durcharbeiten konnten, ſo glaube ich, das war für acht bis zehn Tage eine Leiſtung, die man wohl anerkennen kann. Wenn wir nach dieſem Programm 500 000 an die Arbeit bringen, vielleicht auch noch einige hunderttauſend mehr, ſo daß wir die **Arbeitsloſenziffer auf annähernd die Hälfte** im Laufe des Sommers ſenken, dann haben wir für unſere und die geſamtweltwirtſchaftlichen Verhältniſſe ungeheuer viel geleiſtet.

Die engliſchen Eiſenbahner befördern weiter ausländiſche Kohlen

GA. **London**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Eiſenbahnerkommiſſion **lehnte** in einer Geheimſitzung den **Antrag ab**, zur Unterſtützung der ſtreikenden Bergarbeiter den **Transport ausländiſcher Kohle zu verbieten.**
ſchaffen.

Die bittere Pille.

WTB. **London**, 9. Juli. (Drahtb.) In der heute in Dover abgehaltenen Jahresſitzung des **Rats der allgemeinen Gewerkſchaftsunion** wurde über die Zwiſtigkeiten wegen des Generalſtreiks geſprochen. Der Führer der Schiffskonſtrukteure und Schiffbauer-Union erklärte: Wir in unſerer Union werden **niemals wieder eine ſolch bittere Pille verſchlucken**, wie wir dies in jüngſter Zeit getan haben. Wir haben unſeren **ganzen Beſitz verpfändet**, um unſere Mitglieder während des Streiks zu unterſtützen. Was meine Union anbetrifft, ſo ſind die Mitglieder entſchloſſen, in Zukunft ihr **Schickſal ſelbſt zu entſcheiden**, d. h., ſie wollen ſich nicht herausfordern laſſen, ſondern nur auf Grund der eigenen Stimmenabgabe handeln.

Vermiſchtes.

Eine achtköpfige Familie durch einen Felsblock getötet.

TU **Berlin**, 10. Juli. Wie den Morgenblättern aus **Valparaiſo** gemeldet wird, wurde bei einem Unwetter eine **achtköpfige Familie** durch einen herabſtürzenden Felsblock **getötet**.

Folgenſchwerer Zuſammenſtoß auf der Avusbahn.

TU **Berlin**, 9. Juli. Am heutigen letzten Trainingstage, als der übliche Verkehr auf der Avus wieder in normaler Weiſe im Gange war, wollte **Heine-Heſſen** auf N. A. G. in langſamem Tempo in einen Uebergang der Avus einrunden, als der italieniſche Rennfahrer **Gigi Plate** in anſcheinend recht ſtarkem Tempo auf der linken Straßenſeite auf ihn auffuhr und ſich infolge dieſes Zuſammenſtoßes mit ſeinem **Wagen mehrmals überſchlug**. Der Führer des Chiribiriwagens, Gigi Plate, wurde in das Weſtend-Krankenhaus übergeführt. Er war bei Bewußtſein. **Sein Mitfahrer Tonolo fand bei dem ſchweren Sturz den Tod. Heine-Heſſen** erlitt einen **Nervenſchock**, während ſein Beifahrer unverletzt blieb.

Raubzug am hellen Tage.

WTB **Berlin**, 9. Juli. **Mit beiſpielloſer Frechheit hat heute nachmittag gegen 5 Uhr eine Einbrecherbande in der Schneiderwerkſtätte eines großen Konfektionshauſes in der ſtark belebten Friedrichſtraße einen Einbruch durchgeführt und nach gewaltſamer Oeffnung zweier Sicherheitsſchlöſſer für 10 000 Mark Herrenſtoffe aller Art geſtohlen und anſcheinend auf einem Fuhrwerk von einer benachbarten Querſtraße aus fortgeſchafft.**

Dr. Rennert wieder auf freiem Fuß.

WTB **Berlin**, 10. Juli. Der Generalſekretär des Reichsverbandes der deutſchen Lichtſpieltheater-Beſitzer Dr. **Rennert** iſt geſtern abend nach **ſechsſtündiger Vernehmung** durch einen **Kriminalkommiſſar aus der Haft entlaſſen** worden. Rennert iſt völlig zuſammengebrochen.

Skandal an der Berliner Volksbühne.

TU **Berlin**, 10. Juli. Anläßlich der Wiederholung der Berliner Bilderbogen „**Darüber läßt ſich reden**" kam es an der Berliner Volksbühne geſtern abend zu einem großen Theater-Skandal, in deſſen Verlauf ſich **regelrechte Prügelſzenen** entwickelten, die die vorzeitige Abbrechung der Aufführung zur Folge hatten. **Der Proteſt ging von etwa 500 Wandervögeln aus** und richtete ſich gegen Text und Muſik der modernen Tanzſchlager des Komponiſten **Friedrich Holländer** ſowie gegen das Tanzen von Lotte Werckmeiſter.

Abſturz des Poſtflugzeuges Amſterdam — Paris.

TU **Brüſſel**, 9. Juli. Heute mittag iſt das Poſtflugzeug Amſterdam — Paris im Bezirk Brabant abgeſtürzt. **Die beiden Inſaſſen**, Flugzeugführer und Mechaniker, **waren ſofort tot**. Das Flugzeug iſt vollſtändig zerſtört worden.

Zuchthaus für einen Spion.

WTB **Leipzig**, 9. Juli. Unter Ausſchluß der Oeffentlichkeit verhandelte der 5. Strafſenat des Reichsgerichts gegen den Agenten **Richard Wanke** aus Reichenberg in der Tſchechoſlowakei, der dem **tſchechiſchen Nachrichtenbureau** öfters **Material übermittelte, das im Intereſſe der Landesverteidigung geheim zu halten war.** Für ſeine Tätigkeit erhielt er wiederholt **große Beträge ausgezahlt**. Im Februar wurde er in einem ſächſiſchen Grenzort verhaftet. Das Gericht verurteilte Wanke **wegen Spionage zu zwei Jahren ſechs Monaten Zuchthaus** und fünf Jahren Ehrverluſt.

Deutſcher Weinbrand
Bado-Ausleſe
[illegible]

Teilhaber Vertreter

Kaufmann ſucht **Beteiligung** an geſundem Unternehmen oder **Kauf** eines ſolchen. Neugründung u. Sanierung ausgeſchl. Verfügb. 10—12 000 M. Angebote Schließfach 254 Elberfeld.

1. Hypotheken auf nur erſtklaſſige Wohn- und Geſch.-Häuſer zu günſtigen Bedingungen. **Schürmann & Co.**, Elbf., Kölnerſtr. 96. Teleph. 7881, 7870.

175 000 Mark ſind ganz oder geteilt auf nur prima Wohn- u. Geſchäftshäuſer erſtſtellig auszuleih. Verm. verb. Ang. B 6609 Gſt.

1. Hypotheken günſtig auszuleihen durch Jean Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenſtraße Nr. 7. — Telephon 1640. Vormittags 9—11 Uhr.

I. Hyp.-Kapital iſt nicht ſo reichlich vorhanden, wie das vielfache Angebot erſcheinen läßt, da der Pfandbriefabſatz ſeit Wochen ſehr ſchleppend iſt. Immerhin könn. wir laufend Geſuche annehmen, welche nach Möglichkeit raſch zu entgegenk. Beding. erled. werd. Grundkredit-Bank A.-G. [illegible] Barmen, Unterdörnen 108, Telephon 2772.

Klöppelſpitzen- und Gummiband-Fabriken, wirklich leiſtungsfähig, von eingef. Vertreter für Dresden **geſucht**, unter G. 405 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Dresden-A. 1. a181

Außergerichtl. Auseinanderſetzungen jeder Art, Beiſtand in **Zahlungsſchwierigkeiten**, Aufwertungsſachen, Einrichten und Beſchreiben v. Büchern u. dergl. übernimmt erfahr. Kaufmann, fr. langjähr. Handelslehrer Elberfeld, [illegible]ſtraße 8.

Geldmarkt

1. Hypotheken a. Geſchäfts- u. Wohnhäuſer ſowie Neubaut. in Elberfeld u. Barmen auszuleihen. [illegible] Bankvertreter, [illegible] 11. Telephon 6128.

20-25 000 Mark 1. Hypothek v. gutbeſch. Fabrik, welche ohne Schulden iſt, v. Selbſtgeber geſ. Taxwert 225 000 Mark. Gefl. Angebote unt. E 6467 an die Gſt.

Wertbeſt. erſtſt. **Gmk.-Hypothek v. 12-15000 Gmk.** auf Fabrikanweſen in Kleinſtadt des Berg. Landes auf hohe Zinſen und Ia Sicherheit, auch aus Privathand geſucht. Angebote an Walter Markus, Burſcheid, Höheſtr. 14, pt. f12

600 Mark zu leihen geſ. geg. hohe Zinſen u. gute Sicherheiten. Angeb. u. E 6654 Geſchſt.

600 Mark bei Rückzahl. v. 750 (monatl. 250 Mk.) od. wöchtl. 70 Mk. bei prima Sicherheit ſof. zu leih. geſ. Schriftl. Ang. E 6613 Gſt.

500 Mark zu mäßig. Zinſen zu verl., falls [illegible], Mann angen. Beſch. bef. wird. Angeb. u. B 2343 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

400 Mk. g. Sicherh. u. 100 Mk. Vergüt. bis 1. Dez. zu l. geſ. Ag. E 6622 Geſch.

Achtung Hauſierer! Spitzenfabrik ſucht noch mehrere beſſere Hauſierer, die auch nach auswärts fahr., hauptſ. für den Verkauf eines neuen 25-Pfg.-Schlagers. Angeb. u. B 2331 an Gſt. B., Neuerweg 57

[illegible] Dame od. Herr ſelbſt chriſtlich., vorwärtsſtreb. Ehep. 500—1000 Mk. zur Einricht. von n. Lebensmittelgeſch. g. gute Zinſen u. Sich. od. wer tritt ein ſolches, mögl. mit Hinterzimm., geg. kleine Ang. u. mon. Raten ab? Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerw. 57.

I. Hypothek, ſofortige Barauszahlung [illegible] bedeutend ermäßigtem Zinsfuß. **Jonas Roman**, Köln, Hochhaus Hansaring. Tel. West 54 815/16.

Hypotheken-Bank [illegible] Anträge auf [illegible]- u. Geſchäftshäuſer in Großſtädten von 10 000 Mark [illegible] Auszahlung i. 6 Tagen. 8 Prozent Zinſen 90 Prozent [illegible], 9 Proz. Zinſ. [illegible] Proz. Auszahlg., [illegible] Proz. Zinſen 100 [illegible] Auszahl. Ang. [illegible] 2354 an Geſch. [illegible] Neuerweg 57.

6-7000 Mark Hypothek auf ſehr g. Objekt (gr. Geſchäfts- und Wohnhaus) zur Ablöſung geſ. Prima Sicherheit. Angeb. u. B 272 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Hypothek von Mk. 4500.— mit erheblichem Nachlaß zu verk. Angeb. unt. E 6653 an Geſchſt.

3- bis 4000 Mk. geg. Sicherheit auf unbelaſt. Wohnhaus u. Grundſtück g. zeitg. Zinſen zu leihen geſ. Ang. u. B 2277 an Gſt. B., Neuerweg 57

3000 Mark in kleineren Beträgen zu vergeben gegen ſtille Beteiligung u. Sicherheit. Angeb. u. B 2288 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Darlehn von 2—3000 Mk. gegen gute Sicherheit und Zinſen geſucht. Angeb. unt. R 275 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 8784a

2000 Mark für ½ Jahr g. gute Zinſen u. Sich. geſ. Ang. E 6464 Gſt.

Mk. 2000.— geg. mehrfache Sicherheit für ſof. geſucht. Ang. unter H. Sch. 33 an Filiale Hückeswagen. f167

Wer leiht ein. ſtrebſamen Landwirt **1000 Mark** gegen Sicherheit u. Zinſen? Angeb. u. E 2973 an die Gſt.

[illegible]kredite für allererſte Unternehmungen werd. [illegible] Vermittler [illegible] — Streng [illegible]! Ang. u. [illegible] an Geſchſt.

Hypothek, [illegible] Mark, geg. gute Sicherheit ſofort geſ. Angeb. unter R 857 Filiale Remſcheid, [illegible]marktſtr. 40. f403

Vermiſchte Anzeigen

Glänzende Exiſtenz Jahre hindurch ſich. wer ſchnell den Orts- oder Bezirksalleinverkauf eines großartigen Maſſenartikels übernimmt. Rieſenabſatz. Laden u. Kapital unnötig. Zeitungsreklame w. von uns bezahlt. Ein durchaus reeller Artikel, deſſen Vertrieb keinen Verdruß, ſondern hohen Gewinn bringt. Jedermann iſt Käufer. Ein Verſuch beweiſt. Proſpekte und Alleinverkaufs-Konditionen gratis. Man ſchreibe Poſtkarte an R. Schneider, Stuttgart Nr. 249. a181

Vertriebsſtelle für feſte Rechnung, evtl. auch gegen 150 Mark Gehalt u. Proviſion zu vergeben. Seifenfabrik [illegible], Düſſeldorf-Oberkaſſel (1081). a166

Suche Kurz-, Weiß- und Wollwaren in Kommiſſion. Lokal u. Sicherheit vorhd. Angebote u. B 2312 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

[illegible]

Geſ. Büglerin ſucht noch Herren- zum Waſchen u. Bügeln. Marie g. Weber, Barm., Emilienſtr. 5

Weißnäherin [illegible] aus ſelbſt. f. Kund. Ang. E 6625 Gſt.

Schreibmaſchine leihweiſe wöchtl. Mk. 5.— Ang. u. Z. A. 1176 an [illegible] Düſſeldorf. 516

Z. Anſtr. empf. ſ. [illegible] Landhäuſer in Heimat., ſchön gebaut. Außenanſtr., gut u. billig. Ang. E 6488 Gſt.

Tüchtige Hausſchneiderin empf. ſich. Prima Referenzen. A. Hartwig, E., Bachſt. 37

Hausverwaltungen werden gegen normale Vergütg. fachlich bearbeitet. Rowima, B., Merkurhaus, Zimmer 64. Telephon 6790.

Hausbeſitzer! Uebernehm. Maurerarbeiten u. Repar. A. Eberhardt, Bauführer, Elbf., Leipzigerſtraße 16.

2 Jagdanteile vergeb. wir an zwei Waidgenoſſen. Jagd liegt in Waldeck. Guter Haſen- und Rehbeſtand. (Solide Herren.) Ang. R 748 Fil. B., Berlinerſtr. 61.

In meinem gemütlichen Heim mit gr. Garten kann ich zu meinen 4 Zöglingen noch einige **evangl. Kinder** welche die Volksſchule oder das Lyceum der Diakoniſſen beſuchen, in ſorgfältige Pflege u. Erziehung nehmen. b8080 **Maria Kirberg, Hilden b. D'dorf, Elberfelderſtr. 45.**

Für **Export** nach **Auſtralien** **geeignete Barmer Fabrikate** ſucht J. W. Ford, 379 Kent St. Sydney. Der Mitinhaber iſt zur Zeit hier anweſend. Angebote unter B 271 Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Filial-Vertriebsſtelle für Elberfeld zu vergeben. Für lohnenden, dauernden Vertrieb berühmten lebenswichtigen [illegible] Flaſchenverkauf mit laufend. Nachlieferungen, Kaſſa- und Jahresgeſchäft, völlig riſikofrei bei ausreichend. Reklameunterſtützung. Reflektanten, welche über froſtfreien Lagerraum, Telephon und 7000 RM. Bargeld verfügen, wollen ihre Angebote unter E 2956 zur Weiterbeförder. an die Geſchäftsſtelle d. Bl. ſenden. b4048

Vermittlungsbüros und Generalvertretern mit großem Bekanntenkreis bietet ſich Gelegenheit, unter vorteilhaft. Bedingungen eine Geſchäftsſtelle für unſere neue, [illegible] **Beſtattungsgeldpolice mit Altersverſorgung** zu übernehmen. — Fordern Sie unſere Druckſachen ein! — Zuſchriften unter [illegible] W. 1706 an Rudolf Moſſe, Berlin W. 50, Tauentzienſtr. 1. a106

Lebensexiſtenz für Arzt oder gebildeten Laien (Dame od. Herr) durch Errichtung eines m. den modernſten Apparaten ausgerüſteten **Inhalatorium** mit beſonderem namengeſchütztem Verfahren zu vergeben. Intereſſenten mit nachweislichem Kapital von Mk. 5400.— wollen ſich melden. Angebote unt. E 2956 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Jagd. Eine gute Jagd im Oberbergiſchen Umſtände halber ſofort abzugeben. Wild: Rehe, Haſen, Faſanen, Kaninchen und viel Birkwild. Angebote unter E 889 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. f7362

Beſtehendes Weißw.-Geſchäft ſucht noch Färberei-Annahmeſtelle zu übernehmen. Angebote u. B 2318 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Roſenſchneiden. Ia Gärtner führt ſämtl. gärtn. Arbeit. zu billig. Std.-Lohn aus. Teleph. Elberfeld 5254.

Tapezieren à R. 50 Pfg. ſowie ſämtl. Anſtr.-Arb. b. Angeb. u. B 2341 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Neuer Laſtw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Meyer, E. Windſt. Tel. 3987.

Auto-Fahrten mit Perſ.-Auto und 2½ T. Schnell-Laſtauto w. billigſt u. zuverläſſig beſorgt. Elbf. Telephon 2929.

Für Transporte verdeckter 3-Tonner-Schnellaſtwagen bei billigſter Berechnung fr. Anruf 5554 Elberfeld.

Erledigung all. Rechtsangelegenheiten. Rechtsbüro Schön, Elbf., Königſtr. 30. Ruf 3834.

Tauſche neue Damen- und Kinder-Garderobe g. [illegible] u. Lebensmittel. — Ang. E 6551 Gſt.

Brautleute! Wenn Sie wirklich gut gearb. erſtkl. [illegible] Möbelausſtattung f. einz. Möbel, Polſterwaren uſw. in ein. Spezialmöbelgeſchäft auf Teilzahlung ohne Aufſchlag zu Kaſſapreiſen kauf. wollen, ſo bei. Sie Ang. u. B 5762 an die Geſch. einzureich. Nur ehrl., ſolv. Käufer, die entſpr. Anzahlung leiſten, wollen ſich m. Langj. Gar. ſolv. ſtr. Diskretion zugeſ.

[illegible] Alte ſchw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflagen für [illegible] M., [illegible] 37 M. In einem Tage fert. E., Wilhelmſtr. 26a

Verzinkerei geſucht, die Feuerverzinken von Kleineiſenteilen (Schrauben uſw.) übernehmen kann. Angeb. unter E 2988 Geſch. e64

Wer liefert Kohlen und Briketts geg. Ia Anſtreicherarbeit? Ang. unter E 6649 an Geſchſt.

Hausanſtrich [illegible] Elbf., Kleierſtr. [illegible]

[illegible] werden billig und ſauber ausgeführt. Ang. E 6690 Geſch.

Friſeuſe ſucht noch ein. Privatkunden. Angeb. u. E 6757 an die Gſt.

Durchgebrannte **Radio-Röhren** werden u. Garantie hergeſtellt. Ang. u. E 6461 an Geſchſt.

14/40 oder 9/30 **Preſto-Perſonenwagen**, in gutem Zuſtande gegen Ia 3,5—5-To.-Laſtwagen zu vertauſchen. Gefl. Ang. unter B 267 an die Geſch. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 8765a

Sonderzug München 15. Juli. Fahrkarte abzugeben. Anfr. u. E 6798 Geſchſt.

Moſel-Sommerfriſche. 2 Einzelzimmer in gut. Hauſe mit und oh. Frühſt. zu mäß. Preis an Sommergäſte zu verm. Näheres [illegible], Bergſtr. 10. f403

Erholg.-Aufenthalt i. A. freundl. Privpenſ., Nähe Autob. und Wald. Schöne Zim., gute Verpfleg. Mäßige Preiſe. E. u. M. Goecke, Barmen, Ringelſtr. 9.

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Bamberg b. Langenfeld. b624

Verloren Gefunden

Faſt neue **Brieftaſche** mit verſchied. Papieren, u. a. auch ein Führerſchein 3b für Perſonenkraftwagen, verloren. Geg. gute Vergütung abzugeb. Hermann [illegible], Lennep. f217

100 Mk. Belohnung. Geldſcheintaſche mit Vorlem., enth.: ca. 300 Mark uſw., abh. gekommen. Abz. E., Belleallianceſtr. 18, p. Telephon 5156.

[illegible] verl. G. Belohn. abz. Walter, E., N. Nordſtr. 22.

Geſt. Kanarienvogel entfl. G. Bel. abz. E., Königſt. 165a, Schaub[illegible]

Unterricht

Kaufm. Privat-Unterricht ert. seit 35 Jahren erfolgreich **C. Fiekinghaus sr.** Barmen Wupperstr. 18, I. Et. Langj. Buchhalt.-Chef. Mäßig. Honorar. Leicht. Zahlw. Sprechst. 3—8 n.

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstr. 5.

Anfang Juli beginnen neue **Lehrgänge** in **Stenographie** (Einheitssystem) **Maschinen-Schreib. Buchführung Deutsch Rechnen Schreiben** Kaufm. Privatschule **Flockenhaus** Barmen. Sedanstr. 16. Anerkannt beste Ausbildung

[illegible] unterr. in Engl. u. [illegible]. Ang. E 6606 Gſt.

Bekanntmachung [illegible] Ingenieur-Schule [illegible]

Landwirtſchaftl. Schule in Lennep. a476 In die neu erbaute, mit den modernſt. Einrichtungen u. neueſten [illegible] ausgeſt. Schule könn. über 90 Schüler u. 24 Schülerinnen aufgen. werden. [illegible] vorhand. [illegible] Beginn des neuen [illegible] 3. Nov. 1926. Schulbericht, aus dem alles Erforderliche erſichtl., bitte einzuford. Anfragen bezw. Anmeld. mögl. bald. Der Direktor.

Klavier-, Harmon.-, Violin-Unterr. wird gründl. erteilt. [illegible] Hermannſtr. 7, pt.

Architekt, Bau-Sachverſt., Verf. d. Werke „Kalkulation- u. Materialienkunde im Hochbau" erteilt ſchnellförd. Unterricht. Vorbereitg. f. Meiſterprüfungen in all. Betriebszweigen des Baugewerbes nach bew. Methode. Ang. u. E 6445 an Geſch.

Italien. u. Franzöſ. Unterr. ert. Kaufm., w. 22 J. im Ausl. war, nach eig. wirkl. leichtfaßl. Meth. Bſt. Empfehl. Gefl. Anfr. u. E 6333 an Gſt.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſtr. 1, I

Gründlicher Unterricht in Buchführung bis zur Bilanzſicherheit. Lehrgeld monatlich Mk. 5.00. Zur Erlangung ein. entſprech. Anſtellung bin ich behilflich. Angeb. unter E 2959 an die Geſch. d. Bl.

Engliſch Franzöſiſch [illegible] Anfänger. [illegible] B., Eichenſtr. 1, I. (Loherplatz).

Violin-, Lauten- u. Gitarren-Unterricht. [illegible] (Halteſt. [illegible])

Spaniſch Unterricht [illegible] Ang. E 3947 Gſt.

Engl., Franz., Span. Dipl. [illegible] Gſt. B., Neuw. 57. 1178

Ruſſe, ert. gründl. Unterr. in der ruſſ. Sprache. Ueberſetzungen [illegible] werden korrekt und pünktlich ausgeführt. Ang. E 6408 Gſt.

[illegible]

Engl., Frz., Span. [illegible]

Engl., franz., [illegible] NB. [illegible]

Harn- Blaſenleiden u. [illegible] Ausführl. [illegible] Spezialarzt Dr. [illegible]mann, Berlin C, Königſtr. 34/36.

[illegible] **Schweinekoben** [illegible]

[illegible]

H. Haumann & Co., [illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 159 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. Juli 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Suche Seifenverkäufer 20 Muſter ℳ 2,40 fr. Nachn. B. Holſter, Breslau So 239

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verſand-Filiale. — „Extra", Halle a. S. a359

Holzhandlung im Wuppertal ſucht auf ſofort od. ſpäter einen kaufmänniſch gebildeten, fachkundigen f7321
Reiſenden.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanſpruch erbet. unt. E 872 an Geſchſt.

Zum Vertrieb eines konkurrenzl. Aufnehmers werden •
Herren
geſ., die in der einſchläg. Kundſchaft gut eingeführt ſind. Ang. u. E 6652 an Gſchſt.

Ia Exiſtenz!
Rieſenſchlager, von Polizei u. Reichspoſt angekauft. Großer Verdienſt. Erforderlich 200—1000 M., je nach Bezirk. Ang. an: Verkehrszentrale Dresden 21, Hofmannſtraße 4. a181

Auskunftei-Akquiſiteur
(billiges Syſtem) geſucht. Angeb. unter E 2975 Geſch. b727

Größeres Textilwerk, im Brückenkopf Köln gelegen, ſucht z. ſofortigen Eintritt für Lager u. Verſandabteilung einen tüchtigen, zuverläſſigen
jüng. Herrn.
Bewerber aus der Branche, die mehrjährige Tätigkeit in der Verſandabteilung eines Fabrikgeſchäftes nachweiſen, werden bevorzugt. Ang. unt. E 2981 an die Geſchſt. d. Bl. f198

Futterſtoffweberei in der Nähe von Elberfeld ſucht einen tüchtigen, erfahrenen
Stuhlmeiſter.
Angeb. u. E 880 an die Geſchſt. f7345

Tüchtiger †
Friſeurgehilfe
geſ. G. Biermann, B., Neuerweg 57.

Tüchtiger, jüngerer
Maurerpolier
als Baukontrolleur von Behörde geſucht. Angeb. mit Lebensl. u. begl. Zeugnis-Abſchrift u. B 2349 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg57 176/21b

Stukkateur, auch Invalide, für Nebenarbeit geſucht. Ang. E 6529 Gſt. •

Tücht. Bauſchreiner, welch. ſelbſtd. arb. können, ſofort geſ. Ang. E 6550 Gſt. •

Ankerwickeler
für dauernde Stellg. geſucht. Angeb. mit Zeugniſſen u. Lohnanſprüchen u. E 6758 an die Geſch. d. Bl.•

Kutſcher,
der in der Kolonialwarenhändler-Kundſchaft gut eingeführt iſt, geſucht. Angeb. unter E 887 an die Geſchſt. d. Bl. f7364

Verbandsbüro ſucht
Volontär(in).
Ausbildung f. Buchführung, Schreibm. uſw. gegeben. Ang. u. E 6541 Geſchſt. •

Lehrling od. Lehrmädchen
mit guter Schulbild., möglichſt nicht unter 16 Jahre alt, f. lebhaftes Eiſenwaren-Detailgeſch. z. Herbſt oder früher geſucht. Schr. Angebote unter B 268 an die Geſch. B., Neuerw. 57. 8769a

Tee-Reiſende
zum Vertrieb von Heilkräuter-Tees gegen hohe Proviſion ſofort geſucht. Angeb. erbeten an Ewald Voigt, Tee-Vertrieb, Leipzig-Sell. 6, Plauſſigerſtraße 11. a107

Lohnende Lebensexiſtenz.
Errichte überall zugkräftige Verſandgeſchäfte ſowie Niederlagen in Kaffee, Miſchkaffee, Margarine, Kokosfett uſw. — Ferner errichte bezirksweiſe zur Belieferung vorſtehend. Geſchäfte ſowie ſonſtiger mittlerer Ladengeſchäfte b730
Lebensmittel- und Rabattmarken-Engros-Verſandläger.
Für jedes Engroslager iſt ein eigenes od. gemietetes Fuhrwerk, beſſer ein kl. Lieferauto, ſowie Mk. 1—2000 bar erforderlich. Alle Waren werden täglich friſch von
Rheiniſchen Fabriken
geliefert. Man richte Bewerbungen an deren Generalvertreter Wilhelm Müller, Neunkirchen-Saar, Friedrichſtr. 49, Fernruf 719, worauf perſönliche Beſprechung in rheiniſchen Städten erfolgt.

Bücherreiſende,
ſolide Kräfte, welche ſchon mit Erfolg zahlungsfähige Privatkundſchaft beſuchen, ſchaffen ſich hohen Verdienſt durch Vertrieb meiner mit zugkräftigen Werke. a107
Buchhandlung Joſef Arbel, Leipzig, Czermaks Garten 12.

Unabhäng. kathol. Herr oder Dame in reif. Alter u. mit echt. Herzensbild. als
Mitſchaffer
an einem idealen Unternehmen geſucht. — Etwa 20 Mille Bareinlage erforderl., die ſichergeſtellt werden. Ernſt überlegte und aufrichtig gemeinte Zuſchrift. unt. E 6463 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. •

Seidenbandfabrik
ſucht für ſofort f7366
jüngeren Lageriſten
aus der Branche. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabſchr. unt. E 886 an die Geſchſt.

Elektro-Ingenieur
mit großen Erfahrungen in der Ausführ. elektr. Kraft- u. Licht-Anlagen von größ. Firma in leitende Stellung geſucht. Nur erſte Kräfte, welche auf Dauerſtellung Wert legen, wollen ſich bewerben. Ausführliche Angebote, mögl. mit Bild, unt. B 2963 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Durchaus erfahrener •
Riemendrehermeiſter
für Gummilitzen und Hutlitzen geſ. In Frage kommt nur eine Kraft, die nachweislich als Meiſter in d. einſchlägigen Betrieben tätig war u. ſelbſt muſtern kann. Angebote mit Zeugn.-Abſchr. unter E 2968 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Sofort oder ſpäter •
Ia Damen-Friſeur
geſucht. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4, Fernruf 4054.

Jüngerer Aufträger für Blechemaille
der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut iſt, kann ſofort eingeſtellt werd. Näheres unter R 859 an die Filiale d. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtraße 40. f403

Schwachſtrom-Elektriker,
der mit der Handhabung der Telephon-Automatenkäſten durchaus vertraut iſt, ſofort geſucht. Angebote unter B 273 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 8778a

Vertreter.
Wir ſuchen für unſere b4038
Trikotunterwäſche
(alle Artikel) für Rheinland u. Weſtfalen einen bei der Detailkundſch., Waren- u. Kaufhäuſern gut eingeführten branchekundig. Vertreter. — Angebote unter „Taillingen" E 2965 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Für **Reklamearbeiten**
Malermeister
geſucht!
Für die Ausführung von Schildern in seiner Werkstatt, Bemalen von Zäunen, Autoplanen und Wänden nach unseren Angaben suchen wir einen tüchtigen Meister, der derartige Arbeiten bereits ausgeführt hat und von Fall zu Fall entlohnt werden soll.
Berg.-Märk. Margarinewerke F. A. Jsserstedt A.-G., Elberfeld

Lehrling x696
der die Handelsſchule beſucht hat, für das Kontor eines Agentur- und Kommiſſions-Geſchäftes geſucht. — Schriftliche Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 274 an die Geſchäftsſt. dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57

Werkzeuggroßhandl. ſucht zum ſofortigen Eintritt f7371
kaufm. Lehrling
mit höherer Schulbildung. Ang. erb. unter E 892 Gſchſt.

Hieſige große Webwaren-Fabrik ſtellt zum Herbſt einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung ein. Schriftliche Angebote unt. E 888 an Gſt. f7365

Weibliche

Jüng. Kontoriſtin
f. leichte Kontorarb. geſ. Flott. Stenogr. u. Maſchinenſchreib. Bed. Ang. m. Geh.-Anſpr. unt. E 6634 an die Geſchäftsſt. •

Jüng. Kontoriſtin
für Schreibmaſchine und leichte Büroarb. ſofort geſucht. Ang. unt. Ang. bish. Tätigkeit m. Zeugnisabſchr. u. Geh.-Anſpr. u. E 6474 an Gſt. •

Tücht., chice Schneiderin für ins Haus geſucht. Ang. unter E 6584 an die Gſt. •

Feinkoſthandlg. ſucht z. bald. Eintritt
jüng. Verkäuferin,
d. im Aufſchn. bew. iſt, ſowie •
Lehrmädchen
mit gut. Schulzeugn. Ang. u. G 60 Fil. Elb., Burgſtraße 7.

Tücht. Friſeuſe
f. ſtändig oder Aushilfe geſ. R. Knecht, B., Werderſtr. 19. †

Tücht. Friſeuſe
ſofort geſucht. Paul Knäpper, U.-Barm., Haſpelerſchulſtr. 23. Tel. 5082. †

Perfekte a420
Friſeuſe,
nur 1. Kraft, ſucht W. Franz, Duisburg, Königſtraße 69.

Geübte 8779a
Garnituren-Kleberin
für Heimarbeit geſucht. B.-Wichl., Märkiſcheſtraße 114.

Damen
zum Beſuche von Privatkundſchaft für angenehme Reiſetätigkeit ſofort geſucht. Angebote unter E 881 an die Geſchäftsſt. •

Im Bankfach ausgebildete Kontoriſtin
von Elberfelder Privatbank per ſof. geſ. Anfragen unt. E 6761 an die Geſchäftsſt.•

Für unsere Abteilungen
Trikotagen u. Wollwaren
suchen wir je eine durchaus tüchtige, branchekundige
I. Verkäuferin.
Junge Mädchen, die diese Artikel vollkommen beherrschen und schon erste Stellungen bekleidet haben, wollen ausführliche schriftliche Offerte einreichen an
Coppel & Goldschmidt
Düsseldorf. a108

Tüchtige u. fleißige
Handnäherin
per ſofort geſucht. • W. Quinkenſtein, E., Geſundheitſtr. 98a.

Einige tüchtige f419
Pelznäherinnen
geſucht. Nur Fachkundige wollen ſich melden. Pelzhaus Aug. Schaefer, vorm. Georg Kraus, Elbf., Schwanenſtr. 30.

Perf. Büglerin
auch f. Herrenwäſche ins Haus geſ. Ang. u. E 6498 Geſchſt.•

Hausdame geſucht,
von einem älteren Herrn (Direktor i. R.), der in einem kleinen, landſchaftl. ſchön geleg. Einfam.-Haus im Wuppertal wohnt. Nur ſolche Damen woll. ſich meld., welche die gut bürgl. Küche u. das geſamte Hausweſ. grdl. verſtehen u. eine gute Allgemein- und Herzensbildung beſitz. Briefe, mögl. mit Photogr. u. unt. kurz. Darleg. des Lebenslaufes erbeten unt. E 890 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. •

Sauberes, tüchtiges 8767a
Zweitmädchen
für bald geſucht.
Frau Fritz Hüttenhoff,
Barmen-Hanſaſtraße 15.

Dienſtmädchen,
gut empfohl. kinderliebes Mädchen, welch mögl. die bürgerl. Küche verſteht, für 1. Auguſt od. früher geſ. Frau Brunnabend, Elberfeld, Neue Kaſtanienſtraße 10. •

Küchenmädchen 8775a
das im Kochen, Backen und Einmachen ſelbſtändig iſt, ſucht Frau Nathan, Barmen. Vorzuſtell. bei Leonh. Tietz, A.-G.

Ordtl. Mädchen
für alle Hausarbeit in kl., ruh. Haushalt z. 15. Juli geſ. Elb., Fichtenſtraße 9. •

Sofort oder ſpäter
tüchtige Friſeuſen
gegen hohes Gehalt geſucht. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtr. 4, Telefon 4054. •

Direktrice für Wäſchefabrik
geſucht, die durch Intereſſeneinlage von 1—2 Mille am Umſatz beteiligt u. energ. am Wiederaufbau mitarbeiten. Angebote unt. E 6641 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.•

Tüchtige
Gummiumſpinnerinnen
geſucht. 8783a
H. Kehrenberg, Barmen, Springerſtraße 12.

Jüngere f7373
Strangſpulerin
für Baumwolle geſ. Elb., Taubenſtr. 12.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung ſofort geſucht.• Schäfers Schuhhaus, Elb., Bahnhofſtr. 38.

Hauspersonal

Suche zum 1. Aug. zu meinen 2 Kindern von 2 und 5 Jahren eine zuverl., erfahr.
Kinderpflegerin
mit guten Nähkenntniſſen. Angeb. mit Zeugnisabſchriften a. Frau Hugo Erbſe, Hagen in Weſtfalen, Buſchevſtraße 32. †

Schweiz.
Jüng., perf. Köchin
mit nur guten Zeugniſſen bei gut. Lohn geſucht. Sie muß neben Zimmermädchen a. Hausarbeit übernehmen. Näheres in der Geſchſt. [333•

Suche für größeren herrſchaftlich. Haushalt durchaus zuverläſſige und erfahrene
Köchin
mit nur primaZeugniſſen aus ähnlichen Stellungen. — Frau Wilhelm Vorwerk, Barmen, Adolf-Vorwerkſtraße 33. r685

Saub., fl. Mädchen
f. Geſchäftshaushalt geſ. Selb. muß perf. im Kochen ſein. Frau Jul. Nouvortne, E., Königſtraße 62. •

Anſtaltsküche.
Küchenſchweſter od. tcht. Wirtſchafterin
f. Anſtaltsküche geſ. Ang. unter E 2984 a. d. Gſchſt. b4045

Tüchtiges, braves
Zweitmädchen
mit gut. Zeugn. per 15. Juli geſ. Vorſt. Sonntag u. Montag. Unterbarmen, Unionſtraße 8. †

Für deutſche Familie im Haag (Holl.) gebild., in a. Hausarb. durchaus erf., ſelbſt. **Dame** geſ., welche d. Hausfrau, die ſelb. iſt, zur Seite ſteht. Mädchen vorh. Ang. m. kurz. Lebenslauf, Bild, evtl. Zeugnisabſchr. u. K 521 an Fil. B., Allee 133. •

Suche zum 15. Juli für kl. Etagenhaush. in der Eichenſtr. ein kinderlieb., ſauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit. Kochen nicht erforderl. Näheres b. Towald, Elb., am Forſthof 14 Telephon 4969. •

Zum 15. Juli ehrliches, fleißiges
Mädchen,
welch. zu Hauſe ſchl. kann, in kl. Geſchäftshaushalt geſ. Barmen, Heckinghauſerſtraße 44. 8766a

Wegen plötzlicher Erkrankung m. Küchenmädchens ſuche ich für ſofort od. 15. 7. für m. kleinen, beſſ. Haushalt e. in Küche u. etwas Hausarbeit erfahrenes f7372
Mädchen.
Zweitmädchen zur Hilfe. — Elberfeld, Müllerſtraße 52.

† Zuv. ält. Mädch. in gut bürgerl. Küche u. all. Hausarbeit erfahr., z. 15. 7. geſ. Zweitmädchen und Waſchfrau vorhand. Frau Dr. Schieß, B., Ob. Lichtenplatzſt. 222.

Wegen Erkrankung älteres, erfahrenes
Mädchen
mit guten Empfehlungen für Küche u. Hausarbeit ſof. geſ. Barmen, Bartholomäusſtr. 35. 8772a

Jung. Mädchen f. ½ od. ¾ Tage geſ. E., Lagerſtr. 37, 3. Et.•

Jg. Mädchen, nicht unt. 20 J., f. Haush. für ganze Tage geſ., das zu Hauſe ſchlaf. kann. E., Neue Friedrichſtraße 13, 1. lks.•

Selbſtändiges, ſaub.
Mädchen
für klein. Haush. geſ. Vorzuſtell. Samstag nachm. 5—7 im Geſchäft. Frau K. Riſſe, Elberf., Bachſtr. 81.•

Suche zum 15. Juli anſtändiges junges •
Mädchen
für kl. Haushalt, ½ Tag. Alter 16—17 J. Näh. Geſchſt. [331

Geſ. für ſof. oder 1. Aug. f. kl. Haushalt von 2 Perſ. tüchtig.
Alleinmädchen,
das kochen k. Waſch- u. Putzfrau w. geh. Frau S.-R. Deubel, B., Reichsſtraße 8.†

Einf. zuv. Mädchen,
d. koch. k., f. kl. beſſ. Geſch.-Haush. geſ. — Hilfe f. gr. Arb. vorhd. Ang. u. G 61 Fil. Elb., Burgſtr. 7. •

Ein in der Kinderpflege erfahrenes †
Nachmittagsmädch.
für ſofort geſ. Frau Walter Roſenbaum, B.-Toelleturm, Adolf-Vorwerkſtraße 24.

Stellen-Geſuche

Junger Buchhalter,
23 Jahre, 1. Kraft, mit allen Büroarb. vertraut, ſucht Stellung. Angebote unter E 6676 an die Gſt.•

Kautionsfähiger geſ. Bankbeamter (Abitur.), unverh., i. d. doppl. Buchf. bewand., ſucht Stelle, evtl. Beteilig. oder Uebern. kl. Filiale. Ang. u. B 2320 an Gſt. B., Neuerweg 57†

J. Mann, mit ſämtl. kaufm. u. techn. Arb. vertr. u. gute franz. und engl. Sprachk., perf. im Maſchinenſchreiben u. Sten., f. ſofort Stellung bei beſcheid. Anſprüchen. Ia Zeugniſſe. Angeb. u. E 6697 an Gſt. •

Techniker,
ſauberer Zeichner, f. Nebenbeſchäftigung für alle vorkommenden zeichneriſchen Arbeiten. Angeb. unter E 6466 an die Gſt.•

Jg. Ehepaar,
mit all. landwirtſch. Arb. vertraut,
ſucht Stellung
od. auch kl. Gut ſelbſtänd. zu bewirtſch. Ang. u. S 205 an Filiale Schwelm. e64

Chauffeur,
28 J., durchaus zuverl. u. ehrl., ſelbſt. Ausf. d. Rep., gel. Dreher u. Schloſſer, f., geſt. auf g. Zeugn., Stellung auf Perſ.-, Liefer- o. Laſtwagen bis 2½ To. Gefl. Zuſchrift. an Walter Börner, Barmen, Hubertusſtr. 6a. †

Autoſchloſſer,
23 J., ſucht für ſof. od. ſpäter Stell. als
Chauffeur.
Führerſch. 3b. Führe alle Rep. ſelbſt aus. Ang. E 2985 Geſch.•

Tüchtiger
Bäcker- u. Konditor-Geſelle
22jährig, ſucht Austauſchſtelle in Bäckerei und Konditorei zwecks weiterer Ausbildg. Angeb. u. E 2980 an die Geſchſt. b4043

Chauffeur, 25 J. a., Führerſch. 3b, ſucht St. g. Taſchengeld.• Ag. E 6465 Geſch.

Ordent. Mann,
36 J., verh., 3 Kind., evang., ſucht Beſch., gleichviel welche. G. Zeugniſſe vorhand. Ang. u. B 2298 an Gſt. B., Neuerweg57†

Jg., ſolider, unerſchrockener Mann, 28 Jahre, f. Stelle als **Nachtwächter,** Pförtner o. Begleitmann bei Kraftwag. einer Kolonialwar.-Großhandlung oder dergl. Sicherh. von 2000 Mark vorhand. Ang. u. S 203 an d. Fil. Schwelm. e64

Weibliche

Zuverläſſige
Buchhalterin und Korreſpondentin
ſucht p. ſof. Stellg. Beſte Ref. zur Verf. Ang. u. B 2091 an Gſt. B., Neuerweg57†

Reiſebegleitung.
Beamtentochter f. für die Ferienzeit Stelle als Reiſebegleiterin. Iſt ſehr kinderl. und etwas in d. Krankenpfleg erfahr. Kleines Taſchengeld erwünſcht. Angeb. u. B 2307 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

S. f. m. Tochter, in erſtkl. Lebensm.-Gſch. gel., St. a. Verk. Z. vorh. Ang. W 8 an Fil. Milspe. f284

Friſeuſe ſucht Morgenkundſchaft. Ang. u. E 6548 Geſchſt. •

Tücht. Koſtümnäh. f. eleg. u. einf. Damen-Gard. ſucht noch Kundſch. auß. d. H. Ang. E 6468 Gſt. •

Tücht. Näherin
ſucht noch einige Kunden in und außer d. Hauſe. Martha Lang, Elbf., Gaußſtr. 13. •

Dame, bewandert in allen Handarbeiten und Nähen, f. Beſchäftigung, übern. auch Beiſchr. d. Büch. Angeb. u. B 2336 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Suche noch Kunden zum Flicken u. Anf. neuer Wäſche. Ang. u. E 6579 Geſchſt. •

Jg. Frau f. Heimarbeit, gleich welche. Ang. E 6576 Gſt. •

Beſſ. ält. Frl. ſucht St. in einf. Haush., am l. in frauenloſ., 1. Sept. od. ſpäter. Ang. u. R 742 Fil. B., Berlinerſtr. 61.†

Geb., tücht., zuverl.
Haushälterin,
38 J., beſte langj. Zeugn., ſucht per 1. Okt. paſſ. Wirkungskreis in Elberfeld o. Nähe. Zu ält. Herrn o. Dame bevorzugt. Angeb. u. E 6485 a. die Geſchſt. d. Bl. •

Fräulein,
30 Jahre, f. Stellg. bei beſch. Anſpr., a. liebſten aufs Land. Angeb. u. E 2967 a. die Geſchſt. b4040

Einfache Stütze, in allen häusl. Arb. erfahren u. zuverl., mit gut. Zeugniſſen, ſucht Stelle z. 15. 7., evtl. f. 8. Angeb. u. E 6691 an die Gſch.•

Evg., geb. Fräulein, 32 J., ſucht zum 1. 9. Stell. in e. frauen- oder auch mutterloſ. Haush. Selb. iſt im ganzen Hausweſen ſowie in der Kinderpflege erfahr. Ang. u. E 2972 an Gſt.

Jg., ehrl., unabh. Frau, mit allen vork. Arbeiten vertraut, f. Stelle im e64
Haushalt.
Angeb. u. S 204 an die Fil. Schwelm.

Stütze, •
27 Jahre, im gesamt. Hauswesen u. Wirtschaftsbetrieben erf., sucht sof. pass. Wirkungskreis. Ia Zeugn. Ang u. E 6568 Gesch.

Aelt. Mädchen, in Küche u. Haush. erf., f. St. f. ½ od. ¾ T. Ang. E 6648 Geſch.•

Tücht., erf. f157
Mädchen
von ausw. f. Stelle in bürgerl. Haush. Ang. unt. H 100 an die Filiale d. Bl. in Hiddinghauſen.

Aelt. Mädchen
ſucht Stell. im Haushalt. Zeugn. vorhd. Ang. unt. S 209 an Filiale Schwelm. e64

Mädchen v. Lande, kath., ſucht Stelle auf ſof. oder 15. 7. Gute Zeugniſſe vorhanden. Thereſe Meier, Elb., Nützenbergerſtr. 10.•

Suche für meine Tochter, 18 Jahre a., Stelle als Stütze od. Zweitmädchen in b. Hauſe. Angeb. unter Nr. 1141 Fil. Solingen, Hauptſt. 194. e158

Suche für m. Tocht., 18 Jahre, Stelle in kl. Privathaush., wo ſie Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. Angebote an Frau Adolf Schmidt, Haſpe in Weſtfalen, Voerderſtraße 58b. †

Mädchen, 21 Jahre, ſucht Stellung im
Haushalt
bei guter Behandlg. Ang. an Grete Röntgen, Schwelm, Kaiſ.-Friedrich-Platz 19. — Telephon 454. e64

Suche für meine Schweſt., 18½ Jahre alt, Stellung zur Erlernung des Haush. und der Küche ohne gegenſ. Vergütung. • Ang. E 6623 Geſchſt.

Geb. jung. Mädchen
23 J., Lyzeumsbild., ſucht Stelle in beſſerem Hauſe zu Kind. als Erzieherin od. in Haushalt, da ſehr g. Koch- u. Nähkenntn. Gefl. Ang. B 2355 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Beſſ. jg. Mädchen
ſucht Stelle z. Führ. ein. Geſchäftshaush., wo Hilfe f. grobe Arbeit vorh. Angeb. u. E 6703 Geſchſt. •

Suche z. 1. 8. St. als Alleinmädchen in ruhig. Haushalt. Gut. Zeugn. vorh. • Ang. E 6580 Geſchſt.

Jg., geb. Mädchen, kath., 18 J., f. Haushalt gut angel., ſucht St. zw. w. Ausb. in Küche u. Haush. mit Fam.-Anſchl., am l., wo es ſich nebenbei etwas im Büro oder Geſchäft bet. kann. • Ang. E 6696 Geſch.

Evgl. Mädchen,
17 J. alt, f. Stelle in kl. Haushalt, a. als Kindermädchen. Auguſte Kuczewſki, Buer-Erle, Sutumerſtraße 25. b731

Ordtl. kath. Mädchen von auswärts, 19 J., ſucht zum 15. od. 1. 8. St. in gut. bürg. Haush. Gute Zeugn. vorhand. Angeb. u. E 6612 an d. Gſt. •

Ord. Mädch., in all. Hausarb. erf., f. St. f. Geſch.-Haush., w. mit im Geſchäft tät. ſein kann, w. mögl. zu Hauſe ſchlafen. • Ang. E 6522 Geſch.

Suche f. 1. 8. St. als **Alleinmädchen** in ruh. Haushalt. — Zeugniſſe vorhand.• Ang. E 6562 Geſchſt.

•Jg. kindl. Wwe. f. St. f. ½ od. ¾ Tg. Ang. E 6614 Gſchſt.

Tücht. Flickfrau ſucht Kd. in u. auß. dem Hauſe. Sand. Arbeit. Ang. E 6663 Geſch.•

Teilhaber Vertreter

Zur Vergrößerung m. Betriebes ſuche Teilhaber(in) m. 2000 Mark Einlage oder kurzfriſtig 1000 Mk. gegen Gewinnanteil und Sicherheit zu 1. Ang. E 6655 Geſch.•

Gute Exiſtenz
für rührigen b728
Vertreter,
welcher Landwirte beſucht. Angeb. unt. E 2976 an Geſchſt.

Vertr. u. Reiſ.
z. Mitführen lohnender Zuckerw.-Schlager geſucht. Angeb. unt. R 858 an die Fil. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f403

Vertreter,
welche die Bandagiſten und Geſchäfte der Korſettbranche beſuchen, zur Mitnahme neuerer Gebrauchsartik. geſucht. Nur eingeführte Herren wollen unter Angabe ihrer Arbeitsgebiete Bewerbungen einreichen u. E 883 an die Geſch. f7357

Suche mich mit einigen tauſend Mk. an nur gut. Unternehm. **ſtill zu beteiligen** bei monatl. Einnahmen. Das Kapital muß ſichergeſt. werd. Ang. E 6664 Geſch.•

Die Vertretung
einer bedeutenden a108
Zigarettenfabrik
iſt für d. Bezirk Elberfeld u. Umgebung an einen ſeriöſen, gut eingeführten rührigen Herrn
zu vergeben.
Gefl. Zuſchriften u. F. P. L. 154 an Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M.

Leiſtungsfähige Firma ſucht für den
Vertrieb von Bürſtenwaren
bei Induſtrie-Unternehmen eingeführte
Vertreter
für die Kreiſe Mettmann, Solingen, Remſcheid und das Wuppertal. Angebote unt. B 2297 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57†

Vertreter-Geſuch.
Wir ſuch. für d. proviſionsw. Vertrieb unſ.
Gummi-Guttapercha- u. Asbeſtſpezialität.
einen bei den techn. Betrieben der Induſtrie des Tales eingeführten Herrn. — Angebote mit Referenzen unter E 6699 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. •

Größeres, leiſtungsfähiges r697
Kohlenplatzgeſchäft
ſucht für ſofort zum Beſuch der Barmer Induſtrie u. Privatverbraucherſchaft einen tüchtigen und gut eingeführten
Proviſionsvertreter.
Angebote unter B 227 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Tätige Beteiligung
an nachweisbar rentablem Unternehmen ſucht erfahrener Kaufmann mit 10—15 000 Mk. Einlage. Evtl. Kauf nicht ausgeſchloſſ. Gefl. Angeb. u. E 6637 an die Geſchſt. •

Margarinewerke
(Konzern) ſuchen für folg. Orte tüchtige gut eingeführte
Vertreter
gegen Proviſion: Velbert, Heiligenhaus, Tönisheide, Haan, Hilden, Hochdahl, Gruiten, Opladen, Leichlingen, Solingen, Wald, Gräfrath, Ohligs, Merſcheid, Cronenberg, Remſcheid, Burſcheid, Wermelskirchen, Lüttringhauſen, Lennep, Hilgen, Beyenburg, Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth, Dahlhauſen, Dahlerau, Schwelm, Milspe, Gevelsberg. Es wollen ſich nur Bewerber melden, die mit dem Artikel beſtens vertraut und in der Kundſchaft eingeführt ſind. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 6583 an die Geſchſt. •

Für unsere Abteilungen **Putz, Kleider, Stoffe**
suchen wir z. 1. Sept. **tüchtige branchekundige**
Verkäuferinnen
(auch jüngere Kräfte). — Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsansprüchen.
Hirsch & Cie. Hamburg, Roesendamm
a312

Bergiſch Land

Nr. 159 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 10. Juli

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

! Remſcheid, 10. Juli. (Drahtb.) Die geſtrige 8. Stadtverordnetenſitzung ſtand ganz im Zeichen des am Himmel drohenden ſchweren Gewitters. So wie dies ſich nach kurzer Entladung verzog, ſo auch die künſtlich erregte Stimmung der Kommuniſten. Nach Erledigung der mit großer Debatte verbundenen Punkte vor der Tagesordnung — es handelte ſich in der Hauptſache um einen Antrag der Kommuniſten, der dahin ging, das Verhalten des Oberbürgermeiſters vor dem Volksentſcheid zu mißbilligen — wurden ſämtliche übrigen zehn Punkte der Tagesordnung debattenlos angenommen. Wir werden noch eingehend darüber berichten.

GA Gräfrath, 10. Juli. Im weiteren Verlauf der letzten Stadtverordnetenſitzung beſchloß das Kollegium, zur Reviſion der ſtädtiſchen Kaſſen einen Kontrollausſchuß zu wählen, der unvermutete Prüfungen vornehmen ſoll. In dieſen Ausſchuß wurden zwei Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft, zwei Kommuniſten und ein Sozialdemokrat gewählt. Um Unterſchleiſe zu verhindern, erklärte ſich der Bürgermeiſter bereit, die Kommiſſion auch mit der Technik der Buchführung bei den ſtädtiſchen Kaſſen vertraut zu machen. Das Kollegium genehmigte weiter den Rechenſchaftsbericht des ſtädtiſchen Fuhrparks und ſtimmte der Umwandlung eines laufenden Wechſelkredits von 100 000 Mark in ein langfriſtiges Darlehen zu. Dann wurden noch einige Grundſtücksankäufe getätigt und der Ausbau eines Weges von der Haanerſtraße nach Blumenthal, der als Spaziergängerweg ins Itertal große Bedeutung hat, beſchloſſen. Als letzten Punkt erledigte das Kollegium endlich die Pflaſterung der Kullerſtraße, die ſchon häufig auf der Tagesordnung geſtanden hat. Die Pflaſterung wurde grundſätzlich beſchloſſen. Die Gemeinde Gräfrath trägt dazu ein Viertel der Koſten, insgeſamt 30 000 Mark. Die übrigen Koſten werden von der Stadt Solingen übernommen.

GA Ohligs, 9. Juli. Die geſtrige Stadtverordnetenſitzung beſchäftigte ſich in erſter Linie mit der Beratung von kommuniſtiſchen Anträgen. Die Kommuniſten beantragten die Wahl eines Unterſuchungsausſchuſſes zur Nachprüfung der ſtillgelegten und verkürzt arbeitenden Betriebe. Die Stadtverwaltung vertrat die Auffaſſung, daß ſie als Behörde nicht das Recht habe, Unterſuchungen über die Tätigkeit in den Betrieben vorzunehmen. Dies ſei Sache der Gewerbegerichtsbeamten. Die gleiche Auffaſſung vertrat die bürgerliche Arbeitsgemeinſchaft. Die Anträge der Kommuniſten wurden deshalb abgelehnt. Ebenfalls Ablehnung erfuhr der Antrag der K. P. D. auf Entfernung des Architekten Linder, der ſtädtiſcher Bauberater iſt. Von ſeiten der Antragſteller wurde Linder vorgeworfen, daß er bei der Vergebung von Arbeiten durch die Baukommiſſion Privatgeſchäfte mache. Die Feſtſtellung konnte aber nicht unter Beweis geſtellt werden. Mit den Stimmen der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft, bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten, wurde auch dieſer kommuniſtiſche Antrag abgelehnt. Bemerkenswerte Ausführungen machte noch der Verſammlungsleiter Beigeordneter Dr. Langhans. Er erklärte, daß es im Sinne der Wahrung der Achtung des Stadtverordnetenkollegiums liege, wenn über derartige Dinge, die ſchon in Kommiſſionen verhandelt worden ſeien, nicht mehr ſo ausführlich geſprochen werde. Ueber Anträge, die eine Million Mark Koſten erfordern, ginge man ohne Debatte hinweg. Ueber weniger wichtige Fragen rede man ſtundenlang. So etwas könne das Stadtverordnetenkollegium der Bevölkerung gegenüber nicht verantworten.

Gründung einer Sanitätskolonne.

GA Dönberg, 10. Juli. Auch hier iſt eine freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz gebildet worden. Eine über Erwarten große Zahl von Anhängern hat ſich bereitgefunden, in den Dienſt für den ſanitären Schutz der Menſchen zu treten. Schon ſeit jeher war hier die Notwendigkeit der Gründung einer Sanitätskolonne erkannt worden, bis der rührige Bürgermeiſter den Anſtoß zur Bildung gab. In einer ſtark beſuchten Bürgerverſammlung, an der die Vertreter der Behörden teilnahmen, wurden die Herzen für unſere Sache warm gemacht, und ſchon am 5. Juli konnte der erſte Lehrkurſus unter Leitung Dr. Windmüllers-Neviges beginnen. Vorſitzender iſt Lehrer Schlamm-Dönberg.

Verkehr zur Geſolei.

GA Mettmann, 9. Juli. Die Betriebsverwaltung der Kreis Mettmanner Straßenbahn hat beſchloſſen, ab kommenden Samstag 10. Juli für die Dauer der Großen Düſſeldorfer Ausſtellung „Geſolei" den letzten Wagen ſowohl von Mettmann nach Düſſeldorf Auf der Haardt, als auch in umgekehrter Richtung wenigſtens eine halbe Stunde ſpäter abfahren zu laſſen, d. h. ab Auf der Haardt 12.03 Uhr nachts und ab Mettmann 11.33 Uhr abends. An den Werktagen fällt dafür der Wagen 11.33 Uhr abends ab Auf der Haardt aus.

Ergebnisloſe Schlichtungsverhandlungen.

Velbert, 10. Juli. Unter dem Vorſitz des Landgerichtsrats Matthäi fand geſtern nachmittag im Verwaltungsgebäude des Induſtrieverbandes eine Sitzung des Schlichtungsausſchuſſes ſtatt. Gegenſtand der Verhandlungen war eine ſtrittige Frage, die ſich auf die Akkordſätze bezog, die ſeit dem 15. April ds. Js. in einzelnen Betrieben in Kraft waren. In den Verhandlungen, die nach mehrſtündiger Dauer ergebnislos endeten, wurde die Frage aufgeworfen, ob der Schlichtungsausſchuß überhaupt zuſtändig ſei, Berichtigungen vorzunehmen, die ſich auf einen für verbindlich erklärten Schiedsſpruch beziehen. Der Vorſitzende erklärte, dem Schlichter in Dortmund den Streitfall zur Entſcheidung vorzutragen.

Tagung der Ronsdorfer Schützengeſellſchaft 1734.

GA Ronsdorf, 10. Juli. Zu der Tagung der Schützengeſellſchaft war der Vorſtand des Bergiſchen Schützenbundes erſchienen. Der erſte Vorſitzende des Bundes erſtattete einen kurzen Bericht von dem Stande des Bergiſchen Bundes-Schießens in Remſcheid ſowie über die Entwicklung des Bundes. 26 Vereine mit 1000 bergiſchen Schützen ſind jetzt in dem Bergiſchen Schützenbund vereinigt. Außer einer gutgeleiteten Bundeszeitung hat der Bund eine Haftpflicht- und Unfallverſicherung abgeſchloſſen, durch die jeder Schütze für alle Schäden bis zu 1000 Mark verſichert iſt. Ebenſo iſt er gegen Schäden, die der Schütze mit der Waffe anrichten kann, bis zu 20 000 Mark Haftſchaden verſichert. Ferner forderte der Vorſitzende die Erſchienenen auf, am Sonntag dem 11. Juli an dem Feſtzug in Remſcheid teilzunehmen. Von den anweſenden Schützen wurde beſchloſſen, mit ſämtlichen Fahnen geſchloſſen am Feſtzuge teilzunehmen. Zum Schluß nahm der Bundesvorſtand Kenntnis davon, daß der Ronsdorfer Jagdklub die neuerbauten Schießſtände zur Verfügung geſtellt habe, und ſprach die Erwartung aus, daß die Geſellſchaft noch in dieſem Jahre ein Schießen veranſtalte, damit die Bundesvereine Gelegenheit hätten, die Schießanlage kennen zu lernen.

Einſpruch gegen die Bürgermeiſterwahl.

GA Burg, 10. Juli. Gegen die Gültigkeit der Bürgermeiſterwahl iſt von einer Gruppe von Stadtverordneten Einſpruch erhoben worden. Die Wahl erfolgte bekanntlich, da das Stimmenverhältnis 6 zu 6 war, durch Los. Bei dieſer Entſcheidung ſoll nach Anſicht der Antragſteller das Wahlgeheimnis nicht genügend gewährleiſtet worden ſein.

Eine bemerkenswerte Streitfrage.

(:) Solingen, 10. Juli. Geſtern unterlag die Getränkeſteuer der Prüfung des Bezirksausſchuſſes Düſſeldorf. Es handelte ſich hierbei um die Rechtsfrage, ob die Steuerordnung auf einem gültigen Stadtverordnetenbeſchluß beruht. Von der Wirteinnung Solingen als getränkeſteuerpflichtige Pächterin der Stadthalle, wurde dies beſtritten. Sie machte in dem ſchon ſeit mehr als einem Jahre ſchwebenden Verwaltungsſtreitverfahren geltend, daß die Steuerordnung mit Wirkung vom 1. April 1926 ab zu einer Zeit beſchloſſen worden ſei, als die geſetzliche Grundlage, das Finanzausgleichsgeſetz (das am 31. März 1925 ablief) noch nicht verlängert war. Dieſe Verlängerung erfolgte nämlich erſt am 26. März, der Beſchluß war aber bereits am 3. März gefaßt worden. Aus demſelben Grunde beſtritt ſie auch die Rechtsgültigkeit der Genehmigung der Steuerordnung durch den Regierungspräſidenten unterm 16. März; der Regierungspräſident ſei zu dieſem Zeitpunkt gar nicht mehr befugt geweſen, eine Steuerordnung zu genehmigen, die erſt nach dem 1. April, nach Ablauf des Finanzausgleichsgeſetzes, in Kraft treten ſollte. Die nachträgliche Verlängerung des Finanzausgleichsgeſetzes, ſo ließ die Wirteinnung erklären, könne den ungültigen Beſchluß der Stadtverordneten und die ungeſetzliche Genehmigung nicht nachträglich gültig machen. Die Stadt Solingen vertrat demgegenüber den entgegengeſetzten Standpunkt. Bei der Beſchlußfaſſung im Stadtrat am 3. März ſei ſchon beſtimmt mit einer Verlängerung des Finanzausgleichsgeſetzes gerechnet worden. Der Bezirksausſchuß hat nun geſtern nach vorausgegangener Verhandlung die Klage der Innung abgewieſen. Eine Begründung der Entſcheidung ſoll den Parteien ſchriftlich zugeſtellt werden.

Langerſehnte Verkehrsverbeſſerung.

—o— Wipperfürth, 10. Juli. Von morgen ab erhält Wipperfürth eine Reihe ſeit langer Zeit gewünſchter Verkehrsverbeſſerungen. Die Reichsbahn gibt fortan Sonntagskarten aus nach Burſcheid (zum Beſuche des Bergiſchen Domes in Altenberg), nach Düſſeldorf über mehrere Stationen, nach Elberfeld, nach Godesberg oder Mehlem oder Königswinter (Siebengebirge), nach Gummersbach, nach Köln, nach Lüdenſcheid, und zwar über Halver und über Meinerzhagen, Marienheide, Ründeroth—Remſcheid, Solingen—Schaberg, Wermelskirchen und Waldbröl. Die Karten werden an den allgemein üblichen Tagen zu ſehr ermäßigten Preiſen ausgegeben. Durch dieſe Einrichtung iſt es den Bewohnern von Wipperfürth und Umgebung nun auch möglich, auf billige Weiſe die benachbarten Großſtädte mit ihren mannigfachen Sehenswürdigkeiten und Ausflugsorte zu beſuchen.

Das Schützenfeſt in Ohligs.

s. Ohligs, 10. Juli. Das Ohligſer Schützenfeſt iſt nun zu Ende. Es war vom Wetter nicht beſonders begünſtigt. Trotz der ſchlechten wirtſchaftlichen Lage war die Zahl der Beſucher größer als man erwartete, ſo daß der Verein für die großen Koſten zur Verſchönerung des Feſtes in etwa entſchädigt wurde. Das Feſt wurde am Samstag durch Böllerſchüſſe eröffnet. Auf dem Marktplatze fand ein Promenadenkonzert ſtatt. Im Anſchluß hieran wurde der Schützenkönig Hermann Heſſe abgeholt, worauf ſich der Feſtzug durch die Stadt bis zur Schützenburg bewegte, wo ein Konzert ſtattfand, das von der Militärkapelle des Reichswehr-Inf.-Regts. Nr. 18 in Detmold unter Leitung des Muſikmeiſters Mietuſch und dem Männergeſangvereins „Polyhymnia" unter Leitung des Muſikdirektors Beſchle-Krefeld ausgeführt wurde. Der Chef der Schützengeſellſchaft, Beigeordneter Schümer, widmete dem Schützenkönig und ſeiner Gattin Worte der Anerkennung. Redner dankte dem Geſangverein „Polyhymnia" für ſeine Mitwirkung und begrüßte die Kapelle des Reichswehr-Inf.-Regts. Nr. 18. Der Verlauf der Eröffnungsveranſtaltung löſte frohe Geſelligkeit bei allen Feſtteilnehmern aus. Der Sonntag brachte Promenadenkonzert auf dem Marktplatz und auf dem Bahnhofsvorplatz. Nachmittags bewegte ſich ein großer Feſtzug, woran ſich zahlreiche auswärtige Vereine beteiligten, durch die Straßen zum Feſtlokal in der Schützenburg, wo ein Schützenball, der gut beſucht war, den Tag beſchloß. Der Dienstag nahm den üblichen Verlauf. Bei Eintritt der Dunkelheit ging man dazu über, einen neuen König zu ſchießen. Der neue Anwärter auf die Königswürde wurde bald ermittelt und ſollte feierlichſt in ſein einjähriges Amt eingeführt werden. Alle Vorbereitungen waren getroffen, doch als man den König einholen wollte, ſtellte es ſich zur allgemeinen Ueberraſchung heraus, daß er nirgends zu finden war. Um die Durchführung des Feſtes zu ermöglichen, erklärte ſich der bisherige König, Hermann Heſſe, bereit, für den „Deſerteur" einzuſpringen und die Würde des Amtes für ein weiteres Jahr zu tragen. Auf dieſe Weiſe konnte das diesjährige Schützenfeſt doch ſeinen geregelten Abſchluß nehmen.

Einweihung einer Gedächtniskapelle.

GA Leichlingen, 10. Juli. Unter ſtarker Anteilnahme der Bevölkerung wurde hier die evangeliſche Kriegergedächtniskapelle eingeweiht. In ihr ſind die Namen von 165 im Weltkriege gefallenen Leichlinger Mitbürger verewigt. Den Weiheakt vollzog Pfarrer Greiper. Neben zahlreichen Bürgern und vielen Angehörigen der Toten waren auch der Kriegerverein und die Sanitätskolonne erſchienen.

Siebzigjähriges Beſtehen des Niederrheiniſchen Bezirksvereins deutſcher Ingenieure

GA. Düſſeldorf, 10. Juli. In dieſen Tagen begeht der Niederrheiniſche Bezirksverein des Vereins Deutſcher Ingenieure ſein ſiebzigjähriges Beſtehen. Die Feier am Sonntag, 12 Uhr mittags, iſt mit der Enthüllung einer Grashof-Gedenktafel am Hauſe Ecke Schul- und Zitadellſtraße verbunden.

Die Unterſchlagungen beim Finanzamt Mörs vor Gericht.

GA Mörs, 9. Juli. Geſtern vormittag begann der Prozeß in Sachen Siegmund—Kauffels. Bei der Vernehmung Siegmunds führte dieſer aus, daß Kauffels unbedingt gewußt haben müſſe, daß es ſich bei dem der Bank Kauffels gegebenen Geldmitteln um amtliche Gelder handelte, während Kauffels bei ſeiner Vernehmung erklärte, daß er in dem Glauben geweſen ſei, Siegmund habe aus privaten Mitteln ihm das Geld zur Verfügung geſtellt. Bis zur Mittagspauſe ſtanden ſich ſomit die beiden Ausſagen der Hauptangeklagten Siegmund und Kauffels ſcharf gegenüber.

Eröffnung der Rheiniſchen Landſchau.

WTB Köln, 9. Juli. Die Rheiniſche Landſchau, wie die Kölner landwirtſchaftliche Ausſtellung jetzt heißt, wurde heute morgen 8 Uhr ohne beſondere Förmlichkeiten eröffnet. Sie dauert drei Tage. Wenn diesmal der Rahmen der Ausſtellung inhaltlich und zeitlich enger gezogen wurde als in den vergangenen Jahren, ſo war dafür in erſter Linie die Notlage der Landwirtſchaft und der Landmaſchineninduſtrie maßgebend. Trotz der Beſchlüſſe der Landmaſchineninduſtrie und des Landmaſchinenhandels, in dieſem Jahre keine Ausſtellung oder Meſſe zu beſchicken, haben ſich rund 100 Ausſteller an der Rheiniſchen Landſchau beteiligt. Durch die räumliche Vereinigung der Ausſtellung mit der Pferdeſchau auf dem neuen Ausſtellungsgelände hinter dem Deutzer Bahnhof iſt eine abgerundete Veranſtaltung zuſtande gekommen.

Bauausſtellungspläne.

GA Köln, 10. Juli. Köln bemüht ſich ebenſo wie Berlin, für das nächſte Jahr eine große deutſche Bauausſtellung zu erhalten. Während Köln für dieſe Bauausſtellung das Meßgelände dauernd zur Verfügung ſtellen will, trägt ſich Berlin mit dem Gedanken, der Bauausſtellung auch einen internationalen Charakter zu geben. Die Berliner Ausſtellung würde dann vorausſichtlich erſt 1928 ſtattfinden. Das Ausſtellungs- und Meßamt des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie hat einen beſonderen Fachausſchuß für dieſe Ausſtellungsfrage eingeſetzt, der aber früheſtens im Spätſommer zur Entſcheidung kommen dürfte.

Die täglichen Opfer des Kraftwagens.

GA Bonn, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Ein Kraftwagen aus Köln kam geſtern auf der Landſtraße vor Bonn infolge Reifenbruchs aus der Richtung. Die Inſaſſen, vier Damen und der Führer, wurden auf das Feld geſchleudert. Ein Dame, eine Frau Klein aus Köln, war ſofort tot, zwei andere wurden ſchwer verletzt. Die vierte liegt an einem Nervenſchock ſchwer krank darnieder. Der Führer kam mit leichten Verletzungen davon. — Ebenfalls auf der Kölner Landſtraße wurde geſtern ein Handwerksburſche von einem Leichenkraftwagen überfahren und ſo ſchwer verletzt, daß er bald darauf ſtarb.

Am Grabe Charlotte von Schillers.

GA Bonn, 10. Juli. Am Grabe der Gattin Schillers fand heute abend eine von der Stadt Bonn veranſtaltete ſchlichte Gedächtnisfeier ſtatt, bei der Univerſitätsprofeſſor Dr. Karl Enders die Gedächtnisrede hielt. Die Geſänge des Bonner a Capella-Chors leiteten die Feier ein. Die Stadt Bonn hatte auf das mit Blumen geſchmückte Grab einen Kranz niederlegen laſſen.

Ungültigkeitserklärung von Kreistagswahlen.

GA Koblenz, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Bezirksausſchuß St. Goarshauſen hat in einer Sitzung am Mittwoch die geſamten Kreistagswahlen wegen gewiſſer in Braubach vorgekommener Vorfälle für ungültig erklärt. Der Zeitpunkt für die Neuwahlen wird noch bekannt gegeben.

Pädagogiſche Tagung.

GA Koblenz, 9. Juli. In Verbindung mit dem 100jährigen Jubiläum des rheiniſchen Provinzialſchulkollegiums begann geſtern hier eine große pädagogiſche Tagung, deren Durchführung das Deutſche Inſtitut für wiſſenſchaftliche Pädagogik in Münſter übernommen hat. Weit über 500 Teilnehmer waren erſchienen. Die Tagung wurde vormittags mit einem Feſtakt im großen Saale der Feſthalle eröffnet, auf dem Oberbürgermeiſter Dr. Ruſſel die Begrüßungsanſprache hielt. An den Kultusminiſter Dr. Becker wurde ein Begrüßungstelegramm geſandt. Nach einer Anſprache des Vizepräſidenten des rheiniſchen Provinzialſchulkollegiums Dr. Siebourg hielt Profeſſor Dr. Leuchtenberg von der techniſchen Hochſchule in Darmſtadt den erſten Vortrag: „Kindheit und Jugend in der Pſychologie der Gegenwart".

Anfragen wegen der Linie Bochum-Barmen.

GA Bochum, 10. Juli. Die Stadtverordneten beſchloſſen die Beteiligung an der Autobusgeſellſchaft Bochum — Herne — Witten. Dieſe Autobusgeſellſchaft plant die Errichtung von Autobuslinien zwiſchen Bochum, Gelſenkirchen, Herne, Witten und Dortmund. Sie übernimmt die im Betrieb befindliche Linie Elberfeld — Barmen — Witten — Dortmund, ferner die Linie Herbede—Witten und die Linie Witten — Bommern — Wengern. Auf Anfrage aus dem Kollegium über den Ausbau der Eiſenbahnverbindung Bochum — Dahlhauſen — Barmen antwortete Stadtbaurat Dieſſenbach, daß es bisher nicht gelungen ſei, den Widerſtand der Eiſenbahn für dieſen dringend notwendigen Eiſenbahnausbau auszuſchalten, obwohl die Eiſenbahnverbindung Bochum — Barmen über Dahlhauſen für den Güterverkehr beſteht.

Die Dortmunder Theaternotgemeinſchaft.

nn Dortmund, 10. Juli. In einer gut beſuchten öffentlichen Verſammlung wurde die Not der ſtädtiſchen Bühnen erörtert und die Gründung einer Theatergemeinde Großdortmund — über die wir ſchon berichteten — beſchloſſen. Nach Mitteilungen des Ausſchuſſes ſoll die Theatergemeinde 40 Proz. Preisermäßigung bekommen, wenn ſie ſich verpflichtet, jährlich 140 Vorſtellungen, und zwar im Großen Haus mit 800, im Burgwalltheater mit 930 Plätzen zu übernehmen. Dann ſoll der Theatergemeinde auch ein Einfluß auf den Spielplan eingeräumt werden. Dieſer Einfluß ſoll dahin geltend gemacht werden, daß das Konfeſſionelle und Politiſche ausgeſchaltet, Schmutz und Schund ferngehalten wird. Auf der Bühne ſoll kein blutleeres Aeſthetentum und auch kein Intellektualismus herrſchen. Ein Theater der Wahrhaftigkeit und der Reinheit ſoll ſich herausbilden. In einer demnächſtigen Verſammlung ſoll der Vorſtand gewählt werden. Die Meinungen über die Ausſichten der Neugründung zur Stützung des Theaters gehen ſehr auseinander. Viele meinen, daß eine Verbilligung des Theaterbeſuches herzlich wenig helfen wird, da es eben den Freunden des Theaters in großem Umfange überhaupt am Gelde für den Beſuch des Theaters fehlt. Die Wirtſchaftlichkeit des Theaterbetriebes wird ſich erſt dann wieder ergeben, wenn die Wirtſchaft im allgemeinen einer Geſundung entgegengeführt iſt.

Raubüberfall auf offener Straße.

GA Waſſenberg, 10. Juli. Vorgeſtern nachmittag traf ein auswärtiger Mann in einem hieſigen Geſchäft einen Handlungsreiſenden und ſah, daß dieſer viel Geld bei ſich trug. Er fing mit ihm einen Handel an und ging auf die Straße, wo er ihn auf einen einſamen Weg lockte. Der Reiſende wollte gerade umkehren, als der Räuber ein Taſchenmeſſer zog und dem Reiſenden damit einen Stich in den Nacken verſetzte. Er ſchwang ſich dann auf das Fahrrad ſeines Opfers, an dem die Geldtaſche befeſtigt war, und fuhr davon. Der Polizei gelang es, den Täter vor Erkelenz zu erwiſchen. Es ſtellte ſich heraus, daß er noch ein geſtohlenes Damenfahrrad im Waſſenberger Wald verſteckt hatte.

Wetterbericht

Samstag, den 10 Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celſ.
Borkum	756.4	SW leicht	bedeckt	15
Hamburg	756.6	WSW ſchwach	bedeckt	15
Swinemünde	756.0	S leiſe	zieml. heiter	21
Danzig	758.9	NNO leiſe	heiter	18
Aachen	762.3	WSW mäßig	bedeckt	14
Frankfurt-M.	762.2	WSW leiſe	zieml. heiter	17
Hannover	759.5	W leiſe	Regen	15
Berlin	757.9	WSW leiſe	Regen	20
Breslau	—	—	—	—
München	762.1	WSW ſchwach	bedeckt	16
Zugſpitze *)	534.2	N mäßig	Regen	2
Brocken *)	661.8	WNW leicht	Nebel	9
Kahler Aſten	664.8	WSW ſteif	Nebel	10
Vliſſingen	762.6	W ſchwach	bewölkt	16
Brüſſel	762.4	W leicht	bedeckt	15
London	763.0	WNW ſchwach	bewölkt	16
Yarmouth	763.8	NW ſchwach	bewölkt	10
Plymouth	765.2	WSW mäßig	bedeckt	16
Paris	765.4	WNW leiſe	bewölkt	16
Toulouſe	768.5	W ſchwach	bewölkt	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.5	NW leiſe	bedeckt	15
Genf	764.3	NW leiſe	bedeckt	16
Lugano	766.5	N leiſe	klar	18
Genua	758.8	WNW leiſe	Regen	21
Rom	756.2	NO leiſe	zieml. heiter	20
Meſſina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapeſt	758.7	WSW leiſe	zieml. heiter	18
Warſchau	758.8	OSO leiſe	bewölkt	23
Kopenhagen	760.8	O ſchwach	bewölkt	17
Stockholm	762.1	ſtill	klar	20
Haparanda	758.2	NW ſchwach	zieml. heiter	16

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.2	760.5	760.8
Temperatur	21.9	18.0	13.9
Wind	WNW leiſe	NW ſchwach	W leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... 2.4 mm
Höchſte Temperatur geſtern 23.2
Niedrigſte Temperatur heute früh 12.9

Während ſich das Hochdruckgebiet über Südweſteuropa weiter ausbreitet, erſtreckt ſich von Island über die Nordſee bis nach Skandinavien eine Störungszone, die das Wetter in unſerem Gebiet im Weſten vorübergehend beeinflußt. In Deutſchland herrſchte heute morgen im Weſten vorwiegend bedecktes, teilweiſe regneriſches Wetter, im Oſten dagegen iſt es ſehr warm bei heiterem Himmel.

Wetterausſichten bis Montag:
Teils wolkig, teils aufheiternd, warm. Später wieder ſtrichweiſe Gewitterregen.

315
Kikuth immer gut

Ihre Photo-Aufnahmen
ſollten Sie zum Entwickeln und Kopieren
nur einem Fachmann anvertrauen
Meine Photolaboratorien sind mit den modernsten Entwicklungs- u. Kopiermasch. ausgestattet — jede photogr. Arbeit wird in fachmännisch vollendeter Weise erledigt.
Platten oder Filme — gebracht bis 10 Uhr, sind entwickelt b. 3 Uhr u. kopiert b. 6 Uhr.
Photohaus Janzen, Barmen, Werther-straße 6.
Aeltestes und größtes Fachgeschäft des berg. Landes.

Die Preise für in Qualität und Form edle, einwandfreie Möbel sind jetzt noch so ungewöhnlich billig, daß niemand mehr geringwertige Magazinware kaufen sollte. Ein Besuch bei dem größten Spezialhaus des Deutschen Reiches, der Firma Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus u. Essen wirkt überzeugend u. erleichtert den Entschluß
1949

Hans-Joachim

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen erfreut und dankbar an

W. Wenzel und Frau
Liesel geb. Bergerhoff

Elberfeld, den 9. Juli 1926.
Schwanenstr. 4

Werner Fritz-Albert

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Erich Helbig und Frau
Tinni geb. Vesper

Barmen (Gemarker Ufer 5), den 9. Juli 1926. †

Ilse von Moock
Hans Cassack
Verlobte

Elberfeld 11. Juli 1926 Elberfeld
Ronsdorferstr. 9

Zu Hause: Sonntag den 11. Juli 1926.

Ihre Vermählung geben bekannt

Carl Wolff
Hede Wolff geb. Schönfeld

Elberfeld, den 11. Juli 1926.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Alfred Langensiepen
Emmy geb. Kiesel

im Alter von 25 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Langensiepen.

Elberfeld, den 9. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Familien-Nachrichten
finden
weiteste
Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute abend 9¼ Uhr unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Wwe. Aug. Sopp
Emma geb. Stoffel

im 68. Lebensjahre, plötzlich und unerwartet, zu erlösen.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ida Bovermann geb. Sopp
Herm. Bovermann
Frau Emmy Busch geb. Sopp
Karl Busch und 6 Enkel.

Elberfeld (Ludwigstr. 68), den 9. Juli 1926.

Die Beerdigung findet Dienstagnachmittag um 4 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die in so reichem Maße bewiesene Teilnahme und gestifteten Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie E. Jörges.

H. Sanner
Beerdigungs-Anstalt
Alexanderstr 20 **Elberfeld** Fernruf Nr. 1580
Sarg-Werkstätten / Trauerdekorationen
Beerdigungen
Überführungen im eigenen neuen Leichenautomobil von u. nach ausw.
16422

Walter Henning
Hanni Henning geb. Mery
Vermählte

St. Louis Mo. (U. S. A.)
3816a Marine Ave.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag entschlief nach schwerem Leiden nach 46jähriger glücklicher Ehe mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, unvergeßlicher Vater, Großvater und Onkel

Herr
Benjamin Menko

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Pauline Menko geb. Simon
Familie Ludwig Menko
Familie Siegfried Menko
Familie Hermann Menko.

Barmen, Duisburg, den 9. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 12. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom isr. Friedhof Barmen aus statt. Sonderwagen der Straßenbahn 3½ Uhr ab Altermarkt. Kranzspenden dankend verbeten. X693

Der Mitbegründer und frühere Teilhaber der Firma Gebr. Menko

Herr
Benjamin Menko

wurde uns heute durch den Tod entrissen.

50 Jahre war er in unermüdlichem Fleiße und selbstloser Pflichterfüllung für uns tätig. Wir trauern um den Heimgang eines Mannes, der durch seine große Herzensgüte und Wohlwollen uns ein leuchtendes Vorbild war. Wir werden den Verstorbenen nie vergessen.

Die Inhaber der Firma Gebr. Menko
Ludwig und Heinrich Menko.

Barmen, den 9. Juli 1926. x695

Am Freitag dem 9. Juli verschied unser Seniorchef

Herr
Benjamin Menko

im Alter von 78 Jahren.

Der Verstorbene war uns ein väterlicher Freund und treuer Berater von vornehmer Gesinnung und seltener Herzensgüte.

Sein unermüdlicher Fleiß, seine treue Pflichterfüllung bleiben uns ein leuchtendes Vorbild. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Angestellten und Meister
der Firma Gebr. Menko.

x694

Die Verlobung meiner Tochter Liesel mit Herrn Dr. Wilhelm Mennenöh gebe ich hiermit bekannt

Frau Mathilde Früh
geb. Homann

Liesel Früh
Dr. Wilhelm Mennenöh
Verlobte

Vohwinkel (Scheffelstr. 37), 11. Juli 1926

Die Liebe höret nimmer auf!

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Justus

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Justus Paula geb. Henning
Hilde Justus
Erwin Justus
Werner Justus.

Barmen (Turnstr. 11), Wermelskirchen, Küllenhahn, Elberfeld, Beuel b. Bonn, den 9. Juli 1926.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle Schillerstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. †

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 11½ Uhr meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Theodor Imhäuser
Elisabeth geb. Greis

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Familie Theodor Imhäuser.

Elberfeld-Hahnerberg, den 9. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 12. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt. — Trauerfeier im Hause eine halbe Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Heute morgen 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Philipp Schuck

im Alter von 56 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Oststr. 71), 9. Juli 1926.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes Uellendahl aus statt. Die feierl. Exequien werden Montagmorgen 8 Uhr in der St. Suitbertuspfarre gehalten. k7362

Statt besonderer Anzeige.

Weiß ich den Weg auch nicht, Du weißt ihn wohl.

Heute nachmittag 5½ Uhr nahm der Herr unsere liebe, kleine

Marion

zu sich in die Wohnungen des Friedens.

In tiefer Trauer:

Hans Werner Reiche u. Frau
Henny geb. Bühne.

Barmen, den 9. Juli 1926.
Gasstr. 12

Globol
tötet Motten
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig
6129

Heirats-Gesuche

Heirat!
Wwe., 54 J., ev., Hausbeſ., u. Inhab. ein. Geſch., ſucht d. Bek. ein. ſol., beſſ. Herrn gl. Alt., höh. Beamt. bevorz., zw. ſp. Heir. Diskretion Ehrenſache! Briefe u. E 6603 an die Gſt.*

Anſt. jg. Mann, 35 J. alt, von ausw., ang. Aeußere, ſucht paſſ. Damenbek. zw. ſpäterer Heirat. † Briefe unter B 2317 Gſt. B., Neuerw. 57.

Geb. Frl., 40 J., mittelgr., ang. Aeuß. u. Weſen, Haushalt u. Geſch. tücht., ſucht paſſ. Lebensgef. in geſich. Stellung. Witwer m. 1 Kind nicht ausgeſchl. Str. Diskret. zugeſ. u. verl. Briefe E 6552 Gſt.*

Alleinſt. Frl., 28 J., evgl., blond, mittelgroß, heiter u. ang. im Weſen, Küche u. Haush. aus dem ff. verſt., ſ. die Bek. e. ſol. Herrn zw. ſpät. Heirat. Selbſt. Hdw. mit eig. Geſch. oder Wwr. mit 1 od. 2 K. n. ausg. Ernſtg. Br. B23398 Neuerw. 57 †

Einſ. Frl., 56 J., o. Verm., ſucht zw. H. paſſ. Herrn. Beamt. bvz. Br. u. B 2326 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Nur allerbeste Qualitätswaren zu billigsten Preisen zu liefern
sowie meiner geschätzten Kundschaft stets größtes Entgegenkommen zu zeigen, sind die Grundsätze meines Hauses.
Niemand sollte deshalb seine Entscheidung treffen, bevor er sich durch eine zwanglose Besichtigung meiner sehenswerten Ausstellung von meiner großen Leistungsfähigkeit überzeugt hat.
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche, Elberfeld
Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** gegr. 1876 Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

iesel Früh
ilhelm Mennenöh
Verlobte

Juli 1926

nimmer auf!
nft und ruhig
er Geduld er-
liebter Mann,
Vater, Bruder,

stus

ula geb. Henning

hen, Küllen-
en 9. Juli 1926.

3. d. Mts., nach-
straße aus statt.
e erhalten haben.

n, heute morgen
unsere herzens-
und Tante

häuser

von 65 Jahren

r:

lmhäuser.

n 12. Juli, nachm.
rfeier im Hause
nd zu nehmen.

sonderer Anzeige.

h den Weg auch nicht,
t ihn wohl.

nachmittag 5½ Uhr
Herr unsere liebe,

arion

die Wohnungen des

n tiefer Trauer:

erner Reiche u. Frau
Henny geb. Bühne.

eu 9. Juli 1926.

Geb. Frl., 40 J., mittelgr., ang. Aeuß. u. Weſen, Haushalt u. Geſch. tücht., ſucht paſſ. Lebensgef. in geſich. Stellung. Witwer m. 1 Kind nicht ausgeſchl. Str. Diskret. zugeſ. u. verl. Briefe E 6552 Gſt.

Alleinſt. Frl., 28 J., evgl., blond, mittelgroß, heiter u. ang. im Weſen, Küche u. Haush. aus dem ff. verſt., ſ. die Bek. e. ſol. Herrn zw. ſpät. Heirat. Selbſt. Hdw. mit eig. Geſch. oder Wwr. mit 1 od. 2 K. n. ausg. Ernſtg. Br. B2539B.Neuerw.57†

Einſ. Frl., 56 J., o. Verm., ſucht zw. H. paſſ. Herrn. Beamt. bvz. Br. u. B 2326 Gſt.B., Neuerweg57†

u liefern
uses.
einer

diegener Küchen

Todesanzeige

Heute morgen gegen 5 Uhr verſchied ſanft nach längerem Leiden unſer hochverehrter Chef

Herr

Walter Zinn sen.

im 61. Lebensjahre.

Der teure Entſchlafene, mit dem wir meiſt in jahrzehntelanger Zuſammenarbeit ſchaffen durften, war uns ſtets ein leuchtendes Vorbild gewiſſenhafteſter Pflichterfüllung und freudiger Arbeitskraft.

Sein unermüdliches Streben für die Entwicklung des Werkes hat ihn trotz ſchweren Leidens faſt bis zum letzten Atemzuge tätig ſein laſſen.

Wir empfinden ſchmerzlich den Verluſt dieſes Mannes mit ſeinem vornehmen Charakter und ſtets liebenswürdigen Weſen. Sein Andenken wird in uns fortleben.

Barmen, den 10. Juli 1926. 8785a

Das Personal der Firma
Barmer Glanzgarn-Fabrik
Emil Zinn & Hackenberg m. b. H.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

V. r. K. D.

Aelteste u. **größte** Standesorganisation ihrer Art, gegründ. 1884.

Rund 30000 Mitglieder, 10 Gaue, 125 Sektionen.

Spitzen-Organisation der einzelnen Abarten des **kaufmännischen Berufsreiseverkehrs**, deren gemeinsame Interessen auf den verschiedensten Gebieten er einheitlich und zusammenfassend vertritt.

Der **V. r. K. D.** ist **konfessionell** und **parteipolitisch neutral.** Der **V. r. K. D.** hat **als** Mitglieder den **Firmeninhaber, der reist oder reisen läßt**, den **Handelsvertreter** und den **angestellten Reisenden.**

Einrichtungen des Verbandes: Stellenvermittlung, Rechtsschutz, Auskunfts-Abteilung, zahlreiche Unterstützungs-Kassen sowie ein Hinterbliebenengeld, welches augenblicklich

Mark 1000

beträgt.

Gau-Sterbekasse

des Gaues Rheinland-Westfalen.

Die Kasse zahlt bei einer Umlage von **nur Mk. 1.— für jeden Sterbefall** z. Zt. nahezu

Mk. 5000 sofort

aus. Seit der am 1. April 1926 erfolgten Gründung sind schon nahezu **5000 Mitglieder** beigetreten.

Die Zugehörigkeit zum V. r. K. D. ist berufsständige Pflicht!
Der Beitritt zur Gau-Sterbekasse ist eine sittliche Pflicht!

Anmeldungen zum Verband und zur Gau-Sterbekasse. sowie nähere Aufklärungen erteilen jederzeit gerne die unterzeichneten Geschäftsstellen:

Sektion Elberfeld:
Geschäftsstelle: Burgstraße
— Fernsprecher Nr. 1862 —
Sektionslokal Hotel V. r. K. D.
I. Vorsitzender: **Ernst Paffrath,**
Zollstraße 7.

Sektion Barmen:
Geschäftsstelle: Barmen-R.
Schließfach Nr. 106. Telef. 3315
Sektionslok. Münch. Löwenbräu
I. Vorsitzender: **Peter Mann,**
Gewerbeschulstraße 16.

8762a

Beerdigungsanstalt
Fr. Elsholz
Hofkamp 31 **Elberfeld** Telefon 3057

Großes Lager in allen Sorten, Särgen sowie Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten

Herstellung aller Särge erfolgt in eigen. Betriebe

Ueberführungen mit eigenem Leichen-Automobil von und nach auswärts.

Saison-Ausverkauf

Große Preisermäßigung
für
Kleider, Jackenkleider, Mäntel, Blusen

Besondere Gelegenheit für Modelle

Alex Koch Nachf.

Elberfeld, Schloßbleiche 2, Eingang Café Kremer

16633

Heiratsgeſuch. Mittl. Beamter, ev., 34 J., in Lebensſt., w. Bek. mit e. hübſchen, beſſ. Dame zw. ſp. Heirat. Vermög. vorh. Briefe m. ausführl. Angaben und Verh., mgl. m. Bild, unt. A B 333 poſtlagernd Lennep.

Witwer, M. d. 50er J., evgl., Handw., mit gut einger. Wohnung, d. Alleinſeins müde, w. Damenbekanntſchaft zw. ſp. H. Brf. E 6536 Geſch.

Streng reell. Jg. geb. Kaufmann, 28 J., evgl., ſtattl. Erſch., mit etw. Vermög., w. die Bek. e. jüng., evgl., gebild. Dame, die mgl. bld., hübſch, von gut. Fig. iſt u. etwas Verm. hat (kein Bubikopf), zw. ſp. Heir. Hauptbed.: Herz u. Gem., liebev. Weſ. Vertr. Zuſchr., mgl. m. Bild, w. zurückerſ., unter E 2954 Geſch. b721

Handwerker, evangl., Witwer, 58 J., mit 13jäh. Jungen ſucht chriſtl. geſinnte Lebensgefährtin, a. ldſt. ohne Anh. zw. Heir. Briefe E 6528 Gſt.

Kaufmann, 26 J., evgl., angen. Aeuß., in feſt. Poſit., ſportlieb., d. Alleinſeins müde, ſ. Bek. einer gebild., häusl. Dame zw. Heirat. — Nur ernſtg. Brf. unt. V7424 Fil. Vohwinkel. Ann. zweckl. Dir. Ehrl.

Heiratsgeſuch. Jung. Mann, 26 J. alt, evgl., in geſicherter Poſ., 1,70 Ztm. groß, w. chriſtl. erz. Mädchen kennen zu lern. zw. ſp. Heirat. Briefe mit Bild (ſof. zurück) unter E 6658 an die Geſch. d. Bl.

Städt. Leihamt, Barmen. Verſteigerung verfallen. Pfänder, Kleidungsſtücke, Stoffe, Wäſche, Schuhe, Uhren u. Schmuckſachen am Mittwoch, 14. Juli, vormittags, in der Anſtalt, Tieferſtr. 26. Verſteigerung der Kleidungsſtücke pp. von 9—10¾ Uhr, der Uhren und Schmuckſachen von 10¾ bis 12 Uhr. 491b

Zwangs-Verſteigerung.

Heute den 10. 7. 26, abends 7 Uhr, verſteigere ich im Pfandlokale Elberf., Bachſtr. 59, Reſtaur. „Bürgerhaus“, meiſtbietend gegen bar: ein Automobil, 2-Sitzer, BNC-Wagen, 4/14 PS. Elberfeld, 10. 7. 26. **Kronenberg,** Gerichtsvollzieher kr. A. 17368

Zwangsverſteigerung.

Am Montag dem 12. d. M., vorm. 11 Uhr, verſteigere ich in Barmen, Höhneſtraße 22: 8781a
1 Ladeneinrichtung, 1 Ofen, 1 Ladenkaſſe, 1 Kreisſäge, 2 Schleifmaſchinen, 1 Motor, 1½ PS. mit Anlaſſ., 1 Arbeitstiſch, 1 Pappſchere, 1 Stoßlade, 2 Arbeits-Tiſche, 11 Buntdrucke mit Goldrahmen, 6 Buntdrucke mit braunem Rahmen, 27 Radierungen u. verſch. Goldleiſten öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung.
Bittmar, Obergerichtsvollzieh.

Zwangsverſteigerung.

Am Montag dem 12. 7. 26, vormittags 10 Uhr, werde ich an Ort und Stelle öffentlich, meiſtbietend gegen bar verſteig.: einen größ. Poſten Pflanzen, u. and. Obſtbäume, Buxbüſche, Liguſtra, Kiefern, Tannen, Roſen, Kirſchlorbeer uſw. 17370
Treffpunkt der Käufer 9½ Uhr vor dem Brüllerſchloß, Elbf., Nevigeſerſtraße.
Behlau, Gerichtsvollz. kr. A.

Heirats-Geſuche

Witwe, 53 J., ev., chriſtl., ang. Erſch., gut. Ruf, tüchtige Geſch.- u. Hausfrau, m. eig. Geſch., kindl., w. mit gutſit., beſſ. Herrn zw. Heirat bekannt zu werden. — Brf. E 6651 Gſt.

Jg. Mann, 25 J., in ſich. Poſition, ſucht, da hier fremd, die Bekanntſch. einer jg. Dame in gl. Alter u. gedieg. Bildung, oh. Vorurteil, zw. ſpät. Heirat. Diskretion Ehrenſache. Briefe, mögl. mit Bild, unt. E 6630 an Geſchſt.

Ordl. Mann, 54 J., ſ. ordl. Frau zw. Heirat. Briefe E 6551 Gſt.

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, ſollen an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, die Grundſtücke Oſtersbaum 71, 73, 75, 77, 81, 83, 85, 87, und Auf der Bredt 2 mit darauf befindlichen Wohnhäuſern zwangsweiſe verſteigert werden. ſ137
Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, ſollen an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, die Wohnhäuſer Neue Nordſtraße 9 und 11 und die Fabrikgebäude daſelbſt Nr. 11a und 11b zwangsweiſe verſteigert werden. ſ137
Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, ſoll an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, das Wohnhaus Vohwinkel, Wieſenſtraße 6, zwangsweiſe verſteigert werden. ſ137
Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, ſoll an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, das Grundſtück Oſtſtr. 53 (Wohnhaus mit Werkſtelle) zwangsweiſe verſteigert werden. ſ137
Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 24. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, ſollen die Wohnhäuſer mit Stallgebäude Cronenberg, Hauptſtr. 74, an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, zwangsweiſe verſteigert werden. ſ137
Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Konkurs-Verſteigerung von Motoren, Radiozubehörteilen, Kontorutenſil. u. Schreibmaſchinen zu Barmen-Rittersh.

Montag den 12. Juli, nachm. 2½ Uhr, verſteigere ich an Ort u. Stelle, Berlinerſtr. 96, auf Anſtehen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Fechner, als Verwalter des Konkurſes der Firma Licht & Kraft GmbH. meiſtbietend gegen bar: 223b
1. 1 Motor Emda, 1½ PS, 1 Bögemotor, 0,27 PS, Anlaſſer, Hebelſchalter, Telephon, 1 Höhenſonne, Iſolierrohr, 1000 Holzdübel, 1 Schmiedefeuergebläſe, 90 Dtz. Oelkannen, 1 Heißwaſſerapparat, 1 Rauchverzehrer, 1 Kaffeemaſchine, Batterien, Zimmer-Antennen, Klingelleitungen, Bügeleiſen, Schneiderbügeleiſen, Heizkiſſen, Röhren, Blinkuhren, Fön, Nachttiſchlampen, Akkumulatoren, Schalter, Fahrrad-Lampen, Rohrſchellen, Winkel, Muffen, 1 Lautſprecher, Webſtuhlſchalter, Hebelumſchalter ſow. ſmtl. Zubehörteil. f. Radioanlag
2. Büroeinrichtung: 1 Schreibmaſchine AEG. mit Tiſch, 1 Schreibtiſch, 2 Seſſel, Stühle, Regale, 1 Regiſtratur, Schaufenſtereinrichtung, 1 Wage uſw. 223b

Hermann Endelmann,
vereidigter Gerichts-Sachverſtändiger, Barmen, Parlamentſtr. 28, Tel. 1170.

Zwangs-Verſteigerung.

Am 12. 7. 26, vorm. 10 Uhr, ſollen an Ort u. Stelle, hier, Ronsdorferſtr. 31:

Mehrere Autos uſw.

gegen Barzahlung verſteigert werden.
17361 **Thau,** O.-Gv.

Vorauzeige.

Konkurs-Verſteigerung von Wein, Schaumwein, Weinbrand und Likören

am Donnerstag 15. Juli 1926, nachm. 3 Uhr, in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.), im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherreviſors M. Salomon in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma P. C. Zimmermann, Elbf. Näh. in der Ausg. ds. Bl. am Dienstag dem 13. Juli 26. 17375

Wiedenſtrick,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Grundſtücks-Markt

Baugrundſtücke, günſtige Lage, Nähe v. Waldungen, ſchöne Fernſicht. Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Geldſtreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 11500

Kleiner Hof, ca. 7 Mg., m. freiw. Wohng., Nähe Hochdahl, an kurzentſchl. Reſt. geg. Barzahlg. von 8000 Mk. ſofort zu verk. Ang. unter M B 50 poſtlagernd Hochdahl. ſ111

Sehr ſchön. Garten, ruhig gelegen, Obſt- u. Beerenſtr., ganz bearbeit. Gartenhaus uſw., 700 □, Nähe Hainſtr., auch als Baugrundſt. paſſd., ſpottbillig zu vk. Ang. E 6270 Geſchſt.

Riemendreherei-Verkauf.
Konkurs-Verſteigerung.

Am Donnerstag dem 15. Juli, 3½ Uhr nachmittags werde ich in Barmen, **Turnſtr. 8—10,** die zur Konkursmaſſe der Firma **Rud. Peters** gehörigen Riemengänge mit allem Zubehör, Spulmaſchinen, Haſpelböcke, Kontorutenſilien uſw. uſw. gegen Barzahlung verſteigern. Der Verkauf findet beſtimmt ſtatt.
Reinartz, Obergerichtsvollzieher, Barmen, Tel. 3878.

In Elberfeld, Nähe Auguſtaſtraße, ein

Einfamilienhaus,

mögl. in freier Lage, gegen größere Anzahlung zu kaufen geſucht. Angebote unt. E 6624 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Einfaches **Einfamilienhaus** mit Garten in Elbf. zu mieten oder zu k. geſucht. Wohnung i. Stadtzentrum k. dagegen get. werden. Ausf. Angeb. unter E 6525 an Geſchſt.

Wohnhaus m. Garten u. freiw. Wohn. (od. Tauſch) Talſohle Elb. geſ. Ang. E 6618 Gſchſt.

Ein im Villenviertel gelegenes

Baugrundſtück

für Einf.-Haus iſt zu 50% unter Taxwert an Selbſtreflektanten zu verkaufen. Angebote unter E 6627 an die Geſchſt. ds. Bl.

Fabrikgrundſtück in Elberfeld,

5000 qm groß, mit Hoch- u. Sheddbauten, billig zu verkaufen. Angeb. unter E 882 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. 17359

Villa,

Barmen, Tölleturm, freiſtehend, mit ca. 1500 qm ſchönem Garten, herrſchaftlich eingerichtet, 8 Zimmer, Badezimmer, 4 Manſarden, groß. Diele, Wintergarten, Parkettfußböden, Heizung, elektr. Licht, Gas, Waſſer uſw., in allerbeſtem Zuſtand, ohne Tauſchwohnung ſofort beziehbar. Anzahlung 25—30 000 Mk. Angebote unt. E 6694 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Villa,

Barmen, Nähe Tölleturm, freiſteh. 800 qm Garten, 9 Zimmer, 4 Manſ., Wintergarten, Veranda, elektr. Licht, Gas, Waſſ., 1 Minute von der Straßenbahn gelegen, für 25 000 Mk. zu verkaufen. 6 Zimmer ohne Tauſchwohnung ſofort beziehbar. Angebote unt. E 6695 an die Geſchäftsſt.

Freudenberg,

von der Heydtsweg 17, erſtkl. eingerichtete

Villa

mit Garage, 4 Morg. gr. Garten, Wald, mit großer Straßenfront, billig zu verkf. C. A. Nahrhaft, Elberf., Wieſenſtr. 32, Telephon 1143.

Einfamilienhaus,

in der Südſtadt, mit großem Garten und Garage, bei Tauſchwohnung ganz freiwerdend, ohne Tauſch 3 Zimmer und Garage, zu verkaufen oder Hypothek von 7000 Gmk. darauf geſucht. Angebote unt. E 6616 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Vorzügliche Kapitalsanlage!

An der Königſtraße, Nähe Königsplatz, Elberfeld, gelegenes

Geſchäfts- und Wohnhaus

mit Hintergebäude, Einfahrt, mit großem Hof u. Hinterland, zu allen Zwecken geeignet, iſt zu verk. Der größte Teil der Geſchäfts- u. Wohnräume bei Kauf freiwerdend. Näh. unt. E 6642 an Geſchſt.

Herrſchaftl.

Einfamilien-Haus

mit allem neuzeitlichen Komfort zu 30% des Friedenspreiſes zu verkaufen. Angeb. unter E 5861 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Talſohle: Haus mit Einf., gr. Hofr. nebſt Stöckig. Stall, Werkſt. od. Lagergebäude, Gewerbliches, ſof. frei zum Verk. od. zu verm. Angeb. v. E 6639 an Geſch.

Ein- u. Zweif.-Haus zu kaufen geſ. Etw. Garten erw. 8000 Mark Anz. Tauſchwohnung in der St. kann geſt. werden. Ang. E 6462 Geſch.

Einfam.-Haus in bevorzugter Lage Südſtadt, 8 Zim. u. 4 Manſ., Diele, Wintergarten, Schrankz., Badez., Heiz., Gas, Elektr., preiswert z. verk. Angebote unt. E 6629 an Geſch.

Wer irgend ein Haus, Grundſtück, Geſchäft verkaufen will, Hypothek, Betriebskapital o. Teilhaberſchaft ſucht, w. ſich an Reiwina, B., Merkurhaus, Zimm. Nr. 44. Tel. 6799.

Geſuche

Bauplatz in Oberb. od. Wichlingh. zu k. geſ. Ang. m. Gr. u. Preis u. R 743 Fil. B., Berlinerſtr. 61.†

Einfamilienhaus in Berm.-Mitte zu kaufen geſ. Beding. bis 5 R. ſof. freiw. Ang. B 2358 Gſchſt. B., Neuerweg 57.†

Einfamilienhaus Barmen-Elberf. oder am Rande d. Stadt ſofort geg. Barzahl. zu kaufen geſucht. — Tauſchwohnung kann geſtellt werden. Ang. u. E 6692 an Gſt.

Einfamilienhaus in Elberfeld-Barmen od. Umgebung bei Barzahlung zu kauf. geſucht. Ang. unter E 6750 an Geſchſt.

Maſchinen

Drehſt.-Elektromotor, 15 PS, faſt neu, umſtändehalber zu verk. Näh. zu erfr. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen, Fritz-Ebertſtr. 8. 130b

Revolverbänke, Berliner Schraubenbänke, 1 Hobelmaſchine, 1000×450 mm, **Shapingmaſchin.** 250, 400, 425 und 500 mm Hub, günſtig zu verkauf. **Fritz Heiber,** Barmen-Ritth., Berlinerſtr. 76a. Telefon 2371.†

Hochleiſtungs-**Shapingmaſchinen** modern, erſtklaſſig, 250—900 mm Hub, Einſcheibenantrieb, liefert unter günſtig. Bedingungen a473 **Friedrich Klapp,** Werkzeug-Maſchinenfabrik, Wald (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Bohrmaſchine mit Bohrfutt., b. 15 mm Spann., f. Fuß- u. Kraftbetr., Zuſchlaghammer f. Fußbetr., Preſſe u. vſch. Werkzeuge ſterbeſh. billig zu verk. Ww. Jung, B., Hochſtr. 25, III.†

Kompl. Hoſenträgerband-Betrieb, Appretur, Umſpinn-, Spulmaſch. u. Zubehör äuß. günſt. zu v. Barmen, Tel. 2890.†

Gut erhaltene **Bandſäge,** komb. mit Fräſe, nebſt Vorgelege bill. abzug. Stuffmann, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 41. Tel. 7876

Schußſpulmaſchine für Bandwirker,

Lagertiſche, Bobinenſchränke, Geldſchrank ſowie **Bureaueinrichtung** billig zu verk. Elbf., Hofkamp 46a, 3. Et.

Buchdruck-Tellertiegel für Fuß u. Kraft, 3 Auftragw., l. W. 26×37, billig zu verk. — Anfr. E 6662 Gſchſt.

Hobeld., Handw., kl. Ziehd., Biegm. zu v. E., Simonsſtr. 6.

G. erh. Schuhmacher-Nähmaſchine zu verk. E., Königſtr. 151b.

Gebr. Nähmaſch., f. g. näh., bill. Haſtel, E., Klotzbahn 30, II.

Nähmaſchinen bei Fabr., in feinſt. Ausſtatt., 5 J. Gar., lief. ich ſof. zu bill. Preiſen u. leichteſten Zahl.-Beding. unter ſtrengſter Verſchw.
Haſtel, E., Klotzbahn 30, I.

Elektr. Waſchmaſch. in erſtkl. Ausführg. für 200 Mk. zu verk. Carl Junge, Barm.-Langerfeld, Schwelmerſtraße 83. 8524a

Gute gebrauchte **Mercedes Schreibmaſchinen,** auch and. Syſteme, mit Garantie billig zu verk. Bucks, Elb., Neue Fuhrſtraße 11.

Schreibmaſchine, fabrikneu, erſte Marke, gegen Anzahlung v. 25 Mk. und Monatsraten v 25 Mk. mit Fabrik-Garantie liefert ſofort Otto Langbein ſr., Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Schreibmaſchine, fabrikneu, Mk. 155.—, ev. Teilzahlung. Angebote unt. E 2970 an die Geschäftsst. b145

Schreibmaſchinen, 1. Fabrikat, bis 2 Jahre Garantie, fabrikneu, bei Anzahlung und Monatsraten v. nur 25 M. an. Bis 1 Jahr Ziel. 1142b
W. u. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgſtraße 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000. 1016. 4371. 206

Flaſchenkellerei-Maſchinen und Bedarfsartikel [illegible] Fernſpr. [illegible] 15634

Schreibmaschine, seit. Geleg., Anz. ℳ 29.-, monatl. ℳ 20.-. Angeb unter E 2971 an die Geschäftsst. b145

Muſik-Inſtrumente

Miet-Pianos frei, oder billig zu verk. Bongardt, B., Loh 23.

Pianos Flügel Harmoniums

Teilzahlung

Ständig Gelegenheit in b400 **gebr. Inſtrumenten.**

Mietpianos frei.

Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.,
Elberfeld,
Herzogſtraße 37.

Einige Mietpianos ſowie 1356 **gebr. Inſtrumente ſehr vorteilhaft. Sprechapparate. Schallplatten.** Pianohaus **Gustav Weiſchet** Elb., Königſtraße 23 Zahlungserleichterungen.

Piano 490 Mk., Mietpianos billig. Menge, Elberfeld, Bahnhofſtraße 52.

Piano 550 Mk., Harmon. 185 Mk. g. monatl. Ratenzahlg. abzugeben. Boger, Elb., Luiſenſtr. 36.

Harmonium (Cottage-Orgel, echt amerik.) mit 14 Reg. billig zu verk. B., Steinweg 5, I.†

G. ¹/₁ Geige, kompl. b. z. v. Flensburgerſtr. 11, III, 2× ſch.

Ia Saxophon m. Etui für 100 Mk zu verk. Ang. E 6600 Gſt.

Künſtl.-Akk.-Chrom. z. E., Simonsſtr. 55, III.

Möbelmarkt

Weiß lackierte z690 **Theke,** 2½ m, Regal, 3½ m, gut erhalten, ſof. zu verk. G. Seicak, Schwelm, Bergſtr. 17

Eisſchrank, Lg. 1,30, Tiefe 0,68, Höhe 1,38 m, billig zu verk. — Schmal, Barm., Südſtr. 5, I.+

Küche, 16620 ſchwere Ausführ., v. abzug. vom Brocke, Elb., Morianſtr. 19, Ecke Schwanenſtr.

Eich. Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marm. nur 550 Mk.,

Küche kompl., für 220 Mk.

R. Höfer, E., W.-Rathenauſt. 20.

Eich.-Schlafzimmer, voll abgeſp., f. 695 Mk. zu verk. Wendling, E., Friedrichſtr. 2.

Kleineres **Speiſezimmer,** komplett, mit echten Lederſtühlen billig zu verkaufen. b370 **Carl Paſche,** Elberfeld, Filiale Ludwigſtraße 100.

Küche und Eichen-Schlafzimmer billig zu verk. Elbf., Allenſtraße 50.

Küchen, eig. Anfertig., [illegible] **Eßzimmer, Schlafzimmer,** elfenbein, Schleiflack, ſehr billig. Becker, Möbelfabrik, Elberf., Höchſten 72/72a. Nähe Wieſenſtraße. •

Sehr ſchönes Eß- u. Herrenzimmer bill. • Elberf., Aliſenſtr. 50.

Kaum gebrauchtes **Küchen-Büfett** (Kiefer) bill. zu verk. Elbf., Aliſenſtr. 37. •

Küchenbüfett
180 cm, mit Tiſch und 2 Stühlen, [illegible]
Mk. 350.—
Bergiſche Möbel-Halle, Elberfeld,
Jäland 22.
Ecke neue Fuhrſtr.

Eich.-Speiſezimmer m. Teppich, 3×4 m, Schlafz. u. Küche b. z. v. Barmen, Oberdörnerſtraße 106. †

Gelegenheitskauf! Hochfeine Küchen bill. zu vk. Barmen, Zeughausſtr. 45, I. †

Schlafzimmer
echt Eiche, b370
ſehr billig.
Carl Baſche,
Elberfeld, Filiale
Ludwigſtraße 100.

Wegzugshalber billig abzugeben, faſt neu: 2 Einzel-Schlafz., Küche, Herrenz., Sofa m. Umb., elektr. Lampen, el. Heizofen u. Dauerbr., Tepp. u. Del., Grammophon, Frl. Maufe, Elberf., Südſtr. 57, Telephon 8377. •

Eich. Schlafzimmer, komplette Küchen, Kldr.- u. Wäſcheſchr., Waſchk., Nachtkonſole, Bettſtelle, Stühle, Nußb.- u. Mahag.-Büfett, Sofa, Chaiſelong. • Hügenell, E. Bergſt. 23

Alt. Mah.-Schlafz. äußerſt billig. Elbf., Düppelerſtr. 42, III •

Bettſtelle mit Matr. f. 15 Mk. zu vk. E., Luiſenſtraße 118. •

Großes Kinderbett mit Matratze billig zu verk. Elberfeld, Königſtraße 62. •

Ausnahme-Angebot. **Schlafzimmer,** echt Eiche, mit Zt., 1,80 Mtr. br. Spg.-Schrk., ½ Wäſche, ſch. Mod., m. Marm., f. nur 495 Mk. netto.

Küchen in einf. u. beſſerer Ausführ., extra bill. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-Wupperf., Bredderſtr. 73. 47b

Möbel-Ausverkauf
Schlafzimmer
Speiſezimmer
Küchen
Einzelmöbel
zu fabelhaft billigen Preiſen.
Heinr. Maus,
Elberfeld
Mühlenſtraße 13

Wirtſchafts-Stühle und -Tiſche jede Menge direkt ab Fabrik bill. zu verk. C. Meyer, Elberfeld, Bachſtr. 79. Tel. 1614•

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapſtr. 12. 1660b

2ſchl. Bettſtelle mit Matratze, gut erhalt. Herd billig zu verk. Elberfeld, Carnapſtraße 15, 2. Etage. •

Gbr. gr. Kleiderſchr., gebr. Sofa, gebr. Herd, gebr. Tiſch billig zu verk., Montag v. 3—8 Uhr. E., Heinrichſtr. 13, Bod.

1 zweitür. Kleiderſchrank, 1 ſchweres Gobelinſofa (Klub-Form) zu verk. Ang. u. R 747 an Filiale B., Berlinerſtr. 61. †

Mod. wß. Anrichte. E., Ernſtſtr. 3, pt. •

Sofas, Chaiſelong., Klubſeſſel in guter Verarbeitung ſpottb. zu v. Mertens, Polſt., E., Luiſenſtr. 22. •

Sofa mit Umbau und **Salonſchrank** reich geſchnitzt, billig zu verk. Elberfeld, Wirmhof 13. 17258

Schreibtiſche v. 38 an, Rollſchränke, Stühle, Schreibmaſchinen etc. b. Hügenell, E. Bergſt. 23•

Küchen

schwere Ware, äußerst preiswert abzugeben.

Reinhardt & Dickamp,
Elberfeld, Kipdorf 69/71. j187

Vergessen Sie nicht
den zwanglosen Besuch unserer
Möbel-Ausstellung
Diese Ausstellung will Ihnen zeigen, wie Sie sich billig und gut einrichten können.
Möbelhaus J. Kramm
Essen
Limbeckerstraße 97, 99, 101, 103
a254

Sonder-Angebot!
Möbel
Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie bitte meine groß. Ausstell- und Lagerräume in
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen Schlafzimmer
Küchen, Einzelmöbel
in nur prima Qualität, zu staunend billigen Preisen
O. Vossen,
Elberfeld. — Hauptgeschäft:
Kölnerstraße 75, 75a
neben dem Thalia-Theater.
Zweiggeschäft: Grünstr. 16.

Möbel
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, bis auf weiteres
20% Rabatt
besichtigen Sie meine große Ausstellung in b240
3 Stockwerken
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Polstermöbel.
J. Brechtmann
Elberf., Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577 und 1616.
Frei lagern und liefern.

Wo so billig Möbel??

Küchen	Mk. 235. 195.	**125**
Schlafzimmer	435. 395.	**375**
Schlafzim.	echt Eich. 625. 595.	**450**
Speisezim.	Büfett, Kred. 625. 475.	**390**
Herrenzim. u. Schreibtisch	Bücherschrank ...550. 410.	**325**

Lieferung bei voller Garantie
— frei nach allen Orten —
Rollsmeyer & Co. G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28
Telefon 1663. 101b

Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld / Hofaue 53
Dieses
Möbel
-haus, bekannt durch seine hervorragende Leistungsfähigkeit, müssen Sie vor dem Kauf unbedingt besucht haben. b131

Echt Nußb.-Zilch, Stühle, Konſ. m. gr. Spiegel umzugsh. • E., Erlenſtr. 14, II.

Gasherd u. [illegible] u. [illegible] bill. Elberf., Friedrichſchulſtr. 15, p.

Sportbillig! 18/35 PS Opelwag., f. Wbg. [illegible] u. Umb. als Verſ.-Wag., für nur 1000 M. [illegible] Ang. [illegible] 6473 Gſt. •

Ein 3—4 To. Horch-**Laſtkraftwagen,** welcher im Betrieb zu beſichtig. iſt, billig zu verkaufen od. gegen Perſonenwag. zu vert. Wilh. Caſpers, Spedition, Velbert (Rhld.). e262

3-Sitzer- a436 **Wanderer-Auto,** 5/15 PS, mit Ausſtegefederung, Licht u. Anlaſſer, erſtklaſſ. Bergſteiger, verkauft E. C. Kames, Düſſeldorf, Fürſtenwall Nr. 74a, I. Tel. 6984.

Marken-Auto, 6 PS, Vierſitzer, erſtes Fabrikat, vollſtändig neu, m. Ballonbereifung uſw., ausgezeichnet. Bergſteiger, preisw. abzugeben. — Anfrag. erb. unt. E 6626 an die Geſchäftsſt. b21

Ley-Wagen, 12/36 PS, 6-Sitzer, in kompl. Ausrüſtg., ſechsfach bereift, ſehr gut erhalten, Umſt. halb. aus Privathand günſtig zu verk. Angebote unt. E 6684 an die Geſch. b21

Gut. Lederſofa, neu, Umſt. h. f. 50 M. E., Hochſtr. 47/49, Vorſt. •

Nußb.-Schreibtiſch mit Aufſatz 28, Eich.-Ausziehtiſch 40, alle anderen Möbel in guter Ausw. bill. Cleffmann, Elberfeld, Bachſtraße 7. •

6ſitzig. **Adlerwagen,** auch als Lieferw., b. Angeb. u. B 2279 a. Gſt.B., Neuerw. 57. †

Küchen
erſtklaſſige Qualitätsware,
— ſtaunend billig —
Carl Baſche, Elberfeld,
Filiale Ludwigſtraße 100.
b370

Achtung für Brautleute!
1 Eichen-Schlafzimmer m. Marmor zu verkaufen, feſter Preis 300 Mark, 1 altdeutſche Küche mit Herd 120 Mk., 1 Füllofen mit Bleile 25 Mk., 1 Vertiko 60 Mk., 1 zweitür. Wäſcheſchrank 100 Mk., 1 groß. Trumeau 80 Mk., 1 Ausziehtiſch 30 Mk., 6 Stühle 20 Mk., 1 Teetiſch 15 Mk., 1 gute Wanduhr 30 Mk., 1 Linol.-Teppich 15 Mk., 1 Sofa 20 Mk., 2 große ſchöne Bilder 30 Mk., u. ſämtliche Haushaltungsgegenſtände. [illegible] Barmen-U., Haſpelerſtraße 46, 3. Etage. †

Tiſch, 195×115, bill. zu verk. Elberfeld, Humboldtſtr. 2, pt. •

Gartenmöbel, rot lackiert, Bank, 2 Seſſel, 2 Stühle, bill. zu verk. B., Garnſtr. 1. Tel. 520. †

Sehr gut erhaltener **Majolika-Herd,** Gasofen mit Tiſch u. Ofen billig zu verk. Vohwinkel, Königſtraße 69, 2. Etg. •

Wegen Sterbefalls! Herd, Küch.-Schrank, Kleiderſchr., Tiſche, Liegeſeſſel, Bett, Schuhm.-Art., Walze, Nähmaſchine. Keune, E., Lärchenſtraße 17, Dienstag 10—5. •

1 Kohlenherd, gebr., gut erhalten, 1 Gasherd, 1 Gaszuglampe, 1 Ledertuchſofa, faſt neu. Umſt. h. bill. Offer, E., Wupperſtr. 7. •

G. erh. Gaskocher m. wß. Schrank b. Elb., Stuttbergſtr. 44, pt. •

4ſl. Gasherd mit Ständer, 20 Mk., Kohlenherd, 15 Mk., z. b. Sonnt. morg. v. 9—12. E., Schleswigerſtr. 25, part. •

Emaill. Badewanne 35 M. an. Elberfeld, Oſterfelderſtr. 12. •

Fahrzeuge

Saurer-Laſtwagen, 3½ To., gut erhalt., weil überzählig, bill. zu verk. Anfrag. an Maſchinenfabrik und [illegible] Hausherr & Söhne, G. m. b. H., Sprockhövel. e228

Limouſine, 10/30 PS, Innenſt., mit allen Neuerungen billig zu verk. Rich. Schramm, B., Allee 119. 8751a

Perſonen-Kraftwagen, offener Sechsſitzer, 8/32 PS, mit allen Neuerungen, f. neu, billig zu verkaufen. Rich. Schramm, B., Allee 119. 8751a

Viktoria-Motorrad, gut erhalt., wie neu, z. vk. Otto Bruckn, E., Berlinerſt. 110.•

D.K.W.-Motorrad, 3½ PS, ſehr gut erhalt., 2 Gänge, Kickſtart., Beleucht., Sozius, billig zu vk. Zu beſicht. [illegible] Krugmannsgaſſe 6, I•

Marken-Auto, deutſches Fabrikat — Sechs-Sitzer, 10 PS, 6 Zylinder, vollſtändig neu, mit Vierradbremſe, Ballonbereifung etc., vorzügl. Bergſteiger — günſtig abzugeben. — Gefl. Ang. E 6689 an die Geſch. b21

6/30 NAW. Selve-Phaeton, vierſitzig, fahrfertig, 775 Mark. b4046

4—5 Tons Daag-Laſtwagen, 50 PS, fahrfertig, 1850 Mark.

Phaenomen-Limouſine, offen u. geſchloſſen, ſpottbillig. C. Schmalenbach & Co., Elbf. Tel. 1094 und 1081.

Lieferwagen, „Opel“ 15/35, ¾ T., mit geſchl. Kaſten zu vk. E., Poſtfach 157.•

Lieferwagen, „Opel“ 15/35, ¾ T., mit geſchl. Kaſten zu vk. E., Poſtfach 157.•

Gut erhaltener 8/32-Selvetourenwag. m. Aufſatz, Sechsſitzer, Bauj. 1923, ca. 12000 km gef., gegen klein. 2/4-Sitzer zu tauſch. gef. W. Dreyfus, E., Hohenzollernſtr. 72/4. Telephon 864. •

b880
INDIAN-Motorräder
General-Vertreter: Wagner, Elberfeld, Schwebebahn-Paſſage.

Motorrad, 3½ PS, mit 2-Ganggetriebe, fahrbereit, billig zu v. Barmen, Alſenſtraße 18. †

N.S.U. Motorrad, 4 PS, 2 Zyl., prima bereift, mit Tachometer, Sozius, Beleucht., in beſt. Zuſtande, ſof. fahrfert., zu verk., Mk. 475.—. Zu beſ. Schmerzenreich, E., Delwerthſtraße Nr. 108. •

D.K.W.-Rad, 1. neu, 290 Mark. — Auto-M.-Wagen, kompl., 150 Mark. — Hammer, Barmen, Mühlenweg 45. †

Kinderwagen z. b. E., Rützenbergſt. 250, p. •

Schnell-Lieferauto 4mm
ELITE 2 bis 2½ Tonnen,
der ideale deutſche Lieferwagen mit Rieſenluftbereifung, eingebaut. Luftpumpe, zu günſtigſten Preiſen bei vorteilhaften Zahlungsbedingungen ſofort ab Lager lieferbar. — Verlangen Sie Angebot!
Paul Stratemann
A.-G. Büſſing-Vertretung.
Köln-Ehrenfeld, Widderſdorferſtraße 217. Tel. Weſt 58601—58604.

1-Tonner N.S.U.
Lieferwagen, 13/40 PS.
mit geſchloſſenem, für alle Zwecke verwendbarem, formgerecht aufgebautem Segeltuch-Verdeck, alles in beſt. Zuſtande, neu lackiert und fahrbereit, zum Ausnahmepreis von 2500 Mark zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Weidenſtraße 1, part.•

Fahrrad-Zubehör
gut und doch billig

Rennrahmen bunt emaill., mit Garantie	M. 22.–	Vorderrad, compl.	M. 4.25
Tourenrahmen	20.–	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	20.–
Lenker la vern.	2.–	Rennlenker	6.25
la Sattel	3.75	Bremse	1.00
Satteltasche	1.50	Felgenbremse	4.–
Pedale, Paar	1.90	la Kette	1.80
Mantel (Peter)	3.50	Schutzbleche	
Schlauch (Peter)	1.30	Paar, mit Streben	1.–
la Vordergabel	3.25	Gepäckträger	1.–
Felge	1.20	Ständer	0.80
Vorderradnabe	1.55	Kleiderneize	0.80
Satz Speichen (32)	1.–	Uhrenschloß	1.50
la Messinglampe	4.–	Radlaufglocke	1.80

Alle anderen Zubehör- u. Ersatzteile ebenso billig.
Compl. Räder m. Torp.-Freil. M. 85. Rennmaschine M. 1[illegible]
Wilhelm Voss G. m. b. H., Elb. Hochstr. 70.

Chevrolet-Lieferwagen
1½ to.
mit jedem gewünschten Aufbau sofort lieferbar.
C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel
offizielle Vertretung für
Chevrolet-Fabrikate.
e385

Gebr. Schwung-Motorrad, erſtklaſſige Maſchine, gut. Bergſteiger, m. Licht, Sozius und Tachometer, zugelaſſen und verſteuert bis Juni 1927 zum Preiſe von 900 Mk. zu verkaufen. f343 Walter Eckhardt, Radevormwald, Blumenſtraße 11.

Mars-Motorrad mit Auto-Seitenwagen, in gut. Zuſtand, preisw. abzug. f332 **Guſt. Fietz** Opladen, Viktoriaſt. 71. Tel. 246

2 Gelegenheitskäufe! Imperiarad, 500 ccm, m. Japmotor, tadell. erh., 4 PS, M. 980. Imperiarad, 350 ccm, m. Japmotor, elektr. Licht, einwandfrei, M. 900. Beſichtigung erb. Gebhart & Co., Elbf., Berlinerſtr. 98, Tel. 1284 u. 6915. •

Fabrikn. H.- u. D.-Rad mit Torpedofreilauf unter Garantie bei günſtig zu verkaufen. Drees, Barmen-R., Ziegelſtr. 9a, 2. Et. •

Herrenrad 25, Halbrenner 35 ℳ. Spies, Elb., Luiſenſtr. 16. •

Herren- u. Damen-Fahrrad zu verk. — Barmen, Sternſtr. 57, pt. †

Fahrräder! Hrn.- u. Dam.-Fahrräder ſehr bill. ſow. Reparat. u. Erſatzteile billig. Paar, Barm.-R., Allee 146•

H.- u. Damen-Rad, neu, beſte Qualität, Umſtände h. billig. E., Jülicherſtr. 9, pt.

Herren- und Damenfahrrad ſehr preisw. Herzog, Elberf., Bökel 38.

Fahrräder! Herren... 65 M., Damen... 66 M., Straßenrenner, bunt, von 110 Mk. an, mit Rücktritt, 1 Jahr Garantie. Teilzahlung geſtattet. **Hugo Faßbender** Barm., Neuerweg 30, a. Stadttheater. 8842a

Kinderw. preisw. [illegible] E., Heſenbergſt. 23, I. •

Kinderwagen. Mehr. Kinderwagen in tadelloſem Zuſtand herabgeſetzten Preiſen abzugeb. Wilh. Schneider, Barmen, Wertherſtraße 43. 8829a

Gebr. Flachwagen, 15—20 Ztr., zu vk. • E., Johannisſtr. 26, II

Offen. Kaſtenwagen und Flachwagen, je 15—20 Ztr. trag., zu verk. H. Heine, E., Gerberſtr. 10, II. •

2 Kippwagen 2½—3 Zoll, in gut. Zuſtande, billig zu verkaufen. e158 Peter Hemmler jr., Kohlenhandlung, Solingen, Tel. 2085.

H. u. Dpl.-Sitz-Karre billig zu verk. Elbf., Sandſtraße 6.

Kinder-Sitz-Liegewagen, in tadell. Zuſtd., Brenn., m. Rick., 12 Mk. E., Ludwigſtr. 45, pt. •

Faſt neuer Kinder-Sitzliegew. m. Verd. (Brennab.) b. Elb., Rützenbergerſt. 232.

Faſt neuer K.-Liegewagen preisw. B., Langerfelderſtr. 90.•

Gut erh. gr. Kinderwagen (Brennab.) f. Mk. 20. — Grobbeck, Elb., Hochſtr. 59, I.•

Kdr.-Sitz- u. Liegewag. bill. E., Aſternſtr. 21, Eſchenbeck. •

Gut erh. Kinderwag. 20 Mark. Elberfeld, Erlenſtr. 7, 3. Etg.

Kleidermarkt

Faſt neuer Cutaway und Gehrock für mittlere Fig. b. B., Kampſtr. 16, p. †

H.- u. D.-Mäntel, Anzüge, Gr. 56, f. Ueberz., Schuhe, Gr. 44. Elb., Brüningſtr. 8, 4. Et.

Neuer Anzug mittl. Größe bill. • E., Berlinerſt. 78, II, r.

Verſchiedene

Billard, faſt neu, mit allem Zubehör, ſpottbillig zu verk. Angeb. u. E 6521 an die Gſt.•

Verſchiedene, Einkaufskörbe, bill. z. b. Armbrecht, E., Kurbg., Wirmhof 1.

Brillantring, [illegible] Brillantbroſche ſehr preisw. zu verkauf. Ang. E 6472 Gſt. •

Billigſte Bezugsquelle für Wäſche direkt aus der Fabrik.
Herren-Oberhemd m. doppelter Bruſt, einſchl. Kragen, mod. Streifen, Mk. 3.90
Ia Bettwäſche-Garnit., 6teil., 2 beſtickte Kiſſen, 2 glatte Kiſſen, 2 beſtickte Oberbetten, 130×200 cm, für 2 Betten zuſammen Mk. 19.75
Reinachräcke, Unterkaillen, Tag- u. Nachthemden ꝛc. billigſte Fabrikpreiſe.
Wäſchefabrik Elberf., Bergſtr. 17a.•

Ca. 100 cbm lagerhafte †
Bruchſteine
hat billig abzugeben: Berg. Bauſtoff-Großhdlg. Hugo Oehm, Barm., Winchenbachſtraße 21, Tel. 2790 und 4749.

Kleiner Poſten Gummirüſchenband billig zu verk. Ang. unt. B 2335 an die Gſt. B., Neuerw. 57.

Gelegenheitskauf! Tannen-Dielen, 35 mm ſtark, b. B., Zeughausſtr. 45, I. †

Guterh. gr. Scheune, recht ſt. Balkenholz, b. zu vk. Frau W. Schäfer, B.-R., Bei Hedinghauſen 49, a. Nordb. Friedh. 413b

Achtung! 24 u. 30 Lischen Stück, ſehr gut, Lischen Mk. 10 zu verk. Ang. u. B 2096 Gſt.B., Neuerweg 57+

Wellblechbaracke ſehr gut erh., 4×7 Mtr., 4 Fenſt., gr. 2flüg. Einfahrtor, preisw. zu vk. Näh. E., Auerſchulſtr. 17.•

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rützenbergerſtr. 7a, Fſpr. 650. 16598

Gr. Rohrpl.-Koffer zu verkaufen. Elb., Vereinſtraße 3, I. •

Autodecken 895×135, 710×90, 815×105, Marke „Goodrich“, u. nicht befahren, bill. zu vk. Metzgerei Ueſſenberg, E., N. Friedrichſt. 8, Telephon 1549. •

Gut erh., faſt neuer **Rohrplattenkoffer,** 95 lang, 55 tief, 56 hoch, preisw. abzug. B., Rudolfſt. 144 A, I.•

Neue Tennis-Ausrüſtung Schläger, Schuhe, Hoſe u. Sporthemd b. Hrn. billig zu verk. Elbf., Harmonieſtr. 9, II.•

Jagdflinte, neu, erſtkl., mit Doppelejektor, hervorragend in Jagdleiſtg., ſehr billig zu verk. • Ang. u. E 6621 Gſt.

Kommelleder und ſonſtige Abfälle abzg. Schmidt, Elb., Moritzſtraße 12. •

Radio, 2-Röhrenverſtärker, neu, f. 40 Mk. Das. Detektor, kompl., m. Kopfh., umſth. bill. Elberfeld-Sonnborn, Hauptſtr. 78a, I. †

30 St. 1-Ltr.-Einkochgl., Gänſepfanne, Brotſchn., Obſtdörr., Einmachgläſ., vergl. Bild. bill. z. v. Elb., Spichernſtr. 9, I.

Einröhren-Starkaparat mit Zubeh. u. blau. Kinderwag. billigſt abzug. Elbf., Gneiſenauſtr. 8, II.

Kl.-App., m. Lautſpr., f. Photo-App., 6×9, mit Zubeh. b. Elberf., Tel. 3869. •

Verſch. Sorten loſer Farben räumungsh. bill. abzug. Barmen, große Flurſtr. 22. †

Große Zimmerlinde, E., Karl-Theodorſt. 66 Am Friedenshain. •

1000 Ltr. Vollmilch garantiert einwandfreie, haltbare Ware, von oberbergiſcher Molkerei unter günſtigen Bedingungen im ganzen o. geteilt abzugeben. Gefl. Anfragen u. E 2979 an die Geſchſt. b4041

Cauber Blüchertal, vr. Rheinw. 1922er, in Kiſten à 50 Stück preiswert abzugeb.• Angeb. u. B 6446 a. die Geſchſt. ds. Bl.

Tiermarkt

2jähr. ſchwere braune **Stute,** [illegible] 3 ab. 2 [illegible] weg. Geſchäftsaufg. zu verk. Carl Roſchever, Kronsberg, Bahnſtr. 17. Tel. 136

[illegible] mittelſchw. [illegible] E., Wieſenſtr. 63.

Kräft., br., 5jähr. **Wallach,** mittelſchw., bill. zu verk. Barbeck, Elbf., Spichernſtr. 8.

Dreijähriger ſchwer. **Fuchswallach** weil überzählig zu verk. Greeff, Rittergut Düſſel bei Dornap. •

Von 2 beſt. Pferden, 4- u. 5jähr., Rappe, holländ., 1,75, Blauſchimmel, 1,80, Oſtfriesländer, beſond. geeignet als Lieferwagenpferde ſowie paſſend für jedes andere Geſchirr, 1 nach Wahl abzugeb. Desgleichen vier Flachwagen, 1 faſt neu, 15—20 Zentner, weiter 30, 40 und 60 Zentner Tragkraft, bzw. Gärtn. Winkler, Elberf., Ueſſendahl, Teleph. 2367. 17386

Kräftiges **Pferd und Wagen** ſow. kompl. Geſchirr wegen Abſchaff. des Fuhrwerks zu verk. J. & A. Homberg, Barmen. 8737a

Von 3 hochtragend. f479 **Kühen** eine nach Wahl des Käufers zu verk. — Robert Schweriec, Rowsdorf-Holthauſen

Ferkel nur Oldenburg. breitbuckige, langgeſtreckte Tiere mit Schlappohren, gute Freſſer, die beſten zur Zucht u. Schnellmaſt, beim Verſand wird ein kreistierärztliches Atteſt beigefügt, offeriere freibl. [illegible]

6-8	Wochen	27-32 ℳ
8-10	„	32-35 „
10-12	„	35-40 „
12-15	„	40-50 „

Für kerngeſunde Ia Tiere ſowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang **Peter Stuiver, Düsseldorf,** Kölnerſtr. 332, Telephon 2949. — Großhandels-Erlaubnis d. Stadt Düſſeldorf v. 3. 2. 1922. u210

Milchgebende Ziege bill. zu vk. Eichholz, B., Falkenweg 5. †

Hunde kupiert, ſchert, rupft, wäſcht uſw. Fachm. [illegible] **Bender** E., Taubenſtraße 3.•

Für Liebhaber! Rottweiler-Hündin, die ſchönſte, ſchwerſte Zuchthündin v. Rheinland, 4× 1. Preis, billig zu verk. Solingen, Kullerſtraße 94, Tel. 1712. e158

Wegen Aufgabe der Zucht zwei beſonders ſchöne deutſche 8782a **Schäferhunde** ſehr billig abzugeb. Teleph. Elberf. 6115.

Dtſch. Schäferhund, Rüde, ſchön, kräft. Tier, ſehr wachſam u. mannſeſt, umſth. preisw. zu vk. e158 Röhrig, Solingen, Kurfürſtenſtraße 12a. Telephon 1810.

R. R. Zwergpinſcher zu verk. Barmen, Klingelholl 47, p. l. †

Schön. Dobermann u. Zw.-Spitz, Rüd., beide ſehr wachſ. u. ſtubenr., in n. gute Hände b. R. (Roll), Höhrenſtr. 17, I. †

Hunde [illegible] ſchert, rupft, kupiert Lange, E., Karlſtraße [illegible] Tel. 2819. [illegible] •

Mehr. echte rotbraune **Langhaar-Dackel,** Rüden, 4 Mon. alt, zu vk. 2—6 U. anw. E., Döppersberg 28.

D. Schäferhund., 2J., f. wachſ. Umſt. h. b. zu vk. E., Kleiſtplatz 12, Nähe d. [illegible]•

Deutſcher Boxer, reine Raſſe, 4J., angek., f. gute Hände bill. abz. B., Untere Lichtenplatzerſtr. 69, Telephon 4612. †

Deutſche Schäferhunde, 2½ Mon. alt, Stammb., mit p. Stammbaum, ſpottb. Elbf., Gartenſtraße 114.

[illegible] Kaninchen bill. E., Oſterbaum 11.•

[illegible] bill. [illegible] Eberſtraße.

[illegible] junge Legehühner [illegible] Hube, E., Aderſt. [illegible]

[illegible] Weißſtahl, [illegible] b. Becker, E., Simonsſtr. 28.•

Kanarienhecke, R. u. Weibch., gelb, m. Käf. z. vk. B., Allee 185, II +

Kaufgeſuche

5 PS-Motor, Drehſtr., 220/380 V., mögl. Langſamlauf, Bohrmaſch., 13 u. 28 mm, Flächenſchleifmaſch., Schleifbock, 40 mm, Welle 1500 lg., zu kf. gef. Preisang. mit Fabrikatang. u. E 6638 an Geſchſt.•

Elektr. **Schmiedegebläſe** z. k. g. Bornemann, Barm., Tel. 4995. †

Kufterbandſtuhl, mögl. zweiſpul., gut erhalt., mit Schaftmaſchine zu kf. gef. Ang. unt. K 520 an die Filiale in Barmen, Allee 193. •

4 ſchmale Kraft-Webſtühle m. Zubehör, gebr., gut erh., zu kf. gef.• Ang. u. E 6760 Gſt.

Gummikordelgänge, 8er [illegible], 84er Stich, gebraucht, zu kaufen geſucht. — Barmen, Gasſtraße 33. †

Gut erhalt. 8746a Kreuzſchuß-**Bogenſchläger,** ca. 45 mm Sprung, gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Angeb. mit äußerſter Preisangabe erbet. unter B 258 an d. Geſch. Barm., Neuerweg 57

Gebr., gut erhaltene **Hobelbank** zu kaufen gef. f403 König, Remſcheid, Oberſtraße 5.

Gut erhaltenes **Grammophon** (Schrankapp.) z. k. g. Ang. m. äuß. Preis u. E 6553 an Gſt. •

Gebr. Eichen-Speiſezimmer-Büfett zu k. gef. Angeb. mit Pr. u. E 6596 an Gſch.

Alte Kirſchbaum-Eßſchr., rd. Tiſche, Seſſel, Stühle, Kom., berg. Glasſchr. kauft Joſ. Brenn, Düſſeldorf, Rubrtalſtr. 29. •

Gut erh. Kleiderſchr. und Waſchkommode zu kaufen gef. Ang. u. E 6458 an Gſt. •

Neuer Majolika-Herd gegen Kamin oder Dauerbrenn. zu kaufen geſucht. Elberf., Windſtraße 7. •

Gebr. mehrfl. Gaskronleuchter zu k. gſ. Ang. u. B 2334 an Gſt.B., Neuerweg 57+

Auto (Markenwagen), bis ca. 6 PS, geſchloſſen oder offen, gegen bar zu kaufen geſucht. Angeb. unter E 2939 an Geſchäftsſt. d. Bl. e292

Auto, 4- od. 6ſitzig, aus Privath. zu k. gef. Ang. m. Beſchr. u. Preis u. B 2237 Gſt.B., Neuerweg 57+

Ein leichter b4049 **Plateau-Wagen,** 15 Ztr. Tragkraft, zu kaufen geſucht. Anton Traudt, Hilden, Fabrikſtr. 1. Telephon 383.

Suche für m. Lastauto einen noch gut erhaltenen e323 **Anhänger,** mögl. Kipper, ferner eine gut erhaltene **Stauchmaſchine** Angeb. mit Preisangabe an Louis Wiesdorf, Wermelskirchen, Tel. 176

Gut erh. Motorrad gegen Barzahlg. zu kauf. gef. Ang. unt. W. M. 100 an die Fil. Velbert. e262

Gebr., gut erhalt. **Flachwagen** 35—40 Ztr. Tragkr. zu kaufen geſucht. Guſtav Brüſſen, Haan. Telephon 97. f111

Guter leichter **Flachwagen** m. Preisang. zu kauf. geſucht. Angb. unter A. A. 10 an d. Filiale in Ohligs. f317

Starker mittelgroßer Leiterwagen zu kaufen geſucht. — B. Ackermann, B., Erlenſtraße 13. †

L., gut erh. Flachw. m. od. o. Pferd gef. Ang. E 6540 Gſt. •

Mehrere Lieferwag. f. Pferdebetrieb von Privat mit äußerſtem Preis zu kaufen gef. Ang. u. B 2356 Gſt.

Höchſte Preiſe zahlt für getragene **Herren-Garderobe Frau Guſt. Köllmann,** Elb., Wilhelmſtr. 27. **Telephon 4591**

Zahle höchſte Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmſtr. 4. 45

Kaufe und zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwarz, E., Nordſt. 49. T. 1421.•

Baumwollgarne 24/2- bis 60/2fach, in roh oder ſchwarz zu kaufen geſucht. Ang. mit Ang. der Quantitäten u. Preiſe erbeten unt. B 269 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 8770a

Hoſenträgerband, Sockenhalterband, Ledergarnituren • geg. Kaſſe zu k. gef. W. Mühlhoff, Elbf., Flensburgerſtraße 7. Telephon 5908.

Blankes Bandeiſen, beſond. Tiefzugbandeiſen, laufend zu kf. geſucht. E. Böhmte, Elb., Tel. 6869. e20

Rippenrohre, 100 er zu kaufen geſucht. — Marl. Wagner, Pi[illegible] lenbahn. Teleph. 7 Cronenberg.

Gut erhaltenes **Branchen-Adreßbuch** nicht älter als Ausgabe 1924, zu kaufen gef. Ang. u. E [illegible] an die Geſch. [illegible]

Jagdgewehr, zu kaufen geſucht. — Ang. mit Preis unt. S 88 an die Filiale ds. Bl. Schwelm. [illegible]

Bücher! 1 Exemplar v. C[illegible] v. d. Heydt: „Jeanne d'Arc“, vielleicht auch andere, zu kauf. gef. Ang. bef. u. E [illegible] die Geſchſt. [illegible]

Beſſeres, gutgehendes **Ladengeſchäft,** in nur guter Lage zu kaufen od. zu mieten geſucht. Genußmittelbranche bevorzugt. — Gefl. Angeb. u. E 6636 an die Geſchäftsſt.

Benötige 10 bis 15 Stück 8786
48er Kordelmaſchinen mit Vorſetzer und allen Maſchinenteilen, auch gebrauchte, aber gut erhalten. Angebote mit näheren Angaben ſind zu richten an „Textilia-Fabrik“, Rumänien.

Gebrauchte, gut erhaltene **32- und 60ſpul. Riemengänge** zu kaufen geſucht. Angeb. unt. B 2348 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Eine wenig gebrauchte, ſehr gut erhaltene **Limouſine,** 4- oder 6ſitzig, gegen Barzahlung zu kaufen geſucht. Angebote mit genauer Beſchreibung u. Angabe des Baujahres unt. E 2982 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Per Kaſſa
zu kaufen geſucht Lagerware a108
Schuhriemen — Klöppelſpitzen — Beſatz — Wäſcheartikel uſw. uſw.
Bemuſterte Angebote erbeten.
Curt Schwerin, Breslau,
Neuhenobla Nr. 40.

1 od. 2 ſchwere Karrenpferde und zwei 4" Kippkarren zu kaufen geſucht. Angebote mit Preis unter B 2[illegible] an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung, Barmen, Neuerweg 57. 87[illegible]

Stadtverordneten-Verſammlung in Barmen

Glatter Verlauf der Sitzung. — Barmer Unternehmer und Handwerker ſollen grundſätzlich nur Barmer Erwerbsloſe einſtellen. — Ein Mißtrauensantrag der Kommuniſten gegen die Verwaltung wird vertagt.

Barmen, 9. Juli.

Die Sitzung leitete an Stelle des verhinderten Oberbürgermeiſters Beigeordneter Stadtbaurat Köhler. Die erſten Punkte der Tagesordnung wurden ohne Erörterungen nach den Vorlagen der Verwaltung unter Dach gebracht. Für die Verbreiterung des Bürgerſteiges an der Halteſtelle der Straßenbahn auf der weſtlichen Seite der Werlérampe wurden, weil der Steig dem ſtark geſteigerten Fußgängerverkehr nicht mehr genügt, die erforderlichen Mittel im Betrage von 1300 Mk. bewilligt. 1050 Mark erfordern bauliche Unterhaltungsarbeiten in der Turnhalle des Realgymnaſiums. Bedenken dagegen wurden nicht erhoben, ebenſo nicht gegen die Verlängerung der Waſſerleitung in der oberen Lichtenplatzerſtraße.

Eine längere Ausſprache über die

Beſchäftigung erwerbsloſer Barmer Arbeiter durch Unternehmer, die ſtädtiſche Vergebungen erhalten, bei Notſtandsarbeiten uſw.

knüpfte ſich dagegen an den nächſten Punkt der Tagesordnung, der eine Verlängerung der Forſthausbahn bis zum Toelleturm und die Nachbewilligung der hierzu nötigen Mittel im Betrage von 36 000 Mark vorſah.

Stadtv. Heidfeld (Soz.) bemängelte, daß vielfach erwerbsloſe Facharbeiter, Pflaſterer und Bauarbeiter, aus Barmen von den Unternehmern übergangen worden ſeien, daß dieſe dagegen auswärtige Arbeitskräfte herangezogen hätten. Er erhob die Forderung, daß die Unternehmer, denen von der Stadt Arbeiten überwieſen würden, gezwungen ſeien, in jedem einzelnen Falle beim Städtiſchen Arbeitsnachweis anzufragen, ob nicht verwendungsfähige Barmer Bauarbeiter vorhanden ſeien. Schon mit Rückſicht auf den ſtädtiſchen Etat müßten Barmer Erwerbsloſe eingeſtellt werden, die ſonſt bei Nichtbeſchäftigung der öffentlichen Wohlfahrtspflege zur Laſt fielen.

Der Kommuniſt Hack wandte ſich dagegen, daß von der Stadt weiterhin Notſtandsarbeiten zu Akkordſätzen vergeben würden. Dieſer bisher gepflegte Modus habe zu Mißſtänden geführt. Auf der einen Seite ſuche der Unternehmer naturgemäß möglichſt viel aus den Arbeitern herauszuholen, auf der anderen Seite ſeien dagegen die Notſtandsarbeiter, unter denen ſich eine große Menge Textilarbeiter, alſo keine gelernten Erdarbeiter befinden, den Anforderungen nicht gewachſen. Auf Grund ungenügender Arbeitsleiſtung würden die Leute wieder entlaſſen. Haak brachte dann einen Antrag bei der Verwaltung ein, wonach dieſe von der Regierung fordern ſoll, daß bei der Vergebung von Notſtandsarbeiten eine grundſätzliche Aenderung Platz greife. Das bisherige Akkordſyſtem müſſe fallen, weil die Arbeitskräfte hierfür ungeeignet ſeien und weil es ihre phyſiſche Arbeitskraft überſteige. Haak wünſchte, daß die Vergebung von Notſtandsarbeiten in ſtädtiſcher Regie geſchehe. In der Begründung ſeines Antrages hatte Haak einen Fall angeführt, wo ein älterer Notſtandsarbeiter auf der Arbeitsſtelle zuſammengebrochen und geſtorben ſei, er mußte ſich aber durch eine amtliche Feſtſtellung vom Verwaltungstiſch belehren laſſen, daß dieſes traurige Vorkommnis nicht etwa auf Ueberanſtrengung des Mannes zurückzuführen ſei, im Gegenteil, der Arbeiter ſei ausdrücklich mit leichteren Handreichungen beſchäftigt worden und habe ſich ſelbſt noch einige Tage vor ſeinem Tode für die ihm gewährte Erleichterung bedankt. Der Tod habe eine natürliche Urſache gehabt. Der Unternehmer trage daran keine Schuld. Haak hielt infolgedeſſen ſpäter in der Formulierung ſeines Antrages dieſen Paſſus nicht mehr aufrecht, ſondern zog ihn zurück.

Stadtv. Gottſchalk (Kom.) behauptete, daß Notſtandsarbeiter über Gebühr, z. T. bis zu 12 Stunden beſchäftigt würden und daß der übliche Wechſel von Arbeitern — die ſich alle vier Wochen bei Notſtandsarbeiten ablöſen ſollen — nicht eingehalten werde.

Beigeordneter Köhler wies die gegen das bisherige Syſtem der Vergebung von Notſtandsarbeiten geübte Kritik zurück. Bis zum Jahre 1921 habe die Stadt ſolche Arbeiten ſelbſt vergeben, dann habe aber der Staat Einſpruch erhoben mit der Behauptung, daß die Arbeiter nicht genügend arbeiteten und daß der Staat unter ſolchen Verhältniſſen ſeine Zuſchüſſe nicht mehr geben könne. Von dieſem Zeitpunkt ab ſeien dann Notſtandsarbeiten auf Grund öffentlicher Ausſchreibung unter Kontrolle der Stadt im Akkordſyſtem vergeben worden. Gelernte Facharbeiter würden den Notſtandsarbeitern zugeteilt und alle Härten ſollten vermieden werden. Im übrigen aber ſei ihm nicht bekannt, daß von Notſtandsarbeitern bis zu 12 Stunden gearbeitet und daß der ordnungsmäßige Wechſel nach 4 Wochen nicht durchgeführt werde. Er würde auf jeden Fall, ſofern er davon Mitteilung habe, dagegen proteſtieren und Abhilfe ſchaffen. Im übrigen glaube er auch nicht, daß der Staat auf Grund eines Stadtverordnetenbeſchluſſes von ſeiner bisherigen Organiſation der Notſtandsarbeiten abgehen werde. Er, der Redner, halte das jetzige Syſtem für das richtige.

Stadtv. Kries (Dnatl.) ſtellte den Antrag, den Haakſchen Antrag dem Fachausſchuß für Bauarbeiten zu überweiſen.

Stadtv. Küpper (Ztr.) ſtimmte dem kommuniſtiſchen Antrag grundſätzlich zu, will aber auch, daß der Bauausſchuß ſich vorher damit befaſſe.

Stadtv. Ens (Soz.) griff die Ausführungen ſeines Fraktionskollegen Heidfeld auf und forderte ausdrücklich, daß bei allen Arbeiten, die in Barmen zu vergeben ſeien, die Unternehmer gezwungen würden, ſtets nur Barmer Arbeiter zu berückſichtigen. Er bedauere es ungemein, daß es in Barmen Unternehmer und Handwerker gebe, die z. T. aus egoiſtiſchen und verwandtſchaftlichen Gründen ſich Arbeiter von auswärts holten und zuſähen, daß Barmer Bürger und Arbeiter monatelang auf der Straße lägen. Jeder, der in Zukunft von der Stadt Arbeiten überwieſen bekomme, habe die Pflicht, Barmer einzuſtellen.

Der Vorſitzende betonte, daß dieſe Forderung auch von der Verwaltung bei allen Vergebungen nachdrücklichſt erhoben werde und daß es ſich bei einigen nachgeprüften Einzelfällen ſtets um Privatarbeit der Unternehmer gehandelt habe, auf die naturgemäß die Stadt keinen Einfluß habe. Im übrigen wolle er noch einmal eine verantwortliche Umfrage an die Verwaltungsſtellen ergehen laſſen, um feſtzuſtellen, ob und wieviel auswärtige Arbeiter in Barmen beſchäftigt würden. Der Bau-Ausſchuß ſolle dann das Material prüfen.

Der Antrag Hack, bei der Regierung eine Aenderung des Vergebungsſyſtems zu fordern, kam nunmehr in der oben erwähnten geänderten Form zur Abſtimmung. Er wurde angenommen. Der Antrag Kries, der einer Vertagung der Angelegenheit gleichgekommen wäre, wurde abgelehnt. Die im Laufe der Ausſprache angeführten angeblichen Mißſtände ſollen im Bauausſchuß nachgeprüft werden.

Mit der Vorlage ſelbſt, die eine ſolche ausführliche Debatte gezeitigt hatte, nämlich die Verlängerung der Forſthausbahn bis zum Toelleturm, erklärte ſich die Verſammlung einverſtanden. Die Linie wird bald in Betrieb genommen werden können. Es ſoll durch Verhandlungen mit der Talbahn erreicht werden, daß für die neue Strecke direkte Uebergangskarten ausgegeben werden.

Der nächſte Gegenſtand der Tagesordnung, der eine Vergrößerung des Spielplatzes am Freudenberg zum Zwecke hat, wurde nach den Vorſchlägen der Verwaltung erledigt. Der öffentliche Spielflächenraum, der auch in Barmen den ſtaatlichen Forderungen — 3 Quadratmeter pro Kopf der Bevölkerung — noch lange nicht genügt, wird dadurch erfreulicherweiſe wenigſtens um ein geringes vergrößert.

Kleine Vorlagen.

Die Stadtverordneten erklärten ſich hierauf mit der Feſtſetzung der Fluchtlinien nördlich der Leatzeſtraße nach den Vorſchlägen der Verwaltung einverſtanden und gaben ihre Zuſtimmung zur Neuwahl der Mitglieder für die beim Finanzamt gebildeten Ausſchüſſe für die Steuern vom Einkommen und Vermögen nach den Vorſchlägen der Fraktionen. Für die im Jahre 1926 erſcheinenden erſten zwei Bände der Maneſſeſchen Handſchrift wurden 1000 Mark, für die Verſetzung einer Glaswand in der Färbereiabteilung der höheren Textilſchule 600 Mark bewilligt.

Dem Erlaß einer Ortsſatzung für die Erhebung von Berufsſchulbeiträgen und der Feſtſetzung der Berufsſchulbeiträge für 1926 nach den bei der Etatsberatung in Ausſicht genommenen Sätzen wurde zugeſtimmt.

Der

Erweiterungsbau des Schlacht- und Viehhofes

hat die aus Anleihemitteln zur Verfügung ſtehenden 775 000 Mark nicht nur völlig erſchöpft, ſondern bereits um eine größere Summe überſchritten. Die Stadtverordneten genehmigten die Nachforderung.

Das Töten der Schlachttiere

erfährt eine neue Regelung. Durch Beſchluß des Ausſchuſſes für den Schlacht- und Viehhof iſt ſeit dem 1. Juli 1926 die Betäubung der zu ſchlachtenden Tiere durch den Bayersdörfer Schermerſchen Bolzenſchuß-Apparat eingeführt, ein Verfahren, das dem Tierſchutz im weiteſten Maße Rechnung trägt und zur Zeit das vollendetſte Betäubungsgerät für Großvieh und Schweine darſtellt. Die Einführungn dieſes Verfahrens macht eine Aenderung des Paragr. 8 Abſ. 1 und 2 der Betriebsordnung erforderlich, für die folgende Faſſung vorgeſchlagen wird:

„Sämtliche Schlachttiere, mit Ausnahme der nach jüdiſchem Gebrauch zu ſchächtenden Tiere, müſſen vor dem Töten betäubt werden. Die Betäubung hat bei dem Großvieh und den Schweinen mittels Schußapparates durch hierzu von der Schlachthofverwaltung eigens beſtellte Perſonen zu erfolgen. Vor Abgabe des Schuſſes iſt Großvieh von dem Schlachtenden oder ſeinen Beauftragten an eine der im Boden der Schlachthalle eingelaſſenen Ketten ſicher und ordnungsgemäß zu befeſtigen, Schweine ſind in eine der Schweinefallen zu treiben und darin hilflos zu machen."

Der Aenderung wurde zugeſtimmt, nachdem vorher ſich kurz die Stadtv. Hack (Kom.), Claus (Deutſchvölk.) und Schleiſenbaum (Dtſchntl.) gegen das Schächten der Tiere, wie es der jüdiſche Gebrauch vorſchreibt, gewandt hatten. Beigeordneter Eberle bemerkte hierzu, daß dieſer Gebrauch nur durch reichs- oder landesgeſetzliche Regelung beſeitigt werden könne.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung kamen die Kommuniſten mit einem Dringlichkeitsantrage, der in einem Mißtrauensvotum gegen die Stadtverwaltung gipfelte. Das Vergehen der Verwaltung ſoll darin beſtehen, daß im Auftrage des Oberbürgermeiſters in dem vor kurzem erſchienenen Werk „Aus Barmens Wirtſchaft und Kultur" ein Aufſatz veröffentlicht wird, der die marxiſtiſche Weltanſchauung verächtlich machen, die chriſtliche Weltanſchauung dagegen verherrlichen ſolle. Die Verhandlung des Antrages wurde vertagt, da dem Vorſitzenden, Baurat Köhler, der Inhalt des betreffenden Artikels nicht bekannt war.

Aus dem Gerichtsſaal.

Elberfeld, 10. Juli.

Ein Schädling am Kaufmannsſtande.

Als einen Schädling am Kaufmannsſtande kann man den „Kaufmann" Max R. aus Barmen bezeichnen, denn nicht vom ehrlichen Handel hat er in den letzten Jahren gelebt, ſondern, wie aus ſeinen mehrfachen, mehrjährigen Gefängnis- und Zuchthausſtrafen hervorgeht, hauptſächlich vom Betruge. Geſtern hatte er ſich vor dem erweiterten Schöffengericht wieder einmal wegen eines Betrugs, eines Betrugsverſuchs und zweier Kautionsſchwindeleien zu verantworten. Nach Verbüßung ſeiner letzten Strafe gründete er in Vohwinkel ein Tabakwarengeſchäft, obwohl er wußte, oder wiſſen mußte, daß er zahlungsunfähig war. Er ſagte, er habe aus der Gründung gleich eine G. m. b. H. machen wollen und habe auch ſchon einen vermögenden Geſellſchafter an der Hand gehabt, der Mann habe ſich aber plötzlich zurückgezogen. Möglich, aber wenig wahrſcheinlich, denn er wußte, als man ihm auf den Zahn fühlte, den Namen des Geldmannes nicht anzugeben. Im Juni v. J. trat er mit einer Firma Wagner in Burgſteinfurt in Verbindung und beſtellte ihr für 773 Mark Tabak. Die Firma ſandte vorſichtigerweiſe zunächſt einen Vertreter zu ihm, aber es gelang ihm bald, den noch jungen Mann in Sicherheit zu wiegen, indem er ihm vormachte, daß er Bankkonto bei der Städtiſchen Sparkaſſe habe und daß ſchon mehrere andere Firmen ihm auf Grund erhaltener guter Auskünfte größeren Kredit gewährt hätten. Er „bewies" das durch Vorzeigung von Rechnungen und Lieferſcheinen. Daß die Leute noch nicht die geringſte Zahlung von ihm bekommen hatten, verſchwieg er natürlich. Die Firma W. ſchenkte ihm ſchließlich Vertrauen und ſandte die beſtellte Ware ab, und R. bezahlte mit einem Dreimonatswechſel. Der Wechſel kam unbezahlt zurück, und an einem der nächſtfolgenden Tage erſchien dann unerwartet wieder der Vertreter der Firma W. bei R., um einige ernſte Töne mit ihm zu reden. R. war aber keineswegs betreten, ganz unverfroren begrüßte er den Mann mit den Worten: „Großartig, daß Sie kommen, Sie können gleich einen großen Auftrag mitnehmen." Dabei überreichte er ihm eine Beſtellung eines Poſtens Zigarren im Werte von 2000 Mark. Daß er den Wechſel nicht eingelöſt habe, läge daran, daß er von ſeiner Kundſchaft noch keine Zahlungen erhalten habe, und daß er im Intereſſe ſeines gut florierenden Geſchäftes Pferd und Wagen habe anſchaffen müſſen. Einſtweilen müſſe die Firma W. auch für die neubeſtellte Sendung mit Wechſeln vorlieb nehmen. Die Firma erhielt nun aber ſo ſchlechte Auskünfte, daß ſie es nicht wagte, den neuen Auftrag auszuführen, und ſo blieb es in dieſem Falle bei einem Betrugsverſuch. — R. beging danach noch zwei viel gemeinere Schwindeleien: er ſuchte durch Zeitungsanzeigen für die Filiale einer großen Berliner Verſicherungsgeſellſchaft junge Damen, Prokuriſtinnen und Büroleiterinnen. In Frage kämen nur ſolche Damen, die 500 Mark Kaution ſtellen könnten. Es fanden ſich auch bald zwei junge Damen, die ihm auf allerhand Vorſpiegelungen hin die ſchon mitgebrachte Kaution leichtfertig anvertrauten und zu ſpät erfuhren, daß ſie einem Betrüger in die Finger gefallen waren. Das Schöffengericht verurteilte R. zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverluſt. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Zuchthaus beantragt.

Brause-Limonade von Bullrich-Salz
ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schütte man ½—1 Teelöffel Bullrich-Salz unter Zusatz v. Essig od. Zitronensaft. Orig.-Packung mit dem Bilde des Erfinders 100 gr 0,30, 250 gr 0,60, 500 gr 1,10. Bullrichsalz, Berlin W 35.

b137

Lucy Doraine 5 ₰

Mühſelige Arbeit
und große Sorgfalt verbunden mit reicher Erfahrung erfordert die der Ernte folgende Behandlung und Sortierung der Tabakblätter. Dieſe wird ſeit Jahrzehnten in unſeren eigenen Manipulationsdepots vorgenommen und gewährleiſtet gutes und geſundes Rohmaterial, welches uns die Treue des Qualitätsrauchers erhält.

Zigaretten-Fabrik **G. Zuban**

Franziska.

Der Roman einer Opernſängerin.

Von Lisbeth Dill.

26] Nachdruck verboten.

„Man kann alles lernen", ſagte Franziska zu Haſſe. „Ich werde euch etwas vortanzen, ah!" Sie reckte die Arme und ſchloß die Augen, ihre Bruſt hob und ſenkte ſich heftig, und er ſah, daß ihr Tränen die Wangen herabliefen.

Das ſtimmte ihn wieder weich. „Mariot überanſtrengt euch", ſagte er, „mit dem müßte mal ein Arzt ſprechen —"

Franziska öffnete erſchrocken die Augen. „Um Gotteswillen, miſch dich nur nit drein!"

Er ſtrich ihr über das verwirrte Haar, ganz ſacht, wie man ein krankes Kind berührt. Sie tat ihm leid. „Wenn der Sommer kommt, mußt du aufs Land."

„Was nach meiner „Salome" kommt, iſt mir alles gleich", ſagte ſie. „Jetzt laß mich ſchlafen, Fred, ich bin zum Sterben müd'."

So war Franziska jetzt immer, wenn ſie zuſammenkamen. Dieſe ſtillen Abende bei ihr, für die er die Woche durcharbeitete, während er kaum aus dem Garten des Krankenhauſes kam, waren ſeine Erholung, ein Ausſpannen der Nerven. Er ſehnte ſich nach dieſen roſig verſchleierten Lampen, nach der Luft ihrer reizend eingerichteten Räume, in denen er jedes Seſſelchen, jedes Kiſſen ſelbſt gewählt und Tapeten und Teppiche zueinander abgeſtimmt hatte.

Aber ſelbſt dieſer einzige Abend in der Woche ſchien ihr zuviel zu ſein. Sie traf keine Vorbereitung mehr dazu, es ſtanden keine Blumen mehr auf dem Tiſch, und das Eſſen, das das Mädchen endlich brachte, war nachläſſig zubereitet. Franziska plauderte während der Mahlzeit. Sie lief die Läden ab nach einem graublauen Leinen und mattroten Korallenſchnüren zu ihrem Koſtüm. Des Mittags aß ſie in der Konditorei, auf dem Bahnhof, wo ſie gerade hinkam, flüchtig, um keine Zeit zu verlieren. Das Schlafzimmer lag voller Stoffe, Franziska probte vor dem Spiegel bei verſchloſſenen Türen und hellbrennenden Lampen ihr Salomekoſtüm. Ihr Edelſteinmieder mußte ihr der Juwelier immer wieder auseinandernehmen, niemals wollten die Farben der Steine zu ihrem Haar paſſen. Sie war ſo erfüllt von ihren Plänen und ihrer Rolle, daß ſie gar nicht merkte, wie es in Haſſes Geſicht zuckte und arbeitete.

Sie ſah Haſſe ſeinen Teller wegſchieben. „Gelt, es iſt ſchlecht", ſagte ſie. „Ach Gott, ich hab' gar keine Zeit mehr zu ſolchen Sachen, die Blumen ſind verwelkt, es ſieht aus bei mir! Und ſie ſchellte nach Kaffee und nach Obſt.

Der Kaffee war das einzige Genießbare, die Köchin trank ſelbſt gern einen ſtarken Kaffee. Dann legte ſich Franziska auf die Chaiſelongue und ſteckte ſich eine Zigarette an.

Wenn man ernſtlich arbeitet und vom Ehrgeiz verzehrt wird, iſt man zu nichts anderem mehr zu gebrauchen. Er wollte ihr jetzt nichts Kränkendes ſagen. Es war, als ſei ſie von Dämonen beſeſſen, Ruhm und Ehrgeiz.

Die Proben zu „Salome" hatten begonnen. Als Franziska in der erſten Probe einen Blick in die dunkle Proſzeniumsloge warf, ſah ſie dort etwas funkeln. Es wich ſofort in das Dunkel der Loge, aber mit ihren ſcharfen Augen erkannte ſie die Lorgnette Frau Mariots.

Ah ſo ...

Nun verſtand ſie Mariots unbewegliches Geſicht, ſein ehernes Profil, ſeine Vorſicht, ſeine Kälte, die ihn umhüllte. Aber trotz dieſer äußeren Eisatmoſphäre war zwiſchen ihnen die Luft wie in ein Flammenmeer verwandelt. Franziska hatte von ſeiner Selbſtbeherrſchung gelernt. Sie ſpielte für ihn, ſang für ihn und nahm ſeinen Tadel ſtumm hin. Sie begann, alte Fehler abzulegen, an denen ſie bisher gleichmütig vorübergegangen war.

Dieſer Mann, der jetzt in ihr Leben getreten war, war der, der ſie groß machen würde. Unermeßliches hatte er ihr zu geben, ihr als Menſch und der Künſtlerin in ihr. Und als „Künſtlerin" nur wollte ſie ſiegen. Und während ihr Inneres wie von Flammen verzehrt ward, ſtand ſie kalt und unbeweglich vor ihm, ihre Augen ſchauten ihn an, als ſähen ſie einen Fremden, ihr zuckender Mund blieb ſtumm, ihre Stimme klang ſicher und ruhig. Sie übte zu Hauſe die einzelnen von ihm gerügten Stellen durch bis in die Nacht hinein. Der Kapellmeiſter war zum erſten Male zufrieden mit ihr.

Sie trank Mariots ſpärliches Lob, dem die anderen verwundert lauſchten. Mariot lobte? Das war noch garnicht vorgekommen.

Mariot war jetzt beſonders nervös und verwandelte ſich dann jäh, wenn er ſie anſah. Franziska griff an ihr lautpochendes Herz, als ob ſie es zum Stillſtehen bringen wollte, und Mariot ſtrich ſich über die Stirn, wie um einen Gedanken zu verſcheuchen, und warf einen raſchen Blick nach der kleinen dunklen Proſzeniumsloge. Seine Frau war jeden Morgen zu der Probe anweſend, und ſie erwartete ihn nachher vor der kleinen Tür des Orcheſterraumes. Keine Sängerin konnte eine Unterredung unter vier Augen mit dem Kapellmeiſter haben, immer ſtand ſeine Frau dabei, wie unabſichtlich, die Hände in ihren Muff vergraben, ſcheinbar ohne hinzuhören.

Wenn Franziska nach Hauſe kam, ſetzte ſie ſich in Hut und Mantel auf einen Stuhl und vergrub die Augen in den Händen und ſaß ſo reglos, ſtundenlang, in Gedanken, vergebens das Herzklopfen zu beruhigen verſuchend. Sie fühlte, daß ſie ein gefährliches Spiel ſpielte. Es waren diesmal keine Männer aus ihrem Milieu. Ein Mariot ſtand einem Haſſe gleichwertig gegenüber, beide hatten dieſelben übernommenen, überlebten Vorurteile ihrer Kreiſe, beide waren Charaktere, dachte ſie ſtolz.

Wenn ſie hätte offen ſein dürfen, hätte ſie Haſſe geſagt: Laß mich gehen, laß mich allein. Ich muß einmal über dies alles hinwegſehen können.

Aber Fred war kein Mann, der ſich fortſchicken oder verlaſſen ließ. Lebend gebe ich dich nicht her, hatte er ihr geſagt. Das Bewußtſein gab ihrer Liebe einen grauſigen Reiz. Er hatte nie mehr davon geſprochen, er ſagte nur Zärtliches zu ihr, nur Gutes, aber in ſeinen Augen funkelte oft etwas auf, wie es im Meer aufſchillert, ehe der Sturm beginnt.

In all ihren früheren, raſch geſchloſſenen und jäh gelöſten Freundſchaftsbündniſſen hatte Offenheit gewaltet, man ſchrieb ſich keine Briefe, duellierte ſich nicht, man ging auseinander, nachdem ſich die Liebe überlebt, ja man blieb ſogar oft befreundet. — Franziska hatte eigentlich keinen Feind unter den Männern, auch unter den abgewieſenen nicht. Selbſt der Regiſſeur hatte ſich beſänftigt. Aber mit einem Haſſe kam ſie ſo nicht auseinander, das hatte er ihr ſchon mit der harmloſen Spielerei mit dem Stephansberger bewieſen. Wie oft hatte er ſie nachher vernommen. „Wie benimmt er ſich jetzt gegen dich, dieſer Hund?" „Du lieber Gott, ganz gut", ſagte ſie, „er iſt brav und anſtändig." „Das will ich ihm auch wünſchen", knirſchte er.

Franziska entzog ſich dieſen unbequemen Fragen. Es war Haſſe wirklich nicht verſtändlich zu machen, daß man auf dem Theater einander nicht ſo gegenüberſtand wie im ſonſtigen Leben. Wenn er wüßte, wie ſie ſie beſtürmten, ſich ihr in den Weg ſtellen, was es für Mühe koſtet, all dieſe Männer vernünftig zu behandeln, daß ſie nicht unbequem wurden! Sie hätte viel zu ſagen gehabt, aber ſoviel hatte ſie doch ſchon unter ihm gelernt, daß ſie zu ſchweigen wußte. Ihre Unterhaltungen glichen jetzt immer mehr einem Verhör. Franziska war ein Feind aller Auseinanderſetzungen, und er ging allem auf den Grund ... peinlich, gewiſſenhaft und wahrhaftig.

Es war ein Zwieſpalt in ihr, der ſie verzehrte. Sie hatte Haſſe lieb gehabt, ſolange er ſie ſeine Macht über ſie nicht fühlen ließ. Seit er aber bei jeder Gelegenheit die Zügel anzog, fühlte ſie ſchmerzhaft den Druck, und ſie gingen oft auseinander, ohne ſich Lebewohl zu ſagen. Jedesmal, wenn ſich die Tür hinter ihm ſchloß, und ſie dieſe feſten Tritte auf der Treppe hörte, die ſich von ihr entfernten, tat es ihr leid, daß ſie im Zorn auseinandergingen, unverſöhnt, unausgeglichen, unharmoniſch und entzweit ... um Kleinigkeiten, ſagte ſie. Sie hätte ihn zurückrufen mögen: Komm, ſei wieder gut!

Franziska verſtand unter dieſen unbedeutenden und nebenſächlichen Dingen alles Aeußerliche, das mittelmäßige Menſchen ſo hoch ſchätzen, aber für ihn baute ſich ſeine Zukunft darauf auf. Er ſah, daß er dieſelbe Macht nicht mehr über Franziska beſaß. Er wußte nicht, woher es ihn oft ſo eiſig anwehte, aber bei dem Gedanken an ſie vermochte er nicht mehr klar zu ſehen, er fühlte nur mehr, dachte nur mehr an ſie. In ihr wollte er ausruhen von ſeiner Arbeit, ſeine Freude war ſie. Die Stunden, die er bei ihr zubrachte, wollte er ſich nicht verbittern, aber es kam ſo oft dazu in letzter Zeit. Sie waren jetzt wie zwei mit Pulver gefüllte Fäſſer, an die nur der dünne Faden eines Zünders zu geraten braucht, um ſie zum Explodieren zu bringen. Und wenn er fortging, dachte er: Es war nur Quälerei.

Dasſelbe dachte Franziska, wenn ſie wie erſchöpft auf der Chaiſelongue lag. Ihre Gedanken kreiſten immer um denſelben Punkt. Wie herauskommen aus dieſem Leben, in das ſie eingeſchloſſen war? Sie konnte ihn nicht hergeben, ſie liebte ihn zu ſehr. Sie ſehnte ſich nach ihm. Sobald ſie ſeinen Schritt im Flur hörte, pochte ihr das Herz zum Zerſpringen, und kam er, ſo ſprang die Freude in ihr auf, daß ſie heiß davon überſchauert wurde. Sie trank ſeine Worte, ſeinen Atem, ſie rettete ſich zu ihm. In ſeinen Armen ward ſie ruhiger, wie befreit von der Angſt, die in ihr loderte. Aber es dauerte nicht lange, dann war der Friede geſtört, durch eine Bewegung, ein unbedachtes Wort von ihr. Könnt' ich doch lügen, dachte ſie oft, zornig über ſich ſelber. Aber er iſt kein Mann, der ſich belügen läßt, ſetzte ſie dann wieder für ſich hinzu. Er ſteuerte auf ein anderes Ziel mit ihr hin, als das ſie ſich geſetzt. Es gab verheiratete Künſtlerinnen und glückliche Ehen unter ihnen. Die Ebenhauſen war das Muſter einer liebenden Gattin, die treuſorgende Mutter zweier Knaben, die ſie muſterhaft erzog. Sie war korrekt bis in die Fingerſpitzen, und wenn ihr auch die Kolleginnen Temperament und Spieltalent gänzlich abſprachen, ſo konnten ſie ihr doch eine klangvolle Stimme und muſikaliſche Sicherheit nicht abſtreiten.

Nur konnte Franziska nicht vertragen, wenn man ihr die Ebenhauſen als Beiſpiel vorhielt. „Die Ebenhauſen würde das nicht getan haben." Das Wort machte ſie raſend. Dieſe Perſon mit ihrer flachen, tremolierenden Stimme, dem ebenmäßigen Profil, dem ewig gleichbleibenden Lächeln auf der glatten Stirn, der Allerweltsliebenswürdigkeit. Sie hatte ſchon einmal über die Ebenhauſen geſiegt, und ſie wollte weitergehen, voranſchreiten, über alle hinweg, hoch oben auf die Welt herunterſchauen wie ein glänzender Stern, an den keine Menſchenhand heranreicht, der Sonne entgegen wollte ſie gehen.

Die Epiſode Stephansberger war damals vorbeigegangen wie ein Gewitter. Wenn ſie daran dachte, daß ſie eine kurze Zeit in ſeiner Macht geweſen war, bäumte ſich ihr Stolz bei dem Gedanken in ihr auf. Wenn ſie ſich aber vergegenwärtigte, was geſchehen konnte, wenn der andere heraustrat aus dieſem kalten Schweigen, dieſer abwartenden Reſerve, zu der ihn die Vorſicht zwang, verſchwamm ihr alles zu einem grauen Nebel, aus dem ihr ein paar helle Augen entgegenleuchteten, die ſie während der Proben kaum anzuſehen wagte, weil ſie ſich ihrer nicht mehr ſicher fühlte. Sie mußte ſich zuſammennehmen, wenn Haſſe bei ihr eintrat, er bemerkte jede Veränderung an ihr, und ſie ſchob ihre zunehmende Nervoſität auf die anſtrengenden Proben.

Sie war zerſtreut, mit ihren Plänen beſchäftigt. Sie dachte nicht an Zärtlichkeiten. Ein Weib, das arbeitet, arbeitet ſo intenſiv, daß nichts für Empfindungen übrig bleibt.

(Fortſetzung folgt.)

Eliſabeth Förſter-Nietzſche.

Zu ihrem 80. Geburtstag am 10. Juli.

Von Dr. Anſelm Rueſt.

Wer heute Weimar beſucht und an den Erinnerungsſtätten „Goethe" und „Schiller" unwillkürlich den Hauch eines fern, fern Zurückliegenden verſpürt, der verſäumt jetzt meiſt auch nicht, ſeine Schritte nach dem Hauſe auf der Höhe zu lenken, in dem vor wenig mehr als einem Vierteljahrhundert Friedrich Nietzſche geſtorben iſt. Dort in den Räumen der von Van de Velde zur monumentalen Stätte des „Nietzſche-Archivs" geſtalteten Villa „Silberblick", von der man eine weite herrliche Ausſicht auf die alte Ilmſtadt genießt, waltet noch rüſtig die Schweſter Nietzſches ſelber, Frau Eliſabeth Förſter, — und hier hat man noch ſo gar nicht das Gefühl ſich anſetzender Patina, einer irgend zum Stillſtand gekommenen Entwicklung. „Der werdende Nietzſche", ſo heißt nicht umſonſt noch eines ihrer letzten Bücher (erſchienen im Muſarion-Verlag, München), als ob die Greiſin nun erſt recht, bei höheren Jahren, ſich tiefer erinnerte; hatte ſie doch ſchon 1912 dem „Jungen Nietzſche" allein ein Buch von faſt 500 Seiten gewidmet, nachdem ſie ihm erſtmals vor dreißig Jahren in der zuſammenhängenden großen dreibändigen Biographie (1895/1904), und wieder dann in vielen Einleitungen zu den Schriften ſowie Einzelaufſätzen, unermüdlich nachgegangen war. „Wiederholt ſie ſich da nicht unweigerlich?" iſt unſere erſtaunte Frage, — aber da wird die Antwort immer ihr Werk ſelbſt, ihre eigenſte Gründung erteilen: denn wie ſchon der Bruder ein ewiger Wanderer war, Erwanderer ſeiner Gedanken, ſchließlich ein Gipfel-Wanderer, dort, wo unzählige Quellen zu Tale ſtreben, ſo erſcheint nun heute dieſes Archiv gerade, das die Schweſter angelegt, wie ein erſtes Sammel- und Staubecken all der ſtürzenden Waſſer und Brunnen des Erkennens, die ſeinem einzigen Geiſte entſprangen!

Und darum, hauptſächlich deshalb iſt es, weshalb wir heute Frau Eliſabeth Förſter-Nietzſche an ihrem 80. Geburtstage aus ganzem Herzen gratulieren: ihr als der Bewahrerin eines größten deutſchen Erbes, ihr wie einem Unterpfand, ja der Großſiegelbewahrerin eines allgemeinen Kulturerbes, zu welcher Rolle ſie das Schickſal ſelbſt berufen zu haben ſcheint. Stand doch das Wort vom „Koloniſieren", Anbauen, Verwalten ſchon immer über ihrem Leben. So hat ſie ſich, in mehr wörtlichem Sinne, ſchon vor mehr als vierzig Jahren trotz des Einſpruchs von Mutter und Bruder keinen Augenblick bedacht, dem Mann ihrer Wahl, dem (1890 verſtorbenen) Dr. Bernhard Förſter, fort aus dem geruhigen Thüringen, in ein noch unwirtliches und unſicheres Paraguay zu folgen, um dort unter ſchwierigſten Umſtänden zu „ſiedeln", ein „Nueva Germania" ſich als neue Heimat zu gründen. Dann, als ihr nun im fremden Lande plötzlich der Gatte ſtirbt, die ausgebrochene Geiſteskrankheit des Bruders ſie — zunächſt vorübergehend — nach Europa zurückruft, da weiß das angeborene organiſatoriſche Element in ihr, und diesmal für ſo viel höhere geiſtigere Dinge, ſich ſofort wieder das Feld zu ſchaffen. Das Lebenswerk Nietzſches, wie unter dem Blitzſchlag des Wahnſinns erſtarrt, nun findet ſie es alſo als einen ungeheuren Torſo vor: ein paar fertige Druckwerke zwar, einzelne Manuſkripte gerade beim Verleger, aber daneben noch ein ſchier unüberſehbarer Reichtum an Entwürfen, Studien, Bruchſtücken, und dazu die Handſchriften, die Briefe, ſeine Bücher mit den wichtigen Randbemerkungen, auf die verſchiedenſten Orte ſeiner Pilgerfahrt verſtreut! Aus Paraguay endgültig 1893 zurückgekehrt, gründet ſie ſchon 1894 in Verbindung mit nur wenigen Freunden, wie Erwin Rohde und Dr. Fritz Kögel, (wieviele Gelehrte aber verſagten ihr damals, vollſtändig ahnungslos noch, jede Mithilfe!) das erſte Nietzſche-Archiv in Naumburg, im Hauſe der damals noch lebenden Mutter, um es erſt nach deren Tode, 1897, nach Weimar zu verlegen. Heute beherbergt es, wie wir dem „Philoſophiſchen Almanach" (Otto Reichl, 1924) entnehmen, nicht weniger als: 17 Druckmanuſkripte, an 30 mit loſen Blättern gefüllte Mappen, 160 Hefte, Notiz- und Taſchenbücher, gegen 1500 eigenhändige Briefe Nietzſches, die Antwortbriefe darauf, darunter Briefe von Richard und Coſima Wagner, Franz Liſzt, Taine u. a. an Nietzſche, ſämtlich Erſtdrucke von ihm ſelbſt noch beſorgten Ausgaben uſw. — kurz, „das handſchriftliche Material liegt in einer Lückenloſigkeit vor wie ſonſt, vielleicht Goethe ausgenommen, bei keinem zweiten Denker."

Und ſo konnten denn bald auch mehrere, je nach verſchiedenen Geſichtspunkten unternommene Geſamtausgaben der Werke Nietzſches' — die größte und vollſtändigſte bisher brachte neben den noch von Nietzſche ſelbſt herausgegebenen acht Bänden nicht weniger als weitere acht aus den bisher ungedruckten Schriften, Briefen, Entwürfen, Aphorismen beſtehend, wozu ſchließlich noch drei weitere Bände (17—19) „Philologica" traten! — von dem unermüdlichen Forſcherfleiß und Organiſationsgeiſt Frau Förſter-Nietzſches Zeugnis ablegen

Aber, ſo wird man doch vielleicht fragen wollen, gehörte nicht ſchließlich zur Vollendung des Rieſenwerkes außer der angeſpannteſten Willenskraft und der unvergleichlichſten innigſten Hingabe und Verſenkung immer noch der philoſophiſche Geiſt des Titanen ſelber? Nun, wir fühlen, hier ſtehen wir an den Grenzen des Menſchlichen überhaupt, und unſer Dank darf immer ſchon voll und uneingeſchränkt ſein, wenn wir nur die Aufgabe, die ſolch ein Geiſt an jegliche Generation, vor allem aber an uns ſelbſt und jeden einzelnen ſtellt, rein und unverſehrt aus der ſorglichſten Hand empfangen. Ihre „einzige Tat" beſteht — was heute leicht vergeſſen werden könnte! — zuerſt immer auch in einem einzigartigen Erkennen: der Erkenntnis von der wahrhaftigen Zukünftigkeit und Ewigkeit eines Objekts, dem bedingungsloſen, unerſchütterlichen Glauben daran, auch ſchon zu einer Zeit und Stunde, wo alle Welt ihm noch blind und taub gegenüberzuſtehen pflegt!

Wie wir leider in letzter Stunde hören: ſelbſt dieſes koſtbarſte Kulturgut, das uns ein einzelner da mit unerhörter Willenskraft aus den Wirbeln der Zeit noch gerettet zu haben ſchien, iſt in Gefahr zu verſinken! Auch das Unterhaltungskapital des Nietzſche-Archivs, ſo lange aus den privaten Mitteln der Schweſter und edler Gönner und Freunde geſpeiſt, iſt in der Inflation faſt völlig aufgezehrt. Pflicht der Nation wäre es, — und dies dünkt uns allerdings das einzig angemeſſene Geburtstagsgeſchenk für Frau Förſter-Nietzſche zu ſein! —, ihr Werk aus ſtaatlichen Mitteln dauernd zu erhalten!

h12
Stoffe für Damen und Herren
Früher od. später trägt Ültzens Stoffe jeder!
A. Korwin Ültzen'sche Wollenweberei
ELBERFELD, Poststraße 10, 1. Etage.

Inventur-Ausverkauf!
Rücksichtslos herabgesetzte Preise sind die Gründe für den großen Erfolg.
Es sind ausgelegt:
Große Mengen Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sommerstoffe, Waschstoffe, Weißwaren.
Bekannt gute Qualitäten.
Besonders günstiges Angebot in
Herrenstoff-Fabrikresten.
Bekannt gute Qualitäten.
1119
Wohlgemuth ✶ Elberfeld
Erholungstraße 7
Ecke Walter-Rathenaustraße — 1 Treppe.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Nach langjähr. Fachausbildung u. 6jähriger Tätigkeit als Oberarzt der inneren Abteilung an den Städt. Krankenanſtalten zu Elberfeld habe ich mich in

Schwelm, Mittelſtraße 10
als Facharzt für innere und Nerven-Krankheiten
niedergelaſſen.

Dr. med. H. Kourney
Telef. 723 — Sprechſt. 10–12 vorm., 3–5 nachmittags. Samstag 10–12 e64

Sie sparen Strümpfe
durch nahtloses Anweben · Anstricken
getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbst. Qual., in schwarz u. fast allen Modefarben. — Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler, Unter-Barmen
Bendahlerstr. 46. — Annahmestellen
Barmen: Geschw. Houf, Schuchardstr. 24
Elberfeld: Ostermann, Königstraße 46.

Zwecks Gründung eines
landwirtſchaftl. Fahr- und Reit-Vereins
werden Intereſſenten zu einer Beſprechung auf Dienstag den 13. Juli 1926, abends 8 Uhr bei W. Stock (Haus [illegible]) eingeladen.
8771a **Der Einberufer.**

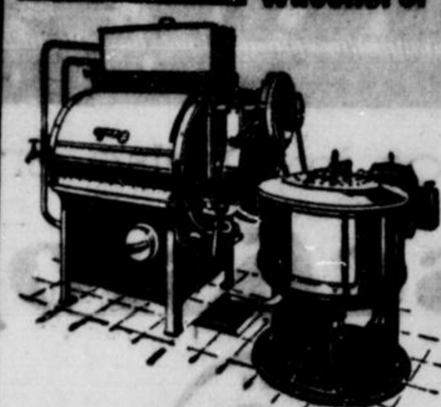
Besichtigen Sie Modell 1926
13/60 PS und 18/80 PS, 6 Cylinder.
Hängende Ventile. Hochwertig. Konstrukt.
General-Vertreter für das Bergische Land:
Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge 222b
Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4108 u. 6625.

Otto Schütz
Elberfeld, Fernspr. 4844
Reparatur-Werkstatt für Automobile u. Motorräder
in den Großgaragen an der Barmer- u. Krappstrassen-Ecke
Garagen-Vermietung
Tankstelle

Zum Anſetzen von Beeren
empfehle Branntwein u. reinen Korn von 3 Mark
— per Liter an —
Groddeck, Elberfeld
Hochſtraße 59.
Flaſchen mitbringen.

+ Wieder gesund +
Spezialbehandlg. für alle inneren u. äußeren Krankheiten, wie Geſchlechtskrankheiten, Nieren- und Blaſenleiden, Frauenleiden, Gallenſteine, Krebs, Flechte, Hautausſchlag uſw. behandelt mit gutem Erfolg
Carl Bergmann
Elberfeld, Zietenſtr. 35. Tel. 1974
Sprechſtunden jeden Montag u. Donnerstag von 3–7 Uhr. Sonntags von 10–1 Uhr.

Transmissionslose Wäscherei-Einrichtungen



für Hotels, Erholungsheime, Landhäuser und Privat-Haushaltungen.

k7330 **Hartung, Kuhn & Co.,** A.-G.
Düsseldorf.
Spezialfabrik für Wäscherei-Masch.

Vertreter: **Friedr. Wilh. Eigen,** Maschinen-Fabrik
Aeltestes Spezial-Geschäft am Platze
Gegründet 1899 **Elberfeld** Telefon 4711
Reparaturen für alle Systeme.

Gut und besonders **billig**
kaufen Sie bei mir im
Saison-Ausverkauf

Sommer-Kleider, -Stoffe, Wäsche, Baumwollwaren.

Beachtenswerte Auslage.

Franz Wolff, Barmen
Gegründet 1881.
8768a

Beim Einkauf eines Gas- u. Kohlenherdes
müssen Sie

auf diese Marke achten!

auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität
In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Friedr. Bockhacker jr.,
Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885
k887

Der Wunsch aller Damen
ist der Erwerb eines eleg. Pelzstückes. Die Verwirklichung dieses Wunsches ermöglicht Ihnen ein führendes Pelz-en gros-Haus mit mehreren Detailgeschäften, das an festangestellte städtische und staatliche Beamte, Aerzte, Lehrer und Angestellte in sicheren Stellungen 10-Monats-Kredit zu äußersten Kassapreisen sämtliche Pelzwaren liefert, wie Jacken und Mäntel in Seal, el. Biberette, Fohlen, Persianer, Nerz, Murmel, Seal Bisam, sowie alle Arten von Pelzen und Schals. — Schreiben Sie bitte unter E 2964 an die Expedition ds. Zeitung mit Zeit-, Wunsch- und Berufsangabe, da sofort diskreter Vertreterbesuch erfolgt. a309

Auto-Reparaturen
werden sorgfältig, preiswert — und billig ausgeführt —
Auto-Haus G. m. b. H. Barmen
Engelstraße 12/14
Tel. 6616. 8745a

1430

Herren, welche Stoffe ſelbſt ſtellen, liefere gutſitzende
Anzüge zu 27^{50}
und 40 Mark.
W. Weiß, Schneidermeiſter, Elb., [illegible]ſtraße 12, Schwebebahnhalteſt. Sandgaſſe.

Institut für Zahnleidende
W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 2, hinterm Thalia-Theat
Telefon 1854
Sprechstunden von 9–12 u. 3–6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis $12^1/_2$ Uhr.
Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise, erstkl. Arbeit.

Für Damen

Empfehle mein Geſchäft zur Kopfwäſche, Friſieren, Ondulation, Manikür, Haarfärben, Bubenkopfſchneiden uſw., bei guter, aufmerkſamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künſtlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen uſw. zu ſoliden Preiſen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toiletteartikel, Haarſchmuck

Paul Lorenz, Friſeur, Elberf., Grünſtr. 33, (Eing. Schlößergaſſe) Telephon Nr. 2277

A. H. Böhl, Barmen
Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.
Neuanfertigung sowie **Reparaturen**
jeder Größe und Ausführung. 3564
Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

Arcona-Räder
[illegible] I., II. und III. Preise
15. Berliner Sechstagerennen
wurde auf **Arcona-Rad** gewonnen.
[illegible]
Die bedeutendsten Rennfahrer wie Bauer, Krupkat, Saldow, Stellbrink, Willig fahren nur Arcona **das beste Rad.**
Verlangen Sie Katalog über Arcona-Räder und Zubehörteile von
Ernst Machnow
Berlin C, Weinmeisterstrasse 14.
1445

+ a102 **Aufklärende Broschüre +**
(geheim) 40 Pfg. erhalten Syphilisleidende über sichere Hilfe, selbst in schweren u. veralteten Fällen, ohne Einspritzung, durch innere unschädliche
Sana-Luciol-Chrom-Kur
n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Günz**
Packung f. 14 Tage 5 Mk. [illegible]
+ Stark veraltete Harnröhrenl., Ausfluß durch innere Kur ohne Einspritzung. Dr. R. E. Müller & Co. Berlin-Pankow 64 **+**

Günſtige Gelegenheit!
Neue und wenig gebrauchte
[illegible]
[illegible] 1188
[illegible] etc.
in allen Abmeſſungen unter Preis ab meinem Lager hier.
[illegible], Barmen
Tel. 954 und 5125.

Frauenlob
Cronenberg [illegible]
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Wo kaufe ich einen billigen
Eisenbeton-Waschofen
u. lose kupferne Einsatz-Kessel, 100. 125. 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen.
Nieland-Schröpping Waschofenfabrik Kupfer-Schmiede
Klempnerei Installation **Barmen-R.** Heckinghauserstr. 179 Fernsprecher 2550.

Sport-Lotterie
Kampfspiel
Doppellos 2 Mk.
Einzellos 1 Mk.
Loſe gültig für 2 Ziehungen.
17.–19. Juli,
26.–31. Auguſt.
43680 Gewinne.
500000
Hauptgew. Doppellos
200000
Hauptgew. Einzellos
100000
je zweimal
60 000
40 000
20 000
A. Eulenberg jr.
Elberfeld,
Altenmarkt 11. h1

Steuer- und Bilanz-
Arbeiten, Bücher-Einrichtungen etc. Außergerichtliche Beseitigung von
Zahlungsschwierigkeiten
Rich. Eck, Büch.-Rev., Elberfeld. Tel. 1792. [illegible]

[illegible]
bohl. Zähne beſeitigt ſofort a292
Orthoform-Zahnwatte
(geſ. geſch.) Zu haben in den Apotheken.

Möbel-Wenner
Barmen
Neuerweg
15, 17, 19 u. 21

Durch den Zusammenschluß unserer Firmen sind wir in der Lage, eine außerordentl. große Auswahl zu bieten. Wir sind in jeder Weise führend und haben

ständig mehrere hundert Zimmer-Einrichtungen auf Lager. Kein Kaufzwang. Nur offen ausgezeichn. Preise. Infolge gemeinschaftl. Einkaufs sind

unsere Preise die denkbar niedrigsten, so daß es sich für jeden Möbel-Reflektanten unbedingt lohnt unsere sehenswerten Ausstellungen zu besichtigen.

Martini & Müller
G. m. b. H.
Elberfeld
Berlinerstr. 75

71b

Ab Montag morgen **Saison-Ausverkauf** Ab Montag morgen

Restbestände

aus allen Abteilungen rücksichtslos im Preise ermäßigt

Ein Posten angestaubte

Damen-Wäsche

Einzelteile und Kollektionsstücke: Damen-Hemden / Beinkleider / Nachthemden / Garnituren 2 und 3 teilig / Hemdhosen / Prinzeßröcke / Untertaillen aus feinsten Mako-Qualitäten mit Handhohlsäumen Handstickereien und echten Filetspitzen reich garniert, darunter das Eleganteste, was hergestellt wird,

weit unter Preis.

Ein Posten **Quadrate** gezeichnet 30, 20,	10 ₰
Ein Posten **Reinleinen-Wischtücher** gesäumt und gebändert	29 ₰
Ein Posten **Reinleinen-Taschentücher** für Damen, mit Hohlsaum	29 ₰
Ein Posten **Knaben-Schürzen** gute Muster	39 ₰

Ein Posten

Bade-Anzüge

einzelne Musterstücke, darunter elegante Teile aus reinseidenem Milanaise, Kunstseide und Trikotflor

weit unter Preis

9.75 **6.90** **2.95**

Ein Posten **Küchen-Wandschoner** gezeichnet, weiß und grau	50 ₰
Ein Posten **Gummi-Badeschuhe** in allen Größen	95 ₰
Ein Posten **Krepp-Tischdecken** leicht angestaubt, 130×160	2.95
Ein Posten **Schlafanzüge** aus besten Stoffen	5.90

Ein Posten

Seidene Unterröcke

größtenteils reine Seide, darunter die elegantesten Stücke, um damit vollständig zu räumen,

weit unter Preis

9.75 **6.90** **4.90**

Waschstoffe

Serie I **39 ₰**

Ein Posten Baumwoll-Musseline in besonders hübscher und reichhaltiger Ausmusterung / Farbige Batiste und Mulle, in einfach- und doppeltbreit / Perkals in hübschen Streifen-Mustern für Oberhemden, Blusen und Kleider / Wasch-Zephirs in dunklen, gestreiften Mustern

Serie II **68 ₰**

Ein Posten karierte Dirndl-Stoffe, allerbeste Qualitäten in hervorragend schönen Dessins / Wasch-Musseline in riesiger Auswahl, mehrfarbige mod. Muster / Elegante Zephir-Stoffe für feine Oberhemden, Hemdblusen und Schlafanzüge / Kleider-Krepps in aparten Streifen / Wasch-Flanelle in guten Qualitäten

Serie III **98 ₰**

Ein Posten Indanthren-Stoffe, der neue Artikel, in beliebten Mustern und modernen Farben / Voll-Voiles doppeltbreit, in hübschen Kleider-Dessins / Kleider-Krepps, Karos in aparten Farbstellungen Schürzen-Satins in vielfarbigen Mustern

Kleiderstoffe

Serie I **1^{95}**

Moderne Streifen, 130 breit, für Röcke und Kleider / schwarz-weiße Karos, die große Mode, 130 breit / Kostüm- und Mantelstoffe englischer Art, solide Qual., 140 breit / Flauschstoffe für Mäntel und Jacken, reine Wolle, 130 breit / Popeline, reine Wolle, doppeltbreit, in großem Farbsortiment

Serie II **3^{90}**

Moderne Rockstreifen, gute Kammgarnware, reine Wolle, 100 breit / Aparte Gabardine-Streifen, reine Wolle, 130 breit Elegante Rips-Karos, Ia Qualität, reine Wolle, 130 breit / Rafiné für Mäntel, reine Wolle, 130 breit / Einfarbige Kammgarne, Gabardine und Tuche, darunter ganz schwere Qualitäten, reine Wolle, 130 breit

Serie III **5^{90}**

Ein Posten eleganter Stoffe für Kostüme und Taillenkleider, wie moderne Façonés elegante, in sich gemusterte Stoffe, Kaschas und Zibeline, aparte Diagonal- und Velour-Karos

Seidenstoffe

Serie I **1^{95}**

Duchesse, uni, in verschiedenen Farben, für Kleider, ca. 85 breit / Damassé, Kunstseide, gute Qualit., ca. 85 breit, für Futterzwecke, in hübsch. Ausmusterung / Crêpe, Halbseide, ca. 100 breit, in dunkl. Farben / Wasch-Samt, gute Qual., ca. 70 breit, in versch. Farben

Serie II **4^{90}**

Foulard und Rohseide (Imitation), reizende Ausmusterung, der moderne Artikel Fulgurant (Kunstseide) schwarz und in modernen Farben / Mantelseide, imprägniert, für Regenmäntel, in dunklen Farben

Serie III **6^{90}**

Crêpe de chine, bedruckt, ca. 100 breit, in moderner, aparter Ausmusterung Foulard, solide Qualität, in besonders hübschen Dessins / Crêpe-Marocain, bedruckt, ca. 100 breit

Fortsetzung des billigen Serien-Verkaufs in **Damen- u. Kinder-Konfektion**

Haupt-Serien:

1.95 **3.90** **6.90** **9.75** **19.75** **29.50** **49.00**

MICHEL

AKTIEN-GESELLSCHAFT — ELBERFELD

1499

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der Marienburg.

„Die Marienburg iſt ein Gotteshaus der deutſchen Seele, ſie ſoll ragen, wie die Marienburg — unſere deutſche Seele, unſere einzige, unſere unbeſiegbare Waffe —, es heben ſich unſichtbar die Marienburgen im Land, aus den Niederungen der Not! Immer mehr, immer mehr! Baut weiter!"

Walter von Molo.

Schimmernd im erſten Glanz des Frühlingstages lag ſie da mit ihren Wehren und Türmen, ihrem Hochſchloß und dem goldenen Bild der Maria. Die Nogat war wie ein Strom aus blankem Silber, und rings um das herrliche Bild dehnte ſich die grüne Sattigkeit der Wieſen bis an den Horizont. Deutſches Land, und es „ſoll deutſch bleiben", wie der Denkſtein der Abſtimmung ſagt. — — —

„Es zerbrach ihr Haus,
Da ſie gewirkt, wozu man ſie berufen.
Nun geh' zur Burg! Doch zieh' die Schuhe aus;
Denn heilig ſind uns Deutſchen ihre Stufen!"

So ſingt Agnes Herder.

Ja, hier weht heiliger, deutſcher Geiſt!

„Gemeinſchaftsdienſt durch Entfaltung!" Hier wurde es Wahrheit. Der Geiſt der Marienburg iſt der Geiſt der Gemeinſchaft, durchdrungen vom Sinn der Ritterlichkeit, erfüllt von ſtarkem Seelentum! Denn dieſe Ritter wußten, daß nicht der Sieg an des Schwertes Klinge gebunden iſt, wenn nicht der Seele Macht dahinter ſteht. — — —

Um die Entfaltung ihrer Seele und deren gottgetragenen Kräfte rangen ſie in gläubiger Inbrunſt; um dieſer Entfaltung willen legten ſie ſich Entſagung um Entſagung auf. Entfaltung der ritterlichen Perſönlichkeit, das war das ariſtokratiſche Grundgeſetz ihres Gemeinſchaftslebens. Ich diene am beſten und erkenntnisreichſten, wenn ich mich in meinen Kräften und meinem Eigenwuchs entfalte. — Nur der vermag zu ſchenken, der aus der Fülle des Inwendigen lebt. — Nur der wahrhaft Kraftvolle weiß zu beſchützen. — Nur der kämpft am tapferſten und iſt fähig des größten Opfers, der erkannte, daß es um kampfwürdige Güter geht. — Wer Kultur verteidigen will, muß ſelbſt ein Inbrünſtiger dieſer Kultur ſein, muß ihren Segen erfahren haben! — Nur wer in ſich die adlige Seele fühlt, wird der Liebe Diener ſein bis zum letzten Verſtrömen! —

Es iſt nicht von ungefähr, daß der Pelikan ein Sinnbild der Marienburg iſt. Sie wollten „Pelikane" ſein, ſich opfernd für kommende Geſchlechter.

So dienten ſie, ſo klangen ſie innerlich zuſammen zu der großen ritterlichen Seele ihrer Gemeinſchaft. So ſchwang ſich jeder ein in den lebendigen Strom und webte und lebte in ihm, ſo ward er Liebeskraft aus der Macht der deutſchen Seele, ſo ward er Träger deutſcher Kultur, ſich in die Breſche werfend, wenn es die Stunde gebot! „An ſeinem Schickſale lag nichts, an der Wirkung ſeines Lebens alles!" —

Göttliches Weſen reckt ſich machtvoll auf im Bau der Burg und in dem Geiſte, der heute noch durch ihre Hallen weht.

Nicht Worte machten dieſes Weſen aus, ſondern Tat und Handlung!

Für den deutſchen Geiſt und die deutſche Seele alles! Den ganzen Menſchen. Das volle Leben! — Herrgott, das ergreift!

Jede Seele eines echten Deutſchen ſolch eine Marienburg, unſichtbar und doch bemerkbar in ihrem Wirken und Atem! Und Kreis um Kreis ſolcher deutſchen Seelen, unſichtbar ſolche Marienburgen! Kulturinnig und -trächtig, ragend aus aller Brandung einer verwirrten Zeit!

Symbole ſind Sehnſuchtszeichen!

Möge es bald wieder Wahrheit werden in bezug auf unſere deutſche Seele, was einſt ein feiner Geiſt 1822 im Remter der Burg ſagte: „Alles Große und Würdige erſtehe wieder in dieſem Bau!"

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 11. Juli 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. Vorm. 7½: P. Bonn. 9¼: P. [illegible] Heſſe. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3¼: P. [illegible] Heſſe. Mittwoch 8½: P. Heſſe. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Leſſer. — Neue Kirche, [illegible]. 10: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — [illegible]. 9: P. Heſſe. Kdg. 11: P. Heſſe. 5 Uhr Taufhdl. P. Stuhl. — Gemeindeſtift, Blankſtr. 9: P. Leſſer. 11 Uhr Kdg. — Exerzierplatz. 9½: P. Bonn. Kdg. 11: Gemeindehelfer Willmann. — [illegible]. 9½ Uhr: P. Stuhl.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Weinsheimer. 11¼ Kdg.: P. Ufer. Nachm. 3: Bibelſtunde in Saurenhaus: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8½: Bibelſtunde in Rathrath. Mittwoch 8 Bibelſtunde in Hammerſtein, Kaiſerſtr. 136: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag vormittag 10 Uhr: Paſtor Böhr.

Niederl.-reform. Gemeinde Elberfeld. [illegible]. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: Hilfsprediger Dungs. 11: Gottesdienſt für Taubſtumme im Gemeindeſaal: P. Bathe (40. Jahresfeſt des Taubſtummen-Fürſorgevereins). Kdg. 11¼: P. Hohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Hohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Reinhold. — 2. Kirche, Friedrichſtr. Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd. 9½: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, [illegible]. Hauptgd. 10: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — Chriſtuskirche, Griffenberg. Frühgd. 7½: P. Werbeck. Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: Hilfsprediger Dungs. Taufhandlung 12: P. Buddeberg. — Verſammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Bathe. Kdg. 11½: P. Bathe. Taufhandlung 12¼: [illegible]. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienſt 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — Betſaal [illegible] 44. Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erſte Kirche: P. Reinhold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon (Abendmahl). Kdg. 1½: Vikar [illegible]. Dienstag 8½: Bibelſtunde in Küllenhahn: P. Simon. Mittwoch 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8½: Bibelſtunde in Dohr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr Kdg. 3: Bibelſtunde in [illegible]. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde [illegible]. Donnerstag 8½ Uhr Kirchenchor.

Evang.-luth. [illegible]. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelſtunde i. E. V. f. M. Mittwoch 8: Bibelſtunde im Jungfrauenverein.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſ. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsverſ. 8: Jüngl.-Verein. Montag 8½: Jungfr.-Verein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, [illegible]ſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11 Uhr Kindergottesdienſt.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Dr. [illegible]. Hauptgd. 10: P. [illegible]. Mittwoch abd. 8½ Bibelſt.: P. [illegible]. Donnerst. 4: Frauenverein. [illegible]. Freitag abend 8 Uhr: Jungmädchenbund.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, [illegible]. Vorm. 9½: Verſammlung. 11¼: Sonntagsſchule. Abends 8 Uhr: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde (Evgl. Freikirche) Elberf., Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 6: Jugendbund. Abds. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelſtunde.

Baptiſten-Gemeinde Elberfeld, [illegible] 15 ([illegible]-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Taufe und Abendmahl. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. [illegible] 38b: Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½ Uhr. — 2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfſtr. 24: Vorm. 9½, Donnerstag abend 8½ Uhr. — 3. [illegible], [illegible] 277a: Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 72. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9.20 Schulmeſſe mit Predigt. 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. 7 Uhr Dankandacht für die Kevelaerpilger mit Predigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Uhr Segensandacht. — St. [illegible]. Hl. Meſſen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. 5 Uhr Andacht. — St. [illegible]. Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 3 Uhr Andacht f. d. Hermann-Joſeph-Bund. 2½ Chriſtenlehre. 5 Uhr Pfarrandacht. — St. Joſeph. Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Chriſtenlehre. 5 Uhr Segensandacht. — St. Remigius. 6½ und 8 Uhr hl. Meſſen. 10 Hochamt. 2½ Chriſtenlehre und Segensandacht. — St. [illegible]-Hoſpital. 8½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. v. d. Bruck. 9½: P. [illegible]. 11½: Kdg. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: Stadtmiſſ. [illegible]. — Chriſtuskirche. Früh 8: P. Bachmann. 9½: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — Pauluskirche. 9½: P. Hein (Vorb. u. Abendm.) 11½: Kdg. — Rottier Vereinshaus. 9½ Uhr: P. Henßmann (25jähr. Jubiläum des Blaukreuzvereins Rott). 11¼: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. 10 Uhr: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — Haſpeler Kapelle. 10: P. v. d. Bruck. — [illegible] Vereinshaus. 11¼: Kdg. — Städt. Krankenhaus. 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Lauffs. 9½: P. Schneider. 11 Uhr Kdg. — Immanuelskirche. 10: P. Kuhlmann. — [illegible] Saal. 9½: P. Dick. — Friedhofskapelle. Nachm. 6: P. Dick. — Kdg. 11 Uhr: Untere Lichtenplatzerſtraße 8, [illegible]ſtr. 54. 11½ Uhr: Jägerſtr. 24. 2 Uhr: Krautſtraße 72, Bartholomäusſtr. 67, Eintrachtſtr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Kulp. 10: Sup. Weirich. 11½: Kdg. 4½: Taubſtummengd. 5½: [illegible] im Gemeindeheim Sternſtraße 44. — Friedenskirche. 9½: P. Witteborg (Vorb. u. Abendm.) 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — Johanniskirche. 8: P. Berkenkamp. 9½: P. Funcke. 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — Lutherkirche. 10: P. Berkenkamp. 11½: Kdg. — Gemeindeheim [illegible]. 8: P. Ihne. 11½ Uhr: Kdg. Hügelſtr. 2 Uhr Kdg. Klippertſtr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichl. Kirche. 7½: P. Schomburg. 9½: P. Roſert. 11 Uhr: Kdg. — Bethanien. 11 Uhr Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Schomburg. 11 Uhr Kdg. — Hatzfeld. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde [illegible]. 9½: Miſſ. Fuchs. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungſchar. 4: Jungmänner. 8½: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelſtunde. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. [illegible]mann. 1½: Kdg. — [illegible]. 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Georges. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 8: Jungmädchen. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Mittwoch 4½: Fröhliche Lernſtunde. Donnerstag nachm. Frauenverein Schellenbeck. 8½ Uhr: Männerbibelbeſprechſtunde; Kirchenchor. Freitag: Poſaunenchor. Samstag 2 Uhr Ausflug des Kdg. nach Berghauſen. 4½ Uhr B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Nachm. 3: Mädchenbund. Montag abd. 8½ Uhr: Arbeiterverein. Dienstag 8½: Mädchenbund. Mittwoch 8½: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelſtunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werléſtraße 38. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienſt.

Freie evang. Gemeinde Barmen, [illegible]ſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Paul Sprenger. 11 Uhr: Sonntagsſchule. Dienstag abd. 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abd. 8½: [illegible]. Samstag 6: Gemeindeſitzung. — [illegible] 57a. Vorm. 8: Pred. Rüger. 9½: Brüderſtunde. 11: Sonntagsſchule. Mittwoch 4½: Nähverein. Abds. 8½: Jugendbund. Donnerstag ab. 8: Pred. Rüger.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle [illegible]ſtr. 44. Vorm.: 9½: Prediger [illegible] aus Neuruppin. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſtunde. — Barmen-[illegible], [illegible]ſtr. 18. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachmittags 3½: [illegible] von Pred. Kunſt. Mittwoch abd. 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde.

Chriſtliche Gemeinde Barmen-Wichl., Freiheitſtr. 45a. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Nachm. 5: Verſammlung. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch ab. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Obere [illegible]ſtr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Donnerstag ab. 8½ Uhr. — Barmen-[illegible]. Vorm. 9½, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8½ Uhr. — [illegible] ([illegible]), Germania-Saal. Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr. — Ronsdorf, Dickeſtr. 29. Nachm. 5. Mittwoch abd. 8½.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt mit Predigt. 10½ Schulmeſſe mit Predigt. 11½ mit Predigt. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — St. [illegible], [illegible]. 9½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — St. Johann-Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenhochamt zum 25. Stiftungsfeſt des Arbeitervereins mit Feſtpredigt. 10½ Schulmeſſe mit Predigt. 11¼ mit Pred. 2½ Chriſtenlehre u. Andacht. 5 Uhr Pfarrandacht. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt. 9 Uhr hl. Meſſe im [illegible]. [illegible] mit Predigt. 10 Hochamt. 11¼. 2½ Chriſtenlehre. 5 Uhr Andacht. — St. Marien. 7 Uhr Frühmeſſe. 9½ Schulmeſſe mit Predigt. 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre und Andacht. — St. Eliſabeth. 7½ und 10 Uhr hl. Meſſen. 2½ Chriſtenlehre und Andacht.

Nach der letzten Volkszählung verteilt ſich die Bevölkerung Deutſchlands auf insgeſamt 63 500 Gemeinden. Unter dieſen ſind 45 Großſtädte mit mehr als 100 000 Einwohnern, darunter wiederum 20 Großſtädte mit mehr als 250 000 Einwohnern. Im Jahre 1871 betrug der Anteil der Großſtädte an der Geſamtbevölkerung nur 4,8 Prozent, im Jahre 1925 dagegen 26,7 Prozent.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 11. Juli.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

8.30–9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtſchaft, Wiſſenſchaft und Kunſt.
9.00–10.00 vorm.: Morgenfeier.
11.15–11.45 vorm.: Doſtojewſky und weſtliches Ethos. 6 Vorträge. Doſtojewſky und ethiſcher Nihilismus. 3. Vortrag von Dr. Willemſen.
11.45–1.00 mittags: Vokalkonzert des chriſtl. Männergeſangvereins Küllenhahn. Leitung: C. Otto Paas. Unter Mitwirkung des Tonkünſtlers Paul Mania auf Schiedmeyer-Meiſter-Harmonium.
3.00–4.00 nachm.: [illegible] v. Marta Walter.
4.00–7.00 nachm.: Uebertragung der Kölner [illegible]. (Ein Ausſchnitt aus den leichtathletiſchen und ſchwimmeriſchen Endkämpfen.)
7.30–8.00 abends: Schachfunk für Fortgeſchrittene von Paul Schmahl, Elberfeld.
8.00–8.30 abends: Konzert Oscar [illegible], Barmen. Zither. 1. Konzert F-dur, Hauſtein, a) Moderato, b) Andante, c) Allegro moderato. 2. Sonatine G-moll, Frhr. v. Reigersberg, a) Allegro moderato, b) Menuett. 3. Sonate B-dur, Hauſtein, a) Moderato aſſai, b) Menuett, c) Allegro con brio. 4. a) Allegro giuſto, Grünwald, b) Rondo D-dur, Grünwald.
8.30 abends: Der Herr der Erde. Großfunkſpiel in 6 Sendungen von Hans Bodenſtedt und Alice Flügel. Muſik von Horſt Platen. 4. Sendung: „Die Spielerkönigin". Klangſpiel zur vierten Sendung.
10.00 abends: Exotiſche Muſik. Konzert des Rundfunkorcheſters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Middleton: Des Negers Traum; 2. Clutſam: Negers Wiegenlied; 3. [illegible]: Marche des Krounir (Arabiſch); 4. [illegible]: Haia (Algeriſcher Marſch); 5. Gabriel à Marie: Rhapſodie die Chinoiſe, a) Mi-Tſou — betet; b) Mi-Tſou — träumt; c) Mi-Tſou — tanzt; 6. Gauwin: Tanz der Rothäute; 7. Popy: Andalucca; 8. Caſſado: A Orillas del Plata (tango argentin).

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

9.00–10.00 vorm.: Morgenfeier des Funkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Nebe.
11.20–12.20 mittags: Literariſche Morgenfeier von Elſe Schmücker (eigene Dichtungen).
3.00–4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00–7.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
7.00–7.30 abends: Vortrag von Friedrich Denker, Hamburg: Norwegen als Reiſeziel. 1. Teil.
7.30–8.00 abends: Siehe Elberfeld.
8.00–8.30 abends: Vortrag v. J. D. der Frau Herzogin von Croy-Dülmen: „Jaipur im Rajputana" (Indien).
8.30 abends: Siehe Elberfeld.
10.00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

8.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00–10.00 vorm.: Morgenfeier. Anſprache, Geſänge und Konzert d. Funkorcheſters. Soliſt: Dr. Max Nicolaus.
11.15–11.45 vorm.: Siehe Elberfeld.
12.00–1.00: Volkstümliches Morgenkonzert des Dortm. Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Theo Erpenbach.
3.00–4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00–6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30–7.30 abends: „Menſchliches — Allzumenſchliches!" Luſtige Geſchichten.
7.30–8.00 abends: Siehe Elberfeld.
8.00–8.30 abends: Aus der Geſchichte des Ruhrbergbaues. Vortrag von C. [illegible].
8.30 abends: Siehe Elberfeld.
10.15 abends: Sommerabendſtimmung. Konzert d. Dortmunder Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Erpenbach.

Montag 12. Juli.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

11.20–12.20 mittags: Morgenkonzert.
1.15–2.30 nachm.: Unterhaltungskonzert.
4.15–5.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſt. Leitung: Kapellm. Alter. 1. Blankenburg: Weſtfalengruß, Marſch; 2. Mendelsſohn: Ouvertüre „Ruy Blas"; 3. Beethoven: Adagio aus der Sonate pathétique; 4. Braſe: Serenade; 5. Eulenburg: Roſenlieder; 6. Gounod: Fantaſie aus „Fauſt und Margarethe"; 7. Königsberger: Rote Roſen, Impreſſion; 8. Meyer-Helmund: Rococo-Liebeslied; 9. Lanner: Die Werber, Walzer; 10. [illegible]: Mühle im Thale, Intermezzo.
5.30–5.50 nachm.: Zwei Melodramen, geſprochen von Marta Walter. a) Der Traum von Olga [illegible]; Muſik von [illegible]. b) Schmerz von Ilſe Franke, Muſik von [illegible] Gretſcher. Am Flügel: Max Alter.
5.50–6.30 nachm.: Klaſſiſche Klaviervorträge [illegible]. Vierhändige Hausmuſik. [illegible]. Schumann: Geburtstagsmarſch, Reigen, Abendlied. Schubert: Marſch es-moll, Marſch h-moll. Brahms: Walzer aus op. 39.
7.00–7.30 abends: Hauszinsſteuer. Vortrag von Dr. [illegible], Münſter.
7.30–7.40 abends: Die Erziehung im Strafvollzug. (4. Vortrag von Lic. Dr. [illegible].)
8.00–8.30 abends: Deutſches Kaufmannstum im Auslande. Vortrag von Paul [illegible], Hauptſchriftleiter d. deutſchen Kaufmanns im Auslande, Hamburg.
8.30 abends: „Der Herr der Erde". Großfunkſpiel in 6 Sendungen von Hans Bodenſtedt und Alice Flügel. Muſik von Horſt Platen. Fünfte Sendung: „Die Inſel des heiligen Herzens".
10.00–10.30 abends: Tanz-Muſik. [illegible]-Band.
10.30–11.00 abends: Schwindelfirmen. 2. Vortrag von Krim.-Kommiſſar Große, Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt, Münſter.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

1.15–2.30 nachm.: Volkstümliches Konzert des Funkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Nebe.
2.30 nachm.: Bücherfunk.
3.30–4.00 nachm.: Funkliteratur von A. [illegible]-Münſter.
4.30–6.00 nachm.: Kammermuſik mit Flöte. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Nebe.
6.00–7.00 abends: Rezitationen von Alarich [illegible].
7.00–7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00–8.30 abends: Vortrag von Hans Neumann-Münſter: Geheime Geſellſchaften und Orden im Laufe der Jahrhunderte.
8.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

1.15–2.30 nachm.: Siehe Münſter.
4.30–6.00 nachm.: Vom Menuett zum Shimmy. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter [illegible].
6.00–7.00 abends: [illegible].
7.00–7.40 abends: [illegible].
8.00–8.30 abends: [illegible].
8.30 abends: [illegible] Sendung: Die Inſel des heiligen Herzens aus dem Großfunkſpiel „Der Herr der Erde".
8.45 abends: Volkstümlicher Konzertabend.

Fragen Sie auch Wetter Schäfe?
ELBERFELD, NEUSTRASSE — HOFKAMP.

a476

FABIAN
6 Pf.

ROSE-TIP

NUR ECHT MIT DIESER SCHUTZMARKE

Die einzige Zigarette Deutschlands

mit dem neuen, vollkommen geschmackfreien, farbechten und metallfreien hygienischen Mundstück, das die überragende Qualität der milden aromatischen Mischung voll und ganz zur Geltung bringt!

Die Schlange.

Skizze von Clementine Krämer.

Eine Brillantnadel, in Form einer Schlange, — das Auge ein blitzender Smaragd — die tagelang in dem Schaufenſter des erſten Juwelengeſchäftes die Blicke auf ſich gezogen hatte, war abhanden gekommen.

Dies ſtand groß angezeigt in dem Kurblatt des Weltbadeortes zu leſen, und gleichzeitig war für Wiederherbeiſchaffung ein goldenes, ringsum mit Diamanten beſetztes Zigarettenetui — gegebenenfalls der Geldeswert dafür — in Ausſicht geſtellt.

Den anderen Tag ſchon erhält der Juwelenhändler einen — zweifellos von Damenhand geſchriebenen — Brief, er möge ſich denſelben Nachmittag noch zum five o' clock auf der Terraſſe des Grand Hotel einfinden. Wenige Minuten danach werde ſich eine Perſon, die ihn kenne und beobachte, zu ihm geſellen, und er ſolle Aufſchluß erhalten über den Verbleib der Schlange.

Daraufhin ſetzte der Beſtohlene zweimal den Fernſprecher in Bewegung: zuerſt beſtellte er in dem ihm angegebenen Hotel zwei kleine Tiſche unweit voneinander. Dann klingelte er die Polizei an und erſuchte ſie um einen Detektiv an den zweiten Tiſch.

Zur beſtimmten Zeit iſt er — eine täuſchende Imitation ſeiner „Schlange" (man kann nie wiſſen) in der Taſche — auf ſeinem Platz. Er denkt, er werde — beſtenfalls — einen amüſanten Nachmittag verbringen; man wird ihm vermutlich allerhand Andeutungen machen, Tips geben, aber keinesfalls wird er ſeinen Schmuck wieder ſehen. „Geſchäftsunkoſten" tröſtet er ſich, und beſinnt ſich zum hundertſten Male darüber, wie es möglich war, daß . . .

Da raſchelt es neben ihm und umduftet ihn diskret. Eine angenehme, kleine Perſon iſt zu ihm getreten, verſchleierten Geſichts zwar, doch konſtatiert er ſogleich unſchwer elegante Kopfhaltung und ungewöhnlich anmutige Kopflinie.

Er iſt aufgeſtanden, hat — ſich verbeugend — ihr andeutungsweiſe die Hand geküßt. Und ſchon — noch ehe ſie ein Wort ſagt, — ſchlägt ſie den Schleier, der bis über die Bruſt herabfiel, zurück und ſiehe: vorn am Halsausſchnitt glänzt ihm ſeine Broſche entgegen. Sie deutet darauf hin mit dem Zeigefinger, daran ein ähnlicher Smaragd wie das Auge der Broſche aufleuchtet.

„Ein Glas Sekt?" fragt der Juwelier und gibt dem Kellner die Weiſung. — Sobald er dieſen außer Hörweite weiß, flüſtert er aber: „Gegenüber ſitzt der Detektiv, ich kann Sie jetzt ſogleich verhaften laſſen, meine Gnädigſte." Sieht dabei auf das Schlänglein, das ſich glitzernd zu dehnen ſcheint, ſo als hätte es eine kleine, lebendige, perfide Seele, die etwa ſprechen wollte: „Fühle mich recht behaglich hier . . ."

Die Frau erwidert verbindlich: „Wenn Sie es wollen, bitte; ich habe mich ſelbſt in Ihre Hand, man könnte auch ſagen, in Ihren Schutz gegeben." Sie ſpricht das alles anmutig und liebenswert, erhebt das Champagnerglas und leert es — ihm zutrinkend — auf einen Schluck.

„Sie lieben Smaragdſteine?" — fragt er, nimmt dabei ihre gepflegte Hand in der ſeinen auf und betrachtet den Ring an ihrem Finger eingehend: „Wäre für mich beinahe eine koſtſpielige Liebhaberei geworden."

„Beinahe?"

„Ich vermute, Sie ſind gekommen, mir mein Eigentum zurückzugeben?"

„Wenn Sie es wünſchen . . ."

„Das iſt gut", lacht er, „wenn ich es wünſche! Das iſt ſogar ſehr gut. Sind Sie nicht deshalb hergekommen?"

Sie ſchweigt. Dann erzählt ſie auf ſeine entſprechende Frage, auf welche Weiſe ſie ſich in den Beſitz des Schmuckes geſetzt hat: ſie habe alſo von außen zugeſehen, wie er die Nadel aus dem Fenſter nahm, um ſie einem Herrn und einer Dame vorzulegen, und zu anderen Stücken legte, die die beiden ebenfalls prüfend betrachteten; dies ſei leicht zu beobachten geweſen durch das nach dem Ladeninneren offen gelaſſene Schaufenſter. Die Dame habe eine Hornbrille auf der Naſe gehabt und der Herr . . .

„Richtig, das war das amerikaniſche Ehepaar, die lehnten die Schlange ab. Schlangen brächten kein Glück . . ."

„Oho," wundert ſich die Fremde, und fügt dann keck lachend an: „Vielleicht war ſie ihnen auch zu teuer, den Amerikanern." Doch ſie unterbricht ſich und fährt fort: ſie wäre nun raſch eingetreten, habe die Verkäuferin, die auf der anderen Seite des Raumes ſtand, gefragt, ob irgendwer — ein ausgedachter Name — hier im Hauſe wohne, und dann — in der einen Sekunde — wie dieſe ſich befragend dem kleinen Ladenmädchen zugewandt habe, wäre die Nadel in ihrer Hand verſchwunden, und ſchon ſei ſie, für die Auskunft dankend, draußen geweſen.

„Und weiter?" fragt er.

„Wieſo weiter?"

„Nun hatten Sie Furcht, entdeckt zu werden, oder weshalb ſonſt kamen Sie hierher?"

„Um meine Geſchicklichkeit zu prüfen", lachte ſie.

„Ihre Geſchicklichkeit, — ja, die hatten Sie doch bereits tags zuvor . . . — ach ſo", unterbricht er ſich, begreift und lacht ebenfalls, denn dies Frage- und Antwortſpiel beginnt ihn zu amüſieren, „ach ſo, Sie wollten ſehen, ob Ihre Geſchicklichkeit ſo weit reicht, daß Sie mir die Nadel abſchwatzen können?"

Sie hebt langſam die Lider zu ihm auf und trinkt ihm zu.

„Es muß anerkannt werden, meine Gnädige, daß Sie mit offenen Karten ſpielen" — und er tut ihr Beſcheid. „Wenn ich nun aber ſtatt aller weiteren Abenteuerlichkeit" — fährt er fort — „es vorziehe, dem Detektiv zu winken — ſehen Sie, der da drüben iſt es am zweiten Tiſch links — ich brauche nur das Glas zu heben und ihm zuzunicken, er trinkt auf meine Koſten den gleichen Sekt wie wir. Wenn ich es alſo vorziehe, frage ich, Sie jetzt auf der Stelle verhaften zu laſſen, was dann?"

„Dann ſind Sie kein Kavalier, mein Herr. Im übrigen könnte mir nicht viel paſſieren, denn ein Diebſtahl iſt keinesfalls nachweisbar; mein Hierſein beweiſt: ich habe die Nadel nicht genommen in der Abſicht, ſie zu behalten, es könnte höchſtens „grober Unfug" herausgeknobelt werden."

„Juriſtin?" fragt er.

„Man erkundigt ſich von Fall zu Fall."

Seine Miene ſpricht: „Du biſt mir eine Geriſſene, du."

Dann zieht er das in der Zeitung beſchriebene Goldetui aus der Taſche und bietet ihr zu rauchen an.

Sie entnimmt eine Zigarette, brennt ſie an dem von ihm bereitgehaltenen Feuerzeug an, betrachtet das Etui, fragt: „Jetzt wollen Sie ſogleich Ihre Nadel haben, nicht wahr?"

„Ja, natürlich", lacht er.

Sie klagt: „Oh, das iſt nicht nett."

Er aber ſtreckt diskret die Hand aus: „Nein, nein, das geht denn doch nicht, mein ſchönes Mädchen."

„Alſo bitte", ſie ſteckt betrübt die Broſche ab und reicht ſie ihm.

„Alſo bitte", imitiert er die Worte und den Tonfall und legt das Etui in ihre Hand. Dann zieht er eine kleine, mit grauem Samt überzogene Schachtel aus der Taſche, legt die Schlangennadel hinein und läßt ſie verſchwinden. „Dann wären wir alſo im reinen miteinander", ſagt er, „danke für den amüſanten Nachmittag."

„Ein teurer Nachmittag", klagt ſie.

„So beſtimmt haben Sie damit gerechnet, daß ich Ihnen den Schmuck überlaſſen würde? — Nein, mein Kind, ich bin kein Idealiſt, ich bin Geſchäftsmann."

„Das ſcheint mir ſo."

„Haben Sie eine Ahnung, was die Nadel wert iſt? — Viele, viele Tauſende."

Und ſie: „Ich pflege nicht für eine wertloſe Sache mich zu ſtrapazieren, mich Gefahren auszuſetzen, einige koſtbare Stunden für nichts dranzugeben."

„Iſt Ihre Zeit ſo wertvoll?"

„Vielleicht."

„Sie machen ſich gerne intereſſant?"

„Bin ich es Ihnen nicht?"

„Doch" — ſagt er mit eins, und — als ob er von einem plötzlichen Entſchluß getrieben ſei, greift er in die Taſche, zieht die graue Samtſchachtel hervor: „Bitte."

„Danke ſehr", und vor Freude errötend, befeſtigt ſie ſogleich die Nadel wieder vor ihrer Bruſt.

Bald erhebt ſie ſich: ſie gehe jetzt, ſich koſtümieren für den Maskenball, den heute abend das Grand Hotel ſeinen Gäſten gebe.

— — — — — — — — — — —

Es iſt luſtig auf dem Maskenball im Grand Hotel. Eben hat der Hanswurſt ſie abgeküßt. Sagt ihr jetzt: „Du, du biſt mir gleich aufgefallen wegen deiner Nadel da vorn, die ſo gut zu dir paßt, du feine Schlange; die beſte Imitation, die ich je geſehen habe."

Sie lacht: „Ob ich falſch bin, das laſſen wir auf ſich beruhen, aber die Nadel — wenn du ahnteſt, wer ſie mir geſchenkt hat — das iſt ja Unſinn."

„Das iſt kein Unſinn", beharrt der Hanswurſt, „das läßt dir gerade *der* ſagen, der dir ſie heute nachmittag ſchenkte . . . und er hat mich eigens dazu hergeſchickt."

Wußten Sie das?

Der *Badeſchwamm* iſt ein *Tierkörper* oder beſſer eine Anzahl miteinander verwachſener tieriſcher Lebeweſen, die auf dem Meeresgrunde gedeihen. Man unterſcheidet an dieſen primitiven Lebeweſen bereits eine Anzahl von Organen, wie Magen, Mundöffnung uſw.

*

Tiefſeetiere mit Lichtausſtrahlung. Viele Tiefſeebewohner, die auf dem Meeresboden in vollkommener Dunkelheit leben, ſtrahlen ein *eigenes phosphoreszierendes Licht* aus, mit deſſen Hilfe ſie ſich vermöge beſonders gut ausgebildeter Sehorgane orientieren.

*

Bei mittelalterlichen Hetzjagden kamen nicht ſelten *Tauſende von Wildſchweinen* und Hunderte von Hirſchen und Wölfen zur Strecke.

*

Die Hälfte der Tiergattungen kann fliegen. Man unterſcheidet etwa 420 000 lebende Tiergattungen. Davon ſind etwa 260 000 flugfähig.

Wer weiß Beſcheid?

Kann ein Rechtsanwalt linkiſch ſein?

Iſt es denkbar, daß ein Hochtouriſt tiefſinnig wird?

Iſt es möglich, daß ein Schlangenmenſch etwas ſteif und feſt behauptet?

Können Zwillinge einfache Menſchen ſein?

Kann ein Aviatiker eine niedrige Geſinnung haben?

Kann ein Mädchenhaupt das Muſter eines Bubikopfes ſein?

Läßt ſich ein Fauſtkämpfer leicht ins „Boxhorn" jagen?

Hat ein Dummkopf auch Weisheitszähne?

Kann ein Kaſſierer die Farbe wechſeln?

Iſt ein Zuchthäusler leicht aus dem Häuschen zu bringen?

Kann es in den unteren Volksſchichten hoch hergehen?

Konnte Ritter Blaubart als grüner Junge rot werden?

Hat Falſtaff ſich irgendwo mal dünngemacht?

b448

dessen Weltruf in der Verwendung nur allerbesten Materials und sorgfältigster Arbeit beruht. Trotzdem ist Brennabor **nicht teurer** als jedes andere Fahrrad unbetimmter Herkunft u. deshalb kauft der Kenner nur Brennabor

Das beste Rad

Niederlage der Brennabor-Werke
8426a in **Barmen** bei
August Boin, reform. Kirchstr.
in **Elberfeld:**
Fritz Hülsmann Hofkamp 19 - h315

Flecken!

Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.

Heibural - Fleckwasser

und ist

nicht feuergefährlich

Zu haben in allen Drogerien.
b144

Nur für Wiederverkäufer!

Bettwäſche-Garnituren

Ia Qualität, eigene Anfertigung
konkurrenzlos billig.
Jos. Censer, Elberfeld
Wäſche-Großhandlung
Seilerſtraße 2. — Telephon 746.

Haben Sie Stoff

Wir fertigen Ihnen daraus
bei normalen Größen
Anzüge .... **zu 31.50 Mk.**
Sommermäntel **zu 25.50 Mk.**
Für guten Sitz und erſtklaſſige Verarbeitung (Ia H'wollſerge, rein Leinen und Roßhaar) wird garantiert

Bekleidungshaus Gebr. Kauft
Barmen. Emil Rittershausſtraße 5a
Fernſprecher 4864. 1166b

Reparaturen an Rieſenluftreifen

und an allen Perſonenwagen-Reifen u. Schläuchen werden bei preiswerter Berechnung prompt und gut ausgeführt — Auf Wunſch werden die Reifen gerne abgeholt und wieder angeliefert.

„Central" Dampf-Vulkaniſier-Anſtalt Hans Berger, Elberfeld, Geſundheitſtr. 68, an der Obligsmühlertreppe, Tel. 8777.
In- u. ausld. Reifen all. Fabrikate.

Auto Reparaturen in allen Fabrikaten, schnell, preiswert u. sachgemäß 141b
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen,
Allee 224/26 Telefon 7845/46
Gummilager, Reifenpresse

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.

Wer hat Stoff!!

Der Wirtſchaftslage anpaſſend! Bis auf weiteres
Ohne Konkurrenz! — **Neuanfertigung**
25.00 Mark
mit Probe, gute Zutaten, tadelloſer Sitz.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunſtſtopfen, ſchnell und billig	
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot " " "	1.50
Hoſe " " "	0.75

Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut
Kommen Sie jetzt ſchon, damit jeder tadellos bedient wird. 16647
Sonntag zu ſprechen von 9—1 Privatwohnung Schlöſſersgaſſe 9, I. direkt am Wall.

Reisekörbe, Reisetaschen
Liegestühle - Feldstühle
Hängematten - Gartenmöbel - Peddigrohrmöbel
in großer Auswahl, gut und billig!

Carl Sasse

Korbwaren-Fabrik 16626
Elberfeld, Ecke Herzog- u. Kaiserstr.

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig

Den Anhängern der
Homöopathie und Biochemie
in Elberfeld - Barmen und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß unsere homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate u. Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen vorrätig sind in den durch Emailleschilder als Niederlage gekennzeichneten Apotheken

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren

Dr. Willmar Schwabe, Leipzig
Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung
Zur Gesolei Düsseldorf Halle 101.

a475
Was macht denn unsre Lina da?
Persil
nie heiss auflösen!

Sehen Sie - da haben wir es - sie tut Persil in heisses Wasser! - Ist es denn so schwer zu behalten?

Persil wird nur kalt aufgelöst!

Man nimmt einen Eimer, verrührt Persil mit der Hand u. gibt diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche beigegeben u. gekocht. Sie haben die doppelte Waschwirkung als sonst u. das denkbar leichteste Waschen!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. - Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Verlangen Sie an unserer Kasse

SERIENKARTEN

Für 2 bezahlte erhalten Sie 3 Karten.
Gültig bis 1. September.

Unser Haus steht täglich unter dem

gewaltigen Eindruck

den das packende Groß-Film-Werk der Ufa bei unsern Zuschauern hinterläßt:

Falsche Scham

4 Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes. Manuskript und wissenschaftliche Bearbeitung Dr. med. C. Thomalla und Dr. med. N. Kaufmann. Hergestellt mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten. — Regie: RUDOLF BIEBRACH.

Ob alt oder jung - dieser Film hat jedem etwas zu sagen.

Den Eltern und Erziehern werden niemals die Worte zur Verfügung stehen, um die Jugend so eindringlich vor dem schlimmsten Feinde der Menschheit zu warnen, wie es hier geschieht!

Hierzu:

Die letzte Droschke von Berlin.

„Alte Herzen — neue Zeit"

Ein Spiel unserer Tage in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

MALY DELSCHAFT, EVI EVA, HEDWIG WANGEL, LUPU PICK, WERNER PITSCHAU, H. A. v. SCHLETTOW.

Trianon-Wochenschau!

Jugendliche haben Zutritt!

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Kultur-Filmvorstellung

Falsche Scham!

4 Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes.

Kleine Preise. Für die reifere Jugend geeignet!

j160

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan,
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

e385

Ferienreiſen zu Mark 190.- 6 tägig

nach **Konſtanz,** ab da mit **Auto** nach

Schweiz, Klauſenpaß, Axenſtraße, Vierwaldſtätterſee

Säntis, Wildkirchli, Rheinfall.

Einſchl. Unterkunft, Verpflegung u. Auto.

164

Veranſtaltet von: C. Gruner Nachf., Abt. Reiſe- u. Paſſagebüro Konſtanz. Näh. Auskunft u. Anmeldung:

Baedeker'ſche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogſtr. 33. Fernru. 435.

Thalia-Theater

Heute u. morg. 10¾ Uhr: **Nachtvorstellung!** Parisiana-Gastspiel: **„Lauf doch nicht immer nackt herum."** **„Der Geldbriefträger."** **„Der keusche Josef."** 3 intime Schwänke zum Totlachen. — Jugendlichen unter 18 Jahr. ist der Zutritt nicht gestatt. Preise v. M. 1.— bis 2.50.

j197

Thalia-Theater

Operetten-Gastspiel Karl Schulze-Theat. Hamburg. Ab heute tägl. 7¾ Uhr: **„Nero" oder „Hasse als Filmstar."** In der Titelrolle: Peter Millowitsch a. G. — Sonnt. nm. 3½ Uhr: Letzte Fremd.- und Fam.-Vorst. zu ganz kl. Prs. v. 20 Pfg. bis 1.50 M. **„Das Amorettenhaus."**

Im Salamander.

Sr. Hochwohlgeboren der Herr Musketier!

Ein lustiges Stück in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr. — Kasse 5 Uhr. j80

ZOO

ELBERFELD

Sonntag den 11. Juli:

2 große Konzerte

nachm. v. 3½–7½ Uhr, abends von 8–10½ Uhr. Erwachsene Mark 1.–, Kinder Mark 0.50.

Täglich Konzert, außerdem Samstag: Abendkonzert. — Zu den **Abendkonzerten Samstags und Sonntags Eintritt Mark 0.50.**

Rosengarten in Blüte! j98

Hansa-Café Elberfeld

Neumarkt.

Die 3. u. letzte Untersuchung des

Hungerkünstlers Jowi

fand gestern (42. Tag) statt.

Ergebnis:

Die Abmagerung hat in erheblichem Maße zugenommen. Jowi macht einen schlaffen Eindruck. Die Muskulatur ist sehr atrophisch. Die Herztätigkeit ist ziemlich herabgesetzt. Blutdruck 75 mm Quecksilber. Urin frei von Eiweiß und Zucker. Der subjektive Zustand ist ein verhältnismäßig guter.

Sonntag nachmittag 4 Uhr u. abends 8 Uhr das Großstadt-Cabarett-Programm. j67

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.

Samstag
Sonntag
Mittwoch **Groß. Ball**

Moderne Jazz-Musik.
Große spiegelglatte Tanzfläche.

Schwaferts Saalbau

und Garten-Restauration

Elberfeld-Sonnborn. e206

Jeden Sonntag und Mittwoch

Konzert – Tanz

Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art

Zum alten Krieger,

Halteſtelle **Grenze.**

Jeden Sonntag: **Ball.**

Jazzband.

Auguſt Langenſiepen.

Solbad Saſſendorf

Landh.-Penſion frei. Angeb. unt. W. K. 17 poſtl. Saſſendorf.

Zigarrenfabrik

Ph. Meyer,

Elberfeld, Windſtr. 6. Gegr. 1886.

Wenn Sie durch direkten Einkauf viel Geld ſparen wollen, überzeugen Sie ſich bitte. Auch einz. Kiſt.

Karbid

in jeder Körnung ſof. ab Lager lieferb.

Ernſt Dähler,
Elb., Wupperſtr. 2-6.
Fernſpr. 6480, 6481, 6482.

Stadthalle Barmen.

Montag den 12. Juli ds. Js., abends 8 Uhr:

Großes Sommerkonzert

der Verein. ſtädt. Orcheſter Barmen-Elberf. Leitung: Städt. Kapellm. Karl Gemünd. Einlaß 7½ Uhr. j145 Beginn 8 Uhr. Einzeleintrittskart. 50 ₰. Dutzendkarten 5 ℳ

M.-G.-V. „Eigener Herd"

Sonntag, 11. Juli, nachm. 3 Uhr, in der

Mirker Flora

Sommerfest

Eintritt frei. – Eintritt frei.

Mainzer Hof Elberfeld

Spezialität:

Rhein. dicke Bohnen mit warmem Schinken

ab 6 Uhr abends. h31

Oberbayern!

ELBERFELD (neben dem Rathaus)

Oberlandler-Stimmungskapelle

Schorschl Lettenmayer

konzertiert j67

Samstag nachmittag von 5–1 Uhr, Sonntag von 11–1 Uhr vormittags und 5–1 Uhr nachm. — **Eintritt frei!**

Erkrath!

Hotel Kaiserhof

Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Vornehm. Tanz

Moderne erstklassige Tanzkapelle.

Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

6486/14

Film-Palast Westfalia Barmen

Der Welterfolg der Operette jetzt im Film! x689

Die populärsten und beliebtesten deutschen Filmsterne:

Lya Mara und Harry Liedtke in einem der besten **deutschen Filme des Jahres:**

Försterchristl

Eine entzückende Liebesgeschichte aus dem „Wiener Wald". 8 Akte! 8 Akte! Nach der gleichnamigen berühmten Operette. Herrliche Bilder aus d. Schönbrunner Schloß, der kl. Welt des Walddörfchens – kurz ein Herzensroman, wie er idyllischer nicht auszudenken ist. —

Ferner: Die große Sensation im Meisterwerk deutscher Kunst:

Venezianische Liebesrache mit wunderbaren Aufnahm. Venedigs. 7 Akte

Varieté: **Ilse Graffweg:** Prima Ballerina von der Berliner Staats-Oper.
Max Norton u. Artistene: Eine Schaustellg. seltsamst. Wunderdinge.

Sonntag vorm. 11 Uhr: **Försterchristl u. Venez. Liebesrache.** Kl. Preise: 50, 80, 1.00.

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

ELBERFELD U.T. HERZOGSTR.

Sonntag große volkstümliche

Früh-Vorstellung

11–1 Uhr. Eintrittspreise: Mk. 0.50, 1.–, 1.50.

Zur Vorführung gelangen:

Der Frauenkörper, seine Schönheit und Pflege

6 Akte. Keine Dame darf verfehlen, sich diesen hervorragenden Film anzusehen.

Ferner:

Die mit Seelen Handel treiben

6 Akte von Pikanterien und schönen Frauen.

In der Nachmittags-Vorstellung

3 hervorragende Filme: j160

18 Akte! 18 Akte!

Strandbad Ittertal

Wald

bei Solingen Stat. Ohligs.

im idyllischen Ittertal mit seinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des wasserreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raststelle genußr. Wanderungen

eine Perle des Bergischen Landes.

Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in feinen Bädern für Schwimmer u. Nichtschwimmer. Herren-u. Damenbad, Familienbad, Springbrunnen, Brausen, Wasserrutschbahn, Springturm, Turn- u. Spielgeräte. Erstklassige Restauration. Jeden Mittwoch v. 4-8 sowie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert. Beste Bahnverb. daher

allen Naturfreunden empfohlen.

Für Schulen, Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn, Auto-Omnibus.

b155

Schöne Ausſicht

Elberfeld-Küllenhahn

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Ihr Herrenhut

kostet zum Reinigen und Aufbügeln ... **1.70** 3 Tage lieferbar.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Göhren Insel Rügen

Ostseebad und Luftkurort

auf drei Seiten vom Meer umspült. — Laub- und Nadelwald.

Kurmusik bis 10. September.

Führer durch die Ausgabestellen und die Badeverwaltung.

Auto-Beleihung

1% Monatszins.

Großgarage Gereonstr. Köln

Treuhand-Verkäuf.

a308

Für Hauſierer!

Neu! Neu!

25 Pfg.-Papierartikel, jede Hausfrau Käufer. Zu haben: H. Sommer Barmen-Langerfeld, Schwelmerſtr. 11.

Stadthalle Johannisberg Elberfeld.

Samstag 10. und Sonntag 11. Juli, abends 7½ Uhr:

Festkonzerte

aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des M. G. V. Deutsche Sänger e. V.

Sonntag nach Schluß des Konzertes

großes Brillant-Feuerwerk

Karten sind an der Kasse zu haben.

Achtung! Homöopathen!

Sonntag den 11. Juli 1926, nachmittags ab 3 Uhr, auf unserm **Gute Brucherhäuschen, Elberfeld-Uellendahl:**

Sommerfest mit Volksbelustigung

Rennen zu Köln

Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)

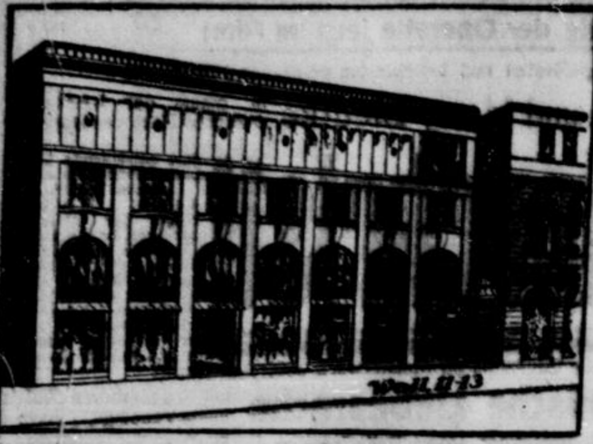
Sonntag 18. Juli
Mittwoch 21. Juli

nachmittags 3 Uhr

2 Ehrenpreise u. 61500 M.

b264

Weißes Einwickel-Papier billig abzugeben **E., Walt.-Rathenauſtr. 50**



Der Einkauf von photographischen Kameras und Objektiven, Kinos, Vergrößerungs-Apparaten sowie Platten, Films, Papieren

ist Vertrauenssache.

Bei mir finden Sie große Auswahl in **photographischen Apparaten** sämtlicher renommierter Firmen, u. a. **Contessa-Nettel, Ernemann, Goerz, Ica, Ihagee-Kamerawerk, Kodak, Voigtländer, Welta-Kamerawerk** usw.

Durch mein Kontroll-System **garantiere** für stets **frische Platten, Films** und **Papiere.**

Große Auswahl in **Stativen, Albums** und **Bedarfsartikeln.**

Durch Aufstellung von amerikanischen Maschinen neuester Konstruktion sowie Einrichtung einer Trockenkammer, Entwässerungs- und Fixieranlage, werden Photoarbeiten sowie Anfertigung von Abzügen innerhalb **6 Stunden** von eingearbeitetem, eigenem Personal sauber und gewissenhaft ausgeführt. — Sorgfältige Ausführung von Diapositiven.

Langjährige Erfahrung. **Fachmännische Bedienung und Anleitung.**

Photo-Abteilung der Wall-Drogerie Karl Leimberg

Wall 11/13 **ELBERFELD** **Telefon 279**

k7312

LÖWENBRÄU
INHABER: E. JUNGEBLODT
ELBERFELD
4 MINUTEN VOM HAUPTBAHNHOF
DAS HAUS DER
GUTEN BIERE U.
16649 GUTEN KÜCHE

Reſt. Fuchspark
Inh. Karl Lacken, Elb., Ob. Vogelſang 1.
Sonntag den 11. Juli:
Sommer-Feſt des Quartetts „Sängerkranz“.

Hamburger Buffet
Elberfeld, am Altenmarkt.

Jeden Samstag und Sonntag
Musikalisch. Unterhaltung
Prima Bier (kein Aufschlag)
Bekannt gute Küche.

Ittertal. Volksgarten
(Beſitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergiſchen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
e403 Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. ab Bockwinkel-Gräfrath-Wald.

Berg. Konsum- u. Spargenossenschaft Wohlfahrt e. G. m. b. H. **Barmen**

Samstag den 17. Juli 1926, abends punkt 8 Uhr, im großen Saale der Bürgergeſellſchaft Erholung (Genügſamkeit), Barmen, Karlſtraße 22/24:

General-Verſammlung

Tages-Ordnung:

1. Geſchäftsbericht
2. Beſchlußfaſſung über Bilanz 1925
3. Entlaſtung des Vorſtandes
4. Beſchlußfaſſung über Einführung des Vertreterſyſtems
5. Verſchiedenes.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Barmen-R., den 9. Juli 1926.

Der Aufſichtsrat:
Holz Kühnlenz.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert und Tanz
Eintritt frei — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch e241
von 4 Uhr an **Konzert** Eintritt 50 Pfg.
Autobus Sonntags- und Mittwochs-Nachmittags ½-Stundenbetrieb.
Ab Elberfeld-Döppersberg 2.10, 2.40, 3.10, 3.40, 4.10, 4.40, 5.10, 6.10 (weit. Wag. stündl.)
Ab Elberfeld-Rathaus 5 Minuten später,
Ab Elberfeld-Breiteſtr. 8 Minuten ſpäter.
Rückfahrt von Schloß Aprath
von 3.30—8.00 Uhr ½ ſtündl. (ſpäter ſtündl.)

An Marktfahrer
und Hausierer
besonders billig

58% Ramadur-Fettkäse

ca. 100 gr Stücke
Elberf., Adersstr. 85. Tel. 143

Rennen zu Krefeld

Sonntag den 11. u. Mittwoch den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr.

80 000 Mark Geldpreise

u. a.: Sonntag den 11. Juli:

Samt- und Seide-Preis (2050 m)	7000 Mk.
Söllstes Rennen (1650 m)	[illegible] Mk.
Niederheide-Jagdrennen (3600 m, große Bahn)	[illegible] Mk.
Mittwoch den 14. Juli:	
Kartell-Rennen der Dreijährigen (2400 m)	[illegible] Mk.
Hoffnungs-Preis (zweijährige)	[illegible] Mk.
Rhein-Jagdrennen (4000 m, große Bahn)	[illegible] Mk.
Niepkuhlen-Ausgleich (2000 m)	[illegible] Mk.

Niedrige Eintrittspreise.

Passende Zugverbindung: E 12⁰⁰ 1³⁶ ↓ ab Elberfeld an / an Krefeld ab ↑ 9⁴² 7⁸⁴

b264 **Crefelder Rennverein.**

Führend im Berg. Land
durch → Qualität
Formvollendung
Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.

b390

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** b390

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann
Kipdorf 87 Elberfeld Telephon 802

Das Recht des Kraftfahrers

Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende
Fachzeitschrift
Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen
Allen Kraftfahrern unentbehrlich

Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.80

Verlag W. Girardet, Essen

Die
Hoch- u. Deutſchmeiſter
kommen!

zu einem einmaligen Konzert
am Freitag dem 16. Juli, abends 8 Uhr, in die Elberfelder Stadthalle

Die Konzertreiſe dieſer berühmten Kapelle durch Deutſchland geſtaltet ſich zu einem Triumphzuge

Karten à 1 Mark bei Baedeker, Hofbauer'ſche Buchhandlung, Leonhard Tietz, Verkehrsverein, Taporogge und in der Stadthalle.

142

Matratzen

in Seegras

rein Leinen	Mk. 29
rotem Drell	Mk. 35
Jaquard-Drell, Halbleinen	Mk. 29
in Wolle	
rein Leinen	Mk. 49
rotem Drell	Mk. 47
Kapok	von Mk. 78 an
Schlaraffia	v. Mk. 90 an
Patentmatr.	v. Mk. 18 an

Aufarbeiten billigst!

Emil Schlingensiepen,
Elb., Harmoniestr. 10,
Versand nach auswärts.

Gebrannte Mandeln
¼ Pfd. 35 Pfg., wöchentlich 3 mal friſch
Paul Clasberg
Barmen, Altermarkt 5.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

! Sommersprossen !
Ein einfach. wunderbar. Mittel teile gern jedem koſtenlos mit.
Frau M. Poloni,
Hannover B. 19,
Edenſtr. 30 A. 11285

Parfümerien,
Seifen, Kamm-
u. Bürstenwaren
sowie 16597
sämtliche Toilettenartikel für Herren und Damen
empfiehlt zu d. billigsten Preisen
A. Finkenwirth, Elberfeld
Morianstraße 38.
gegenüber der Hauptpost.
Fernspr. 3475. Gegründet 1884.

AUTO MERKUR BARMEN
Beste Bezugsquelle für
AUTO-ZUBEHÖR
212b

SAISON-AUSVERKAUF!

Großer Seiden-Verkauf

zu billigsten Preisen

Rohseide
reine Seide, bedruckt in hübschen, modernen Dessins, 80 cm breit.
2⁹⁵

Waschseide
70 cm breit, in kariert und gestreift, hübsche neue Dessins, Mk. 1.25,
85 ₰

Marocain
K. Seide, bedruckt, doppelt breit,
2⁹⁵

Rohseide
naturfarbig, reine Seide, 80 cm breit, Mk. 2.75,
1⁹⁵

Waschseide
Ia Qualität, in großer Auswahl, Mk. 1.95,
1⁴⁵

Eolienne
100 cm breit, gemustert, in apart. Farbstellungen
4⁹⁰

Crepe de chine
doppelt breit, in vielen mod. Farben, Mk. 5.75,
4⁵⁰

Waschseide
mit Bordüren, 120 cm breit
2⁹⁵

Crepe-Chinois
doppelt breit, bedruckt, entzückende Neuheit,
6⁷⁵

Foulard-Seiden
letzte Neuheit Mk. 6.75,
4⁹⁰

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

Gebr. Kaufmann · Barmen
Wertherstraße 20/22, Wertherhofstr. Ecke

8b

Reiſe-u.Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 159 – 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Samstag, 10. Juli

Ein Gang durch Linz am Rhein.

Wer kennt nicht das im Kreiſe Neuwied gelegene, alte, freundliche Städtchen Linz am Rhein? Wer es aber wirklich noch nicht kennen ſollte, der ſehe zu, dieſe Verſäumnis nachzuholen.

Linz, die Stadt der Baſaltſteinbrüche und die Stadt des lieblichen, trinkbaren rheiniſchen Rotweines, der zum Teil als „rheiniſcher Burgunder" in den Handel und in die Kehlen kommt, hat ſich ein gut Teil altehrwürdigen Anſehens vergangener Zeiten bewahrt. Die ſpätgotiſche Martinikirche ſtammt ja noch aus dem 13. Jahrhundert. Ein Gang durch die mittelalterlich engen Straßen und eine kurze Pauſe auf dem Marktplatz — wo kürzlich, anläßlich ihrer Jahres-Zuſammenkunft, die deutſchen Zeitungsverleger eine ganz eigenartige und überaus liebenswürdige Bewillkommnung nach alter, guter, rheiniſcher Art fanden —, die geben ein liebes, trautes Bild von hohen, ſpitzen Giebeln, von Fachwerkbauten, die ſich aus früheren Jahrhunderten hinübergerettet haben in die Jetztzeit. Die Auffriſchung dieſer Häuſer hat in farbenfroher Art ſtattgefunden; gelbliche Töne im Anſtrich wechſeln mit roten, blauen, grünlichen und anderen ab. Alles das ſchafft einen ſo fröhlichen Anblick und zudem läuft einem das Leben in dieſem lieblichen Rheinort ſo lieblich ein, daß eine Fahrt nach Linz und ein Aufenthalt dort keinen gereuen dürfte, der vor hat, ſeine Ferien am Rhein zu verleben. Unter den Plätzen zu einem Reichsehrenmal für die Kämpfer und Toten des Weltkrieges nennt man auch die nahe Linz gelegene Hammerſteiner Inſel, die umrauſcht wird von den Wellen des deutſchen Schickſalsſtromes; ſein ewiges Lied raunt und ſingt er hier von den Heldentaten derer, die ihr Leben ließen für ihre Brüder.

Sonntagsfrühe an der Moſel.

Von J. Schmelzer, Cochem.

In den engen Gaſſen und Winkeln Cochems, im Schatten der hohen Fachwerkgiebel, der Tortürme und Mauerreſte einſtiger Wehrhaftigkeit verdämmert der Traum der Nacht. Aus den Butzenſcheiben des Enderttores aber grüßt der Morgenſchein den Frühwanderer, der durch die alte Mauerpforte ſchreitet, die ſteilen Rebenhänge des Pinnerberges ſich hinaufmüht und droben auf dem ſchmalen Kamme raſtet, der das „Pinnerkreuz" als ein Wahrzeichen Cochems weit ins Moſeltal hinausreckt. Mag's immerhin eine Sage ſein, daß hier ein eiferſüchtiger Förſter einen Schäfer namens Pinn hinabgeſtoßen habe. Wer dieſe jähen Felswände mit ihren ſcharfen Graten hinunterſtürzt, den grüßt nimmer eine Sonntagsfrühe.

Wann mag die Nachtigall nur zu Reſte gehen? Die lauen Maiennächte laſſen ihre Melodien nicht zur Ruhe kommen, und wenn der Morgen taut, iſt ihre Stimme wie voll junger Kraft und neuem Jubel. Und was an Finken und Meiſen und Ammern und Amſeln ſein Köpfchen unter die Federn duckte, das iſt auf den höchſten Zweig hinaufgehüpft und weiß den frühen Tag nicht froh genug zu grüßen.

Über dem Moſelſtrome tanzen Nebelflocken, wallen Schleier, von unſichtbaren Händen hier und dort gebreitet. Und unſichtbare Hände ſchieben Nebelmaſſen heran, wer weiß, woher! Und unmerklich füllt ſich das Tal, und Strom und Burg und Stadt und Vogelſtimmen verſchwimmen im grauen Gewoge, das bis zum höchſten Talrande durch die Enge flutet. Iſt ein Urſtrom lebendig geworden mit ſeinen Gletſchermaſſen? Da und dort ragt eine Felszacke heraus, als rudere ein Kahn wider den Strom, als recke ſich ein Urwelttier. Unſichtig iſt das Tal und alles, was es hegt, über die Moſelhöhen aber fließt die Morgenſonne in breitem, warmem Scheine.

Horch! Der Nebel lebt! Frühglocken aus Cochem und Cond und Clotten und von überall klingen zuſammen: Das iſt der Tag des Herrn! Ein Waldhorn vom Schloßberge nimmt es auf: Ich ſteh allein auf weiter Flur, und die Wand der Brauſelay wirft den Widerhall von einem Stromufer zum andern.

Und nun greift die Sonne mit heißen Händen in den dichten Nebel. Wie ſie ihn meiſtert, in Fetzen reißt, verſchleudert! Wo blieb er? Klar ſteht das Moſaikbild der Reichsburg im Sonnengolde, das alte Gemäuer des Kapuzinerkloſters täuſcht friſche Farben vor; die Schieferhauben des Städtchens Dach an Dach, dünken ſich ſtahlfarben, Blütenhaine erwachen im Maienſchnee, Flieder leuchtet aus allen Gärten, und das Waldhorn ſingt über den morgenfriſchen Strom: O Moſelland, o ſelig Land! Hoch über uns ein Raubvogelpaar, ſelig im Sonnenbade! Welcher Stolz und welche Anmut und was für ein Schwelgen in Luft und Licht! Taufriſch, maienherbe Buſch und

Cosulich Line
Triest
Herrliche Erholungs-Reisen zur See
mit dem Doppelschrauben-Salondampfer
STELLA D'ITALIA
abwechselnd nach Italien, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Afrika, Riviera, Spanien.
Nächste Reise: Nach Italien und die Riviera vom **11. bis 23. August:** Triest—Korfu—Capri—Neapel—Civitavecchia (1-1½ Std. Bahnfahrt nach Rom)—Ajaccio—Hyères—Cannes—Nizza—Monaco—Genua.
Kostenlose Auskünfte Prospekte und Platzbestellungen: Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohe Straße 104-106, Düsseldorf, Königsallee 38-42. d8707

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpenſion. Zimmer mit fließendem Waſſer und Bad. Rheinbadeſtrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. b8182
M. Peffer, Heiſterbacherſtraße 72.

Erholungsbedürftige find. freundl. fam. Aufnahme. Volle Penſion einſchl. 1 L. Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. **Frau M. J. Bauer,** Gaſth. am Brunnen, **Oberdollendorf,** Siebgb., Heiſterbacherſt. 65.

Sommerfriſche.
In einem Gaſthaus in ländl. ſchöner Gegend im Siebengebirge, langjährige, anerkannt gute Sommerfriſche, herrlich gelegen, finden Erholungſuchende frdl. Aufnahme. Gute u. reichliche Verpfleg. Mäßige Preiſe.
Carl Bleſgen, Ittenbach i. Siebengb.
Telefon 63, Amt Oberpleis. b8741

Gut und **billig**
ſpeiſt und logiert man im
Penſions- und Speiſehaus Leopold
Königswinter a. Rh.
Eigene Metzgerei. — Grabenſtr. 16. — Teleph. 102.

Königswinter a. Rhein
Hotel-Reſtaurant „Bergiſcher-Hof"
Gut bürgerliches Haus, angemeſſene Preiſe, frei gelegen, mit ſchöner großer Terraſſe. Halte mich beim Beſuch von Königswinter beſt. empfohlen. **Peter Erb,** (Elberfelder.)

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Penſion bei beſter Verpflegung Mk. 7.—.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel=Reſtaurant b8027
Weſtfäliſcher Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönſt gelegen, Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terraſſe. Vorzügl. Küche. Penſionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Beſ.: B. Niederanell.

Privat-Penſion Boeckling
Honnef am Rhein
Selhoferſtraße 39. d8778
Bekannt gute Verpfleg. Penſionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Bad Honnef d8776
Familien-Penſ. Jüngen, Linzerſtr. 78
Anerkannt gutes Haus, vorzügliche, reichliche Verpflegung, 4 Mahlzeiten, ſonnige, luftige Zimmer, ſchöner Garten. Penſionspr. 5 Mk.

Honnef am Rhein
Bergischer Hof (Hauptstr. 120)
freie, ruhige Lage am Ausgang der Stadt (Eingang zum Schmelstal), angenehmer Sommeraufenthalt. Zimmer mit Pension von 5.00 Mk. an. d8113

Privat-Pens. Villa „Amalie"
Honnef am Rhein.
In nächst. Nähe d. Rheininseln Grafenwerth, Nonnenwerth, Strandbad und Kurhaus. — Alle Bequemlichkeiten. — Wundervolle Lage. — Gefl. Anfrag. an Carl Keul, Mülheimerstr. 5. d8787

Honnef a. Rh.
Angen., behagl. Aufenthalt in ruhig., fein. Hauſe. Anerkannt beſte Verpfleg. Großer Gart. Gedeckte Veranda. Pr. 5 u. 5.50 Mk.
b8243 **Rucker, Linzerſtraße 68.**

Bad Honnef a. Rh.
Privatpenſion Stüttgen, ſchöne Lage am Fuße des Siebengebirges, am romant. Annatal, anerk. gute Küche. Penſ.-Pr. M. 5.

Unkel a. Rhein
Privatpenſ. Kirſchbaum - Haus Chriſtine
Gute Verpflegung 5.50 einſchl. Nachmittag und Bedienung. Gedeckte Halle mit Ausſicht auf den Rhein. d8333

Unkel am Rhein.
Hotel - Reſtaurant „[illegible]"
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hauſe. Anerk. gute Küche. Penſionspreis Mk. 5.50 einſchließlich Nachmittagskaffee. Schöne Terraſſen, Säle, Kegelbahn. d8024

Fremdenheim Müller
Unkel a. Rhein
hält ſich beſtens empfohlen. Penſionspreis 5.50 Mk. Gute Verpflegung. b8754

Haus Hermann von Wied
Haus Preyer
Rengsdorf b. Neuwied
vornehm behagliches Fremdenheim in schönster Lage, direkt am Walde gelegen; Zentralheizung, elektr. Licht, fließendes kalt und warm Wasser in allen Zimmern. Vorzügliche Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen. d8698

Sommerfriſche im Weſterwald!
im herrlich gelegenen **Höhenluftkurort Flammersfeld**
mit seiner reizvollen Umgebung
Hotel Bergischer Hof
Inh. **Otto Duhr,** Fernr. 9. Freundliche Zimmer, beste Verpflegung, mäßiger Pensionspreis. d8636

Sommerfriſche Straßenhaus
bei Rengsdorf, Weſterwald.
Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde, gute Verpflegung. Penſionspreis einſchl. ſämtl. Nebenkoſten bei 4 Mahlzeiten täglich 5 Mark. Poſt und Bad im Hauſe. Poſtautoverbindung ab Bahnhof Neuwied, Halteſtelle direkt am Hauſe. b8726
Gaſthof zur Poſt, Beſ. Wilh. Roll.

Sommerfriſche Melsbach!
Gaſthof zur Eliſabethhöhe
10 Minuten vom Luftkurort Rengsdorf, 3 Min. vom herrl. Buchenhochwald. Eigene Schlächterei, gute Küche. Penſionspreis 4.50 Mark. Telefon: Amt Neuwied 679.

Privat-Pension v. Peter Nietgen
Mayschoß (Ahrtal)
direkt am Bahnhof gelegen, neuerbaute, schöne, luftige Zimmer, angenehmer Sommeraufenthalt. Gute bürgerl. Küche. Pensionspreis von 4.50 Mk. an. d8797

Privat-Pension Berresheim
Boppard a. Rh.
Sauerlingstraße 36.
Schöne Lage in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Mäßige Preise d8397

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. v. Rhein. Penſionspr. 5.50 u. 6 M bei dreitäg. Aufenth. Bekannt gute Verpfleg. u. ſchöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinverſand in Flaſchen und Gebinde. b8308

Königshof Bonn!
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions-Bedingungen
d8793 W. O. KÖNIG.

Linz am Rhein d8309
Hotel Europäiſcher Hof
fein bürgerliches Haus mit groß. Garten und Terraſſen direkt am Rhein. Große u. kleine Säle für Geſellſchaften u. Konferenzen. Penſion von 6.— ab. Eigene Fiſcherei. Tel. 36. Beſ. Alex Brühl.

Rengsdorf (Weſterw.)
„Haus Sonnenhof" d8381
Herrl. Lage. Beſte Verpfleg. — Geſchw. Decker, Tel. 66.

Rheinhotel Niederée
Niederbreisig.
Das behagliche, gute Hotel bietet in seiner schönen, staubfreien Lage einen wirklich angenehmen
Sommer-Aufenthalt!
Passende Räume für kl. Gesellschaften. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Geschl. Autoboxen. Tel.: Amt Brohl 46. d8630

Thermal-Kurbad 8413
Niederbreiſig a. Rh.
Bahn- und Schiffsſtation, bietet infolge ſeiner entzückenden Lage, groß. Waldungen, ſchönen Rheinpromenade, vorzügl. Heilquelle, guten, preiswerten Gaſtſtätten, ang. Aufenthalt. Proſp. koſtenlos d. d. Verkehrs- und Verſchönerungs-Verein

Privatpension Emunds,
Niederbreisig a. Rh.,
direkt am Wald und Bahnhof. Volle Verpflegung pro Tag 5.- Mk. d8805

Thermal-Bad
Niederbreisig a. Rh.
Hotel Loevenich Zum weißen Roß
Altbekanntes Haus. Beste Verpfl. Pension von 5.00 bis 6.00 Mark. b8521

ST. APOLLINARIS

Remagen
d8174 **am Rhein**
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt.

Empfehlenswert. Hot. **Bergischer Hof** Fr. Benke, Pens. M. 5.-

Ferienzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche, ruhige Lage.
Hotel Gülden
Altbek. gutes Haus — Penſion M. 5.-.

Hotel u. Penſion
„Im Krug"
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terraſſe, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. Ia Küche. Zivile Preiſe. — Hübſcher Saal mit Ausſicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Geſellſchaften beſtens empfohlen.

Schüler (innen)
finden ſchönen
Ferienaufenthalt
direkt a. Rhein, Nähe Bonn. — Angebote u. E 2889 a. d. Geſchſt. ds. Blattes.

Unkel a. Rhein.
Privatpenſion. Beſte Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten pro Tag 5.00 RM. b8226
Geſchw. Riesbecker, Unkel a. Rh., Bergſt. 52

Unkel a. Rh.
Scheuerhof
Gute Penſion à 5.00 4 Mahlzeiten einſchl. Bedienung. Tel. 229. Amt Honnef.

Urbachs-Mühle
Unkel a. Rh.
direkt am Walde, ſchöner Aufenthalt f. Erholungsbedürftige. Gute Verpflegung. 4 volle Mahlzeiten. Penſionspreis 5 Mk.

Penſ. Waldfrieden
Aulhauſen
bei Aßmannshauſen a. Rh., angrenzend an den Niederwald und Kammerforſt, reine Waldluft, gute Verpflegung pro Tag und Perſon Mk. 5.— Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 348.
Beſitzer: C. W. Kuhna.

Bad Neuenahr · Greil's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 6.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr., vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Hotel Heilquelle Pension
Fernruf Nr. 70 **Oberlahnstein** Besitzer L. [illegible]
Höhenlage, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpfleg. 4.30 M. einschl. Bedienung.

Hotel Schwanen
Niederlahnſtein a. Rh.
Schönſter Penſions-Familienaufenthalt, pro Tag Mark 5.00. b8745

Koblenz - Pfaffendorf
Gaſthof Kröll
gut bürgerliches Haus, Penſion. Säle für 50—500 Perſonen. b8790

Gaſthof Schloß Liebenſtein
Bad Salzig d8750
Weinhaus. — Penſion von 5.00 Mk. an. Eigne Bedienung. Beſ. Kimmel-Grünewald.

Bad Salzig a. Rhein!
Penſion Diel
direkt am Rhein. Telefon 380. Penſion 5.00 Mk. Schöne Geſellſchaftszimmer für Vereine. b8771

ANGENEHMES WOCHEN-ENDE
Aufenthalt von Samstags bis Montags früh für Mk. 20.— im schönen Hotel b302
„Kurhaus Rheingold" i. Bad Ems direkt am Kurpark. Beste Verpfleg., Bäder im Hause, Autohalle. — Ems hat erstklass. Orchester, Tanz- und Spielsäle. **Pensionspreis von Mk. 6.— an.** — Direktion: „Kurhaus Rheingold", Bad Ems, Römerstraße 46/47. Telefon Nr. 3.

Bad Ems
Hotel „Royal"
Zimmer von R.M.2.-, mit voller Pension von R.M. 6.- an. d8802

„Gaſthaus zur Krone"
Rauenthal im Rheingau
Alt. bürgl. Haus. behagl. luft. Fremdenz. reichl. Verpfl. Penſ. v. 5 Mk. an. Bahnſt. Eltville. Autoverbind. Schlangenbad. Eig. Weinbergbeſitz. Beſitzer: [illegible]

Bullay a. d. Moſel
Fremdenheim „Haus Sonneck"
neu; erſtkl. eingerich. Proſp. Einführungspenſionspreis: Juli u. Sept. 5.50, Aug. 6.50

Privat-Penſion Reiler Hof
Reil a. d. Moſel
herrliche Lage, direkt an der Moſel, gute bürgerl. Verpfl., nimmt Gäſte auf. Penſionspreis 5.00 Mk. b8770

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Telf. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpenſion. Autohallen. Zentralheizung, elektriſches Licht. Beſitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung.

Gaſthaus Haardthof
b. Schweich (Moſel)
(Kreis Trier).
Am Walde gelegen, ſchattiger Garten, ſchöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtſchaft. Penſionspreis 4.— Mk. bei voller Verpfl.
b8735 **Joſef Müller,** Beſitzer.

Privat-Penſion „Moſelhaus Selzer"
Mülheim (Moſel) Fernſpr. Nr. 7.
in landſchaftlich ſchönſter Gegend der Mittelmoſel, bietet von Anfang Mai bis Ende September angenehmen Erholungsaufenthalt in neuzeitlichem Landhauſe beſſeren Stils mit Moſelterraſſe u. ſchattigen Gärten. Penſionspreis Mk. 5.— täglich. Proſpekt zu Dienſten. b8394

Gemünd (Eifel) 340 m ü. d. M.
m. Urfttalsperre u. Kermeter Hochwald, beliebt. Luftkurort d. Eifel. Zentralpunkt für prachtv. Ausflüge u. Tagestouren. Günstige Eisenbahn- u. Kraftpostverbindung aus allen Richtungen. Prospekt durch städt. Verkehrsbüro, Tel. 23.

Sommerfriſche! b8711
Forſthaus Niederöfflingen (Eifel), 30 Min. von Bahnſtation Haſborn od. Laufeld, 1 Std. von Manderſcheid, nimmt Sommerfriſchler in Penſion. Schöne Laub- und Nadelholzwaldung in 5 Min. zu erreichen. Autogarage. Gute, billige Verpfleg. einſchl. Nachmittagskaffee. Anfragen erbeten an Frau Förſter Schmitz, Niederöfflingen, Poſt Haſborn, Eifel.

Königswinter!
2 fl. Villa priv. möbl. Zim. m. u. oh. Frühſt. Ww. Franz Lemmerz
d8067 Grabenſtr. 11.

Sommeraufenthalt am Rhein. d8411
Penſion „Villa Anker" Remagen-Kripp, Rheinufer 5 (direkt gegenüb. Linz). Autobus-Halteſtelle Remagen-Neuenahr. Herrl. ſtaubfreie Lage. Rheinterraſſe zc. Neuzeitl. eing. Zimmer m. erſtkl. Verpfl. v. 6 Mk. an. Tel. Remagen 302

Sommeraufenthalt am Rhein
bietet bei beſter Verpflegung (4 Mahlz.) in ruhig. Lage (Penſ.-Preis 4.50 Mk.)
Privat-Penſion Elſe Degen, Bad Niederbreiſig a. Rh.

Rhens a. Rh.
zwiſchen Stolzenfels und Marksburg
Penſion Haarhoff. Villa mit Garten. Ausſ. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

Sommerfriſche
finden Sie im Gaſthof zum Bahnhof Bahr. Gute Verpfl. Penſionspreis 5 Mk. Näheres auf Anfrage T. 472, Amt Neuwied. [illegible]

Sommerfriſchler
find. gute Aufnahme in Alken an d. Moſel, mit Burg Thurand. Schöne, geſ., waldr. Gegend. Tadelloſe Verpfleg. Penſionspreis 4.50 Mk. d8810
Paul Ackermann, Alken an Moſel, Stat. Cattenes.

Honnef a. Rh.
Einige Doppelzimm. mit voller Penſion in einem Privathauſe zu vermieten. Penſionspreis M. 5.50 à Perſ. **Honnef a. Rhein,** Kirchſtraße 1 b.

Privat-Haus
Bonn a. Rhein
Schöne luft. Zimm. mit od. ohne Frühſtück od. Penſ. in ruhigem Hauſe, für einige Tage oder längere Zeit, ab 1. Aug. bis Ende Okt. Preis nach Uebereink. Näh. Kurfürſtenſtr. 58, **Bonn a. Rh.** d8831

Haus Friedrich.
Herrl. Rheinausſicht. Gute, reichliche Verpflegung. Penſion 5.50 bis 6 Mark. Beſ. Ana Friedrich. Telephon 34. d8019

Luftkurort Blankenheim
(Eifel)
an der Quelle der Ahr bietet Touriſten und Erholungsbedürftig. angenehm. Aufenthalt
Penſionspreis pro Tag 5 Mk.
Hotel Jägerhof.

Rhön-Sommerfriſche!
Im beſt. Kegelſpiel, 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht. 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl., dazgröß. Landwirtſchaft. Volle Penſ. 4.4. Joſ. Flach, Raßdorf, Kr. Hünfeld. Gelegenh. z. Angeln

Lorch am Rh.
Herrliche Lage am Ausgang des Wispertals. **Bahnhof-Hotel,** Bes. Karl Jos. Weibler, Weingutsbesitzer, hält sich Sommerfrischlern bestens empfohlen. Schöne Spaziergänge wie Wispertal, Kammerforst, Niederwald. Pens.-Preis 6 M. Küche u. Keller bieten das Beste.

Blume, Gras und Kraut! Und eine Stille, andachtsvoll, von keinem Laut des Werkeltages geſtört! Nur Vogelſang und Glockenton und Waldhornklang: Das iſt der Tag des Herrn!

Die Perſonenſchiffahrt auf der Oberweſer zwiſchen Hann.-Münden und Hameln.

Das bisherige ſchlechte Wetter hat manchen Wanderluſtigen und Erholungsſuchenden abgehalten, die Weſer zu beſuchen.

Bei der hoffentlich jetzt endlich zu erwartenden beſſeren Witterung wollen wir nicht verfehlen, unſere Leſer darauf hinzuweiſen, daß eine Fahrt auf den neuzeitlich eingerichteten und mit allen Bequemlichkeiten verſehenen Salondampfern eine Erholung iſt für alle, die ſich nur wenige Tage von dem geſchäftlichen Leben frei machen können.

Gute und dabei billige Gaſtſtätten in den Weſerſtädten wetteifern darum, die ſie beſuchenden Gäſte in jeder Weiſe zufrieden zu ſtellen. Ein Aufenthalt an der Weſer mit ihren herrlichen Wäldern und Bergen erſetzt in vielen Fällen eine teure Badereiſe.

Eine ſehr geſchmackvoll ausgeſtattete Reiſebeſchreibung mit Fahrplan, Gaſtſtättenverzeichnis uſw. verſendet bei Einſendung des Portos die Oberweſer-Dampfſchiffahrtsgeſellſchaft in Hameln.

Außerordentlich ſtarke Zunahme des deutſch-ſchwediſchen Reiſeverkehrs.

Der Reiſeverkehr auf der Eiſenbahn Trälleborg—Saßnitz hat im Juni im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres eine außerordentlich ſtarke Steigerung erfahren. Die Anzahl der Ausreiſenden betrug 7229 (4248 im Juni 1925), während ſich die Zahl der von Deutſchland nach Schweden Reiſenden auf 6376 (4136 im Juni 1925) belief.

Bädernachrichten.

Bad Salzuflen am Teutoburger Walde iſt trotz der Ungunſt der Witterung und der mißlichen Wirtſchaftslage recht gut beſucht, konnten doch bis zum 21. Juni bereits 9100 Kurfremde gezählt werden. Die Heilkraft der ſtark kohlenſäurereichen Thermalquellen hat ſich auch in dieſem Jahre beſtens bewährt. Daß auch die Unterkunftspreiſe in den Hotels und zahlreichen Fremdenheimen recht mäßig gehalten ſind und ſchon von 5 Mark an gute Penſion zu haben iſt, ſei ausdrücklich betont. Ausführliche Schriften und Preisverzeichniſſe ſind in allen Reiſe- und Verkehrsbüros und durch die Lippiſche Badeverwaltung erhältlich.

Von folgenden Kurorten liegen in den Hauptgeschäftsstellen des **General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen**, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50 u. Barmen, Neuerweg 57 **Prospekte aus**, die an Interessen kostenlos abgegeben werden:

Travemünde
Dahme
Kellenhusen
Heiligenhafen
Malente-Gremsmühlen
Esens-Bensersiel (Ostfr.)
Dresden-Loschwitz
Bad Harzburg
Bad Grund
Tabarz (Thür. Wald)
Freudenstadt
Furtwangen, Bad.Schw.
Bad Peterstal
Egern Rottach a.Tegernsee.
Oesterreich u. Salzburg
Remagen a. Rh.
Neuwied a. Rh.
Cochem (Mosel)
Stromberg (Hunsrück)
Rengsdorf
Bad Soden
Pyrmont
Bad Lippspringe
Hiddesen (Teutob. Wald)
Bad Essen (Bez. Osnabr.)
Bad Wildungen.

Das Moor- und Schwefelbad Fieſtel bei Lübbecke in Weſtfalen. Im Auguſt und September 1826 wurden die Quellen durch den als chemiſchen Schriftſteller berühmten Apotheker Dr. Witting in Höxter chemiſch analyſiert und es ergab ſich, daß das Fieſteler Mineralwaſſer den berühmteſten Bädern mindeſtens zur Seite ſtehe und außerdem durch ſeine Eigentümlichkeit ſich auszeichnet. In jeder Badewanne, welche nach genauer Ausmeſſung über 1000 Pfund Waſſer enthält, finden ſich 3 bis 4 Pfund der 16 wirkſamen Beſtandteile, ohne das hydrothionſaure und kohlenſaure Gas, Nenndorf hat nur 9 und Eilſen 13 Beſtandteile. Es befinden ſich in Fieſtel 7 ſtahlhaltige Schwefelquellen, die viele phyſiſche Eigenſchaften zeigen.

Bad Peterstal, das Kleinod des Renchtales, iſt nicht nur berühmt wegen ſeiner vielen kräftigen radiumaktiven Sol-, Salz-, Stahl- und Moorbäder, ſondern auch wegen ſeiner außerordentlich günſtigen Lage, die es jedem Erholungſuchenden zum nervenſtärkenden Aufenthalt macht. Peterstal iſt umgeben von mächtigen, ſchützenden Bergrücken und für heiße und kühle Tage in gleicher Weiſe klimatiſch begünſtigt. Geſunde und Kranke finden Hilfe und Erholung in dieſem reizenden Schwarzwaldtal.

Der herrliche Vierwaldſtätterſee bildet den Anziehungspunkt Tauſender von deutſchen Gäſten. Beſonders in Weggis, dem ſchönſten Luftkurort am Seegebiet, iſt die deutſche Sprache vorherrſchend. Das Naturbild iſt entzückend: der liebliche See mit den ſtolzen Dampfern, der prächtige Alpenkranz mit den entfernten ſchneeigen Kuppen, das ausgedehnte Spaziergelände durch Blumengärten, Wieſen und Wald und die reine ſauerſtoffhaltige Luft. Unter den vielen Hotels darf mit Recht das kleine, aber ausgezeichnet geführte Hotel Viktoria am See hervorgehoben werden.

Bäder-Literatur.

Deutſche Verkehrsbücher.

Die Reichszentrale für Deutſche Verkehrswerbung gibt unter Mitwirkung der zuſtändigen Verkehrsverbände kleine Werbeſchriften im Taſchenformat heraus, in denen die Hauptreiſegebiete des „ſchönen Deutſchland“ dem Reiſenden, insbeſondere dem aus dem Auslande kommenden Fremden, nahegebracht werden. Die Schriften enthalten in knapper und überſichtlicher Form das für den Reiſenden Wiſſenswerteſte, ohne jedoch einen Spezialreiſeführer des betreffenden Gebietes erſetzen zu wollen. Von dieſen „Deutſchen Verkehrsbüchern“ liegen Ausgaben in deutſcher, engliſcher und teilweiſe in ſpaniſcher Sprache vor. Die Sammlung umfaßt bisher 17 folgende Schriften: Deutſches Reiſemerkbuch. Sommer 1926. Berlin und Potsdam. München und das Bayeriſche Hochland. Der Harz. Badnerland, Schwarzwald und Bodenſee. Kaſſel mit Heſſen, Waldeck und dem Weſerbergland. Sachſen. Nürnberg und die Nordbayeriſchen Städte. Der Rhein und ſeine Seitentäler. Württemberg. Im Flug über Deutſchland. Winter in Deutſchland. Weſtfalen. Die Pfalz. Deutſche Bäder und Kurorte. Thüringen.

Das „Mitteleuropäiſche Hotel-Adreßbuch“ iſt Ende Juni erſchienen. Es iſt mit ſeinen 200 000 Hoteladreſſen aus Deutſchland, Luxemburg, Oeſterreich, Belgien, Holland und der Schweiz ein reichhaltiges und praktiſches Nachſchlagewerk. Durch Beifügung von 30 Städteplänen iſt eine leichte Orientierung in den hauptſächlichſten Großſtädten gegeben, ſo daß das Buch vom reiſenden Geſchäftsmann, wie auch von Touriſten und Sportlern als gutes und bewährtes Auskunftsmittel bevorzugt wird. Das „Mitteleuropäiſche Hotel-Adreßbuch“ liegt in faſt allen Hotels zur Einſicht auf und iſt mit ſeinem geſchmackvollen Einband eine Zierde jedes Hotel-Schreibzimmers. — Verlag Oskar Born, Barmen.

„Das Reiſebüro“, die Deutſche Zeitſchrift für Weltverkehr (Herausgeber: Vereinigung Deutſcher Reiſebüros E. V. — Verlag: Deutſche Verlags-Aktiengeſellſchaft, Berlin W. 9) hat das ſoeben erſchienene Heft 8 in der Hauptſache auf „Das ſchöne Schleſien“ eingeſtellt. Zahlreiche Bilder ſchildern die landſchaftlichen Reize dieſes als Reiſeziel ſo außerordentlich beliebten Gebietes. Max Rüdiger führt den Leſer in einem feſſelnden Aufſatz durch alle bemerkenswerten ſchleſiſchen Orte und Landſchaften, ein anderer Aufſatz ſchildert insbeſondere Schleſiens Bäder, und ein Aufſatz „Schleſiens Luftverkehr“ betont die Bedeutung Schleſiens für das modernſte Verkehrsmittel.

Der Verband Schweizer Badekurorte, der es ſich angelegen ſein läßt, die Frequenz der Schweizer Badekurorte und ihrer Heilquellen zu fördern, wirbt in einer ſchön ausgeſtatteten Broſchüre für ſeine Ziele. Von 20 der bedeutendſten Schweizer Heilbäder werden Anſichten in vielfarbigem Offſettdruck gezeigt und in eingehender Beſchreibung Lage und Heilmittel angegeben. Einführende Artikel, Lagepläne und Zufahrtsrouten orientieren Heilungſuchende über alles Wiſſenswerte.

Der Wanderer, der Rucksack und ich
gehören immer zusammen, wenn es unterwegs ein warmes Essen geben soll. Ich bin praktisch verpackt, hochfein im Geschmack und schnell zuzubereiten.
Knorr Erbswurst
und andere Suppen in Wurstform.

b8787
Morfium etc. Entwöhnung seit 1899 Prospekt frei. **Alcohol**
Schloß Rheinblick Bad Godesberg Rhein. Dr. Mueller-Roland

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Wildungen für Niere u. Blase
Helenenquelle
Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure;
Eiweiss, Zucker
Badeschriften
sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung
b521

Bad Königsborn!
Badegäſte finden freundliche Aufnahme bei beſter Verpflegung. Penſionspreis 4.50 Mk.
Reſtaurant Café Jägerhof
[illegible], Kaiſerſtraße 82. [illegible]

Sol- und Thermalbad **Königsborn**
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten.
Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder.
Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die
BADEVERWALTUNG in
UNNA-KÖNIGSBORN

Gaſthof Stadtkeller Sachſenhauſen i. W.
empfiehlt ſich zur Sommerfriſche. Schöne Lage. Bad im Hauſe. Anerkannt gutes Eſſen. 4 Mk. pro Tag bei v. Verpflegung.
b8764 Inh. [illegible]

Zur Kur und Erholung
Gaſthaus [illegible] - Reizenhagen
Bad Wildungen. b8308
Ruhig, idylliſch gelegen. Kaffee, Konditorei. 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert. Forellenfiſcherei. Penſion von 5.— Mark an. Tel. 212 Bad Wildung. Bei [illegible] Lange.

Bad Saſſendorf
[illegible] heilt [illegible]
Rheuma, Herz-Krankheiten, Skrofuloſe, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlenſäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erſtklaſſig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäß. Preiſe. Auskunft erteilt Salinen-Direktion Bad Saſſendorf, Kreis Soeſt i. W. [illegible]

Herrlicher Landaufenthalt.
Schöne induſtriefreie Waldgegend, elektr. Licht, ſchöne Zimmer, Bad im Hauſe, gute Verpfleg., feine Portionen. 2 Min. v. Bhf. Volle Penſion Mk 4.—. b8107
Privatpenſion [illegible], Bippen,
Strecke Rheine—Quakenbrück

Sommerfriſche am Teutoburger Walde
In ſchöner, ruhiger Lage, helle, luftige Zimmer neu eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Volle Pens. (4 Mahlz.) [illegible] 5,00 M. [illegible]
Pension zum Stemberg
Holzhausen bei Externsteine (Lippe)

Ruhe und Erholung
finden Sie im Hauſe [illegible], Waldeck, herrlich am Ederſee gelegen. Schöne Ausſicht. Beſte Verpfleg., [illegible]. Penſionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b8845

Landaufenthalt
in geſunder, ruhiger Gegend ohne Induſtrie in der Nähe ſchöner Waldungen, empfiehlt mit guter Verpflegung für Mk. 4.50
H. Wittelmeyer, Gaſt- und Landwirtſchaft
Donop in Lippe. Poſt Groſſenmarpe.

Bad Wildungen. Kur- u. Penſionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechſeln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park an Quelle u. Badehaus. — Penſionspr. Mk. 6—8. — Autogarage Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. C. Todtenhauſen. d8084

Arminiusbad
unübertroffen bei Hals- und Lungenerkrankungen. Modernste Inhalatorien. Trink- u. Badekur. Kurze Kur. — Mäßige Preise. Tägliche Kur-Konzerte. Kostenlose Auskunft.
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Kurhaus, erstes Haus am Platze inmitten des Kurparks
b154

Weſtfäliſcher Hof
Bad Reinhardsquelle!
Inh.: Fritz Kohl.
Tel. 303. Anſchl. an Bad Wildungen. Gutes, bürgerliches Haus. Volle Penſion, 4 Mahlzeiten gut und reichlich. Preis 4.50—5 Mk. Herrliche Lage an der Quelle. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Näheres auf Anfrage. Kinder werden aufgenommen. b8721

Sommerfriſche zur Erholung!
Dörentrup in Lippe
Am Walde gelegen, genannt „Lippiſche Schweiz“. Penſion pro Tag 4 Mk. b8435

Sommerfrischler wohnen billig
i. Hotel Rintler Hof, Rinteln a. d. W. [illegible] Pens. 4.50M. Autounterst. Bes Karl Ludwig. Tel. 250

Sommerfriſchler
und Ferienaufenthaltſuchende find. freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung pro Tag 4 Mark, in ſchönſter Lage d. Teutoburger Waldes. [illegible]
Frau L. [illegible], [illegible] Nr. 125
bei Heiligenkirchen (Lippe).

Haus [illegible], Bad Meinberg i. Lippe
Vorzügl. geeignet z. Kur u. Erhol. Im Mittelpunkt uns. herrl. Baden, am Fuße des Teutoburg. Waldes geleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. einschl. Bedien. Ausk. [illegible] ert: Haus [illegible], Bad Meinberg i. Lippe

Luftkurort Steinbergen
im herrlichen Weſer-Gebirge. b8477
Hotel „Zur Linde“
Penſions- u. Touriſtenhaus. Gut bürgerlich, vorzügliche Küche. Solide Preiſe. Telefon Amt Rinteln 42. Beſ.: [illegible]

Luftkurort Iburg
Romantisch gelegenes Bergstädtchen im Teutoburger Walde. Herrl. Spaziergänge in schönen Buchen- und Tannenwaldung. Ruh. Familienpension. Reichl. gute Verpfl. Preis Mk. 4.- u. 4.50 pro Tag.
Frau Niemeyer, Iburg, Schloßstr. 16.

Gaſthof z. Felſen Kohlſtädt in Lippe
Beſtempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob.-W. geleg., gute Verpfleg. bei mäß. Preiſ. [illegible] Bef. Aug. Begemann.

Für Juli bis Mitte Auguſt finden
Sommerfriſchler
freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung in landſchaftlich angenehmer Lage. b8694
Karl [illegible], Gutsbeſitzer
[illegible]
(Lippe-Detmold).

Luftkurort u. Sommerfriſche Hatzfeld-Eder
[illegible]

Reddighauſen a. d. Eder
Penſion Schneider.
Herrliche Lage, von Wäldern umgeben, im Edertal gelegen, bietet Sommerfriſchlern [illegible] und Erholung. Preis für volle Verpflegung 4.50 Mk. Telefon Battenberg 44. Eigene Konditorei. Warm- und Kaltwaſſerbad im Hauſe.

Sommerfriſchler
finden herrl. [illegible] Heſſen b. [illegible]

Bad Meinberg
(Teutoburger Wald) Station: Horn-Bad Meinberg. Altberühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives kohlensaur. u. Gasbad. Hervorrag. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Herz-, Nerven-, Leber- u. Gallenleiden, Arteriosklerose, Blutstockungen (Thrombose) und Frauenkrankheiten. — 1. Mai bis 30. September. Preiswerte Unterkunft. — Badeschrift durch die Kurverwaltung.

Bad Driburg am Teutoburger Walde
Bestbekannt durch seine Heil-Quellen, Eisen-, Stahl- und Moorbäder. Großer Kurpark. Schönste Wald-Spaziergänge.
Prospekte durch den Kurverein.

Hotel Bornemann	Pension Bunne	Pension Lohmeyer
" Brockmann	" Freytag	" Offermann
" Schaper	" Fahrig	" Rehrmann
" Stadt Driburg	Villa Falkenhöhe	Villa Rosenheim
" Teutoburger Hof	Pension Hertweg	Pension Moses Schiff
" Wiener Hof	" Josephinum	" Steffe.
" Westfälischer Hof	" Lammert	

b8128

Rudolf Juſt's Kuranſtalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeſchrift frei b462
R. Juſt, Das Faſten nach den Jungborn-Grundſätzen Mk. 1.50 franko

Vom 2. Mai bis 19. Sept. tägliche Fahrten erſtklaſſiger Salondampfer durch die landſchaftlich ſchönſte Gebirgsgegend Norddeutſchlands auf der Weſerſtrecke zwiſchen Hannoverſch-Münden und Hameln. — An Bord gute, preiswerte Verpflegung. Fahrplan in allen Kursbüchern. — Für den Beſucher von Kaſſel, Göttingen, Bad Pyrmont, des Teutoburger Waldes uſw. lohnendſte Bereicherung des Reiſeprogramms. Auskunft koſtenlos, reich illuſtriertes Fahrplanbuch gegen Einſendung von 10 Pfg. durch die
Oberweſer-Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft
F. W. Meyer, Hameln.
Auskunftsſtelle in Elberfeld: Lloyd-Reiſebüro, Rud. Dahl, Altenmarkt 12. Tel. [illegible] b302

BAD ESSEN
(Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison Ermässigte Kur-, Bäder- u. Pensionspreise

Hemfurt-Ederſperre. [illegible]

Erholungsheim [illegible]
Bad Sachſa - Harz, Moltkeſtr. 3.
Behaglich u. neuzeitlich eingerr. Haus, bevorzugte Lage a. Kurpark, gr. Garten, Liegehalle, Bäder, Tel. 136. Preis für Zimmer u. beſte Verpflegung von 5.00 an. [illegible]

Sommeraufenthalt
in den Weſerbergen Penſ. „Deutſches Haus“. Herrl. Lage, unterhalb d. Schaumburg u. Paſchenburg, gute u. reichliche Verpflegung, pro Tag 4.50 bis 5 Mk. ohne Nebenkoſten. b8766
Beſitz.: A. [illegible],
Oſtendorf bei Rinteln an der Weſer.

Café u. Penſionshaus [illegible].
Hemfurth
direkt am Ederſee. Gute bürgerl. Küche. Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Penſ.-Preis v. 4.50 Mk. an. Tel. Affoldern 7. [illegible]

Bad Salzuflen b8768
Villa [illegible].
Zimmer mit voller, gut. Verpflegung von 5.50 bis 6 Mark pro Tag. Telephon 367.

Ruhe und Erholung
bietet freundl. Landhaus. Wald- u. Höhenluft. Gute Verpfleg. pro Tag 4 Mark und 4.50 Mark. b8073
[illegible],
Moringen (Solling)

Sommerfriſche & **Luftkurort Waldeck**
am Ederſee. Bahnſtrecke Brilon — Wildungen. Herrl. Waldungen. [illegible], Ia Verpfleg. Preis incl. ab 4.50 Mk. Bei Anfr. Rückporto erbet. Tel. Nr. 3. (Auto-Garage)

Bethanien
chriſtliches Erholungsheim in Deckbergen
(Grafſchaft Schaumburg) - Tel. Rinteln 187
im ſchönen Weſertale, in der Nähe der Schaumburg, ladet Sommergäſte freundl. ein. Das Haus iſt evangeliſch. Eigene, große Landwirtſchaft, große Gemüſe- und Obſtplantagen. Zimmer einſchließlich beſte volle Verpfleg. 3.50 bis 4.00 RM. Kurtaxe und Bedienungsgeld wird nicht erhoben. Proſpekte auf Anfrage. b8780

Priv. Sommerfriſche!
In herrl., waldreicher Gegend, direkt an der Weſer, finden Sommergäſte freundliche Aufnahme, bei ſehr guter Verpflegung. Keine Nebenkoſten, Preis 4 Mk.
Frau Joſ. [illegible], [illegible] (Weſer), Poſt Beverungen. b8795

Tabarz
Vielbeſuchte Sommerfriſche im ſchönſt. Teil d. Thür. Wald. Fordern Sie Proſp. 26 m. Preiſ

Bad Salzungen i. Thür.
Sol- und Moorbad mit groß. Inhalatorium. Solquellen von 5 u. 27% Salzgehalt. Gradierhäuser zu Kurzwecken einzigartig einger. Pneumatische Kammern u. Trinkkur. Ausgezeichnete Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Emphysem, Skrofulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Herz- u. Frauenleiden usw. Wald in unmittelbarer Nähe. Kurkonzerte, Kurtheater, Kinderfeste usw. Prospekte durch die Badedirektion. b8727

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln (Weſer), herrl. Wald, Gebirgslage. Luft-, Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preiſe. Proſpekte Dr. [illegible]. a181

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewieſen beim Hauſe. Z. m. fl. W. Penſionspreis Mark 6.—
Tel. 19 Lautenthal. [illegible]

Du biſt ſo blaß mein Lieber,
geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Harz
im herrlichen Siebertal. Penſion Mk. 5.50 einſchließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushalteſtelle. b8717

[illegible]?
Ruh. waldr. Dörfchen (gen. Kl. Schweiz), beſte Penſion mit Zimmer 4—4.50 Mark.
W. [illegible], [illegible]
bei Bremke (Kr. Göttingen). b8789

SM
Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Prosp. fr.

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Beſucht das herrliche Lahntal! Proſpekte, Auskunft und Nachweis guter und preiswerter Unterkunft durch die örtlichen Verkehrsvereine und den Verkehrsverband für die Lahn — Fritz Limburg, Werner-Senger-Str. 5 b302

Luftkurort Braunfels
(Lahn)
Hotel-Penſion „Zum Solmser Löwen" am Wald und Bahnhof Braunfels-Oberndorf, Taunusstrecke Bad Homburg gelegen, empfiehlt freundliche Zimmer, fein bürgerliche Küche zu mäßigen Pensionspreisen. L. Wahl. 58194

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Pension „Esplanade"
Wiesbaden
Sonnenbergerstr. 50, am Kurhaus und Staatstheater gelegen. Pensionspr. 7–9.— b8306

Hotel Silvana
Wiesbaden
Kapellenſtraße 4, Telefon Nr. 1982
Erſtklaſſige Fremdenpenſion. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwaſſer in allen Zimmern. Zimmer mit Frühſtück 3.00–4.00, mit vorzüglicher Verpflegung 6.50–7.50 Mk.
b8160 Beſitzer: C. Adam.

Wiesbaden
Hotel „Regina"
Bekanntes Familien-Hotel
in ruhiger Südlage am Kurhaus.
Pension von R.-M. 8.— an. b8011

Wildbad Schlangenbad
bei Wiesbaden
Hotel u. Penſion Villa Waldfrieden
Penſion von Mk. 5.50 an. Schöne luftige Zimmer u. Balkon in beſter Lage. Garten m. Liegeplätzen. Neuer Inh. [illegible]

Luftkurort Schmitten i. T.
Hotel-Reſtaurant Wenzel
Kaffee, Konditorei
Telephon Nr. 5. Garage.
Empfehle mein mit allem Komfort ausgeſtattetes Haus. Penſion von 5 Mark an. Gute, bürgerliche Küche, gut gepflegte Getränke. Auskunft und Proſpekt durch den Beſitzer. b8761 [illegible]

Königstein (Taunus) Hotel [illegible]
Feinbürgerl. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp. [illegible]

Erholungsheim
Haus Sonnenwald
[illegible] Taunus. Poſt Bad [illegible]. Paradies für Kinder. — Unter ärztl. [illegible]
Näheres durch Proſpekt. [illegible]

Weilburg a. d. Lahn

Die Perle des Lahntales!
Strecke Gießen—Koblenz. — Der angenehme Ferien-Aufenthalt!
Bevorzugter Luftkurort
inmitten prächtiger Laub- und Nadel-Waldungen.
Gute, preiswerte Gaſtſtätten und Hotels.
a180 Nähere Auskunft Kur- und Verkehrs-Verein.

Braunfels an der Lahn
inmitten ausgedehnter Buchen- u. Eichenwälder. — Kurmittel:
Heilquelle „Karlsſprudel"
gegen Gicht, Nierenleiden, Blaſenleiden, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Gallenſtein, Leber- und Magenleiden. In den herrl. Anlagen des Fürſtl. Schloßparkes gelegen. Keine Kurtaxe. Preiswerte Unterkunft. Anfragen an den
b8788 Kurverein Braunfels.

Bad Soden – Taunus – Heilt a430

Gaſthaus
Zur [illegible]
[illegible]
b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfriſche und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit ſchönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preiſ. Adreſſe: Gaſthaus [illegible] b. Marburg a. d. Lahn.

Schlangenbad
i. Taunus b. Wiesb.
Penſion Haus [illegible]. Gute und reichlich. Verpflegung. Voller Penſionspreis 5–6 Gm. je nach Lage der Zimmer. b8161
Beſitzer:
Wilh. Zimmermann.

Haus Florida
in Seeheim a. d. Bergſtr.
Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, beſter Verpflegung von 4.50 bis 6.— Mark. b8166

Schloß Lichtenberg
Poſt Niedernhauſen im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Ia Verpflegung. Penſion (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Proſp. durch den Beſitz. [illegible] Telefon Reinheim-Heſſ. 15 u. 16. b8763

Sommerfriſche Michlen i. T.
[illegible] In direkter Nähe herrlicher [illegible]. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beſte Verpflegung bei mäßigen Preiſen. Anfragen [illegible] Telefon 168). b8455

Stahlbad u. Luftkurort König
i. Odenwald — Penſion [illegible]
In nächſter Nähe des Waldes. Gute, reichliche Verpflegung. Preis pro Tag 4.50 Mk. Keine Nebenſpeſen. b8733

Kaſſelborn (Taun.)
Herrl. mitten im Wald gelegene beſtempf.
Sommerfriſche.
Beliebter Ausflugsort für Touriſten. [illegible]
[illegible]

Hotel-Penſion und Touriſtenhaus
Breitenbrunnen
812 m. Poſt Sasbachwalden. Bahnſtationen Achern oder Ottenhöfen. 1 Stunde von Mummelſee und Hornisgrinde entfernt. Winterſportplatz. 40 Betten. Maſſenquartier mit Kochgelegenheit. Penſion 6–7 Mk. Eigenes Fuhrwerk. Autogarage. Poſt- u. Telephonhilfſt. Eigent. [illegible] i. F. E. [illegible]. Schulen und Vereine Preisermäßigung. b8613

Freudenstadt
Gaſthof zum See Gut bürgerliches Haus. Zimmer v. M. 1.20 an, Pension v. M. 4.50 an. Den H. Reis., Tour. u. Erholungsuch. bestens empfohlen. Bes. Aug. [illegible]

Mosbach i. B. (Neckartal)
Cäcilienbad
Gute Fremdenzimmer. Bestgepflegte Weine. Gut bürgerl. Küche. Gr. Garten. Freie Lage. Bäder im Hause. b8614
Tel. 190. Preis 4.50 Mk. Bes. [illegible]

Furtwangen (Schwarzwald)
Sommer-Höhenluftkurort 870–1150 M. ü. M.
Wintersportplatz. a106
Hotel Grieshaber „Zum Ochsen"
Seit 1771 in gl. Fam.-Besitz. Zimmer m. fließ. Wasser. Bad und W.-K. Großer Garten und Wiese beim Hause. Milch- u. Liegekuren. Tennis. Forellenfischerei. Garage. Tel 13. Prospekte. Pension von Mk. 6.50 an. Bes.: Alfred Grieshaber.

Churwalden
1272 m ü. M. **Schweiz** 1272 m ü. M.
Route: Chur—Engadin
Hotel Krone
Saison Juni-September. Pensionspreis ab Mk. 7.50. Eigene Musikkapelle. a339

Aftano (Teſſin)
Südschweizerischer Sommer- und Ganzjahreskurort; [illegible] m ü. M. Sehr stark von Deutschen und Deutschschweizern besucht. Pensionspreis nur 6½ Franken einschließl. Zimmer. 60 Fremdenbetten. Prospekte und nähere Auskunft durch: Hugo Fastenrath sen., Rentier, Gevelsberg in Westfalen.

Waldkirch i. Schwarzwald
bei Freiburg, herrl. von Bergen bis zu 1243 m umgebener Wald und Luftkurort. Hotel Löwen-Poſt. Penſionsſeſtpreis: 5 u. 5.50 Mk. bei beſter reichl. Verpfleg. [illegible]

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. — Herrl. Südlage, [illegible] sorge. Verpflegung, volle Pension 8 bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1.

Langenargen-Bodenſee
Gaſthof und Penſion zum „Adler"
Anerkannte gute Küche, neu eingerichtete Fremdenzimmer, bürgerl. Haus. Telefon 47.
b8311 Beſitzer Karl [illegible]

BAD TÖLZ
in den Bayer. Alpen b155
Deutschlands größtes Jod-Bad
gegen Arterienverkalkung

Gasthaus Adler — Göschenen
(an der Gotthardroute)
Gut bürgerliches Haus, Penſion. Freundliche Zimmer, elektriſches Licht, reelle Getränke. Vorzügliche Küche. Mäßige Preiſe. Reſtauration zu jeder Tageszeit. — Mit höflicher Empfehlung Caspar [illegible], Eigentümer. b8796

In herrlichen
Sommeraufenthalt
im ſchön. Heſſenland, bietet Ihnen die Perle des Ohmtals
Amöneburg i. H.
381 m. Klimatiſcher Luftkurort, altdiſtor. Stätte, prachtv. Umgebung mit herrlicher Fernſicht. Penſionspreis 4.50, 5.00, 6.00 Mk. — Näheres durch Kurhaus Amöneburg bei Marburg.

Lahntal. b269
In Waldnähe sonnig gelegene Privatpens., pro Tag 5 Mk. Keine Kurtaxe
Haus Emrich
BAD NASSAU

Neu eröffnet!
Penſion
[illegible]
Wallgau/Oberbayern ca. 900 m inmitt. der Hochgeb. Autoverbindung Kochel-Wallgau-Mittenwald. Liegewieſe, elektr. Licht, Bad, behagl. Fremd.-Zimmer, Zimmer mit und ohne Penſion zu mäß. Preiſen. a151 Näher. [illegible]

Luftkurort Lindenfels die Perle des Odenwaldes

Gasthaus u. Pension Altes Bausch'sches Haus Fernruf 21	Hotel Auguste Victoria Fernruf 11	Gasthaus u. Pension Darmstädter Hof Fernruf 90	Hotel Harfe Fernruf 6	Café u. Pension Phil. Hochler Fernruf 92
Hotel Hess. Haus Fernruf 5	Hotel Odenwald Fernruf 9	Familienheim San. Dr. Schmitt Fernruf 27	Gasthaus u. Pension Zur Traube Fernruf 1	von D.-Zugstation Bensheim Anschluß mit Post-Auto.

Lindenfels inmitten prächtig. Laub- u. Nadelwälder, 400 m ü. d. M., Burgruine mit herrl. Fernsicht. Reine kräft. Luft. Groß. herrl. gel. Naturschwimmbad; Luft-, Licht-, Sonnenbäder. Prospte. a403

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Penſionshaus Ibel b8194
Hübender bei Wiehl
im Oberbergiſchen.
Sommerfriſchler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtſchaft. Vorläufiger Penſionspreis einſchl. Nebenkoſten Mk. 4.50. Tel. Nr. 6 Amt Bielſtein Rhld. Karl Ibel.

Luftkurort Oſſenrath (bei Wiehl)
Sommerfriſchler find. freundl. Aufnahme. Erſtklaſſige Verpflegung, aufmerkſame Bedienung, billige Preiſe. Autoverbindung. Proſpekte zu Dienſten. b8576
Sommerfriſche [illegible] Breidenbach.

Das herrlich gelegene, kleine
Wiehl
im ſchönen Oberbergiſchen
bietet angenehmen u. preiswerten Erholungsaufenthalt in guten Hotels und ſchönen Privatpenſionen. Führer u. Auskunft durch das Verkehrsbüro des Bürgermeiſteramts.

Wenholthauſen (Sauerland)
Sommerfriſche [illegible] Teleph. Amt Eslohe 14. [illegible] Penſion, vorzgl. Küche, eig. Landwirtſch., Auto-Garage, Badeeinrichtung, Fiſcherei- und Jagdgelegenheit geboten. — Penſionspr. R.-M. 4.- an. b8586

Luftkurort Laasphe
Westfälischer Hof
Inh. Paul [illegible]. Fernspr. Laasphe 173. Altrenommiert. Haus für Sommergäste, Autofahrer u. Touristen. Autogaragen. Mitgl. A. d. A. C. Eig. Tennisplatz. b8512

Der Luftkurort Eslohe
bietet den Ruhe- u. Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt im ſchönſten Teil d. Sauerlandes, inmitten herrlicher Wälder. Gute Unterkunft und Verpflegung in Gaſt- u. Privathäuſern zum Preiſe von Mk. 3.75 bis 4.50 je nach den Anſprüchen, die bezügl. des Zimmers geſtellt werden.
Auskunft erteilt der Verkehrs- und Kur-Verein e. V. Eslohe/Sauerland.
Proſpekt frei!

Sommerfriſche und Erholungsheim
Waldhaus Derſchlag
Herrl. Lage im Oberbergiſchen, mitten in Tannen u. Laubwaldungen geleg., 10 Min. von Bahnhalteſtelle Ober-Derſchlag, mit gut. Verpflegung hält ſich beſtens empfohlen.

Haus Sonnenſchein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, ſtaubfr. Lage, mit allem Komfort, alle Zimmer mit fließ. Waſſer, elektr. Licht, Waſſerkloſett, Bad im Hauſe, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächſter Nähe, beſte Verpfl. 4 Mahlz. Mk. 4.50, eig. Landwirtſchaft. Tel. Amt [illegible] 18. Station [illegible]
Bes.: [illegible] 145
Windhagen, [illegible]

Gaſthof [illegible]
Reſſinghauſen (Sauerland)
Angenehmer Aufenth. f. Touristen u. Sommerfrischler. Mäßige Preise. Gelegenh. zu Jagd- u. Angelsport.

Sommerfriſche Hübender b. Wiehl.
Erholungsbedürftige finden hier angenehmen Aufenthalt. Wunderbare Gegend im Oberbergiſchen, waldreiche Lage. Vorzügliche Küche. Badeeinrichtung. Telephon 240, Amt Bielſtein. Bahnſtation Wiehl. [illegible] vorm. Geſchw. Schöler. b8638

Landaufenthalt!
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergiſchen. Gute Zimmer, beſte Verpflegung. Penſionspreis 5.– Mark. – Heinrich [illegible] b8729

Kinder-Erholungsheim
„Villa Waldtraut" bietet Kindern liebev. Aufn., bei l. Daueraufenthalt, geringe Kinderzahl, Familienanſ. [illegible]

Luftkurort [illegible] (Rheinland)
(Kreis [illegible] — Oberbergiſches Land)
Gaſthaus [illegible] — Telephon 3 — empfiehlt ſich den Sommergäſten. Penſion 5 Mk. Beſte Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Proſpekt gratis. b8438

Das Sauerland a325
Waldreiches Mittelgebirge im südlich. Westfalen bis 843 m Höhe. Sehensw. Tropfsteinhöhlen. Die größten Talsperren Europas. Musterhaft gezeichnetes Wegenetz. Groß. Wintersportgelände. Bestgeeignet z. Wand. u. als Sommerfrische. Führer mit Karte 1.– Mk. Uebers.-Karte 0.65 Mk. postfrei erhältl. bei der Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstr. 8.

Iserlohn
Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, [illegible], Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höhere Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber 4000 Morgen groß. Stadtwald mit Höhen üb. 450 m u. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm, [illegible]. Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im „Ratshof", „Deutschen Haus", Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Wertzämper", „Korth i. d. Cafe u. Privat. Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. a326

Sundwig bei Iserlohn
[illegible]
Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes. Den Besuchern hält sich best. empfohlen [illegible]. Fernr. 37 Amt Sundwig. [illegible] Saal m. Garten, [illegible]

SCHMALLENBERG **Hotel [illegible], Pension.**
Altrenommiert seit 1789. a325
Herrl. gelegen Vielbesucht. T. 101

---

400 m ü. Meere. 400 m ü. Meere.
Luftkurort Marienheide
Hotel [illegible] (Bezirk Köln.)
Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln-Elberfeld. Sonntagskarten. Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.
Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende: Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.– M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. b8529
Auto-Garage. Telefon Marienheide 10. Bes. [illegible]

Möhneſee **Gaſthof und Penſion Wiegardt, Delecke**
Fernruf Körbecke Nr. 8, direkt am See u. Arnsberger Wald gelegen. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Renovierte Balkonzimmer mit Blick zum See und Wald. Beſter Aufenthalt für Sommerfriſchler. Großer Saal für Geſellſch. u. Vereine. Mäß. Preiſe. b8806

Fredeburg
d8710 (Sauerland)
540 m, direkt a. Walde.
Hotel zur Poſt
(Kleinſorge)
Altbekanntes Haus
Tel. Schmallenberg 34.

Sommerfriſchler ſowie Ausflügler
finden in [illegible], Kreis Gummersbach, „Gaſthof zur [illegible]" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Waſſer, ſowie Badezimmer vorhanden. Penſionspreis 4.50. 145

Sommerfriſche
Gaſthof Arens, Fretter (Sauerl.)
Tel. Serkenrode 41. Schöne ruhige Gegend inmitten von Wäldern. Wanderſtr. 8 u. 13. 300 m ü. [illegible], 3 Minuten vom Bahnhof. Penſions-Preis 4.50. [illegible]

Kurhaus Kaltenbach b8120
Fernruf 28 [illegible], Poſt [illegible]. 10 Minuten Autobusfahrzeit ab [illegible]. [illegible] Sommerfriſchl., Wanderſtuden, Kegelkl. u. Regimentsvereine. [illegible] 100 [illegible] 1.30 Mk. Penſion (4 Mahlzeiten) 5 Mk.

Waldſommerfriſche b8125
Haus Oberreimer bei Arnsberg (Weſtf.)
der Perle des Sauerlandes, ehemaliges Jagdſchloß, herrlich gelegen, nahe Bahn u. Stadt. Ia Verpflegung. Penſionspreis 4.00 bis 5.00 Mk. je nach Zimmer.

Sommerfriſche
im ſchönen Oberberg. [illegible] Gut, Mahlzeiten, [illegible] Aufragen, [illegible] b8348

Sommeraufenthalt
in herrl., waldr. Gegend, [illegible] a. Bahnhof. Gute Verpfleg. (4 Mahlz.). Preis 4 Mk. [illegible] Landwirtſch. [illegible]
[illegible]
Poſt [illegible], Halteſtelle d. [illegible] b8713

Sommerfriſche
[illegible] Gaſthaus bietet angenehmen Sommeraufenthalt. Gute Verpflegung. Preis 4 Mk. [illegible] Nr. 188. [illegible]
Ruhige, ſchöne [illegible]

Sommerfriſche
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtſch.) bei mäßigen Preiſen
[illegible]
[illegible]
Tel. [illegible] 141.

Sommerfriſche.
Privat, in herrlicher u. ruhiger Lage d. Sauerlands, reichl. u. gute Verpfl. Preis p. Tag Mk. 4.00, bzw. Mk. 4.50 einſchl. Bed. [illegible]

Sommerfriſche.
Ruhiges, waldreiches Sauerländchen bietet Sommerfriſchlern Gelegenheit zur Erholung. [illegible] Penſionspreis 4 Mark. Gute Verpflegung zugeſichert. [illegible]

Privathaus
i. Oberbergiſchen
nimmt noch einige Sommergäſte b. voll. Verpfleg. auf. Preis 4–4.50 Mark pro Tag. [illegible]
Ründeroth Rhld.

Ferienaufenthalt
wird geſucht für 10 jg. evang. Sextaner a. d. Lande. Gute, kräftige Verpfl. u. gewiſſenh. Aufſicht Bedingung. Angeb. mit Preis u. E 6526 a. d. Geſch. †

Gaſthof [illegible],
[illegible] Grafſchaft
Sauerland
Angenehmer Aufenthalt, tadelloſe Verpflegung. Penſion 5 Mark. b8500

Kuh. Sommerfriſche
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Maſſenbetrieb. Eig. Landw. Penſionspreis Mk. 4.—.
[illegible]
Wenholthauſen
(Sauerland).

Fleckenberg Sauerland
Gaſthof [illegible]
Penſion u. Sommerfriſche. Herrliche Lage, beſte Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b8188

Sommerfriſchler
finden freundl. Aufnahme u. beſte Verpfl. in kleiner Privatpenſion des Oberbergiſchen. Ruhige, waldreiche Lage; eigene Landwirtſchaft. Penſionspreis Mk. 4.—. Näheres Barmen, [illegible]ſtr. 56, I. †

Nordseebad Wyk
Jung-Mädchenheim.
Kräftigendes Klima. Vorzügl. Erfolge. Liebev. Fürs., gute Verpfl. Alter v. 12-20 Jahre. Ia Ref. — Leit. Fr. L. Friede. d…

Oſtſeebad Inſel Poel
Mecklenburg! b8656
Stete Seeluft, mäßige Preiſe. Gute Dampferverbindung mit Wismar, auch vorzüglich geeignet für Vor- u. Nachſaiſon.

Gasthaus zur Insel Kirchdorf bei Poel.
Beſ. K. Schümann. In Vor- u. Nachſaiſon beſonders preiswert. Renoviert. b8655

Kindererholungsheim auf der Nordſeeinſel Föhr
in der Nähe des Strandes, nimmt ſtänd. erholungsbed. Kinder auf. Beſte Verpfleg. u. Pflege. Sich. Kur. Ärztl. Behandlung. Staatl. gepr. Kindergärtnerin z. Aufſ. Penſ. f. Kind. von 8-14 Jahr. 3 ℳ pro Tag. Direkte Verbind.
Kinderheim C. F. Jensen, Borgſum-Föhr, Nordſeebad. b8656

Chriſtl. Hoſpiz Salem
Oſtſeebad Göhren auf Rügen
in ſchöner ruhiger Lage, mit Seeblick, bietet es Erholungſuchenden angenehmen Aufenthalt. Näheres durch Proſpekt. Vor- und Nachſaiſon Ermäßigung. b8706

Norderney
Penſion Cornelius
Direkt am Strand. Erſtklaſſ. Verpflegung. Juni 5.50, Juli 7 Mk. pro Tag. Hausdiener am Schiff. b8680

Das erwachende Dornröschen der Nordsee!
Familienbad Insel Baltrum
Verbindung Norddeich. Freies, ungezwungenes Strandleben. Baden kostenlos, vom Korb und Zelt aus. Prospekte unentgeltlich durch die
d8794 **Badeverwaltung.**

Nähe Oſtſee
finden Erholungsbed. ruh. angen. Landaufenthalt. Sehr gute Verpfleg., per Tag 5.50 Mk., keine Nebenkoſten, direkt am Wald und See. b8788
Gaſthof zu Süſel — C. Rabbruch
Bahnſtation Bhf. Gleſchendorf im Haffkrug.

Sommergäſte
finden ruhigen Aufenthalt an der Oſtſee, ſchöner Strand, bei guter Verpfl. Preis 6 Mk. incl. aller Nebenabgab., keine Kurtaxe.
Penſion Lippert b8765
Burg, Inſel Fehmarn!

Oſtſeebad Heiligenhafen in Holſtein.
Auskünfte und Proſpekte durch die Bade-Verwaltung — Rathaus. b8719

Oſtſeebad Heiligenhafen! d…
Penſionat „Haus am Meer", in allernächſter Nähe des Badeſtrandes, hat für Auguſt u. Septemb. noch einige Zimmer mit Penſion frei. Preis nach Uebereinkunft.

Oſtſeebad
Scharbeutz
Station der Bahnlinie Lübeck-Schwartau-Neuſtadt, im Mittelpunkt der Lübecker Bucht gelegen, herrlicher Buchenwald, direkt am Meer, breit., ſteinfreier, feinſandiger Strand. Proſpekte durch die Badeverwaltung. b8996

Ostseebad Timmendorferstrand
Hotel zur Post
behagl. eingerichtete Familien-Pension, anerkannt gute Verpfleg., mäß. Preise. Tel. 48. Auto-Garagen. Bes. Fr. Voss
Das ganze Jahr geöffnet. d8992

Timmendorferſtrand d…
Penſion Wilhelmina, direkt a. Strand bekannt d. beſte Verpfl. Tel. 122. **F. Brandt.**

Timmendorferstrand Lübecker Bucht
Hotel Dryade a. Kurpark Wald, See
bestempf. Haus, erstkl. Verpfleg. solide Preise. Eig. Auto b. Ankunft jed. Zuges, Bahnh. Timmendorferstrand kostenl. zur Verfüg. Tel. 12
Bes. E. Lorenz. Das ganze Jahr geöffnet. b8986

Timmendorferſtrand
Penſion Hotel **Villa Frieda** reindeutſches Haus d8988
Angen. Aufenth., ruhige Lage, a. Wald u. See. Ausſp. Autogelaß. T. 21. Beſ. W. Grammerstorf

---

Ostseebad Dahme
Pension „VILLA ERNA"
Direkt an der See gelegen, gute Verpflegung. Pension 4.50. **Ad. Wippner.** d…

Oſtſeebad Dahme
Penſion Chriſtenſen, direkt a. d. See geleg., erſtkl. Verpfl., mäß. Preiſe. d8981

Oſtſeebad Dahme d…
Penſion „Birkenheim" bietet Zimmer mit beſter Verpflegung an. Preis Juli bis 15. Aug. 6 Mk., nachdem 5 Mk. **Rich. Bid.**

Ostseebad Timmendorferstrand Lübecker Bucht
Prospekte durch die Bade-Verwaltung
Station der Bäderbahn Lübeck—Bad Schwartau—Timmendorferstrand.

Strandhaus zur Kammer Hotel und Restaur. I. Rang., dir. an d. freien Dühne u. Wald geleg. Fernr. 26. Bes. Georg Keil.
Strandhotel vornehm. Familienpens., direkt a. Strand u. Buch.-Wald, erstklass. Verpflegung, solide Preise. Auto-Garage. Telephon 13. G. Hilling
Pens. Paula Lage direkt a. Wald u. See geleg., beste Verpflegung. Fernruf 70. Bes. Paula Lage
Hotel Waldesruhe dir. a. Wald u. See gel., beste Verpfleg. Garagen. Fernruf 6. Aug. Rickert
Haus Bucheneck in ruh. Lage, dir. a. Wald u. See, beste Hbg. Küche, ziv. Pr. Tel. 112. Geschw. Jenning
Pension Hollandia vorn. Familienhs. im Zentrum gel., bek. gute Verpfl. Tel. 76. Frau Ebert Wwe.
Pension Lindemann bevorz. Haus am Kurpark. Direkt an Wald und See. — Telephon 14.
Hotel zur Post behaglich eingericht. Familien-Pension anerkannt gute Verpfleg. Tel. 48. Auto-Garag. Das ganze Jahr geöffnet. Bes. Fritz Voß
Pens. Villa Flora Nähe von Wald und See gelegen, solide Preise. Fernruf 87. Besitzer Max Schulz
Pension Leibnitz behag. Famil.-Pens. dir. a. d. See, bekannt gute Küche, mäß. Preise. Tel. 62. Fr. Süfke
Kur-Hotel Das ganze Jahr geöffnet, m. all. Bequemlichk. einger. Tel. 40. Auto-Boxen. Bes. A. Denker.
Hotel-Pens. Seestern ruh. Lage, gesch. Vrd. vorn., reindeutsch. Hs. Fspr. 85. Oscar Meier
Hotel Meeresblick beste Lage m. all. Bequemlichk. eingericht. Auto-Boxen. Fernr. 55. Bes. C. Krug
Hotel-Pens. Villa Frieda reindtsch. Hs. Fspr. 21. Aussp. Autogel. W. Grammerstorf
Harders Hotel in nächster Nähe Wald und See. Tel. 41. Volle Pens. b. gut. Verpfl., Vorsais. M. 6 inkl. Zim.
Haus Wolburg in Zentrum nahe Wald u. See, beste Verpfleg., mäßige Preise. Tel. 120. G. Mandsfeldt
Hotel am Meer dir. Badegelegenheit vom Hotel aus, altbek. Haus. Telephon 35. W. Kleinfeld
Pension Seelust dir. an d. See, bestempfhl. Familienh., gute u. reichl. Verpfl., mäß. Pr. K. Dreisow
Pens. Villa Brandt behagl. Familienpension, anerk. g. Verpfl., dir. a. d. See. Tel. 69 Frau Aug. Hupfeld
Ostsee-Hotel modernes Haus, a. Wald und See. Fernruf 90. Besitzerin Frau Bertha Knickrehm
Hüttmanns Hotel in der Nähe v. Wald u. See, bek. d. beste Verpfleg. Fernruf 27. Bes. Karl Hüttmann
b8993

Reise nach DAHME dem herrlichen Ostseebad
Besonders breiter, steinfreier Strand und unmittelbar an tiefschattigen Waldungen. — Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde.
Pensionspreis einschl. Zimmer: (keine Zuschläge) | Mai—Juni .... 5—6 Mark | Juli—August ..... 6—8 Mark
Prospekte durch die Bade-Verwaltung, Reisebureaus und Auskunftsstelle dieses Blattes. d8994

Ostseebad Dahme d8994
Hotel Hamburger Heim
Tel. 54. Zim. mit herrl. Seeblick. - Anerk. gute Verpfl. - Auto-Garage. Th. Schöning.

Ostseebad Dahme d8994
Deutsches Haus Gute Familien-Pension
Telephon Dahme 68 A. Gerdts

Ostseebad Dahme
Pension zur Linde altbekt. Haus, eigene Landw. W. C. Telephon 64. Dahme A. Ehrig.

Ostseebad Dahme d8994
Pension Breutz d. gute, reichl. Verpfl. bekannt und bestens empfohlen. Solide Preise. Tel. Dahme 40

Ostseebad Dahme
Pension Holsteinischer Hof
direkt an d. See, durch beste Verpflegung bekannt. Tel. 52. Dahme. Heinr. Puck.

Ostseebad Dahme
Antonie Kitzerau beste Verpfleg., solide Preise.
Kleine behagliche Privat-Pension.

Ostseebad Niendorf d8997
Lübecker Bucht. — Eisenbahnstation. — Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

Ostsee-Bad Grömitz d. bekannte ostholsteinische Küstenklimat. Familien-See- u. Luftbad, stärk. Seebäder. Verz. Verpfl., volle Pension mit Zimmer vom 1. Juli bis einschl. 19. August Mk. 6,- bis Mk. 6.50.
Tägl. Dampferverb. v. Travemünde.
Prospekte: Badeverwaltung (Telephon: Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstellen dieses Blattes.
d8985

Haus Seeblick direkt a. Strand, reichl. Verpfl. Tel. Cismar 75
Tannenburg direkt an der See Telephon Cismar 9
Hotel Kaiserhof Pension mit Zimm. Mk. 4.50 bis 5.— Teleph. Cismar 87
Ehlert's Hotel bestempfohlenes Haus. Teleph. Cismar 12. Preis bis 1. Juli 4.50
Strandschloß an der neuen Seebadeanstalt. Tel. Cismar 117
Gosch Hotel u. Pens. vornehm. Famil.-Haus Telephon Cismar 102
Hameister's Hotel, Pension bevorzugt. Haus Tel. Cismar 14
Haus Kaack altbekannt, bestempfohl. Haus. Tel. Cismar 10[illegible]
Strandidyll dir. a. d. neuen Badeanst. warme Seebäder i. Hause
Haus Seebad Pension für Juni M 4.50 Tel. Cismar 120. Essling
Haus Martinius dir. a. Strand erstkl. Hamburger Küche
Villa Strandburg gegenüber d. Badeanst. Tel. Cismar 109
Schöne Aussicht an der neuen Badeanst. Tel. Cismar 61
Villa am Meer a. d. Landungsbrücke Telephon Cismar 119
Villa Fernsicht gegenüb. d. Seebadeanstalt. Tel. Cismar 7
Zum grünen Tal schön. Familien-Aufenthalt kräftige Verpfleg. Tel. 125
Strand-Hotel dir. an d. See. Zimm. m. fließ. Wasser. Cismar 29
Hotel Seeburg an der neuen Badeanstalt. Tel. Cismar 65
Kurhaus Strandperle dir. a. d. neuen Badeanstalt
Haus Seelust nahe Strand, anerkannt gute Verpflegung.
Haus Seemöwe 1 Minute von d. Badeanstalt Pension für Juni Mk. 4.50
Pension Seerose dir. a. d. Landungsbrücke anerkannt gute Verpfleg.

Ostseebad Grömitz
Kurhaus Strandperle direkt an der neuen Badeanstalt. Balkonzimmer m. herrl. Ausblick a. d. See. Bek. d. kräft. u. reichl. Verpfl. Fr. Kpt. Stahl. Preis inkl. Zim. u. Bedienung 5 M.
Hameisters Hotel und Pension
— Altbekanntes u. bevorzugtes Haus — Geschloss. Auto-Boxen. Tel. Cismar 14.
Strand-Hotel direkt a. d. See. — Bestempf. Haus. Vorzügl. Verpfl., mod. einger. Zim. (fließ. Wasser). Preis einschl. Zim. u. Bedg. v. M. 6.00 an. Auto-Garage. Telefon Cismar 29. Prosp. Th. Stahl
Villa am Meer an der Landungsbrücke. - Vorzügl. Küche. - Auto-Garage. - Pens. v. M. 6.- an keine Zuschl. Tel. Cismar 119. Ad. Reise. d…
Haus Seeblick dir. a. Strand, vorzügl. Verpfl. Preis einschl. Zimmer und Bedienung Mk. 6.00 — Auto-Garage — Telefon Cismar 75. **Ferd. Bendfeldt.** d…

Ostseebad Grömitz
Haus Seebad in Nähe der Landungsbr. Zim. mit Pens. ab 1. Aug. M. 5.50—6.-, ab 15. Aug. M 4.50—5.- elekt. L. u. W.C. Tel. Cismar 120. Bes. Chr. Essling d…

Ostseebad Grömitz d8966
Pens. goldene Ruh a. d. neuen Badeanst. Bekannt durch gute Verpflegung. W. Jensen.

Ostseebad Grömitz d8965
Pens. Wohlenberg
Gute u. reichl. Verpfl., nahe Strand geleg.

Ostseebad Grömitz d8965
Pension Seenixe dir. am Strand gel. Anerk. gute kräft. Verpfl., Pens. 4 M. A. Gramkau.

Ostseebad Grömitz d8965
Pension Villa Strandice neu eingerichtet in ruhiger Lage. Dicht am Strand — Zimmer mit fließend. Wasser. Gute Hamburg. Küche, solide Preise. H. Schröder.

Oſtſeebad Grömitz!
Zur ſchönen Ausſicht, mod. einger. Haus, in bevorz. Lage, dir. a. d. Badeanſt. Zim. mit Balkon u. fließ. Waſſ. Voll. Penſionspr. einſchl. Zim. u. Bedienung v. 6 Mk. an, ab 15. Aug. 5 Mk. Auto-Gar., Tel. Cismar 61. Ad. Peterſen. b…

Oſtſeebad Grömitz!
Hotel Seeburg, herrl. geleg., dir. a. d. See u. neuen Badeanſt. Mod. einger. Zim. Trotz anerk. beſter Verpfl. ſehr mäß. Penſionspreis. Auto-Garage, Tel. Cismar 65. **E. Stahl.** b89

Ostseebad Grömitz
Pens. Tannenburg i. geschl. Lage dir. a. d. See, reichl. u. beste Verpfl. Pens. v. M. 6 an ohne Zuschl. d…

Ostseebad Kellenhusen
Pension Feig
Zimmer mit voller, guter Verpflegung Mk. 5.— pro Tag (keine Nebenspesen)

Oſtſeebad Niendorf
Penſion Albrecht, 1 Min. v. Strande, Zimm. mit Penſion bei beſter Verpflegung zu mäßigen Preiſen. d…

Oſtſeebad Niendorf
Penſion Seeburg, Familienhaus I. Rang. Gute Verpfleg. Zimmer mit Penſion 6 Mk. Tel. 299 Travemünde. **W. Popp.** d899.

Oſtſeebad Niendorf
Penſion Atlantic. Dir. a. Strand. Beſte Verpfl. Tel. 312 Travemünde. **A. Rumb.** d…

Oſtſeebad Dahme i. Holſtein
Penſ. Ant. Kitzerau
Nahe am Strand, ruhig gelegen. Mäß. Preiſe bei beſter Verpflegung. b8792

Oſtſeebad Nienhagen b. Doberan, Bill. Herta dir. a. Wald u. Meer, gr. ſonn. Zimm., beſte Verpfl. Penſ. 6.50, ab 15. 8. M. 5.—. Näh. b. d. Beſ. C. Lückemann. d…

ÜBERSEEREISEN

REGELMÄSSIGE PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Nach New York und Boston gemeinsam mit
UNITED AMERICAN LINES

Gelegenheit zu **VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE** mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.

Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
in:
BARMEN, Otto Vosswinkel, Wertherstraße 73.
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. u256

NACH AMERIKA
RED STAR LINE
unter amerikanischer Leitung!
Deutsche Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.
ANTWERPEN-NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höfenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

Von **ELBERFELD** nach **NEW YORK**
Nur 7½ Tage
mit den Schnelldampfern der
WHITE STAR LINE
D. „MAJESTIC" (56551 T.) (der größte Dampfer der Welt) „OLYMPIC" (46439 T.) „HOMERIC" (34351 T.) (fährt einen Tag länger)
Fahrpreise Elberfeld-New York
für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff
I. Klasse von Dollar 265.—, II. Klasse Dollar 152.76 und III. Klasse Dollar 120.93 an.

Elberfeld-New York in 9½ Tagen
D. „ADRIATIC" (24541 T.) „BALTIC" (23884 T.) „CELTIC" (21073 T.) „CEDRIC" (21026 T.)
Fahrpreise Elberfeld-New York
für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff
I. Klasse von Dollar 221.03 II. Klasse Dollar 145.26 und III. Klasse Dollar 115.93 an.

Auskunft erteilt:
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 33. Fernsprecher 435. b268

Reisegepäck-Versicherung
bei der
Europäischen
Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Köln, Hohe Str. 144-146 Berlin SW 48, Wilhelmstr. 25 München, Theatinerstr. 17
Policen sind bei den Gepäckschaltern der Bahnen, beim Mitteleuropäischen Reisebüro (MER) und bei den anderen Reisebüros, bei den Agenturen der Hamburg-Amerika-Linie, der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, der Firma Thos. COOK & SON und zahlreichen anderen Stellen erhältlich.
b308

Oſtſeebad Niendorf d…
Johannſens Hotel und Kaffee
Die beſte Verpfl. bekannt. Eig. Kondit. Neuzeitl. Auto-Box. T. Travemünde 117. G. Voß.

Oſtſeebad Nienhagen
Im Auguſt u. Sept. werden noch Kinder und junge Mädchen in gute Pflege u. Aufſicht genommen. Penſion 3.50 u. 4.00 Mk.
Landhaus Dahlmann, Rethwiſch-Nienhagen bei Bad Doberan. d8807

Oſtſeebad Dahme in Holſtein
Große luftige Zimmer an Sommergäſte zu vermieten. Kaffee kann morgens gegeben werden. Preis pro Perſon 1.20, einſchließl. Kaffee 1.80 **Haus Neuwieder.** b8814

Kurhaus
Bad Dreibergen
am Zwiſchenahner Meer in Oldenburg.
Herrlich an Wald und Waſſer gelegen. Rudern, Segeln, Fiſchen und Tennis. Penſion R.M. 6-8 Vorzügl. Verpflegung. Schnellzugſtation: Bad Zwiſchenahn i. O. Strecke Bremen-Leer. Proſpekte und Auskunft durch die Kurverwaltung. d8818

Katwyk aan Zee (Holland)
Pension „Bouwe"
Herrliches Nordseebad! Separate Bedienung in Wohnzimmern. Vollständige Pension Juli und August 4.50 Gld. pro Tag alles einbegriffen d8653

Ostende (Belgien)
Königin d. Seebäder
ladet jeden Besucher freundl. ein.
Prachtv. Kursaal mit Konzert, Vedetten, amerik. Dancings, Sämtl. Attraktionen wie in Monte Carlo. Juli-August jeden Tag Rennen. 5 Millionen Preise. b155

Brügge b. Ostende, Belgien
Familien-Hotel de Beir.
Gr. Haus. Garten. Gute Küche. Mäß. Pr. d8743

Niebium auf Föhr
Nordſee d…
Privat-Penſ. Mickmeeb, ſehr gute Verpflegung, mäß. Preiſe.

Nordſeebad Hookſiel
„Oldenburger Hof"
F. Lindemann. Anerkannt gut. Verpfl. (Hamburg. Küche) Zuvork. Bedienung. Pens.-Preis 4.50. d…

Penſion Käſelau
Cuxhaven.
Marienſtraße Nr. 43
Empf. gute Verpfleg., helle freundl. Zimmer. Mäßige Preiſe.
d… **Frau Käſelau.**

Arendſee-Brunshaupten
Villa Marl
5 Minut. v. Strande, direkt am Walde, behagliche Zimmer, mit u. ohne Balkon, gute Verpflegung, 5 Mark u. 5.50 Mk. (Auguſt)

---

d… **Oſtſeebad Heiligenhafen**
Penſion Zipp.
Proſpekt gratis.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Oſtſeebad Heiligenhafen d8125
Tel. 18. Herrl. Freibadeſtrand. — Obige Häuſ. ſind durch gute Verpflegung bekannt. Penſ. mit Zimm. 4.50. Juli, Auguſt 5-5.50.

Binz a. Rügen
Wikinger Hof
Strandpromenade
Erstklass. Zimmer u. Verpflegung zu zivil. Preisen. d…

Katwijk aan Zee (Holland) d…
Herrl. Nordſeebad. Zimmer mit beſter Verpflegung z. vergeben. Penſionspr. Juni fl. 3.00—fl. 3.50 Juli fl. 4.00—fl. 4.50 Auguſt fl. 5.00.
Pension Timmer.

Ruhiger Sommeraufenthalt
in heſſiſcher Gebirgsgegend, gute u. reichliche Verpfl., 5 Mahlzeiten. **W. Schulz, Motzenrode,** Bez. Caſſel. b8816

Sommerfriſchler
finden angenehmen Land-Aufenthalt in herrlicher Gebirgsgegend im Norden Lippe. Penſionspreis Mark 4.—. b8819
Ad. Emminghaus, Talle i. L.

---

80 000
mal vervielfältigt wird jede Bäder-Anzeige im
General-Anzeiger
f. Elberf.-Barmen

Sport-Rundſchau

Nr. 159 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 10. Juli

Der große Induſtriepreis der Stadt Barmen.

Ein Straßenradrennen über 125 Kilometer

Zu den größeren Radrennen, die über deutſche Landſtraßen rollen, gehört ſeit mehreren Jahren auch „Der große Induſtriepreis der Stadt Barmen". Vom Barmer Radſportverein im Jahre 1922 erſtmalig ausgerichtet, hat er ſich in vier Wiederholungen zu einem radſportlichen Ereignis entwickelt, dem man beſonders in Weſtdeutſchland größteAufmerkſamkeit ſchenkt. Morgen ſoll das Rennen zum fünften Male ausgefahren werden, und die in ſorgfältigſterWeiſe getroffenen Vorbereitungen verheißen der Fahrt auch jetzt wieder einen vollen Erfolg.

Selten iſt auch die Anteilnahme der Radſportler eine ſo rege geweſen, wie in dieſem Jahre. In der Meldeliſte zählen wir unter den Wertpreisfahrern allein mehr als hundert Nennungen. Die Elite weſtdeutſcher Straßenfahrer iſt hierbei vertreten. Namen wie Göbel, Benninghoff, Dierks, Dortmund, Hoffmeiſter, Kreuder, Blank, Over, Eſſen, Dichaut, Mandelartz, Weck, Köln, Lankes, Vierſen, Hommers, Müſer, M.-Gladbach, Linnenbrink, Wiedenbrück, Schenk, Schumacher, Hemer, Ebeling, Aachen haben einen guten Klang. Dieſer Konkurrenz ſetzen die Vereine des Gaues Bergiſch-Land ihre tüchtigen Leute Alt, Rüggeberg, Sporkert, Fritz Müller, allen voran aber die Barmer Tüller, Müller und den Solinger Wollram entgegen.

Die **Rennſtrecke** iſt 125 Kilometer lang und führt von Barmen über Ronsdorf, Lüttringhauſen, Lennep, Bergiſch-Born, Wermelskirchen, Hilgen, Schlebuſch, Dünnwald, Mülheim, Bergiſch-Gladbach, Dürſcheid, Biesfeld, Wipperfürth, Hückeswagen, Radevormwald, Lennep, Lüttringhauſen, Ronsdorf nach Barmen zurück. Der Weg iſt nicht weit, aber das Gelände ſtellt an die Teilnehmer der Fahrt ſchwierige Aufgaben. Manchen harten Bergknapp gilt es zu überwinden, und noch unweit des Zieles gibt es eine ſehr lange Steigung von Ronsdorf nach Barmen, auf der die Entſcheidung fallen dürfte, wenn eine Klärung nicht ſchon in den Bergen bei Hückeswagen erfolgt iſt.

Will man Ausſchau nach dem Sieger halten, dann iſt es ſchwer, einen Mann zu finden, der gegenüber ſeinen Konkurrenten eine ſichereChance hätte, denn an Klaſſe ſind ſich die ſchon oben genannten Fahrer ziemlich gleichwertig. Vielleicht wäre den anerkannt ſtarken Bergfahrern ein kleiner Vorteil einzuräumen, und da müßte ſich unſer Augenmerk vorwiegend auf die im Lande der roemrvken Berge anſäſſigen Straßenfahrer richten. Sie haben ihren Gegnern eine ausgezeichnete Wegkenntnis voraus, wiſſen danach ihre Taktik richtig einzuſtellen und haben außerdem den Vorteil, von einer mit ihnen ſympathiſierenden Bevölkerung angefeuert, auf heimatlichem Boden zu kämpfen. Es liegt deshalb nahe, das Rennen zwiſchen Tüller, Müller, Wollram zu legen, von denen jeder der Form nach den Sieg erringen könnte. Halten wir uns an Tüller, dann tun wir dies in der Erkenntnis, daß der Barmer Lokalmatador alles daran ſetzen wird, ſeinen vorjährigen Sieg in dieſer Fernfahrt zu wiederholen. Bekannt iſt, daß der Aachener Stollenwerck den Induſtriepreis dreimal hintereinander gewonnen hat, doch iſt ihm die Teilnahme an dem morgigen Rennen infolge ſeines Uebertritts zum Berufsfahrertum unmöglich gemacht.

Der **Start** iſt morgens 10½ Uhr auf dem Rathausplatz zu Barmen, das Ziel liegt auf der Barmer Radrennbahn, woſelbſt bis zur Ankunft der Straßenfahrer Wuppertaler Amateurbahnfahrer einige Rennen beſtreiten werden.

Die Klaſſe der Eichenkranzfahrer iſt mit etwa 60 Teilnehmern beſchickt worden. Außerdem ſoll noch ein Jugendrennen ausgefahren werden.

Die Deutſchen Kampfſpiele 1926.

Der ſechſte Tag.

Zwei Handball-Landesmeiſter im Kampf.

GA **Köln**, 9. Juli. Leider iſt die Befürchtung zur Tatſache geworden, daß durch die ungeheuerliche Ausloſung der Spiele eine der beſten teilnehmenden Mannſchaften vorzeitig ausſcheiden mußte. Dieſes bittere Los hat nun gerade den öſterreichiſchen Meiſter, den Wiener Sportklub, getroffen, der nach den Leiſtungen, die er gegen den PSV. (Berlin) zeigte, bei anderer Paarung der Gegner beſtimmt in die Runde gekommen wäre. Es iſt dies um ſo mehr zu bedauern, als die Wiener Mannſchaft eine größere Zuſchauermenge verdient hätte, die natürlich am Freitagmorgen nicht erſcheinen konnte. Zudem hätte man in der Auswahl der Teilnehmer wähleriſcher ſein müſſen, denn Vereine, wie Tuſa (Düſſeldorf) und Turnerbund (Haan), ſind für ſolche Kämpfe noch lange nicht reif.

Die Vorrunde.

Polizeiſportverein ringt den Wiener Sportklub in der Verlängerung 3:2 (2:2, 1:0) nieder.

Wie zu erwarten war, gab es zwiſchen dem öſterreichiſchen und dem deutſchen Meiſter einen erbitterten Kampf, den unſer Meiſter nur mit viel Glück beenden konnte. Leider wurden die Leiſtungen des Spiels durch den ſchlüpfrigen Boden ſehr beeinflußt. Namentlich die körperliche Schwere der Berliner Mannſchaft hatte derart zu leiden, daß ſie ihr ſonſt ſo gefährliches Syſtem nicht recht entfalten konnte. Die viel leichteren Oeſterreicher dagegen fanden ſich mit den Platzverhältniſſen bedeutend beſſer ab und ſtellten den Sieg ihres Gegners bis zum Schluß ſtändig in Frage. Der P. S. V. **Berlin** war gegen die früheren Spiele nicht wieder zu erkennen. Gefallen konnte allenfalls die Hintermannſchaft und teilweiſe Coſteballa im Sturm. Breuer und Wolf fielen aus. Der **Wiener Sportklub** bot eine gute Geſamtleiſtung.

Polizei Raſtatt (D. T.) ſchlägt Tuſa Düſſeldorf (D. J. K.) 10:2 (6:1).

Dieſes Spiel bot eine angenehme Ueberraſchung. Tuſa zeigte ſich als eine flinke und gut ſpielende Elf mit leider ſehr ſchwacher Hintermannſchaft. Schiedsrichter **Hausmann** (A. T. V.) gefiel, obgleich auch ihm einige Fehlentſcheidungen unterlieſen.

Die Zwiſchenrunde.

P. S. V. Berlin ſchlägt Turnerbund Haan 11:1 (5:1).

Die Begegnung dieſer beiden Vereine hatte einen humoriſtiſchen Einſchlag. Die Turner konnten mit Ausnahme der Innenſtürmer gar nichts. Die Berliner erkannten das natürlich ſofort und beſchränkten ſich auf die Vorführung eines Trainingsſpiels, das ſie ohne Mühe zweiſtellig gewannen. Daß ſie trotzdem ein Gegentor hinnehmen mußten, geht auf Koſten der leichtſinnigen Verteidigung. Die Tore für Berlin erzielte Coſteballa (4), Adebar (3), Burkowſki (2), Kerber (2).

Polizeiſportverein Berlin (D. S. B.) gegen Polizei Raſtatt (D. T.).

Die Endrunde, die heute abend 5,45 Uhr ſtattfindet, verſpricht nach den bisher gezeigten Leiſtungen zu urteilen, ſehr guten Sport. Die beſten Ausſichten, die Wettkampfplakette zu erringen, muß man dem P. S. V. **Berlin** zuſprechen, der gerade in Endkämpfen ſtets ſeine beſten Leiſtungen gezeigt hat.

Ruderregatta auf der Ruhr bei Werden.

Am morgigen Sonntag hält die Ruderriege des **Eſſener Turn- und Fechtklubs** zum 20. Male ihre Regatta auf der Ruhr zwiſchen Werden und Hügel ab. Der Start der Boote iſt an der weißen Mühle in Werden und das Ziel in Hügel oberhalb des Waſſerwerks. Die einzelnen Rennen weiſen ſehr ſtarke Beſetzung auf. Für die Wuppertaler iſt dieſe Veranſtaltung durch die bequeme Straßenbahnverbindung nach Werden gut zu erreichen. Die Hauptrennen beginnen nachmittags 3 Uhr.

•

Die Vorrunde der Waſſerballſpiele

Poſeidon Köln — Leibesübungen Danzig 11:2, Sparta Köln — Darmſtadt 2:3.

Am geſtrigen Freitag begann die Vorrunde der Waſſerballſpiele. Im erſten Spiel ſtanden ſich **Poſeidon Köln** und Gemeinſchaft für **Leibesübungen Danzig** gegenüber. Die Danziger gaben für die Kölner keinen ebenbürtigen Gegner ab, ſo daß Köln nach Belieben gewann und das Ergebnis bis zum Schluß auf 11:2 heraufſchrauben konnte. Erſt gegen Ende des Spieles wurden die Danziger etwas lebhafter und angriffsfreudiger, ſo daß ſie das bis dahin wenig ſchmeichelhafte Ergebnis von 10:0 noch etwas verbeſſern konnten. — Den nächſten Kampf beſtritten zwei durchaus gleichwertige Gegner: **Sparta Köln** und **Jungdeutſchland Darmſtadt**. Das Spiel war ſehr hart und brachte dauernd aufregende und intereſſante Kampfbilder. Die beiden erſten Tore für die Darmſtädter fanden den Behüter des Heiligtums nicht in ſeinem Torraum. In dem einen Fall war er zu weit herausgeſchwommen, während er bei dem zweiten Tore mit dem Eingreifen zu lange zögerte. Auch das dritte Tor fiel noch vor dem Wechſel, während Sparta durch Strafwurf ein Tor aufholen konnte. Nach der Pauſe war die Ueberlegenheit auf Seiten der Spartaleute, doch hatten ſie mit ihren Würfen viel Pech. Erſt als der rechte Verteidiger der Darmſtädter abermals wegen dauernden Haltens ausſcheiden mußte, konnte Sparta ein Tor aufholen.

Am Sonnabend werden nach dieſen Ergebniſſen nunmehr Poſeidon Köln gegen Weſtfalen Dortmund und Jungdeutſchland Darmſtadt gegen Hellas Magdeburg gegeneinander ſpielen und die Gegner der Endrunde ermitteln.

Die Leichtathleten bei den Deutſchen Kampfſpielen.

Mit ganz beſonderer Spannung ſieht man den großen leichtathletiſchen Kämpfen am Samstag und Sonntag in Köln entgegen, die zweifellos einen Höhepunkt der 2. Deutſchen Kampfſpiele bilden. Schon deshalb werden die Wettbewerbe ganz beſondere Anziehungskraft ausüben, weil hier zugleich der große Wettkampf zwiſchen der Deutſchen Sportbehörde und der Deutſchen Turnerſchaft auf dem grünen Raſen zum Austrag kommen ſoll. Das ergibt die Möglichkeit von Vergleichsmomenten und die Ausſicht auf Leiſtungsſteigerungen und darum ſtellen auch in dieſer Beziehung dieſe leichtathletiſchen

II. Deutſche Kampfſpiele 1926
in Köln
vom 4. — 11. Juli.

Der Höhepunkt

Samstag und Sonntag

Am Start:

Dr. Peltzer
Weltrekordmann über 800 m.

a249

Corts
Sieger der engl. Meiſterſchaft über 100 m.

Rademacher
der Welt beſter Bruſtſchwimmer.

Engel-Oszmella
die Sieger des franzöſiſchen Grand Prix.

Eintrittspreiſe von Mk. 1.— bis 6.—

Vorverkaufsſtellen für die Hauptkampfbahn Samstag und Sonntag.

Kölner Tageblatt, Stolkgaſſe; Kölner Tageblatt, Neumarkt; Kölniſche Zeitung, Breiteſtraße; Agent. d. Stadtanzeigers Eſſer, Hohenſtaufenring; Rheiniſche Volkswachte, Domſtraße; Sporthaus Sauer, Hoheſtraße; Sporthaus Zilliſch, Kolumbaſtraße; Sporthaus Janſſen, Kolumbaſtraße; Sporthaus Schwering, Marſilſtein; Willpütz & Guſten, Mühlenbach; Kalvelage, Kalk; Hildebrandt, Bonnerſtr.; Bingen, Aachenerſtraße; Hallerbach, Severinſtraße; Verkehrsamt, Unter Fettenhennen.

Auswärtige Stellen.

Bedarff, Düſſeldorf; Deuß, Barmen; Ring, Eſſen; Johnen, M.-Gladbach; Schmitz, Bonn; W. S. V. Duisburg; Verkehrsverein Elberfeld; Beſch, Rheydt.

Ueber den Sport am Sonntag
berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"
Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**
die in unſeren Geſchäftsſtellen und im Straßenhandel zu haben iſt. — — **Preis nur 10 Pfennig**

Wettkämpfe eine Art Höhepunkt dar, wie er wirkungsvoller als Abſchluß der großen Kampfſpiele nicht gedacht werden kann. Die Beſetzung der Kämpfe wird auch den höchſten Anſprüchen gerecht, was vor allem von den kurzen und mittleren Strecken gilt. Bis auf Houben iſt die Elite der deutſchen Sprinter vollzählig zur Stelle, und der Meiſter der Deutſchen Turnerſchaft, der Oldenburger Lammers, ſollte gegen ſo vorzügliche Kurzſtreckenläufer wie Corts, Körnig, Schüller, Büchner und Wege einen ſehr ſchweren Stand haben. Im 400-Meter-Lauf dürfte mit Dr. Peltzer der Sieger feſtſtehen, die nächſten im Ziel könnten der deutſche Meiſter Schmidt, Storz, Halle, Faiſt, Karlsruhe und Lammers, Oldenburg ſein. Die 800 und 1500 Meter ſehen ebenfalls nach Dr. Peltzer aus, erfreulicherweiſe fehlt es auf dieſen Strecken nicht an gutem Nachwuchs, wir nennen hier nur Böcher, Berlin, Wolmer, Kaſſel und Krauſe, Breslau. In der langen Strecke über 5000 Meter wird ſich mit dem brandenburgiſchen Meiſter Böhe-Luckenwalde kaum jemand meſſen können, wenn auch Huſen-Recklinghauſen und Tromberg-Geldern augenblicklich in guter Form ſind. Der Hürdenlauf wird eine ſichere Sache des Berliners Troßbach ſein. In den Wurfübungen wird es vorausſichtlich zu erbitterten Kämpfen zwiſchen den Vertretern der beiden großen Verbände kommen, obwohl Söllinger im Kugelſtoßen kaum zu ſchlagen iſt. Im Diskuswerfen ſieht die Sache ſchon anders aus, hier haben die Vertreter der Turner recht gute Ausſichten, müßten aber vor allem den Hannoveraner Hoffmeiſter ſchlagen, der noch am Mittwoch in Bochum mit über 44 Meter eine glänzende Leiſtung vollführte. Im Speerwerfen ſind Dr. Schlünder-Schwerte, Dr. Lübecke-Berlin, Hauer-Düſſeldorf und Hoffmeiſter-Hannover die erſten Anwärter auf den Sieg In den Sprungwettbewerben werden ſich vorausſichtlich die Turner ſtark in den Vordergrund ſchieben. Im Hochſprung ſind die führenden Größen aus beiden Lagern vollzählig zur Stelle, und im Weitſprung haben Holz-Berlin, Schumacher-Hamburg, Dobermann-Marienburg als Vertreter der D. S. B. gegen Hornberger-Kreuznach und Lammers-Oldenburg von der D. T. einen überaus ſchweren Stand. — Bei den Frauenwettbewerben wird die D. T.-Meiſterin Frl. Junkers-Kaſſel gegen die beſten Berlinerinnen und Wienerinnen es nicht leicht haben, zum Siege zu kommen. In den Wurf- und Sprungkonkurrenzen iſt der Ausgang aber wieder offen. Die Damenſtaffel wird der Mannſchaft des Berliner S. C. nicht zu nehmen ſein.

Am **Samstag** kommen folgende Konkurrenzen zum Austrage: 1500-Meter-Lauf, 5000-Meter-Lauf, 4 mal 100-Meter-Staffel für Städtemannſchaften (auch Elberfeld hat hierfür gemeldet), 4 mal 100-Meter-Staffel für Vereine, 50-Kilometer-Gehen, Hochſpringen, Weitſpringen, Kugelſtoßen, und für den Zehnkampf: 100 Meter, 400 Meter, Hochſpringen, Weitſpringen, Kugelſtoßen. Die Endkämpfe beginnen bereits um 2 Uhr.

Die Hauptübungen ſind auf den **Sonntag** gelegt worden. Hier nehmen die Entſcheidungskämpfe um 2.40 Uhr ihren Anfang, ſo daß die Wuppertaler Beſucher gut tun, ſpäteſtens den Zug 1 Uhr ab Elberfeld-Hbf. zu benutzen. Folgende Wettbewerbe gelangen zum Austrage: 100-Meter-Lauf mit Corts, 400-Meter-Lauf mit Dr. Peltzer, 110-Meter-Hürdenlauf, Marathonlauf (42,2 Kilometer), 3 mal 200-Meter-Staffel für Vereine, Olympiſche Staffel für Kreiſe der D. T., Landesverbände des D. S. B. ſowie andere deutſche Verbände (800, 200, 200, 400 Meter), deutſche Staffel für Kreiſe der D. T., Landesverbände des D. S. B. ſowie andere deutſche Verbände (25 mal 250 Meter), Diskuswerfen, Speerwerfen, und die Reſtübungen des Zehnkampfes (1500 Meter, 110 Meter Hürden, Diskuswerfen, Speerwerfen, Stabhochſpringen.)

Die **Frauenkämpfe** beſtehen aus folgenden Uebungen: 100-Meter-Lauf, Weitſpringen, Kugelſtoßen (ſämtlich am Samstag) und 4 mal 100-Meter-Staffel, Speerwerfen (Sonntag).

Die Preisverteilung und Siegerehrung erfolgt um 7 Uhr im Stadion.

Der Marathonlauf und das 50-Kilometer-Gehen.

Am Sonntag nachmittag, dem Endtage der Deutſchen Kampfſpiele, werden die Läufer und am Tage vorher die Geher auf die weite Reiſe geſchickt, die vom Stadion aus durch den Stadtwald über Rodenkirchen — Weſſeling — Berzdorf — Brühl — Meſchenich zurück zum Stadion führt. Alles, was Namen und Klang hat, hat für dieſe beiden Wettbewerbe gemeldet, für den Marathonlauf ſind 81 und für das 50-Kilometer-Gehen 38 Nennungen eingelaufen, unter ihnen der Sieger der erſten Deutſchen Kampfſpiele, Wilk-Berlin, ferner Pürſten und Reichelt-Leipzig, Hempel-Charlottenburg, Müller-Berlin, Pohl-Charlottenburg und von weiteren bekannten Läufern Gerull-Duisburg, Waskowiak-Dortmund, Landwehr-Hamburg und einige Wiener Läufer. An dem Gehen beteiligen ſich auch diesmal wieder der Sieger von 1922, Hähnel-Erfurt, ferner: Schmitz-Duisburg, Thörner-Hannover und Siebert-Gleiwitz, auch der alte Berliner Müller iſt wieder dabei. Im Laufen wird der Charlottenburger Hempel kaum einen ebenbürtigen Gegner finden und im 50-Kilometer-Gehen müßte formgemäß Hähnel-Erfurt in Front ſein.

Die Radfahrer bei den Deutſchen Kampfſpielen.

Auch der Amateurradſport wird auf den Zweiten Deutſchen Kampfſpielen überaus würdig vertreten ſein, denn 87 Berufsfahrer und 104 Straßenfahrer aus allen deutſchen Gauen ſind am Ablauf zu erwarten. Die Radfahrer eröffnen ihr Kampfſpielprogramm am Samstag mit dem Einzug der Teilnehmer an der großen Jugendwanderfahrt zum deutſchen Rhein. Ueber 1000 Jugendwanderfahrer werden ſich am Roſenhof in Deutz vereinen und der Einzug in die Stadt wird ein impoſantes Bild bieten. Nachmittags 5 Uhr beginnen auf der Müngersdorfer Bahn die Wettkämpfe, die aus einem Hauptfahren über 1000 Meter um den Kampfſpielpreis, einem Zweiſitzer-Hauptfahren über 2000 Meter und einem 25-Kilometer-Rennen beſtehen und am Sonntag mit den Entſcheidungsläufen zu Ende geführt werden. — Das Ereignis der Bahnrennen iſt zweifellos der Start der Pariſer Sieger Engel und Oszmella, denn Oszmella wird ſicher verſuchen, für ſeine Niederlage an Engel Revanche zu nehmen. Weitere bekannte Fahrer wie Oskar Rütt, Steffes, Graue, Frankenſtein, Roßbach, Rauſch, Mühlbach, Goebel, Bennighoff, Schorn uſw. vervollſtändigen das Feld. Eine beſonders intereſſante Note erhalten die Rennen durch die Teilnahme der beſten öſterreichiſchen Meiſterfahrer, der Wiener Schaffner, Bittner, Reich, Reichel und Ortner. — Die Straßenfahrer beſtreiten Sonntag morgen 7 Uhr das 200-Kilometer-Straßenrennen der Deutſchen Kampfſpiele auf der Strecke Stadion — Neuß — Krefeld — M.Gladbach — Linnich — Aachen — Jülich — Köln. An der Spitze der Meldeliſte ſtehen die erfolgreichſten Fahrer Hundertmark, Willi Meyer, weiter Gugau, Golnow, der Dresdener Schmidt und der Schweinfurther Zeißner, von bekannten D. R. U.-Fahrern werden die Hannoveraner Neumann, Berger und Witzbröcker, die Berliner Büttner, Gebr. Wolke, Nickel und Werner, die Kölner Kleinſchmidt, Schaaf und Sturm ſowie der Dresdener Görne am Start ſein. Bei dieſer glänzenden Beſetzung darf man das Straßenrennen als eines der hervorragendſten der diesjährigen Saiſon bezeichnen. Zum erſten Male ſeit langer Zeit werden die Fahrer der Verbände des B. D. R. und der D. R. U. im Kampf ſtehen, ein Umſtand, der ebenſo wie bei den leichtathletiſchen Kämpfen einen beſonderen Reiz auf das Publikum ausüben wird.

Städtiſches Turn- und Spielfeſt in Lüttringhauſen.

Das ſtädt. Turn- und Spielfeſt 1926 ſteht bevor. Mit ihm werden unſerer Stadt zwei Tage beſchert, die ihr ganz und gar das Gepräge rechten turneriſchen und ſportlichen Lebens geben. Die Veranſtaltung bedeutet eine Zuſammenfaſſung all derjenigen Kräfte unſerer Gemeinde, die dem Turn- und Sportgedanken dienen und in ſeiner Stärkung für die Geſamtheit neue bleibende Werte ſchaffen. Erfreulich muß daher der Beſchluß des ſtädt. Ausſchuſſes für Leibesübungen erſcheinen, daß er auch für dieſes Jahr die Veranſtaltung zum Beſchluß erhob und damit zum Ausdruck brachte, daß ſie eine bleibende Einrichtung werden ſoll. Im Mittelpunkt der Veranſtaltung ſtehen zweifellos die turneriſchen und leichtathletiſchen Wettkämpfe der Vereine und Schüler, von denen die letzteren bereits Samstags ausgetragen werden. Eine weitere Ausgeſtaltung erfährt das Feſt diesmal durch das Konzert der Lenneper Feuerwehrkapelle, das Sonntag auf dem ſtädtiſchen Marktplatz zum Vortrag gelangen wird. Anſchließend verſammeln ſich die Vereine und Schulkinder auf dem Marktplatz, um zum ſtädtiſchen Turn- und Spielplatz zu ziehen, wo zunächſt die allgemeinen Freiübungen zur Vorführung gelangen. Dann werden die einzelnen Wettkämpfe ausgetragen. Mit großer Spannung wird das Ergebnis des Wettkampfes um den von der Stadt geſtifteten Wanderpreis erwartet. Bekanntlich errang denſelben bereits zweimal der bergiſche Turnerbund Beyenburg. Bei nochmaligem Siege geht er endgültig in den Beſitz dieſes Vereins über. Es ſteht daher zu erwarten, daß diesmal die Konkurrenz eine beſonders ſcharfe ſein wird und daß auch die anderen Vereine alles daran ſetzen werden, um ihrem Verein zum Siege zu verhelfen. Nach Beendigung der Wettkämpfe werden die Vereine mit Sondervorführungen aufwarten. Es folgen Staffelläufe über 400 und 1600 Meter, Einzelwettkämpfe und Austragungen der Fauſt-, Schlagball- und Handballmeiſterſchaft. Die Vorkämpfe hierzu haben bereits ſtattgefunden. Die Siegerverkündigung findet um 6 Uhr nachmittags ſtatt.

Deutſche Turnerſchaft

Schlagball im W. T. G.

A-Klaſſe: Barmer Turnverein 46 II gegen Oberbarmer Turnerbund II Samstag, um 5½ Uhr auf dem v. Schenkendorfplatz. Schiedsrichter: Tv. 72. Platzverein iſt Oberbarmen.

B-Klaſſe: Sonntag morgen treffen ſich um 9 Uhr auf dem v. Schenkendorfplatz zum fälligen Spiel die Mannſchaften des Oberbarmer Tbd. gegen Mittelbarmer Turnverein. (Schiedsrichter: T. u. Sp. Ronsdorf.)

Gaugruppenſpiele in Schlag- und Fauſtball in Opladen.

Zu den in Opladen am Sonntag morgen um 9 Uhr ſtattfindenden Gaugruppenſpielen ſind folgende Mannſchaften zugelaſſen und müſſen pünktlich erſcheinen: Im Schlagball für Turner: Unterbarmer Turnerbund I, im Fauſtball: für Turner: Elberfelder Turngemeinde und Unterbarmer Turnerbund II, für Turner (30—40 Jahre): Unterbarmer Turnerbund und Turn- und Spielverein Ronsdorf, für Turner über 40 Jahre: Unterbarmer Turnerbund. Im Fauſtball: für Turnerinnen: Barmer Männer-Turnverein und Barmer Turnverein 1846.

Dieſe Gaugruppenſpiele ſind Ausſcheidungsſpiele für das am 1. Auguſt in Ahrweiler ſtattfindende Kreisſpielfeſt. Zum Kreisſpielfeſt wird aus jeder Klaſſe der Gruppenmeiſter zugelaſſen.

Schlagball

Oberrealſchule Barmen „Bergiſcher Meiſter" im Schlagball.

Die diesjährigen Ausſcheidungsſpiele um die bergiſche Kreismeiſterſchaft im Schlagball ſahen wieder den vorjährigen Provinzmeiſter Oberrealſchule Barmen in Front. Nachdem die Mannſchaft am Mittwoch dem 30 Juni ſich mit dem Realgymnaſium Barmen die weitere Teilnahme an den Entſcheidungsſpielen geſichert hatte, traten beide Mannſchaften am Mittwoch dem 7. Juli im Remſcheider Stadtpark gegen die Sieger des oberbergiſchen Bezirks (Remſcheid und Solingen) zum Ausſcheidungskampf an.

In der erſten Runde ſchieden aus: Solingen, das gegen Oberrealſchule Barmen unterlag, und Realgymnaſium Barmen, das um einen Punkt von Oberrealſchule Remſcheid geſchlagen wurde. Im Entſcheidungskampfe ſicherte ſich die Oberrealſchule Barmen den Titel „Bergiſcher Meiſter" aufs neue.

Hoffentlich wird Barmen im Düſſeldorfer Stadion mit Erfolg ſeine Stellung als Provinzmeiſter verteidigen.

Ringſport

Kraftſportvereinigung des A. T. V. 60 Elberfeld gegen Ahlen i. W. 17:12 Punkte.

Die Ringermannſchaft der Kraftſportvereinigung des ATV. 1860 weilte als Gaſt zum Freundſchaftskampf beim KSV. Roland in Ahlen. Elberfeld ſtellte trotz ſeiner zwei Erſatzleute die techniſch beſſere Mannſchaft. Der Kampf fand vor gut beſetztem Hauſe ſtatt, die 400 Zuſchauer kargten nicht mit dem Beifall. Kampfrichter Garonzi-Hövel leitete einwandfrei. Fliegengewicht: Schliever-Elberfeld gegen Werdam-Ahlen. Zwei gute Techniker. Im erſten Gang bleibt Werdam in 4½ Minuten durch Abfangen eines Hüftzuges mit Eindrücken der Brücke Sieger. Der zweite Gang endet nach ſchönen Kampfmomenten unentſchieden. Bantam: Althaus-Elberfeld gegen Stark-Ahlen. Ein ungleiches Paar; während Althaus als guter Techniker ſtets im Angriff war, ſtellte Stark nur ſeine Körperkraft entgegen, ſo daß beide Gänge unentſchieden endeten. Das Federgewicht brachte in Kratz-Elberfeld und Kozian-Ahlen zwei erſtklaſſige Ringer. Kozian als der techniſch beſte Mann der Ahlener, hatte durch ſein ſchnelles Erfaſſen der Situation ein Plus vor Kratz. Im erſten Gang konnte er nach blitzſchnell gefaßtem Hüftzug durch Eindrücken der Brücke bereits in der erſten Minute ſiegen. Der zweite Gang ſah den Ahlener durch abgefangenen Selbſtfaller in 5 Minuten ſiegreich. Leichtgewicht: Caſpari-Elberfeld gegen Szymczak-Ahlen. Hier zeigte ſich der Elberfelder als der beſſere Techniker. Nach wechſelnden Kampfbildern ſiegte Caſpari im erſten Gang durch Abklemmen am Boden in Minuten. Im zweiten Gang konnte er aus der Brücke heraus durch denſelben Griff ſiegen in 6 Minuten. Mittelgewicht A: Willi Kube-Elberfeld, der als Erſatz rang, hatte, da er ohne Training war, gegen Gunia-Ahlen nicht viel zu beſtellen. Den erſten Gang konnte er zwar durch gute Verteidigung unentſchieden geſtalten; im zweiten Gang blieb jedoch Gunia durch einen Zug aus dem Stande in ½ Minute Sieger. Mittelgewicht B: Olsberger-Elberfeld gegen Krivat-Ahlen. In dieſem Kampf zeigte ſich der Elberfelder als der Ueberlegene. Nach mehreren Ueberwürfen ſiegte er im erſten Gang nach 5 Minuten durch Hammerlock am Boden. Der zweite Gang ſah ihn ebenfalls in 5 Minuten als Sieger. Im Schwergewicht, das Karl Kube-Elberfeld mit Donnat-Ahlen zuſammenbrachte, hatte der Ahlener gegen den techniſch und taktiſch vollendeten Kube nichts zu beſtellen. Den erſten Gang konnte Kube durch prachtvoll gezogenen Hüftzug bereits in einer Minute gewinnen. Der zweite Gang: kurzes Geplänkel — ſchon hat der Elberfelder blitzſchnell Untergriff gefaßt und legt ſeinen Gegner auf beide Schultern in 30 Sekunden.

Motorfahrſport

Wuppertaler Klubmeiſterſchaften 1926.

Für kommenden Sonntag 11. Juli haben die Wuppertaler Motorſport-Klubs eine große Veranſtaltung geplant. Unter Zurückſtellung aller Sonderintereſſen und aus der richtigen Erkenntnis heraus, daß nur eine Zuſammenfaſſung aller Kräfte und Mittel ſowohl materiell wie ideell das beſte propagandiſtiſche Ergebnis für den Motorſportgedanken zeitigen wird, ſind der Barmer Motorrad-Klub, der Wuppertaler Automobil- und Motorrad-Klub, Elberfeld, der Motor- und Radſportverein 1922 Elberfeld, der Elberfelder Motorrad-Klub und der Vohwinkler Motorrad-Klub übereingekommen, zum Austrag ihrer Klubmeiſterſchaften 1926 gemeinſam eine Zuverläſſigkeitsfahrt vom Stapel zu laſſen. Die Strecke iſt annähernd 350 Kilometer lang und geht vom Start, der Sonntag früh um 7,30 Uhr auf Lichtſcheid ſtattfindet, in Richtung Ronsdorf, Lüttringhauſen, Lennep, Wermelskirchen, Schlebuſch, Köln, Brühl, Euskirchen, Gemünd, Stadtkyl, Hillesheim, Dreis, Kelberg, Adenau, Ahrweiler, Meckenheim, Bonn, Siegburg, Overath, Gummersbach, Marienheide, Wipperfürth, Hückeswagen, B.-Born, Lennep, Lüttringhauſen, Ronsdorf, Barmen-Radrennbahn.

Nach Eintreffen der Teilnehmer gegen 6 Uhr nachmittags auf der Barmer Radrennbahn und anſchließender Kontrollaufnahme werden alle Fahrer in geſchloſſenem Korſo durch die beiden Wupperſtädte zum Handelshof, Elberfeld, geführt, wo der abſchließende Feſtakt mit der Preisverkündigung ſtattfindet.

Pferderennen

Die Ereigniſſe des Turfs in der kommenden Woche verteilen ſich auf folgende Plätze: Sonntag: Grunewald, Krefeld, Harzburg und München. Dienstag: Hoppegarten, Harzburg. Mittwoch: Krefeld. Donnerstag: Grunewald, und Freitag: Harzburg.

Rennen zu Berlin-Strausberg (9. Juli). 1. Rennen: 1. Mirko und Livonja (totes Rennen), 3. Balan. Tot.: 32:20, 60:33, 16. — 2. Rennen: 1. Pandora, 2. Trajan, 3. Liſſa. Tot.: 52:15, 15, 15. — 3. Rennen: 1. Final, 2. Magier, 3. Werdandi. Tot.: 301:36, 14, 82. — 4. R.: 1. Torquato, 2. Hohenrand, 3. Calderon. Tot.: 25:10, 10, 12. — 5. R.: 1. Raubritter, 2. Mäuſeturm, 3. Almeido. Tot.: 31:15, 15, 20. — 6. R.: 1. Miſſa, 2. Erdferkel, 3. Ulſter. Tot.: 20:14, 22. — 7. R.: 1. Fechterin, 2. Magnolie, 3. Quo vadis. Tot.: 102:16, 14, 12.

Großer Industriepreis der Stadt Barmen!

Radfernfahrt über 125 km
Sonntag den 11. Juli 1926.
Start 10½ Uhr vorm. Rathausvorplatz.
Ziel auf der **Barmer Radrennbahn.**
Ankunft der Fahrer gegen 3 Uhr nachm.
Anschließend 8763a
Flieger-Rennen
Stehplatz 0.50. Sitzplatz 1.—,
— Tribüne 1.50 Mark. —
Um 6 Uhr Ankunft der Wuppertaler Motorradfahrer von der Fahrt um die Klubmeisterschaft.

W. Fohold

Ulmenried Die beste **5 Pf.** Zigarette

Eckstein Cigaretten

Zwei Höchstleistungen der ältesten deutschen selbständigen Zigarettenfabrik

Siebeneichen Die vollaromatische, milde **6 Pf.** Zigarette

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN · GEGR. 1842